



Haushaltsplan 2008 der Stadt Rheine

Rheine
Leben an der Ems

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008

Rheine Statistik

Allgemeine Informationen

Vorbericht
Rahmenleitlinie „Ausführung des Haushaltsplans“
Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“
Rahmenleitlinie „Organisation Rechnungswesen“
Positionen des Ergebnisplans
Gesamt-Plan 2008– Ergebnisplan
Gesamt-Plan 2008– Finanzplan

Produktseiten der Fachbereiche

Sonderbereich 0	- Politische Gremien und Verwaltungsführung
Fachbereich 1	- Bildung, Kultur und Sport
Fachbereich 2	- Jugend, Familie und Soziales
Fachbereich 3	- Recht und Ordnung
Fachbereich 4	- Finanzen
Fachbereich 5	- Planen und Bauen
Fachbereich 6	- Technische Betriebe
Fachbereich 7	- Interner Service
Fachbereich 8	- Wohn- und Grundstücksmanagement
Sonderprojekt	- Bahnflächen
Sonderprojekt	- Kaserne Gellendorf
Sonderbereich 9	- Zentrale Finanzleistungen

Stellenplan

Übersicht über

den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben
die Zuwendungen an die Fraktionen
die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Haushaltssatzung der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 380), hat der Rat der Stadt Rheine mit Beschluss vom 11. März 2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Rheine voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	130.349.225 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	132.578.456 €

im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	123.148.549 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	119.369.547 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	15.100.167 €
--	---------------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	14.831.924 €
--	---------------------

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

0 €

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

11.957.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf

2.229.231 €

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

20.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf

192 v. H.

1.2 für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf

401 v. H.

2. Gewerbesteuer

403 v. H.

§ 7

Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten Investitionen unter 50.000 €. Alle anderen Investitionen werden im Investitionplan als Einzelprojekte ausgewiesen.

Rheine, den 11. März 2008

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

Theo Elfert
Schriftführer

Rheine Statistik

Rheine Statistik

Geschichte

- 838 erstmals urkundlich erwähnt als "Villa Reni"
- 1327 15. August: Verleihung der Stadtrechte
- 1975 Zusammenschluß der Stadt Rheine mit den Amtsgemeinden Rheine links und rechts der Ems, Elte und Mesum

Geographische Lage

52 Grad 17 Min. nördlicher Breite
7 Grad 26 Min. östlich Greenwich
Höchster Geländepunkt: 90 m über NN (Waldhügel)
Tiefster Geländepunkt: 27 m über NN (Schleuse Bentlage)

Verkehrslage

Straßen

BAB A 30/E 8 mit den Auf-/Abfahrten „Rheine-Nord“, „Rheine“, „Kanalhafen“
BAB A 1/E 3 "Hansalinie" - Auffahrt bei Greven (25 km)
BAB A 31 "Emslandlinie" - Auffahrt bei Schüttorf
B 70 Wesel - Rheine - Emden
B 475 Rheine - Warendorf
B 481 Rheine - Münster

Schienen

Personenbahnhof Rheine mit Intercity-Anschluss
Berlin - Hannover - Osnabrück - RHEINE - Hoek v. Holland
Kopenhagen - Hamburg - Bremen - Osnabrück - RHEINE - Hoek v. Holland
Köln - Hamm - Münster - RHEINE - Emden - Norddeich
Güterverkehrszentrum Rheine (150 ha) mit Container-Terminal

Wasserwege

Dortmund-Ems-Kanal (Hafen) mit Abzweig Mittelland-Kanal bei Bergeshövede

Flughäfen

Internationaler Verkehrsflughafen Münster/Osnabrück (FMO) in ca. 25 km Entfernung erreichbar über die B481
Luftverkehrslandeplatz Rheine-Eschendorf (800 m Startbahn)

Einwohnerstand

Wohnbevölkerung am 01.01.1900	16.322
Wohnbevölkerung am 01.01.1939	44.971

Wohnbevölkerung am 01.01.1945	45.449
Wohnbevölkerung am 01.01.1975 (Kommunale Neuordnung)	72.203
Wohnbevölkerung am 30.06.2007	76.426
(nach Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik)	

Stadtgebiet

Das Gebiet der Stadt Rheine umfasst eine Gesamtfläche von 14.487 ha.

Die Gesamtfläche setzt sich wie folgt zusammen:

Flächentyp	Fläche in ha	Fläche in %
Gebäude und Freiflächen einschl. Wohnungen, Gewerbe, Industrie	2.332	16,1
Landwirtschaftl. Flächen, Moor, Heide	7.701	53,1
Betriebsflächen, Abbauland	126	0,9
Verkehrsflächen, Straßen, Wege, Plätze	1.153	7,9
Waldflächen	2.431	16,8
Wasserflächen	275	1,9
Erholungsflächen, Grünanlagen	212	1,5
Sonstige Flächen	257	1,8

Wirtschaft & Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am 30. Juni 2007

Insgesamt	23.897
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	98
Produzierendes Gewerbe	6.686
davon	
Bergbau, Gewinnung von Steinen	47
Verarbeitendes Gewerbe	5.272
Energie- und Wasserversorgung	147
Baugewerbe	1.220
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	6.847
davon	
Handel	4.915
Gastgewerbe	602
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.330
Sonstige Dienstleistungen	10.266
davon	
Kredit- und Versicherungsgewerbe	545
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	3.458
Öffentliche Verwaltung u. ä.	1.601
öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	4.662

Schulwesen (Stand: 15. Oktober 2007)

Schulform	Schüler	Schulklassen	Anzahl der Schulen
Grundschulen	3.229	138	17
Hauptschulen	1.112	50	3
Sonderschulen einschl. Schule für Kranke	295	21	2
Realschulen einschl. Abendrealschule	1.590	57	3
Gymnasien	3.147	130	3
Gesamtschule	1.033	37	1
Berufsbildende Schulen der Stadt Rheine	2.491	116	1
Städt. Kaufmännische Schulen/Berufskolleg	2.140	102	1
Insgesamt	15.037	651	31

Sonstige Bildungseinrichtungen

Volkshochschule; Musikschule; Studienzentrum der Fernuniversität Hagen; Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschule und für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen; Ausbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft; Akademie Überlingen; Akademie für Gesundheitsberufe; Caritas Heilpraktikerschule und Fachseminar für Altenpflege; Bischöfliche Fachschule für Sozialpädagogik und Heilpädagogik; Familienbildungsstätte; Jugend- und Familiendienst; Private Handelsschule; Schule für Erziehungshilfe und für Sprachbehinderte des Kreises Steinfurt - Sonderschule; Schule für Sprachbehinderte des Kreises Steinfurt - Sonderschule; Heilpädagogisches Zentrum mit Früherziehung und -therapie - Sonderkindergarten - Schule für geistig Behinderte - Beratungs- und Betreuungsdienst.

Kultur

Theater in der Stadthalle, Konzerte und Vortragsveranstaltungen u. a. im Bürgersaal des Falkenhofes, in den Schulen und Kirchen, Stadtbücherei Rheine, Stadtarchiv im Kannegießerhaus, Sitz der Europäischen Märchengesellschaft e. V.; Falkenhof - Adelshof aus dem 16. Jahrhundert mit verschiedenen Sammlungen und Ausstellungen; Kulturforum Rheine; Kloster Bentlage; Ökonomie beim Kloster Schloß Bentlage; Tierpark

Sozial- und Jugendeinrichtungen

33 Kindergärten mit insgesamt 2321 Plätzen (davon 4 Familienzentren); Caritas Kinder- und Jugendheim; Beratungsstellen des Caritasverbandes; Familienbildungsstätte; Bildungsstätte des Jugend- und Familiendienstes; Drogenberatungsstelle der Aktion Selbsthilfe für Drogengefährdete; Beratungsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes, Ehe- Familie und Lebensberatungsstelle des Bistums Münster, Schwangerschaftsberatung „Donum Vitae“; Frauenhaus des Diakonischen Werkes Tecklenburg; 11 Jugendheime in der Trägerschaft der Kirchengemeinden, 2 Häuser der offenen Tür; Hermann-Rosenstengel Jugendherberge, Kremerhaus, Treff 100, Wohngruppe für junge Erwachsene, Koordinations- und Beratungsstelle für die Seniorenarbeit der Stadt Rheine, 4 Stadtteilbüros für Migrations- und Integrationsangelegenheiten, Internationale Begegnungsstätte Centro s. Antônio, 3 Zuwanderervereinsstätten

Allgemeine Informationen

- Vorbericht
- Rahmenleitlinie "Ausführung des Haushaltsplans"
- Rahmenleitlinie "Controlling und Berichtswesen"
- Rahmenleitlinie "Organisation Rechnungswesen"
- Positionen des Ergebnisplans
- Gesamtplan 2008 - Ergebnisplan
- Gesamtplan 2008 - Finanzplan

Vorbericht

Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2008

Vorbemerkungen

Dem Haushaltsplan ist nach § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen. Gemäß § 7 GemHVO soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben.

Die finanzielle Entwicklung und die aktuelle Finanzlage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnisplan- und Finanzplandaten darzustellen.

Das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW)“ wurde vom Landtag am 16.11.2004 beschlossen und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten. Es handelt sich um ein Artikelgesetz, mit dem zahlreiche kommunalrechtliche Vorschriften, insbesondere die Gemeindeordnung (GO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zum Teil erheblich geändert worden sind.

Gemäß § 1 des NKF – Einführungsgesetzes NRW haben die Gemeinden und Gemeindeverbände spätestens ab 01.01.2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten kaufmännischen Buchführung in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen.

In der Zeit vom 01.01.2005 bis 01.01.2009 können die Gemeinden und Gemeindeverbände jeweils mit Beginn eines Haushaltsjahres mit der Erfassung der Geschäftsvorfälle nach den NKF-Kriterien beginnen.

Bei der Stadt Rheine ist zum 01.01.2006 die Umstellung auf die doppelte Buchhaltung erfolgt. Der nun vorliegende Haushaltsplan ist der dritte, der nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aufgestellt wurde.

Er setzt sich zu zusammen aus

- einem Gesamt-Ergebnisplan
- einem Gesamt-Finanzplan
- den produktorientierten Teilplänen bestehend aus
 - den Teil-Ergebnisplänen
 - den Teil-Finanzplänen
- Anlagen
 - Stellenplan
 - Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
 - Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen
 - Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres

Die Haushaltsplanung erfolgt fachbereichsbezogen auf der Ebene der produktorientierten Teilpläne; durch Zusammenführung der Einzelerträge und Einzelaufwendungen entsteht der Gesamt-Ergebnisplan.

Gliederung des Ergebnisplanes

Ordentliche Erträge

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfererträge
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- Sonstige ordentliche Erträge
- Aktivierte Eigenleistungen
- Bestandsveränderungen

Ordentliche Aufwendungen

- Personalaufwendungen
- Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Transferaufwendungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Gesamtergebnisplan enthält somit alle Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Stadt Rheine für das vorhergehende Haushaltsjahr 2007, für das Haushaltsjahr 2008 und für den mittelfristigen Planungszeitraum bis 2011. Im Ergebnisplan wird durch Summenbildung nachgewiesen, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob ggf. ein Fehlbedarf (-) oder ein Überschuss entsteht. Die veranschlagten Beträge stellen eine Gesamtermächtigung für das Haushaltsjahr 2008 dar.

Allgemeine Informationen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes können den beigefügten Erläuterungen im Bereich „Positionen des Ergebnisplans“ entnommen werden.

Der Finanzplan enthält die geplanten Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit der Stadt Rheine. Die geplanten investiven Einzahlungen und Auszahlungen aus den fachbereichsorientierten Teilfinanzrechnungen werden zusammengefasst.

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) sind auch die Anforderungen an die Finanzplanung geändert worden.

Zur mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinde wird im § 84 GO folgendes ausgeführt:

„Die Gemeinde hat ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Das erste Planungsjahr ist das laufende Haushaltsjahr. Die Ergebnis- und Finanzplanung für die dem Haushaltsjahr folgenden drei Planungsjahre soll in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein. Sie ist mit der Haushaltssatzung der Entwicklung anzupassen und fortzuführen.“

In den vom Innenministerium des Landes Nordrhein- Westfalen vorgelegten Erläuterungen zu § 84 GO heißt es:

„Die Vorgabe, dass die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen hat, war Anlass, die bisherige Finanzplanung unter Beibehaltung des fünfjährigen Planungszeitraumes auf eine Ergebnis- und Finanzplanung zu erweitern. Die Gemeinde kann ihre Aufgaben nur ordnungsgemäß erfüllen, wenn sie über die jährliche Planung hinaus auch eine entsprechende Planung für weitere Folgejahre vornimmt. Sie muss sich einen Überblick über einen mehrjährigen Zeitraum verschaffen und sich deshalb im Rahmen einer mittelfristigen Planung darüber klar werden, welche Erträge und Einnahmen für die durch die Aufgabenerfüllung voraussichtlich entstehenden Aufwendungen und Auszahlungen benötigt werden. Dabei sind nicht nur die Erfordernisse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu betrachten, sondern gleichwertig auch aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit.

Dabei wird nicht verkannt, dass auch bei der neu gestalteten mittelfristigen Planung die Schwierigkeiten für die Gemeinden bleiben, die Höhe der staatlichen Zuweisungen über mehrere Jahre im Voraus zu schätzen. Abhängig von der künftigen Gesetzgebung und von Ermessensentscheidungen der staatlichen Bewilligungsbehörden bleiben Unsicherheitsfaktoren, die sich auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung auswirken. Solche Unsicherheiten können auch nicht vollständig durch Orientierungsdaten des Landes beseitigt werden.“

Zudem ist die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Haushaltsplan integriert worden. Der Stellenwert der mittelfristigen Planung wird dadurch wesentlich erhöht, denn stärker als bisher kann damit eine dauerhafte Ordnung der Finanzen der Gemeinde gesichert und ein Haushaltsausgleich gewährleistet werden. Trotz der Einbeziehung in den Haushaltsplan werden für die dem Haushaltsjahr folgenden drei Jahre keine Festsetzungen in der Haushaltssatzung getroffen. In dieser Satzung sind wie bisher nur jahresbezogene Festsetzungen für das Haushaltsjahr zu treffen.

...

Die für die Aufstellung der Haushaltssatzung geltenden Verfahrensregeln sichern in ausreichendem Maße die Beachtung des Budgetrechtes des Rates.

Die Ergebnis- und Finanzplanung soll die Positionen umfassen, die für den Haushaltsplan vorgeschrieben sind. Die Planung für das neue Haushaltsjahr und die diesem folgenden drei Jahre ist daher sorgsam, gewissenhaft und bezogen auf die einzelnen Haushaltspositionen im Ergebnisplan und Finanzplan sowie in den Teilplänen, durchzuführen. Die Planung ist jetzt so ausgestaltet worden, dass sie nicht mehr, wie es oftmals in der Vergangenheit war, mehr oder weniger eine „Wunschliste“ der Gemeinde darstellt. Der Bezug auf die Haushaltspositionen bietet und fordert mit Rücksicht auf die realen Möglichkeiten eine verbesserte Prognose für die künftige Haushaltswirtschaft der Gemeinde. Dies erleichtert auch die Beurteilung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan durch die Aufsichtsbehörde. Da nunmehr im Haushaltsplan auch die Investitionstätigkeit der Gemeinde über einen mehrjährigen Zeitraum genauer abgebildet wird, ist auf die Erstellung eines gesonderten Investitionsprogrammes verzichtet worden. Die haushaltswirtschaftlichen Effekte von Maßnahmen der Gemeinde, die über das Haushaltsjahr hinaus wirken, werden transparenter. Die Spezialisierung der Haushaltspositionen auch in den drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahren der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung trägt dem Grundsatz der Haushaltsklarheit in ausreichendem Maße Rechnung.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung eine höhere Bedeutung und auch Bindung zukommt, als das in der Vergangenheit der Fall war. Sie ist jetzt Bestandteil der Beschlussfassung des Rates zum Haushalt. Noch stärker als bisher ist sie die Planungsgrundlage für die künftigen Haushalte.

Von einer Erläuterung einzelner Produkte im Vorbericht wird abgesehen, da die notwendigen Erläuterungen den Produkten (bzw. Produktgruppen oder Produktbereichen) beige-fügt worden sind.

Erläuterungen zum Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2008

Gesamtergebnisplan

Der Gesamtergebnisplan enthält Aufwendungen in Höhe von 132.578.456 € die sich zusammensetzen aus den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 129.602.356 € und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 2.976.100 €. Die Gesamterträge betragen 130.349.225 €. Diese setzen sich zusammen aus den ordentlichen Erträgen in Höhe von 124.529.761 € und den Finanzerträgen in Höhe von 5.819.464 €. Aus der Gegenüberstellung der Gesamterträge und der Gesamtaufwendungen ergibt sich ein Fehlbedarf in Höhe von 2.229.231 €. Für die Abdeckung dieses Fehlbedarfes sieht die Haushaltssatzung eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vor. Damit unterliegt der Haushalt 2008 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die ordentlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

Steuern und ähnliche Abgaben 60.688.000 €

Die in 2008 erwarteten Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen – veranschlagt. Näheres über die Zusammensetzung dieser Ertragsart können den Erläuterungen zum Sonderbereich 9 entnommen werden.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen 40.302.019 €

Gegenüber dem Vorjahr verbessern sich die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen von 35,3 Mio. € auf 40,3 Mio. €, also um 5,0 Mio. €.

Dies ist insbesondere auf folgende Veränderungen zurückzuführen:

4,7 Mio. €	Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen
2,3 Mio. €	Rückzahlungen aus dem Fonds „Deutsche Einheit“
0,4 Mio. €	Mehrerträge bei Schulpauschale/Bildungspauschale
0,2 Mio. €	Mehrerträge bei den Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schulen
3,0 Mio. €	Mindererträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, die zukünftig in der Zeile „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ nachzuweisen sind

Nachzuweisen sind hier u. a. auch die den Abschreibungen gegenüberstehenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 1.664.813 €.

Sonstige Transfererträge 1.464.800 €

Hierbei handelt es sich um den Ersatz von gewährten sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen. Die Erträge fallen ausschließlich im Produkt 2101 – Förderung junger Menschen und Familien und in der Produktgruppe 220 – Leistung der Grundversorgung an. Die Gesamterträge belaufen sich in etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

7.383.425 €

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um 18 Mio. € gesunken. Dieses ist auf die Umwandlung der Technischen Betriebe in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) zurückzuführen. Mit Gründung der AöR werden insbesondere die Abfallgebühren, die Abwassergebühren und die Straßenreinigungsgebühren nicht mehr im städt. Haushalt nachgewiesen.

Wesentliche für 2008 veranschlagte Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind:

- Eintritt Theater- und Konzertveranstaltungen – Fachbereich 1	120.576 €
- Schulgeld Musikschule – Fachbereich 1	437.500 €
- Teilnehmergebühr Volkshochschule – Fachbereich 1	287.243 €
- Elternbeiträge für Kindertagesstätten – Fachbereich 2	1.600.000 €
- Gebühren im Bereich Gewerbe, Gaststätten und Verkehr- Fachbereich 3	211.000 €
- Gebühren für Ausweise, Pässe etc. und für Personenstands- angelegenheiten – Fachbereich 3	272.000 €
- Parkplatzgebühren für öffentliche Verkehrsflächen - Fachbe- reich 5	211.000 €
- Bauordnungsgebühren – Fachbereich 5	710.000 €
- Vermessungsgebühren – Fachbereich 5	262.000 €

Ferner sind hier die den Abschreibungen gegenüberstehenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen für öffentliche Verkehrsflächen in Höhe von 2.956.995 € nachzuweisen, die bislang in der Zeile „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ veranschlagt waren.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

1.481.864 €

Gegenüber dem Vorjahr sind die privatrechtlichen Leistungsentgelte um 96 T€ geringer veranschlagt worden. Diese Differenz ergibt sich insbesondere aus der Bildung der AöR Technische Betriebe.

Kostenerstattung und Kostenumlagen

5.966.151 €

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fließen der Stadt Rheine zu, wenn sie Aufgaben für eine andere Stelle trägt und diese die Aufwendungen vollständig oder anteilig der Stadt erstattet.

Im Bereich Hilfen für Asylbewerber sind dabei geringere Erträge in Höhe von 511 T€ zu veranschlagen.

Weitere Änderungen ergeben sich aus der Bildung der AöR Technische Betriebe.

Sonstige ordentliche Erträge

6.983.502 €

Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen ein Auffangbecken für alle Ertragsarten dar, die in den übrigen Ertragspositionen nicht abgebildet werden können. Sie verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 946 T€.

Hauptgründe sind die einmalig in 2007 angefallenen Erträge aus dem Verkauf von Spielplatzflächen über dem Bilanzwert (142 T€) und die um 853 T€ geringere Konzessionsabgabe der Energie- und Wasserversorgung GmbH.

Weitere Änderungen ergeben sich aus der Bildung der AöR Technische Betriebe.

Aktivierte Eigenleistungen

260.000 €

Unter aktivierte Eigenleistungen versteht man die Aufwendungen, die zur Herstellung eines Anlagegutes benötigt werden, das nicht für den Verkauf, sondern zur Verwendung im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Kommune bestimmt ist.

Praktische Relevanz haben die Planungsleistungen der städtischen Ingenieure bei der Herstellung, Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen (z.B. Straßen).

Die aktivierten Eigenleistungen werden wie die anderen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Anlagenbuchhaltung erfasst und, soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, planmäßig abgeschrieben.

Die Ansätze sind gegenüber dem Vorjahr um 384 T€ gesunken. Dies ist auf die Umwandlung der Technischen Betriebe und von Teilen des Fachbereichs Planen und Bauen in eine Anstalt öffentlichen Rechts zurückzuführen.

Die ordentlichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwendungen

24.864.121 €

Die Personalaufwendungen stellen auch nach Gründung der AöR den zweitgrößten Aufwandsposten dar. Die veranschlagten Aufwendungen für Personal werden bereinigt um die NKF-bedingten Effekte bei den Rückstellungen für die Gewährung von Altersteilzeit und die nicht beeinflussbaren tarif- und beamtenrechtlichen Erhöhungen im Jahre 2008 voraussichtlich 400 T€ geringer sein als das IST-Ergebnis 2007. Dabei wurde eine lineare Gehaltserhöhung von 2,9 % angenommen; und zwar für die tariflich Beschäftigten ab 1.1.2008 und die Beamtinnen und Beamten ab 1.7.2008.

Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen sowie Zuführungen zu den Beihilferückstellungen sind ebenfalls den Personalaufwendungen zuzuordnen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2006 ein weitgehendes Stellen- und Personalkonsolidierungskonzept beschlossen, das ohne betriebsbedingte Kündigungen weitere Möglichkeiten zur dauerhaften Reduzierung des Personalaufwandes eröffnet. Dieses Konzept wird konsequent weiterverfolgt und umgesetzt. Hierzu gehört auch der schon seit September 2002 bestehende Einstellungsstopp.

Ein weiterer Punkt, der auf Dauer zur Reduzierung der Personalaufwendungen führt, ist die Aktivierung der Altersteilzeitmöglichkeiten.

Hierfür sind allerdings auch Zuführungen zu Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit zu leisten und werden den Personalaufwendungen zugeordnet.

Die kalkulierten Personalaufwendungen für das Jahr 2008 teilen sich daher auf die einzelnen Bereiche wie folgt auf:

- Dienstaufwendungen - Beamte -	6.874.988 €
- Aufwendungen für tariflich Beschäftigte	10.900.345 €
- Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	348.474 €
- Beiträge zur Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	761.039 €
- Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	2.126.314 €
- Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	439.106 €
- Zuführung zu Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	898.256 €
- Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	1.936.463 €
- Zuführung zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	579.136 €
	24.864.121 €

Für die Folgejahre 2009 bis 2011 wurde der Ansatz 2008 unter Berücksichtigung der Gehaltserhöhung der Beamten für das ganze Jahr, aber ohne eventuelle zusätzliche lineare Erhöhungen und unter der Annahme fortgeschrieben, dass auch in diesen Jahren alle frei werdenden Stellen nicht wieder besetzt werden.

Versorgungsaufwendungen 2.892.000 €

Die Versorgungsaufwendungen teilen sich auf in die Umlage an die Versorgungskasse (2,59 Mio. €) und in die an die Pensionsberechtigten gezahlten Beihilfen (0,3 Mio. €).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 23.711.183 €

Hier sind alle im Rahmen der Aufgabenerfüllung enthaltenen Sach- und Dienstleistungen nachgewiesen.

Hierzu gehören z.B. die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden (z.B. Energie, Wasser, Abwasser, Gebäudereinigung), Schülerbeförderungskosten, Mieten und Pachten.

Die für 2008 veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind um rd. 1,2 Mio. T€ höher als die im Jahr 2007 veranschlagten Mittel. Dies ist hauptsächlich auf den Mehraufwand für die Inanspruchnahme von Leistungen der AÖR Technische Betriebe zurückzuführen.

Bilanzielle Abschreibungen 11.945.560 €

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Die Abschreibungen für die Abnutzung des städtischen Vermögens (Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge etc.) werden im NKF als Aufwand dargestellt.

Die bilanziellen Abschreibungen wurden auf der Grundlage des vorläufigen Entwurfs der Eröffnungsbilanz ermittelt.

Den bilanziellen Abschreibungen stehen insgesamt 4,7 Mio. € aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge gegenüber.

Somit ergibt sich insgesamt folgende Gegenüberstellung:

Bilanzielle Abschreibungen	11.945.560 €
Auflösung von Sonderposten	4.775.276 €
Saldo	7.170.284 €

Transferaufwendungen

58.985.793 €

Die Transferaufwendungen sind mit deutlichem Abstand die größte Aufwandsposition im Haushalt der Stadt Rheine.

Als Transferaufwendungen werden Übertragungen der Kommune an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, die aber nicht aus der Steuerpflicht der Kommune resultieren. Grundlage für Transferaufwendungen können Rechtsnormen, Ratsbeschlüsse oder auch Verwaltungsentscheidungen sein.

Die Transferaufwendungen haben ihre Schwerpunkte mit 32 Mio. € im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen - und mit 22,6 Mio. € im Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales.

Im Sonderbereich 9 setzt sich die Summe von 32 Mio. € aus 3 Positionen zusammen. Dies ist die Kreisumlage mit 27,1 Mio. €, die Gewerbesteuerumlage mit 4 Mio. € und die Krankenhausumlage mit 0,9 Mio. €.

Bei den Aufwendungen im Fachbereich 2 handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Tageseinrichtungen für Kinder nach dem GTK bzw. ab August 2008 nach dem KiBiz sowie um soziale Leistungen an Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen. Grundlage hierfür sind das SGB VIII (für Kinder und Jugendliche), das SGB XII (für Erwerbsunfähige und Menschen ab 65 Jahren) sowie das Asylbewerberleistungsgesetz.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

7.203.699 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den bisher genannten Aufwandspositionen, den Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen zuzuordnen sind.

Hierzu gehören die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände, aber auch die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit. Einen weiteren großen Posten stellen die Mieten und Pachten dar.

Gegenüber dem Vorjahr sind die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 874 T€ zurückgegangen. Dies ist auf die Gründung der AöR zurückzuführen, denn damit sind z.B. die Leasingkosten für die Fahrzeuge im ehemaligen Fachbereich 6 – Technische Betriebe – ebenso weggefallen wie die entsprechenden Versicherungsbeiträge für die Fahrzeuge.

Durch Änderung des Landesausführungsgesetzes zum SGB II wurde Mitte des Jahres 2006 eine Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden an den kommunalen Kosten des SGB II eingeführt. Es gilt eine 50 %ige Beteiligung der Städte und Gemeinden, solange nicht einvernehmlich eine andere Beteiligungsquote vereinbart wird. Bei der gesetzlich vorgesehenen Beteiligung wären die Städte Steinfurt und Rheine besonders nachteilig betroffen.

Der Anteil der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II wurde auf Grundlage der vom Kreis Steinfurt verabschiedeten Satzung in den Haushaltsplan eingestellt. Abweichend von der gesetzlichen 50 % Regel ist jetzt nur eine direkte Kostenbeteiligung i.H.v. 33,33 % für 2008 und 40 % in den Jahren 2009 und 2010 vorgesehen.

Finanzergebnis

Finanzerträge

5.819.464 €

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Finanzerträge um rd. 5,2 Mio. €. Das ist auf die Zinserträge aus dem Trägerdarlehen an die AöR in Höhe von 4,3 Mio. € und auf die erwartete Ausschüttung der Technischen Betriebe AöR an die Stadt Rheine in Höhe von 1,0 Mio. € zurückzuführen.

Die weiteren veranschlagten Finanzerträge setzen sich vor allem aus den Zinserträgen für die den Stadtwerken gewährten Gesellschafterdarlehen zusammen. Hinzu kommen geringe Zinserträge durch evtl. kurzfristige Anlage von Geldmitteln.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

2.976.100 €

Die Zinsaufwendungen gehen zurück. Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Zweckkredite für Investitionen im Abwasserbereich von der Stadt an die AöR übertragen werden. Zum anderen tritt durch die Verlagerung eines großen Teils der kreditfinanzierten Investitionen auf die AöR eine Zinsentlastung bei der Stadt ein. Gegenüber dem Vorjahr gehen die Zinsaufwendungen um insgesamt 0,5 Mio. € zurück.

Zusammenfassend ergibt sich für den Ergebnisplan folgendes Bild:

Im Ergebnisplan liegt das Gesamtbudget der Fachbereiche mit insgesamt 62,380 Mio. € nur geringfügig über dem des Vorjahres mit 62,093 Mio. €.

Durch die Umwandlung der Technischen Betriebe und von Teilen des Fachbereiches Planen und Bauen in eine AöR mussten die Leistungsbeziehungen zwischen den Fachbereichen und der AöR aufgenommen werden. Hierdurch haben sich bei einzelnen Fachbereichsbudgets deutliche Veränderungen ergeben. Insgesamt ist die Einbindung der Leistungsbeziehungen im Wesentlichen budgetneutral geblieben.

Das negative Jahresergebnis in Höhe von 2,299 Mio. € kann nur durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Damit unterliegt der Haushalt 2008 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Finanzplan

Der Finanzplan gibt durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Einzahlungen und Auszahlungen einen wichtigen Überblick über die voraussichtliche Liquiditätslage der Stadt Rheine.

Im Gesamtfinanzplan stehen im Haushaltsjahr 2008 den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 122.148.549 € Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 119.369.547 € gegenüber. Damit schließt der Finanzplan aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem „Plus“ in Höhe von 3.779.002 € ab.

Im Investitionsplan stehen für das Haushaltsjahr 2008 zur Durchführung notwendiger Investitionen den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 15.097.567 € Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 13.002.383 € gegenüber. Zur Finanzierung der Investitionsauszahlungen ist eine Kreditaufnahme nicht erforderlich.

Die veranschlagten Auszahlungen für Tilgungsleistungen in Höhe von 1.829.541 € ermöglichen somit einen dementsprechenden Abbau der Verschuldung der Stadt Rheine.

Fazit

Der hiermit vorgelegte Haushaltsplan der Ergebnis- und Investitionsplanung 2008 – 2011 liegt auf der vom Innenministerium eingeforderten Linie, wonach die Gemeinden die auf die augenblicklichen guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruhende positive Entwicklung der steuerlichen Erträge nutzen sollten, „Vorsorge für schlechtere Zeiten zu treffen, in dem sie konsequent Schulden bzw. Verbindlichkeiten abbauen“ und entsprechend den Vorgaben des Finanzplanungsrates sie „nicht zur Grundlage für zusätzliche langfristige Ausgabeverpflichtungen“ machen.

Rahmenleitlinie "Ausführung des Haushaltsplanes"

Inhalt

1. Vorbemerkungen	2
2. Gesetzliche Grundlagen	2
3. Grundsätze	3
4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs	3
5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges	3
5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten	3
5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	4
5.3 Ermächtigungsübertragungen	5
5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und - verschlechterungen	5
6. Umschichtungen	5
7. Planabweichungen	6
8. Berichtswesen	7
9. Ausführung der Leitlinien	7

1. Vorbemerkungen

Leitlinien sind ein Steuerungsinstrument der Organisation. Die Organisation ist ein "lernendes System", das sich im Wechselspiel seiner Umgebung ständig verändert. Demzufolge werden Leitlinien den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend anpassen müssen. Deshalb sollten sie von allen Beteiligten als flexibles, anpassungs- und entwicklungsfähiges Instrument verstanden werden.

Im Rahmen der Budgetierung wird die Verantwortung für die finanziellen Ressourcen auf die Fachbereiche dezentralisiert. Damit sollen deren Kompetenz und Verantwortung bei Verfolgung folgender Ziele gestärkt werden:

- Flexibilität
- Unabhängigkeit
- Effektivität
- Effizienz.

Flexibilität und Unabhängigkeit sind dabei unabdingbare Voraussetzungen auf dem Weg zu mehr Wirtschaftlichkeit.

Diese Leitlinien sollen den Rahmen bilden, innerhalb dessen die Fachbereiche den vorgenannten Ansprüchen und Zielen bei der Ausführung des Haushaltsplanes gerecht werden können.

Aufgabe dieser Leitlinien ist es nicht, alles und möglichst noch bis ins einzelne gehende regeln zu wollen. Sie sollen den Fachbereichen im Hinblick auf eine effiziente Aufgabenwahrnehmung Handlungsfreiheiten und Entscheidungskompetenzen einräumen, die notwendig sind, um die vom Rat festgelegten Budgets umzusetzen und um aktiv, flexibel und schnell auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können. Im Hinblick auf das Budgetrecht des Rates, die Gleichbehandlung aller Fachbereiche, eines gesicherten Haushaltsausgleichs und die Notwendigkeit zu mehr Transparenz sind dabei einige Bedingungen einzuhalten.

Die Übertragung von Verantwortung und Kompetenzen und ein Steuern über Leitlinien kann nur dann erfolgreich sein, wenn zwischen allen Beteiligten (Rat, Verwaltungsführung, Fachbereichsleitung, Mitarbeiter/-innen) ein hohes Maß an Vertrauen besteht. Nur dann können die Verantwortlichen auch die gewünschten Risiken in Kauf nehmen, um ihren erweiterten Handlungsspielraum im Sinne der o.a. Ziele zu nutzen.

2. Gesetzliche Grundlagen

Für die Ausführung des Haushaltsplanes gelten die Vorschriften des VIII. Teils der GO NW sowie die übrigen haushaltsrechtlichen Vorschriften (GemHVO etc.).

3. Grundsätze

- Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet.
- Die Fachbereiche führen ihre Budgets im Rahmen dieser Leitlinien in freier und alleiniger Verantwortung aus. Dies beinhaltet auch Anpassungen von Zielen, Leistungsmengen und Kennzahlen.
- Die im Rahmen der Budgetierung in die Fachbereiche übertragenen Kompetenzen sind in der Verantwortung der Fachbereichsleitung unter Berücksichtigung vorhandener Rahmenbedingungen weitestgehend zu dezentralisieren.
- Durch die auch über das Haushaltsjahr hinausgehende Festlegung der Budgets wird den Fachbereichen weitestgehende Planungssicherheit gegeben. Budgeteingriffe sind deshalb nur bei deutlicher Verschlechterung der Finanzlage (= Fortfall der "Geschäftsgrundlage") zulässig.
- Es ist Aufgabe der Fachbereiche, bei erkennbaren Abweichungen rechtzeitig steuernd einzugreifen.
- Die im Laufe des Haushaltsjahres auftretenden normalen Soll-Ist-Abweichungen nach oben und unten sind innerhalb des Budgets aufzufangen. Zusätzliche Mittel werden nur zugeteilt, wenn eine erhebliche Aufgabenausweitung stattfindet, die für den Fachbereich nicht planbar war und dieser zuvor alle Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft hat.
- Ein Austausch von Mitteln zwischen verschiedenen Fachbereichen ist nur mit Genehmigung des/r Kämmerers/in, ggf. nach vorheriger Zustimmung des Rates zulässig.

4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs

Die Produktverantwortlichen sind für ihre Budgets gegenüber der Fachbereichsleitung verantwortlich.

5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges

5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten

Innerhalb eines Fachbereichsbudgets sind grundsätzlich alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig sowie alle Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig.

Die Deckungsfähigkeit kann auf einzelne Budgets innerhalb eines Fachbereichsbudgets beschränkt werden.

Werden einem Deckungssystem auch Ertrags- bzw. Einzahlungskonten zugeordnet, sind bei Verfügbarkeitsprüfungen Mindererträge/-einzahlungen zu berücksichtigen.

Konten der folgenden Bereiche dürfen nicht einem Deckungssystem mit anderen Konten zugeordnet werden:

- Personalaufwand/-erträge, bzw. Personalauszahlungen/-einzahlungen,
- Umsatzsteuer
- Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Anlagegüter

Minderauszahlungen und Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit dürfen nicht für Mehrauszahlungen und Mindereinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verwandt werden.

5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhende über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich, soweit sie im Einzelfall

- bei einer außerplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung nicht mehr als 50.000 €
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz bis zu 500.000 € nicht mehr als 50.000 € und
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz über 500.000 € höchstens 10 % des Ansatzes, maximal jedoch 150.000 €

betragen.

Über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen entscheidet die Fachbereichsleitung, soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen in den eigenen Budgets gewährleistet ist.

Soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen nicht in den Budgets des Fachbereichs realisiert werden kann, ist die Entscheidung über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Die Zuständigkeiten, Entscheidungs- und Verfahrenswege sind in dem als Anlage beigefügten „Ablaufschema zum Genehmigungsverfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen“ dargestellt.

5.3 Ermächtigungsübertragungen

Die Fachbereichsleitung entscheidet eigenverantwortlich über die Mittelübertragung. Im Rahmen einer Missbrauchsaufsicht kann der/die Kämmerer/in im Einzelfall korrigierend in die Mittelübertragung eingreifen.

5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und -verschlechterungen

Um die mit der Budgetierung angestrebten Anreiz- und Sanktionswirkungen deutlich zu machen, kann der/die Kämmerer/in bei managementbedingten Ergebnisverbesserungen die Möglichkeit schaffen, nicht verwendete Mittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen bzw. bei managementbedingten Ergebnisverschlechterungen im Folgejahr wieder ausgleichen zu können.

6. Umschichtungen

Umschichtungen sind Veränderungen - auch über das laufende Haushaltsjahr hinausgehend -

- bestehender Prioritäten oder
 - beschlossener Maßnahmen und Programme,
- bei denen keine negative Wirkung auf den Haushalt entsteht.

Dies kann im Wege "neu für alt" entschieden werden. Derartige Veränderungen sind gekoppelt an Verminderungen an anderer Stelle innerhalb der jeweiligen Budgets des Fachbereiches. Das budgetäre Resultat ist haushaltsneutral.

Der Fachbereich ist für die Machbarkeit der Verminderung verantwortlich. Auf mögliche Konsequenzen und die Bedeutung der Verminderung ist ausdrücklich einzugehen.

Neue Maßnahmen und Programme sind stets vorher vom Rat zu beschließen, soweit sie nicht in die Entscheidungszuständigkeit eines Fachausschusses fallen. Als solche gelten insbesondere

- neue Aktivitäten (z.B. Rathausenerweiterung), bei denen auch die finanziellen Auswirkungen deutlich gemacht wurden,
- Intensivierung bereits begonnener Maßnahmen (z.B. 100 Kindergartenplätze statt 50)
- Fortführung bereits begonnener Maßnahmen, für die die vorgesehenen Finanzierungsmittel (z.B. externe Zuwendungen) wegfallen.

Zuständigkeiten

Über Umschichtungen entscheidet der für den jeweiligen Fachbereich zuständige Fachausschuss, soweit es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Bei einfachen Geschäften der laufenden Verwaltung entscheidet über Umschichtungen die Fachbereichsleitung.

7. Planabweichungen

Ein Haushaltsplan beruht stets auf Prognosen und Rahmenvorgaben. Bei seiner Umsetzung lassen sich Abweichungen auf der Ertrags- wie auf der Aufwandsseite nicht immer vermeiden.

Um Abweichungen rechtzeitig erkennen und darauf ggf. umgehend korrigierend eingreifen zu können, haben sich die Fachbereiche regelmäßig über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihrer Aufgabenerfüllung im Rahmen ihrer Budgets zu informieren. Der notwendige Informationsbedarf ist beispielsweise aus folgenden Fragestellungen zu wichtigen Steuerungsaspekten abzuleiten:

- Welche Leistungsziele, Maßnahmen oder Daten lagen den Finanzzielen zugrunde?
- Stimmen diese Daten noch?
- Sind Anhaltspunkte für Risikofaktoren erkennbar?
- Entspricht die Umsetzung den festgelegten Leistungs- und/oder Finanzzielen?
- Wurden/werden die vorgegebenen Maßnahmen und Leistungen realisiert?
- Wo gibt es Schwierigkeiten oder Engpässe? Ggf. welche?
- Sind Korrekturen im Hinblick auf die festgelegten Leistungs- und/oder Finanzziele notwendig / möglich / veranlaßt? Ggf. welche?

Aufgrund der vorliegenden Informationen, insbesondere zu Soll (Planvorgaben) und Ist (Ergebnissen) der Aufgabenerfüllung, sind von den Fachbereichen **Risiko-, Ursachen- und Abweichungsanalysen** vorzunehmen.

Auf dieser Grundlage sind innerhalb der Fachbereiche **Vorschläge** zu erarbeiten, ob und ggfs. **wie Planabweichungen vermieden werden können**.

Sind Planabweichungen unabwendbar, so haben die von der Fachbereichsleitung zu bestimmenden Verantwortlichen umgehend die notwendigen **Entscheidungen über die Planabweichungen** herbeizuführen. In der Regel sind die Entscheidungen vor der Durch- bzw. Ausführung von Maßnahmen und Leistungen einzuholen. Nur ausnahmsweise kann über Abweichungen im nachhinein entschieden werden, wenn sie z.B. erst während der Ausführung einer Maßnahme sichtbar werden.

Abweichungen sind hinsichtlich ihrer **Wirkungen** zu unterscheiden nach

- einmaligen Abweichungen
(i.d.R. auf ein Haushaltsjahr bezogen) und
- strukturellen Abweichungen
(d.h. jährlich wiederkehrend).

Abweichungen sind aufgrund ihrer **Ursachen** zu unterscheiden nach

- managementbedingten Abweichungen
(= endogene Entwicklungen, die vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden) und
- nicht managementbedingten Abweichungen
(= exogene Entwicklungen, die nicht vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden).

Von der **Art** her werden finanzwirtschaftliche Abweichungen unterschieden nach

- Mehrerträge/-einzahlungen
- Mindererträge/-einzahlungen
- Mehraufwand/-auszahlungen
- Minderaufwand/-auszahlungen.

Der **Umgang mit** Abweichungen ist im wesentlichen von ihren Ursachen abhängig. Es gelten folgende Bedingungen für

managementbedingte Abweichungen

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen verbleiben in Abhängigkeit von der Haushaltslage bis zu 70 % im Fachbereich und können für andere Aufgaben verwendet werden;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen müssen in den eigenen Budgets erwirtschaftet werden;

nicht managementbedingte Abweichungen

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen dienen voll der Entlastung des städt. Haushalts;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen sind grundsätzlich in den eigenen Budgets abzudecken oder ggf. im Rahmen der von dem/r Kämmerer/in oder vom Haupt- und Finanzausschuss erlassenen finanzwirtschaftlichen Vorgaben zu behandeln.

Zuständigkeiten

Der Entscheidung durch den Rat vorbehalten sind Abweichungen von den von ihm festgelegten Entscheidungen, Normen und Leistungen oder wenn im Einzelfall festgelegt wurde, dass eine Abweichung vom Haushaltsplan vorab durch den Rat beschlossen werden muss. Im übrigen sind Abweichungen der Entscheidung des Fachausschusses vorbehalten, wenn es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Über diese entscheidet die Fachbereichsleitung.

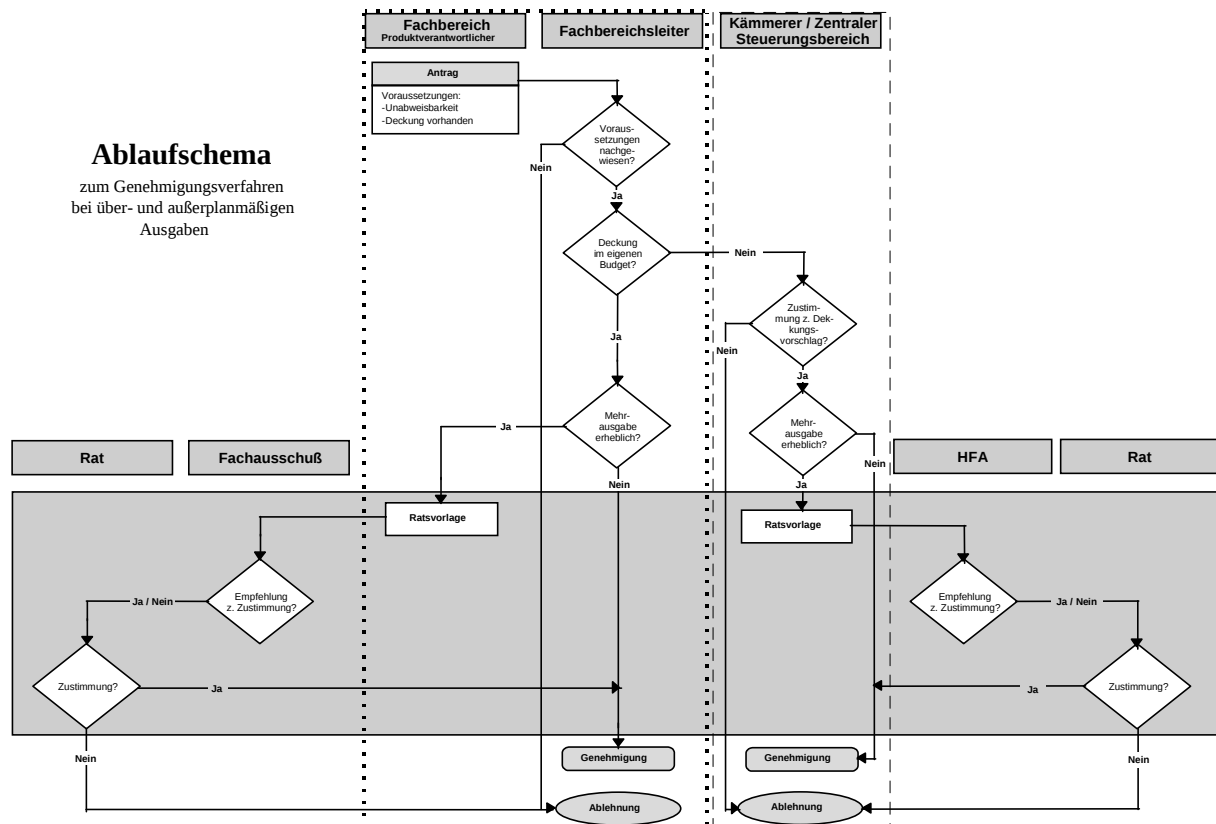
8. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen

Unverzichtbare Voraussetzung für die Delegation von Ressourcenverantwortung auf die Fachbereiche ist ein aussagefähiges Berichtswesen.

Näheres regelt die Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen in der Stadt Rheine.“

9. Ausführung der Leitlinien

Die detaillierte Ausführung der Leitlinien wird über Hinweise und Erläuterungen, teilweise auch in jährlichen Rundschreiben (z.B. zum Rechnungsabschluss) geregelt.



Rahmenleitlinie

**für das Controlling
und
das Berichtswesen
in der Stadt Rheine**

Stand: März 2008

Projektgruppe Berichtswesen

1 Vorbemerkungen	3
2 Einleitung	3
3 Gesetzliche Grundlagen und Konsequenzen.....	3
4 Anforderungen an das Controlling	4
5 Anforderungen an das Berichtswesen zum Politikplan.....	4
5.1 Berichtersteller	4
5.2 Berichtsempfänger.....	5
5.3 Qualitätsmerkmale des Berichtswesens	5
5.4 Berichtsinhalte	5
5.4.1 Unterjährige Berichte:.....	6
5.4.2 Jahresabschlussberichte:	7
5.4.3 Definition von Abweichungen	7
5.5 Berichterstellung.....	8
5.6 Berichtsform	8
5.7 Berichtsgespräche.....	8
5.7.1 Gespräch zur Berichterstellung.....	8
5.7.2 Gespräch zur Berichtsoptimierung.....	8
Literatur, Quellenangaben.....	8
Anlagen.....	8

1 Vorbemerkungen

Leitlinien sind ein Steuerungsinstrument der Organisation. Die Organisation ist ein "lernendes System", das sich im Wechselspiel seiner Umgebung ständig verändert. Demzufolge werden sich Leitlinien den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend anpassen müssen. Deshalb sollten sie von allen Beteiligten als flexibles, anpassungs- und entwicklungsfähiges Instrument verstanden werden.

Im Rahmen der dezentralisierten Verantwortung für Finanzen, Personal und Zielerreichung sind die Fachbereiche gefordert, die Aufgabenbereiche Controlling und Berichtswesen wahrzunehmen.

Die Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“ soll den Fachbereichen dazu Hilfestellung geben.

2 Einleitung

Die Stadt Rheine definiert Controlling wie folgt:

Controlling beinhaltet die Informationsversorgung und zukunftsorientierte Informationsauswertung zur Unterstützung der Führung bei der Entscheidungsfindung in komplexen Systemen.

Grundlage für Controlling sind die Zielbildung und die Definition von Kennzahlen sowie ein darauf basierendes Berichtswesen. Ziel ist die aktuelle Information der Verantwortlichen auf allen Ebenen der Verwaltung und der Politik.

Auch die dezentrale Fach- und Ressourcenverantwortung begründet Berichtspflichten gegenüber den jeweiligen Führungskräften und ist gekoppelt an getroffene Zielvereinbarungen mit der/dem Vorgesetzten.

Berichterstattung unterstützt Führungskräfte, Ziele zu erreichen, Geplantes umzusetzen, den aktuellen Sachstand konzentriert zu erfassen und zukünftige Entwicklungen richtiger einzuschätzen.

3 Gesetzliche Grundlagen und Konsequenzen

Durch die Einführung des NKF sind die gesetzlichen Bestimmungen in der Gemeindeordnung (GO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) geändert worden.

Es ist verbindlich vorgeschrieben, dass die Kommunen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen festlegen und Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmen.

Die spezifische Ausgestaltung bleibt jeder Kommune überlassen.

Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden. Sie werden damit zu einem zentralen Bestandteil des kommunalen Haushaltsmanagements.

Die Stadt Rheine muss bei der Planung des Ressourceneinsatzes in ihrem Haushalt die quantitativen und qualitativen Ziele definieren und formulieren, die sie - eingebunden in ihre allgemeine Zielsetzung und in ihr Leitbild - mit der als Produktbereich, Produktgruppe oder Produkt definierten Aufgabe erreichen will (zielorientierte Steuerung).

Die strategischen Ziele sollen unter Berücksichtigung der Ressourcen zwischen Rat und Verwaltung im Dialog abgestimmt werden.

4 Anforderungen an das Controlling

Das Controlling in der Stadt Rheine soll den Kreislauf von Zielsetzung, Planung, Realisation und Kontrolle unterstützen. Es soll ständige Überprüfungen und Rückmeldungen ermöglichen, um bei Abweichungen schnell und effektiv reagieren zu können.

Dabei ist zwischen dem strategischen und dem operativen Controlling zu unterscheiden. Während sich das strategische Controlling auf die langfristigen kommunalpolitischen Zielsetzungen und Programme bezieht, ist es Aufgabe des operativen Controllings durch die Verwaltung, Leistungs- und Finanzvorgaben für die einzelnen Produkte zu formulieren und zu verfolgen.

Die Wahrnehmung der operativen Controllingfunktionen erfolgt bei der Stadt Rheine in den Fachbereichen (dezentral) und im Fachbereich Finanzen (zentral).

5 Anforderungen an das Berichtswesen zum Politikplan

5.1 Berichtersteller

Jeder Fachbereich erstellt auf der Basis seiner Budgets (Leistungs- und Finanzdaten einschl. Personaldaten) einen eigenen Bericht zum Politikplan.

Auf der Grundlage der von den Produktverantwortlichen ermittelten Daten stellen die Fachbereichscontroller(innen) zum Berichtsstichtag die Fachbereichsberichte in Abstimmung mit der Fachbereichsleitung zusammen.

Der Fachbereich Finanzen erstellt zusätzlich auf der Basis aller Fachbereichsberichte einen Gesamtbericht für die Verwaltung, der mit dem/der Kämmerer(in) abzustimmen ist.

Sonstige erforderliche Berichte, die nicht in die Standardberichterstattung integriert werden können, sind von den zuständigen Fachbereichen zu erstellen.

5.2 Berichtsempfänger

Berichtsempfänger der Fachbereichsberichte sind der Verwaltungsvorstand und der jeweilige Fachausschuss.

Der Gesamtbericht für die Verwaltung ist durch den/die Kämmerer(in) dem Verwaltungsvorstand und dem Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen.

Der Verwaltungsvorstand und die Fachausschüsse beraten die Berichte und beschließen ggf. Maßnahmen, um eine Zielerreichung zu gewährleisten.

5.3 Qualitätsmerkmale des Berichtswesens

Folgende Qualitätsmerkmale werden für das Berichtswesen in der Stadtverwaltung Rheine definiert:

Aktualität (der Berichtsinformationen)

Wesentlichkeit (Konzentration auf führungs- und steuerungsrelevante Informationen; adressatenorientiert; Zusammenfassung der wichtigsten Informationen in einer Kurzanalyse)

Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit (durch einheitliche Berichtsmuster, siehe Anlagen)

Regelmäßigkeit (Berichtsstichtage)

Wirtschaftlichkeit (Informationsbeschaffung und Berichterstellung in vertretbarem Rahmen von Nutzen und Aufwand)

Zukunftsorientierung (Anlass für Diskussionen zur Optimierung)

5.4 Berichtsinhalte

Das Ziel des Berichtswesens besteht darin, der Verwaltungsführung und dem Rat (Ausschüsse) regelmäßig Informationen über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung der Budgets und der Maßnahmenplanung auf Fachbereichsebene zu liefern. Daraus ergibt sich ein aktualisierter Gesamtüberblick über den Stand und die Entwicklung der städtischen Haushaltswirtschaft, so dass ein rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen ermöglicht wird.

Gleichzeitig soll eine Information über den Stand der vereinbarten Produkt-Leistungsziele erfolgen. Auch hier sind Abweichungen (über Kennzahlen erkennbar) zu dokumentieren und Maßnahmen zur Gegensteuerung vorzuschlagen.

Ergeben sich Auswirkungen auf den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung, sind diese als Entwicklungsperspektiven zu erläutern.

Die Berichterstattung der Stadt Rheine erfolgt unterjährig und zum Jahresabschluss auf Basis des Politikplanes.

5.4.1 Unterjährige Berichte:

Die unterjährigen Berichte der Fachbereiche und der Gesamtbericht sind für die Stichtage

- 31. Mai und
- 31. Oktober

eines jeden Haushaltsjahres zu erstellen, unmittelbar allen Berichtsempfängern zu übersenden und zeitnah in den Fachausschüssen zu beraten.

Unabhängig von diesen Stichtagen ist zusätzlich zu berichten, wenn aufgrund von Abweichungen oder absehbaren Entwicklungen zeitnah wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen.

Die unterjährigen Berichte umfassen

- die Darstellung der **Ziele**
- die **Kurzanalyse** mit
 - der tabellarischen Darstellung (Planwert/Prognose zum Jahresende/Abweichung)
 - der Kennzahlen,
 - des Teil-Ergebnisplans und
 - der Abweichungen bei Investitionsmaßnahmen
 - und ggf. einer kurzen, zusammenfassenden Begründung sowie ggf. einer Entwicklungsperspektive für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung
- ggf. die **ausführliche Analyse** mit
 - Begründungen (Erläuterung von Ursachen, Information über Konsequenzen - einschl. Folgekosten und Lösungsmöglichkeiten – für das laufende Haushaltsjahr und die mittelfristige Finanzplanung, ggf. Hinweis auf interkommunale Vergleiche)
 - und ggf. Hinweis auf weitere Tagesordnungspunkte mit notwendigen Entscheidungen zur Zielkorrektur

5.4.2 Jahresabschlussberichte:

Die Berichte der Fachbereiche und der Gesamtbericht sind nach Ablauf des Haushaltsjahres zu erstellen und zeitnah in den Fachausschüssen zu beraten.

Die Berichte umfassen

- die Darstellung der **Ziele**
- die **Kurzanalyse** mit
 - der tabellarischen Darstellung (Spalten lt. amtlichen Mustern für Teil-Ergebnisrechnung/Teil-Finanzrechnung sowie Prognose und Abweichung von Prognose)
 - der Kennzahlen,
 - der Teil-Ergebnisrechnung,
 - des Zahlungsnachweises der Teil-Finanzrechnung
 - des Nachweises einzelner Investitionsmaßnahmen der Teil-Finanzrechnung
 - und ggf. kurzen, zusammenfassenden Begründungen je Tabellenbereich sowie ggf. Entwicklungsperspektiven für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung
- ggf. die **ausführliche Analyse** mit
 - Hinweis auf abgeschlossene Investitionsmaßnahmen
 - Begründungen (Erläuterung von Ursachen, Information über Konsequenzen - einschl. Folgekosten und Lösungsmöglichkeiten – für das laufende Haushaltsjahr und die mittelfristige Finanzplanung, ggf. Hinweis auf interkommunale Vergleiche)
 - und ggf. Hinweis auf weitere Tagesordnungspunkte mit notwendigen Entscheidungen zur Zielkorrektur

5.4.3 Definition von Abweichungen

Abweichungen im Sinne von Ziffern 5.4.1 und 5.4.2 sind Über- und Unterschreitungen von Berichtswerten. Folgende Abweichungen sind darzustellen und ggf. zu analysieren:

Ergebnisrechnung	+/- 10 %, jedoch alle ab 50 T€ (bezogen auf einzelne Ertrags- oder Aufwandszeilen),
Investitionsmaßnahmen:	+/- 10 %, mindestens 50 T€ (Gesamtsaldo der Ein- und Auszahlungen)

Über die Berichterstattung geringerer Abweichungen entscheidet der Berichtsersteller.

5.5 Berichterstellung

Die Berichterstellung erfolgt softwareunterstützt, und zwar zum einen mithilfe des Programms KIS (Kommunales Informations-System), in dem die Datenerfassung/-haltung erfolgt, und zum anderen mit einer Auswertungs- und Darstellungssoftware.

Die Fachbereichsberichte und der Gesamtbericht für die Verwaltung sind auf Basis derselben Grundlagendaten zu erstellen.

Vor Berichterstellung sind alle Umlageverteilungen (fachbereichsübergreifend und fachbereichsintern) zum Stichtag durchzuführen.

5.6 Berichtsform

Die Berichte sind digital zu erstellen und in einem nicht veränderbaren Dateiformat zu verteilen. Ab diesem Zeitpunkt stehen die Berichte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Im Übrigen gelten die allgemeinen Regelungen zur Vorlagenerstellung und zur Archivierung.

Die als Anlagen beigefügten Berichtsmuster sind verbindlich. Ergänzende Darstellungen (z. B. Grafiken) im Rahmen der ausführlichen Analyse sind zulässig.

5.7 Berichtsgespräche

5.7.1 Gespräch zur Berichterstellung

Die Berichtsinhalte werden zwischen Produktverantwortlichen, dem/der Fachbereichscontroller(in) und der Fachbereichsleitung abgestimmt.

5.7.2 Gespräch zur Berichtsoptimierung

Die Berichtersteller fordern einmal jährlich von den Berichtsempfängern eine Rückmeldung (Feedback) zur Qualität des Berichtswesens ein.

Literatur, Quellenangaben

- KGSt-Bericht 15/1994, „Verwaltungscontrolling im Neuen Steuerungsmodell“
- KGSt-Bericht 07/2004, „Kommunale Managementberichte I: Grundlagen und Nutzen“
- KGSt-Bericht 08/2004, „Kommunale Managementberichte II: Einführungsschritte und Umsetzungsempfehlungen“
- „Berichtswesen und Controlling“; Autoren: M. Pook und G. Tebbe; Jehle-Verlag

Anlagen

Berichtsmuster „Unterjähriger Bericht“

Berichtsmuster „Jahresabschlussbericht“

53 Öffentliche Verkehrsflächen

Ziele:

Kurzanalyse:

	Prognosen		Abweichung	
	Planwert	bisher	aktuell	Wert %

Kennzahlen:

Herstellungskosten von Straßen bei erstmaligem Ausbau nach BauGB in €/m² im Fertigstellungsjahr

Ergebnisplan:

1		Steuern und ähnliche Abgaben					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
8	+	Aktiviert Eigenleistungen					
10	=	Ordentliche Erträge					
11	-	Personalaufwendungen					
12	-	Versorgungsaufwendungen					
17	=	Ordentliche Aufwendungen					
18	=	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit					
22		Ordentliches Ergebnis					
26		Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen					
27		Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
28		Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
29		Ergebnis					

Der folgende Tabellenteil wird nur bei Abweichungen abgebildet!

Finanzplan - Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen:							
53014-001 Beispielprojekt							
		Summe der investiven Einzahlungen					
	-	Summe der investiven Auszahlungen					
	=	Saldo					
		Gesamtsaldo					
53014-020 Beispielprojekt							
		Summe der investiven Einzahlungen					
	-	Summe der investiven Auszahlungen					
	=	Saldo					
		Gesamtsaldo					

Begründung zu Herstellungskosten..... Begründung zu 53014-001..... Entwicklungsperspektiven für.....
--

ausführliche Analyse:

Wie in der Kurzanalyse festgestellt, ...
--

5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Ziele:

--

Kurzanalyse:

	Spalten lt. amtlichen Mustern	letzte Prognose	Abweichung

Kennzahlen:

Herstellungskosten von Straßen bei erstmaligem Ausbau nach BauGB in €/m ² im Fertigstellungsjahr					
--	--	--	--	--	--

Begründung zu Herstellungskosten.....

Entwicklungsperspektiven für.....

Ergebnisrechnung:

Zeilen lt. amtlichem Muster					
-----------------------------	--	--	--	--	--

Keine nennenswerten Abweichungen.

Entwicklungsperspektiven für.....

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis:

Zeilen lt. amtlichem Muster					
-----------------------------	--	--	--	--	--

Keine nennenswerten Abweichungen.

Entwicklungsperspektiven für.....

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen:

Zeilen lt. amtlichem Muster					
-----------------------------	--	--	--	--	--

Begründung zu 53014-007.....

Entwicklungsperspektiven für.....

ausführliche Analyse:

Wie in der Kurzanalyse festgestellt, ...

Rahmenleitlinie "Organisation Rechnungswesen"

Inhalt

1 Einleitung	2
2 Produkte und Kennzahlen	2
3 Budgets	3
4 Haushaltsplan	3
4.1 Haushaltsplanung	3
4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	4
5 Haushaltsausführung	4
5.1 Allgemeine Regelungen	4
5.2 Verantwortliche/r für die Finanzbuchhaltung	4
5.3 Finanzbuchhaltung	4
5.3.1 Zuständigkeiten	4
5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen	5
5.3.2.1 Ein- und Auszahlungen	5
5.3.2.2 Interne Buchungen	5
5.3.2.3 Aufträge an Dritte	5
5.3.2.4 Vorschüsse	6
5.3.2.5 Zusätzliche Finanzierungsmittel	7
5.3.2.6 Ablaufpläne	7
5.3.3 Zahlungserleichterungen	7
5.3.3.1 Stundung	7
5.3.3.2 Niederschlagung	8
5.3.3.3 Erlass	8
5.3.3.4 Aussetzung der Vollziehung	8
5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung	9
5.3.5 Vor- und Nebenverfahren	9
5.3.6 Feststellungsbefugnisse	9
5.3.6.1 Sachliche Feststellung	10
5.3.6.2 Rechnerische Feststellung	10
5.3.6.3 Belegablage	10
5.4 Zahlungsabwicklung	11
5.4.1 Ein- und Auszahlungen	11
5.4.2 Mahn- und Vollstreckungswesen	13
5.4.3 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen/Unterlagen	13
5.5 Anlagenbuchhaltung	14
5.6 Lagerbuchhaltung	14
5.7 Steuerpflichten	14
5.8 Kostenrechnung	15
5.9 Vergabewesen	15
6 Jahresabschluss	16
7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung	16
8 Schlussvorschriften	17
Anlage	18

1 Einleitung

Die Neuorganisation des Rechnungswesens im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist ein schwieriger Prozeß, der als gemeinsamer Lernprozeß verstanden und organisiert werden sollte. Phasen des Experimentierens, Diskutierens und Entscheidens werden sich dabei abwechseln. Eine laufende Anpassung dieser Rahmenleitlinie an die sich ändernden Rahmenbedingungen ist deshalb erforderlich.

Die Ziele dieser Rahmenleitlinie sind:

- Unterstützung der dezentralen Ressourcenverantwortung
- Erstellung von aussagekräftigen Bilanzen einschließlich Sicherstellung eines einheitlichen Buchungsablaufs und einer einheitlichen Datenhaltung
- Minimierung des erforderlichen Aus- und Fortbildungsaufwands.

In den Rahmenleitlinien werden gesetzliche Regelungen grundsätzlich nicht wiederholt. Es finden lediglich örtliche Konkretisierungen bzw. Klarstellungen statt.

Alle organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft müssen den gesetzlichen Erfordernissen, insbesondere den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen, entsprechen. Darüber hinaus ist bei jeder Regelung eine Abwägung zwischen den Zielen Sicherheit, Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit erforderlich.

Die Prüfungsrechte der örtlichen und überörtlichen Rechnungsprüfung sind durch Gesetz geregelt und dürfen durch die organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft nicht eingeschränkt werden.

Zur Unterstützung der Fachbereiche (einschließlich Sonderbereiche) wird eine zentrale Organisationseinheit „Finanzbuchhaltung“ mit den zugeordneten Bereichen „Finanzbuchhaltung“ und „Zahlungsabwicklung“ eingerichtet.

2 Produkte und Kennzahlen

Das Produkt ist Ausgangspunkt aller Informations- und Entscheidungsprozesse und damit ein wesentliches Steuerungselement in einer Organisationseinheit. Produkte sind der gemeinsame Bezugspunkt für Fachplanung, Leistungs- und Finanzvorgaben, Organisation, Personal-Management, Haushaltsplanung/Rechnungswesen, Berichtswesen/Controlling und Marketing.

Die Produkthierarchie beinhaltet einen 5stufigen Aufbau:

- Produktbereich
- Produktgruppe
- Produkt
- Leistung
- Teilleistung

Jeder Produktbereich ist genau einem Fachbereich oder dem Verwaltungsvorstand zugeordnet. Projekte sind zeitlich befristet und werden in die Produkthierarchie eingegliedert. Die für Produkte und Projekte festgelegten Ziele werden durch Kennzahlen konkretisiert.

Die Definition von Produkten und Projekten sowie die Erfassung der Kennzahlen erfolgt durch die Fachbereiche.

Die sachbezogene Verantwortlichkeit liegt bei der/m Produktverantwortlichen.

3 Budgets

Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet. Diese Budgets beinhalten die Finanzressourcen zur Erreichung der Produktziele.

4 Haushaltsplan

4.1 Haushaltsplanung

Die Haushaltsplanung ist wesentlicher Bestandteil der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Die Produktverantwortlichen planen ihre Leistungen und die dafür erforderlichen Finanzressourcen für den Haushaltsplan des Folgejahres und für den Finanzplanungszeitraum.

Bei der Planung sind auch interne Leistungsbeziehungen sowie bilanzielle Abschreibungen und Auflösungsbeträge von Sonderposten zu berücksichtigen.

Aufgabe der Fachbereichsleitung ist es, die Haushaltsplanung der Produktverantwortlichen mit den Vorgaben des/der Kämmerers/in und der politischen Gremien (z. B. Eckdatenbeschluss) abzustimmen.

Zur Unterstützung der dezentralen Haushaltsplanung können Planungsmuster mit Vorschlägen und/oder Vorgaben für die doppischen Konten sowie für die Interne Leistungsrechnung definiert werden.

Um eine flexible Haushaltsführung zu ermöglichen, können Deckungssysteme eingerichtet werden.

4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen im Sinne der Leitlinien zur Ausführung des Haushaltsplans entscheidet die jeweilige Fachbereichsleitung, soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen im eigenen Fachbereich gewährleistet ist.

Ist die Deckung nicht im eigenen Fachbereich gewährleistet, ist die Entscheidung dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Über erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen entscheidet der Rat, nach vorheriger Beratung im jeweils zuständigen Fachausschuss.

5 Haushaltsausführung

5.1 Allgemeine Regelungen

Alle Geschäftsvorfälle sind nach dem System der doppelten Buchführung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen klar ersichtlich und nachprüfbar festzuhalten.

Für den selben Geschäftsvorfall dürfen Zahlungsabwicklung und Finanzbuchhaltung nicht von dem- /derselben Beschäftigten wahrgenommen werden.

5.2 Verantwortliche/r für die Finanzbuchhaltung

Der/die Leiter/in der „Finanzbuchhaltung“ ist der/die Verantwortliche für die Finanzbuchhaltung im Sinne der Gemeindeordnung.

5.3 Finanzbuchhaltung

5.3.1 Zuständigkeiten

Die Fachbereiche haben die Einhaltung der in ihren Budgets zur Verfügung gestellten Mittel sicherzustellen.

Die „Finanzbuchhaltung“ trifft bei der Kontierung von Buchungen die Entscheidung, auf welchen Konten (Bestands-, Ergebnis-, Finanzrechnungskonto), auf welcher Kostenart und für welche Jahre die Buchung erfolgt.

Die Entscheidung bei ergebniswirksamen Buchungen, welches Budget, welche Kostenstellen und Kostenträger bei der Buchung betroffen sind, wird dezentral im jeweils zuständigen Fachbereich getroffen.

Im Einzelfall sind durch Vereinbarung zwischen der „Finanzbuchhaltung“ und dem Fachbereich auch dezentral weitergehende Tätigkeiten im Buchungsgeschäft möglich. Hier können z.B. die folgenden Verfahren eingesetzt werden:

- Vorkontieren (Fachbereich kontiert, „Finanzbuchhaltung“ gibt frei)
- Buchungsmuster („Finanzbuchhaltung“ definiert Vorgaben und/oder Vorblendungen, Fachbereich vervollständigt die Kontierung und gibt frei)

Die Weitergabe der festgestellten Buchung an die „Zahlungsabwicklung“ erfolgt durch die „Finanzbuchhaltung“.

5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen

5.3.2.1 Ein- und Auszahlungen

Zum Zwecke der aktiven Verfügbarkeitskontrolle und einer qualifizierten Liquiditätsplanung müssen alle Zahlungen, sobald sie hinreichend bekannt sind, in der Buchhaltung erfasst werden.

Alle Buchungen müssen in dem höchsten möglichen Status unter Angabe eines Fälligkeitstermins erfolgen. Wird keine Fälligkeit angegeben, wird die Zahlung sofort fällig.

In zahlungsbegründenden Unterlagen sind Personenangaben hinreichend zu konkretisieren, damit sie in der Buchhaltung eindeutig zuzuordnen sind.

Zur Sicherstellung von Einzahlungen sind alle Forderungen, die nicht bereits durch Barzahlungen beglichen sind, in Einzelbuchungen zu erfassen.

Wird bei einer Auftragserteilung an Dritte die Auftragsnummer nicht von einer speziellen Software vergeben, so gilt die Hül-Nummer der Vormerkbuchung als Auftragsnummer.

5.3.2.2 Interne Buchungen

Interne Buchungen sind

- Interne Leistungsverrechnungen (Verrechnung von Leistungen, die eine Organisationseinheit für eine andere Organisationseinheit erbringt) und
- sonstige Buchungen, bei denen keine Zahlungen von/an Dritte erfolgen (Abschreibungen, Bestandsänderungen, Aktivierung von Eigenleistungen etc.).

5.3.2.3 Aufträge an Dritte

Die folgenden Verfahren sind für Aufträge an Dritte zugelassen:

- schriftlich
- Bestellung im Internet
- telefonisch

Weitere Verfahren (Teilnahme an Versteigerungen einschließlich Online-Versteigerungen etc.) dürfen nur nach vorheriger Absprache mit der „Finanzbuchhaltung“ eingesetzt werden.

Die Buchungen bei Auftragsvergabe in einer Software für die Auftragsverwaltung sind in den normalen Buchungskreislauf zu überführen. Der Einsatz einer solchen Software ist mit der „Finanzbuchhaltung“ abzustimmen.

5.3.2.4 Vorschüsse

Zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs kann die „Zahlungsabwicklung“ Hand- und Wechselgeldvorschüsse gewähren. Handvorschüsse werden bestimmten Dienststellen oder einzelnen Beschäftigten zur Leistung geringfügiger, regelmäßig anfallender Barauszahlungen (Porto, Frachtkosten etc.) gewährt. Wechselgeldvorschüsse werden zum Zwecke des Geldverkehrs gewährt.

Mit Zahlungsgeschäften betraute Beschäftigte in den Vorschusskassen der Dienststellen werden dazu von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung ermächtigt.

Für Vorschusskassen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der „Zahlungsabwicklung“ unverzüglich mitzuteilen.

Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Barbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank einzuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die „Finanzbuchhaltung“ festgesetzt werden.

Bei Wechseln von Beschäftigten der Vorschusskassen ist die Übergabe zu dokumentieren.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Vorschusskassen unvermutet prüfen.

Dienstreisevorschüsse sollen erst ab einem Betrag in Höhe von 100 € gewährt werden. Der Dienstreisevorschuss ist auf das Privatkonto der/s Beschäftigten zu überweisen. Im Falle einer kurzfristig anzutretenden Dienstreise kann der Vorschuss auch per Scheck ausgezahlt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann weitere Regelungen zur Behandlung von Vorschüssen treffen.

5.3.2.5 Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Finanzierungsmittel sind:

- Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Erstattungen
- Einnahmen aufgrund von Vereinbarungen
- Sonstige Finanzierungsmittel (Spenden etc.)

Für die Ermittlung, die Beantragung, das rechtzeitige Abrufen von Teilbeträgen und die Erstellung von Verwendungsnachweisen ist der/die Produktverantwortliche/r zuständig. Sind mehrere Produktverantwortliche betroffen, entscheidet die „Finanzbuchhaltung“ über die Zuständigkeit. Der/die zuständige Produktverantwortliche kann weitere Organisationseinheiten aufgrund derer Erfahrung in das Verfahren einbeziehen.

5.3.2.6 Ablaufpläne

Das detaillierte Verfahren bei Buchungen ist in den als Anlage beigefügten Ablaufplänen dargestellt.

5.3.3 Zahlungserleichterungen

Im Rahmen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung werden die Einnahmen der Stadt rechtzeitig, d.h. unverzüglich bei Fälligkeit und vollständig eingezogen. Durch Zahlungserleichterungen wie Stundung, Niederschlagung, Erlass und Aussetzung der Vollziehung kann hiervon abgewichen werden.

In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die Vorschriften der Abgabenordnung, des Baugesetzbuches, des Kommunalabgabengesetzes, des Grundsteuergesetzes und der Gemeindehaushaltsverordnung hingewiesen.

5.3.3.1 Stundung

Durch eine Stundung wird die Fälligkeit hinausgeschoben und damit die Zahlungsfrist verlängert. Für die Dauer einer gewährten Stundung werden Zinsen erhoben. Ist der Zinssatz gesetzlich nicht festgelegt, beträgt er 0,5 % je Monat. Bei privatrechtlichen Forderungen kann vertraglich davon abgewichen werden. Auf die Zinsen kann ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn ihre Erhebung nach Lage des einzelnen Falles unbillig wäre.

Entscheidungsbefugnis, soweit keine anderen Regelungen gesetzlich oder im Ortsrecht getroffen sind:

- | | |
|---|---------------------------------|
| • bis zum Betrag von 15.000 €
und bis zu 12 Monaten | Fachbereichsleitung |
| • bei einem Betrag über 30.000 €
und über 12 Monate hinaus | Kämmerer/in mit Information HFA |
| • ansonsten | Kämmerer/in |

Befindet sich die Forderung in der Vollstreckung, ist durch den Fachbereich vor der Stundung das weitere Verfahren mit der „Zahlungsabwicklung“ abzustimmen.

5.3.3.2 Niederschlagung

Niederschlagung von Forderungen bedeutet die befristete oder unbefristete Zurückstellung der zwangsweisen Beitreibung des fälligen Anspruchs. Sie ist eine verwaltungsinterne Maßnahme und bedarf keiner Mitteilung an den/die Schuldner/in. Voraussetzung für die Niederschlagung ist, dass die zwangsweise Beitreibung des Anspruchs entweder erfolglos war oder voraussichtlich sein wird oder nur unter unververtretbar hohen Kosten möglich wäre, d. h. die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruchs stehen.

Niedergeschlagene Forderungen sind vor Eintritt der Verjährung durch den Fachbereich zu prüfen.

Entscheidungsbefugnis

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| • bis zum Betrag von 1.000 € | Fachbereichsleitung |
| • bis zum Betrag von 5.000 € | Kämmerer/in |
| • ansonsten | HFA |

5.3.3.3 Erlass

Durch einen Erlass verzichtet die Stadt ganz oder teilweise auf eine ihr zustehende, noch offene Forderung. Die von einem Erlass betroffenen Ansprüche erlöschen.

Entscheidungsbefugnis

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| • bis zum Betrag von 1.000 € | Fachbereichsleitung |
| • bis zum Betrag von 5.000 € | Kämmerer/in |
| • ansonsten | HFA |

Der Erlass von Forderungen der Stadt gegenüber Rats- und Ausschußmitgliedern und den leitenden Dienstkräften der Stadt bedarf der Genehmigung durch den Rat der Stadt Rheine.

5.3.3.4 Aussetzung der Vollziehung

Bei der Aussetzung der Vollziehung verzichtet die Stadt Rheine befristet auf die Durchsetzung einer bestehenden Forderung, solange der Erfolg eines Rechtsbehelfsverfahrens zweifelhaft ist.

Entscheidungsbefugnis

- | | |
|---|---------------------------------|
| • solange kein gerichtliches Verfahren
anhängig ist | Fachbereichsleitung |
| • soweit ein gerichtliches
Aussetzungsverfahren oder ein
Verwaltungsstreitverfahren
anhängig ist | Fachbereich „Recht und Ordnung“ |

Die Festsetzung von Aussetzungszinsen erfolgt durch den Fachbereich.

5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung

Die Höhe der Kreditermächtigung ergibt sich aus der Haushaltssatzung. Die Entscheidung zur Kreditaufnahme trifft der/die Kämmerer/in.

Die Entscheidung über Kredite- und Darlehensvergaben an Dritte trifft der Haupt- und Finanzausschuss.

Die Kredite und Darlehen werden durch die „Finanzbuchhaltung“ verwaltet.

5.3.5 Vor- und Nebenverfahren

Buchungen aus Fremdverfahren werden in die allgemeine Buchhaltungssoftware importiert. Die Buchung auf den doppischen Ergebnis- und Bestandskonten sowie die Zahlungsabwicklung erfolgen in der allgemeinen Buchhaltungssoftware.

Im Bereich der Bareinzahlungen, insbesondere bei regelmäßigem Eingang von geringen Barbeträgen, können Vorverfahren (Topcash etc.) mit Zustimmung der „Zahlungsabwicklung“ eingesetzt werden.

5.3.6 Feststellungsbefugnisse

Die Feststellungsbefugnis beinhaltet das Recht, einen Zahlungsanspruch oder eine Zahlungsverpflichtung rechnerisch und/oder sachlich festzustellen. Umbuchungen und Berichtigungen vorhandener Buchungen sind auch rechnerisch und sachlich festzustellen.

Die Fachbereichsleitung legt die Unterschriftsbefugnisse im Feststellungsverfahren (sachlich und rechnerisch) für ihren Bereich fest. Eine Liste mit Unterschriftenproben, sofern kein elektronisches Feststellungsverfahren im Einsatz ist, sind der Finanzbuchhaltung und dem Rechnungsprüfungsamt zuzuleiten.

Beschäftigte dürfen keine Feststellungen vornehmen, wenn sie bei der betreffenden Angelegenheit persönlich oder deren Angehörige beteiligt sind.

Die vorzunehmenden Feststellungen dürfen von einer oder mehreren Personen im Rahmen ihrer Befugnis bestätigt werden.

Sachliche und rechnerische Prüfungen durch Dritte (Architekten, Ingenieure etc.) sind durch Vertrag zu regeln und durch einen feststellungsbefugten Beschäftigten zu bestätigen.

Feststellungen bedürfen einer begründeten Unterlage (Beleg). Belege können sein Dateien, gescannte Schriftstücke, schriftliche Unterlagen etc.

Abtretungserklärungen und Vollmachten sind der jeweiligen Buchung im Dokumentenmanagementsystem als Beleg beizufügen.

5.3.6.1 Sachliche Feststellung

Mit der Bescheinigung der sachlichen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung für alle in den Belegen enthaltenen Angaben. Die Verantwortung erstreckt sich insbesondere darauf, dass

- für die zu erhebenden Einzahlungen oder die zu leistenden Auszahlungen ein sachlicher und rechtlicher Grund vorliegt,
- nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- es sich bei dem bezeichneten Zahlungsempfänger um den Empfangsberechtigten handelt,
- die zugrunde liegende Lieferung oder Leistung sachgemäß und vollständig sowie dem Auftrag entsprechend erbracht worden ist,
- die Konten und der Betrag richtig sind und die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen,
- die Preise den vereinbarten Konditionen entsprechen,
- Skonti, Rabatte oder Sondervergünstigungen berücksichtigt wurden,
- evtl. Garantiebedingungen festgelegt sind und
- bei Auszahlungen für Instandsetzungen oder für den Ersatz unbrauchbar gewordener Gegenstände die Ersatzpflicht eines Dritten einschließlich Versicherung nicht in Betracht kommt. Ist die Ersatzpflicht ganz oder teilweise gegeben, so ist das unter Angabe des Umfangs bei der Feststellung zu vermerken.

Der die sachliche Feststellung Bescheinigende hat bei jeder Lieferung oder Leistung den Verwendungszweck anzugeben, wenn dieser aus den Belegen nicht zu erkennen ist.

5.3.6.2 Rechnerische Feststellung

Mit der Bescheinigung der rechnerischen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung insbesondere dafür, dass

- die in den Belegen enthaltenen Berechnungen richtig sind,
- alle den Berechnungen zugrunde liegenden Zahlen (Einheitspreise, Mengen etc.) richtig sind und
- die in den Belegen zugrunde liegenden Berechnungsgrundlagen (Besoldungsordnungen, Tarifverträge, Vereinbarungen etc.) richtig angewendet sind.

Abweichungen vom Rechnungsbetrag zum Feststellungsbetrag sind zu dokumentieren.

5.3.6.3 Belegablage

Buchungsbelege werden nach der gesicherten Archivierung in einem Dokumentenmanagementsystem vernichtet.

Im Falle von Belegen über 20 DIN-A4-Seiten oder mit umfangreichen bzw. nicht archivierbaren Anlagen (Pläne, Stundennachweise, Aufmaßpläne, Wiegescheine etc.) kann auf eine komplette Archivierung verzichtet werden. Hier wird ein Deckblatt mit identifizierenden Merkmalen unter Angabe der genauen Fundstelle der Originale archiviert. Die Originalbelege verbleiben unter Beachtung der Aufbewahrungsvorschriften im jeweiligen Fachbereich.

5.4 Zahlungsabwicklung

Die Ein- und Auszahlungen erfolgen durch die „Zahlungsabwicklung“. Dazu gehört auch die Neuanlage und Pflege von Personendaten in der allgemeinen Buchhaltungssoftware, wobei die „Finanzbuchhaltung“ auch andere Organisationseinheiten hiermit beauftragen kann.

Die weiteren Aufgaben der „Zahlungsabwicklung“ sind das Mahn- und Vollstreckungswesen, die Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen sowie die Abwicklung fremder Zahlungsgeschäfte.

Die Aufgabenverteilung und die Festlegung der organisatorischen Abläufe innerhalb der „Zahlungsabwicklung“ erfolgt durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung.

Umstände, die die Kassensicherheit gefährden, sind dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung unverzüglich mitzuteilen.

5.4.1 Ein- und Auszahlungen

Die Ein- und Auszahlungen werden täglich gebucht. Über alle Buchungen wird täglich ein Abschluss gefertigt. Die Tagesabschlüsse werden von dem/der aufstellenden Mitarbeiter/in und dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung abgezeichnet. Die „Zahlungsabwicklung“ stimmt mindestens monatlich den Saldo der Finanzrechnungskonten mit dem Ist-Bestand der Finanzmittel ab.

Bargeld und sonstige Zahlungsmittel dürfen nur von ausdrücklich damit beauftragten Beschäftigten angenommen werden und sind gesichert aufzubewahren. Eingänge von Bargeld sind gesondert zu dokumentieren. Die Vollstreckungsbeamten quittieren ausschließlich auf besonderen, nummerierten Durchschreibequittungen. Die gelieferten Quittungsblocks sind unter Verschluss zu nehmen. Entnahmen sind zu dokumentieren. Dies gilt auch für Gebührenmarken. Der Bedarf an Gebührenmarken u.ä. ist durch den Fachbereich rechtzeitig zu melden.

Geldtransporte bis zu einer Summe von 5.000 € können von einem Beschäftigten, Geldtransporte darüber hinaus müssen von zwei Beschäftigten ausgeführt werden.

Wechsel dürfen nicht als Zahlungsmittel angenommen werden.

Auf angenommene Schecks dürfen keine Auszahlungen geleistet werden.

Barzahlungen und Scheckübergaben an Dritte sollen von diesen bestätigt werden. Die für den laufenden Dienstbetrieb nicht benötigten Vordrucke für Schecks sind unter Verschluss zu halten.

Über die Einrichtung und Auflösung von Konten entscheidet der/die Kämmerer/in.

Die Verfügung über Guthaben und die Anerkennung, Einrichtung und Auflösung von Konten bedarf jeweils zweier Unterschriften. Dazu berechtigt sind der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung und sein/e Vertreter/in. Weitere Mitarbeiter/innen werden von dem/r Verantwortlichen für die Finanzbuchhaltung ermächtigt.

Zahlungsaufträge sind von zwei dazu ermächtigten Beschäftigten abzuzeichnen. Dies gilt auch für die zwei Unterschriften auf dem Datenbegleitzettel bei elektronischer Weiterleitung von Buchungen an Banken. Für die elektronische Unterschrift für das Kreditinstitut reicht eine Unterschrift aus.

In Ausnahmefällen (besonders eilige Auszahlungen) dürfen Überweisungen per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung durchgeführt werden. Auf der Buchungsbestätigung haben zwei dazu ermächtigte Beschäftigte abzuzeichnen.

Einzugs- und Abbuchungsermächtigungen dürfen nur durch Doppelunterschrift der dazu ermächtigten Beschäftigten der „Zahlungsabwicklung“ erteilt werden.

In Ausnahmefällen (z. B. Einkauf im Internet) können Beschäftigte durch den/die Kämmerer/in ermächtigt werden, Zahlungen per Kredit-/Guthabekarte o.ä. zu leisten.

Nicht benötigte Zahlungsmittel sollen zinsbringend angelegt werden. Zahlwegumbuchungen dürfen von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durchgeführt werden.

Die Zahlungsfähigkeit ist durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung sicherzustellen. Dazu wird von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung eine ständig fortlaufende Liquiditätsplanung geführt. Kassenbestandsverstärkungen durch Kredite können von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung vorgenommen werden. Über längerfristige Kassenbestandsverstärkungen ist der/die Kämmerer/in zu informieren.

Zur Annahme von Bargeld können Zahlstellen eingerichtet werden. Die mit diesen Zahlungsgeschäften zusätzlich betrauten Beschäftigten in den Fachbereichen werden dazu von dem/r Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung ermächtigt. In Angelegenheiten der Zahlungsgeschäfte unterstehen diese dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung. Bei Wechseln von Beschäftigten der Zahlstellen ist die Übergabe zu dokumentieren. Für Zahlstellen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der „Zahlungsabwicklung“ unverzüglich mitzuteilen.

Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Barbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank einzuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die „Finanzbuchhaltung“ festgesetzt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Zahlstellen unvermutet prüfen.

Die Jahresabstimmung der Konten für den Jahresabschluss erfolgt durch die „Zahlungsabwicklung“.

5.4.2 Mahn- und Vollstreckungswesen

Mahn- und Vollstreckungsverfahren für öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen sind monatlich von der „Zahlungsabwicklung“ durchzuführen. Die Vollsteckung von Unterhaltsansprüchen nach dem Sozialgesetzbuch kann durch den zuständigen Fachbereich erfolgen. In unklaren Fällen ist das Einvernehmen mit dem Fachbereich „Recht und Ordnung“ herbeizuführen.

Befinden sich Forderungen aus regelmäßigem Bezug von Dienstleistungen in der Vollstreckung, ist der/die betroffene Produktverantwortliche/r zu informieren, damit ggf. der Dienstleistungsbezug überprüft werden kann.

In der Vollstreckung können haupt- und nebenamtliche Vollziehungsbeamte eingesetzt werden.

Die Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und der Erlass der Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie sonstiger Nebenforderungen erfolgt durch die „Zahlungsabwicklung“.

Die „Zahlungsabwicklung“ führt ihren Schriftwechsel in Vollstreckungsangelegenheiten unter der Bezeichnung

Stadt Rheine

Der/Die Bürgermeister/in

Zahlungsabwicklung als Vollstreckungsbehörde

Wird die Hauptforderung beglichen, sollen evtl. Ansprüche aus Nebenforderungen bis zum Betrag von 5 € nicht weiterverfolgt werden. Tritt eine erneute Säumnis auf, werden diese Nebenforderungen wieder mitverfolgt.

Hauptforderungen bis zu einer Gesamtsumme aller Forderungen von 3 € sind Kleinbeträge, die nicht gemahnt und vollstreckt werden.

5.4.3 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen/Unterlagen

Wertgegenstände, Bürgschaften und besonders zu verwahrende Unterlagen nach der Gemeindehaushaltsverordnung (Bilanzen etc.) werden von der „Zahlungsabwicklung“ sicher verwahrt. Ein- und Auslieferungen erfolgen nur gegen Anordnung und Empfangsbestätigung.

Fundgegenstände mit Ausnahme von Geldbeträgen werden vom zuständigen Fachbereich verwahrt.

Ein- und Auszahlungen auf Sparbüchern erfolgen über städtische Girokonten. Erhaltene Zinsleistungen für Wertgegenstände sind jährlich zu buchen.

Private Zahlungsmittel und Wertgegenstände dürfen nicht in Behältnissen der „Zahlungsabwicklung“ aufbewahrt werden.

5.5 Anlagenbuchhaltung

Aufgabe der Anlagenbuchhaltung ist die buchmäßige Erfassung und Fortschreibung des Anlagevermögens und der Sonderposten (Zuwendungen etc.).

Die Führung der Anlagenbuchhaltung erfolgt durch die „Finanzbuchhaltung“. Dazu gehört insbesondere

- die Pflege von Stammdaten (Abschreibungsarten etc.),
- die Anlage und Pflege von Anlagegütern und Sonderposten,
- die Zuschreibungen auf Anlagegüter und Sonderposten,
- die Ermittlung von bilanziellen Abschreibungen und Auflösungsbeträgen von Sonderposten,
- die Führung der gesetzlich geforderten Nachweise und Bestandsverzeichnisse.

Die Fachbereiche haben die „Finanzbuchhaltung“ frühzeitig im Rahmen der Haushaltsplanung über geplante Investitionen oder Sonderposten zu informieren. Im Ausnahmefall (Investition bzw. Sonderposten, die bei der Haushaltsplanung noch nicht bekannt waren) ist die „Finanzbuchhaltung“ spätestens vor Auftragserteilung zu beteiligen.

Die „Finanzbuchhaltung“ kann die Fachbereiche mit der Wahrnehmung weiterer Tätigkeiten beauftragen.

5.6 Lagerbuchhaltung

Über die Einrichtung einer Lagerbuchhaltung entscheidet bei Bedarf die Fachbereichsleitung.

Art und Umfang sind mit der „Finanzbuchhaltung“ abzustimmen. Die bestehenden Inventurregelungen sind zu beachten.

5.7 Steuerpflichten

Die „Finanzbuchhaltung“ ist verantwortlich für alle Steuerpflichten der Stadt und der von ihr verwalteten Stiftungen. Mit der Bearbeitung folgender Steuerarten sind die nachfolgenden Fachbereiche beauftragt:

- Grunderwerbssteuer Fachbereich „Wohn- und Grundstücksmanagement“
- Grundsteuer der jeweilige Fachbereich
- Kraftfahrzeugsteuer der jeweilige Fachbereich
- Lohnsteuer Fachbereich „Interner Service“

Die „Finanzbuchhaltung“ kann die Fachbereiche mit der Bearbeitung weiterer Steuerarten beauftragen.

Die „Finanzbuchhaltung“ bzw. die beauftragten Fachbereiche legen ggf. Rechtsbehelfe gegen Steuerbescheide ein.

Die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen haben ihre Angaben und Unterlagen rechtzeitig der „Finanzbuchhaltung“ zuzuleiten. Dies gilt auch für Veränderungen im Tätigkeitsbereich, die auf die Entstehung oder den Wegfall eines Betriebes gewerblicher Art (nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen) schließen lassen.

Alle beim Abschluss und bei der Abwicklung von Verträgen auftretenden steuerlichen Probleme und Zweifelsfragen sind mit der „Finanzbuchhaltung“ zu klären.

Die „Finanzbuchhaltung“ kann weitere Regelungen für die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen treffen.

Die Rechnungsprüfung ist bei Betriebsprüfungen durch das Finanzamt zu beteiligen.

5.8 Kostenrechnung

Für Produkte von kostenrechnerischen Einrichtungen ist eine Kostenrechnung durchzuführen.

Ob und für welche weiteren Produkte eine Kostenrechnung eingerichtet wird, bestimmt die Fachbereichsleitung.

Über die Einrichtung von Kostenarten entscheidet die „Finanzbuchhaltung“, über die Einrichtung von Kostenstellen und Kostenträgern entscheiden die Fachbereiche.

Die Stammdaten der Kostenrechnung (Kostenart, Kostenstelle, Kostenträger) werden in der „Finanzbuchhaltung“ gepflegt.

Die Auswertung der Kostenrechnung erfolgt durch die Fachbereiche.

Einzelheiten zur Durchführung der Kostenrechnung ergeben sich aus der Rahmenleitlinie „Kostenrechnung“.

5.9 Vergabewesen

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt Rheine ist dem Fachbereich 5 „Planen und Bauen“ zugeordnet.

Weitere Vergabestellen können eingerichtet werden. In diesem Fall kann die Zentrale Vergabestelle als Serviceeinrichtung in das Verfahren einbezogen werden.

Die Schulen sind Vergabestellen der Stadt Rheine. Der/die Schulleiter/in ist ermächtigt, im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets Aufträge zu erteilen.

Bei Aufträgen über 7.500 € sind vor der Ausschreibung die Art und die Form der Vergabe mit der Zentralen Vergabestelle abzustimmen.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Richtlinie für das Vergabewesen.

6 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanzerstellung, dem Abschluss der Ergebnisrechnung (einschl. Teilrechnungen), dem Abschluss der Finanzrechnung (einschl. Teilrechnungen) und der Erstellung der Anlagen.

Der Jahresabschluss wird durch die „Finanzbuchhaltung“ aufgestellt. Die Fachbereiche haben die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die Finanzmittelkonten sind zum 31.12. eines jeden Jahres formell festzustellen.

Die Entscheidung, welche Ermächtigungen übertragen werden, treffen die Fachbereichsleitungen. Der/Die Kämmerer/in kann im Rahmen der Missbrauchsaufsicht im Einzelfall korrigierend eingreifen.

7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung

Verantwortliche Organisationseinheit für die allgemeine Buchhaltungssoftware und für sonstige stadtweit eingesetzte Verfahren im Finanzbereich ist die „Finanzbuchhaltung“, für Verfahren, die nur in einem Fachbereich eingesetzt werden, der jeweilige Fachbereich.

Bei der Auswahl neuer Programme sind der Fachbereich „Interner Service“ und die „Finanzbuchhaltung“ zu beteiligen.

Die Verfahren müssen durch die verantwortliche Organisationseinheit geprüft und freigegeben sein. Für die allgemeine Buchhaltungssoftware ist außerdem eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Rechnungsprüfung erforderlich.

Durch die Vergabe von Rechten auf Masken sowie auf Budgets und Konten sind die Berechtigungen der Organisationseinheiten festzulegen.

In den Verfahren ist zu dokumentieren, welche Organisationseinheit wann einen Datensatz angelegt und die letzte Änderung vorgenommen hat.

Durch die Vergabe von Passwörtern ist die Zugriffs-, Eingabe- und Benutzerkontrolle zu gewährleisten.

Elektronische Signaturen müssen mindestens während der Dauer der Aufbewahrungsfristen nachprüfbar sein.

Datenverarbeitungseinrichtungen und –systeme sowie andere technische Hilfsmittel sind gegen unbefugte Benutzung zu sichern.

Die gespeicherten Daten sind in die üblichen Sicherungsmaßnahmen des allgemeinen Datenbestandes der Stadt Rheine (täglich, wöchentlich, monatlich) einzubeziehen.

Die Verwaltung von Informationssystemen und automatisierten Verfahren ist organisatorisch von der fachlichen Sachbearbeitung und der Erledigung der Aufgaben der Finanzbuchhaltung abzugrenzen.

Zur Unterstützung des Buchungsgeschäftes (Reduzierung der Anzahl notwendiger Druckexemplare von zahlungsbegründenden Unterlagen) können ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein elektronisches Feststellungsverfahren eingesetzt werden. In diese Verfahren ist die Rechnungsprüfung einzubinden.

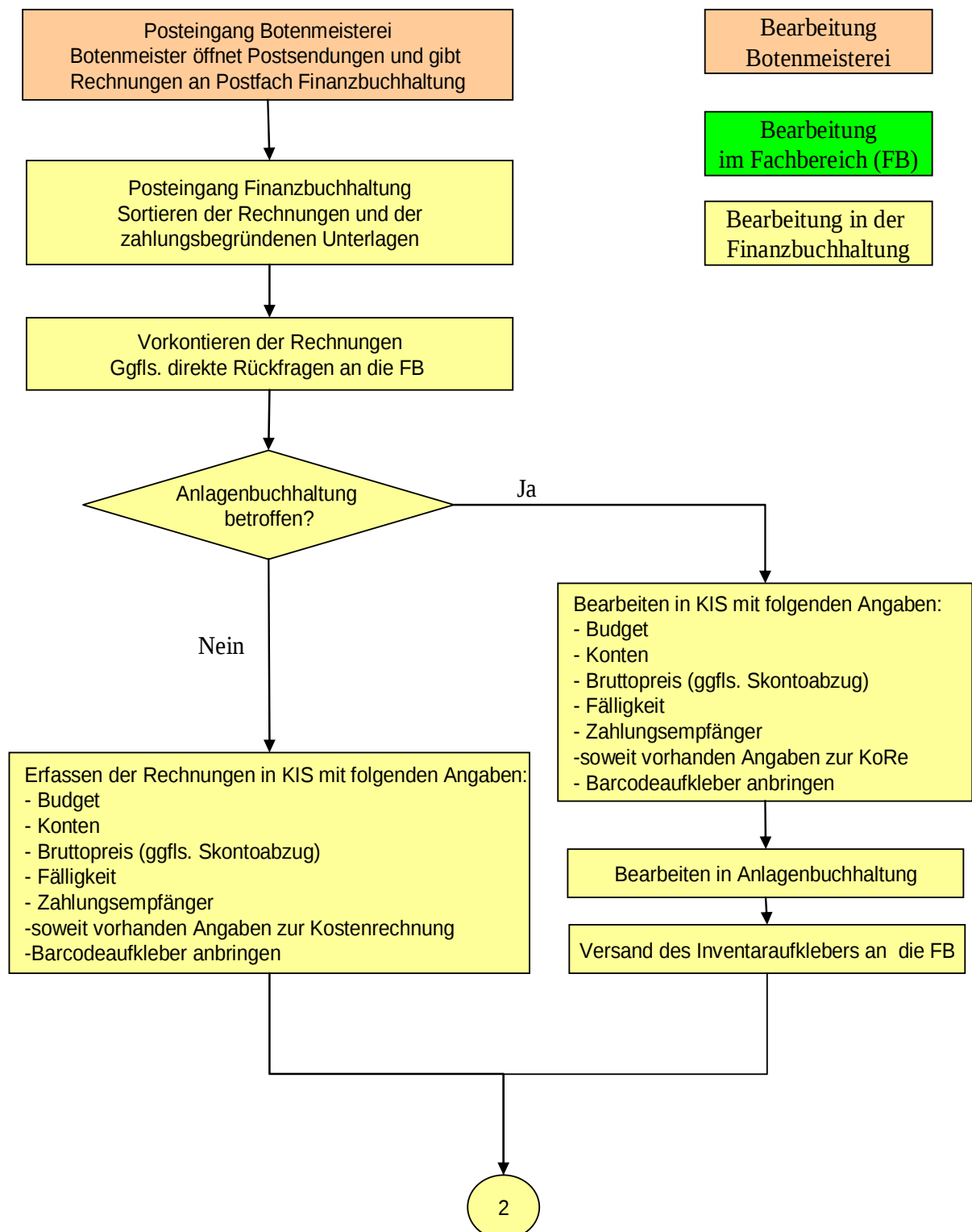
8 Schlussvorschriften

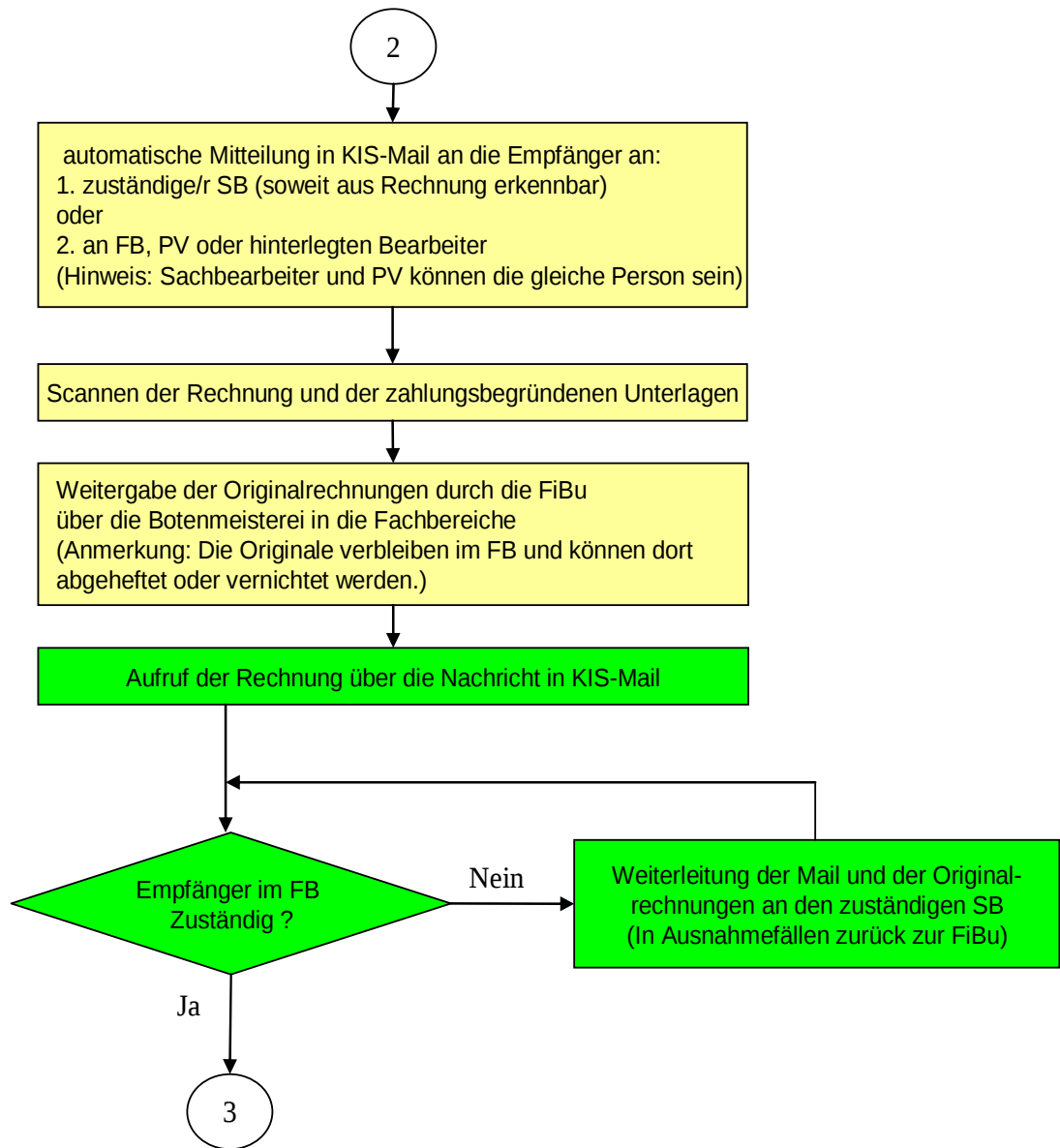
Diese Rahmenleitlinie gilt für alle Bereiche der Stadtverwaltung einschließlich der Regiebetriebe und bisheriger Nebenhaushalte. Auch bei Zahlungen für andere Institutionen sind sie anzuwenden.

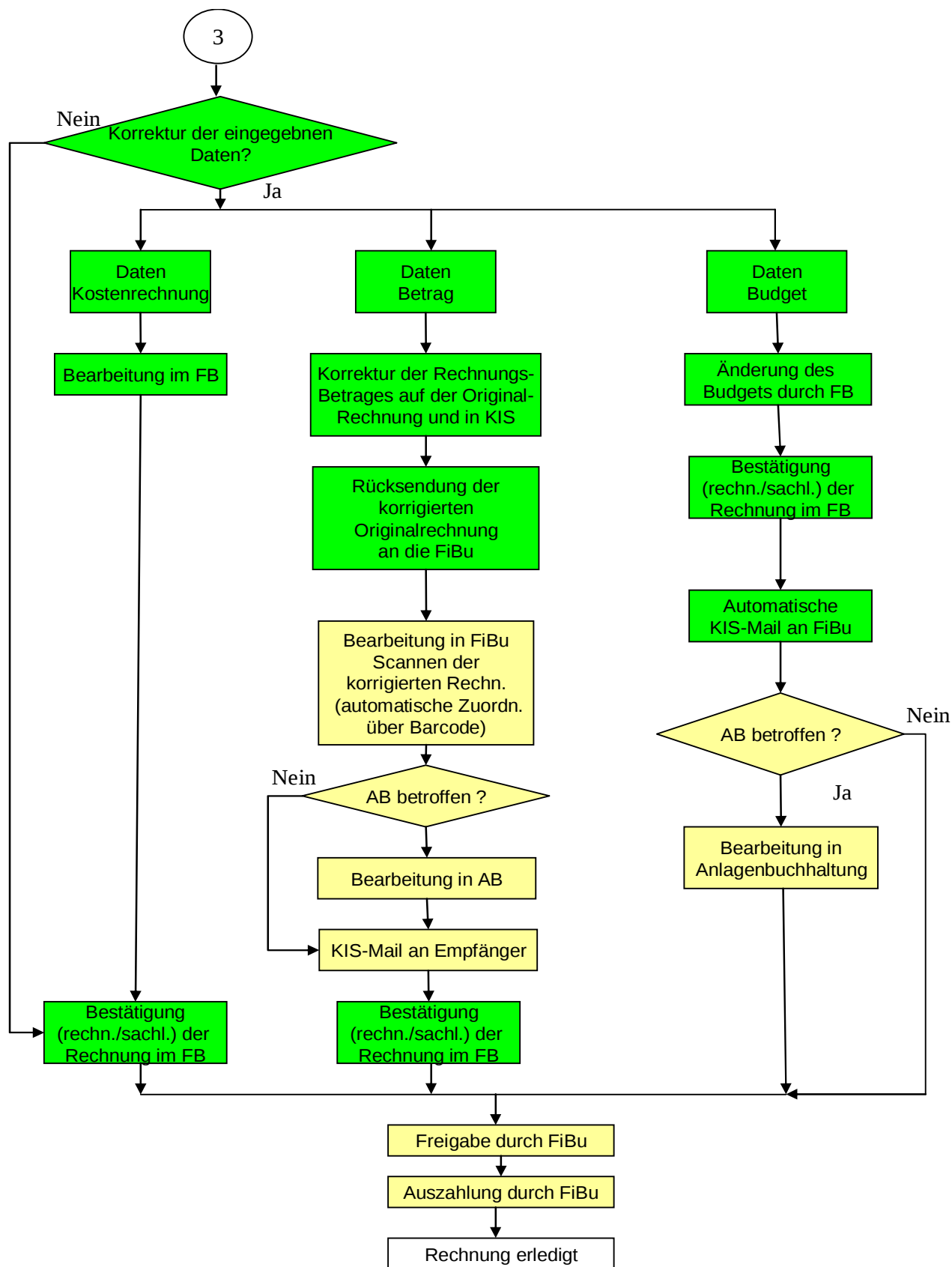
Diese Rahmenleitlinie tritt am 01.01.2006 in Kraft. Die folgenden bisherigen Dienstanweisungen werden gleichzeitig außer Kraft gesetzt:

- B 10-01: Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung, Freistellung und Erlass von Forderungen und Abgaben der Stadt Rheine sowie über die Aussetzung der Vollziehung von Bescheiden über die Festsetzung öffentlicher Abgaben
- B 10-02: Dienstanweisung für das Anordnungswesen
- B 10-12: Dienstanweisung für die Erhebung von Verwaltungsgebühren mit Postalia-Gebührenstempelmaschinen
- B 20-01: Dienstanweisung zur Einwerbung zusätzlicher Finanzierungsmittel einschl. des sparsamen und wirtschaftlichen Mitteleinsatzes
- B 20-02: Dienstanweisung für die Erfüllung der Steuerverpflichtungen der Stadt Rheine
- B 21-01: Dienstanweisung für die Stadtkasse Rheine
- B 21-03: Dienstanweisung für die Zahlstellen und Handvorschüsse (Wechselgeldvorschüsse) der Stadt Rheine
- B 21-04: Dienstanweisung über die Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen bei der Stadt Rheine

Ablaufplan „Rechnungen“







Positionen des Ergebnisplans

Positionen des Ergebnisplans

10 = Ordentliche Erträge

- 1 Steuern und ähnliche Abgaben
Steuern sind nach der Legaldefinition des § 3 Abs. 1 Satz 1 der Abgabenordnung „Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft“. Hierzu gehören insbesondere die Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer), die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer und Umsatzsteuer) und sonstige Gemeindesteuern (Vergnügungssteuer und Hundesteuer). Dazu gehören auch Ausgleichsleistungen, speziell Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich.
- 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse als Übertragungen vom öffentlichen an den privaten Bereich oder umgekehrt, die nicht ausdrücklich für die Durchführung von Investitionen geleistet werden. Dazu gehören allgemeine Zuweisungen (z.B. Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz des Landes) und andere Bedarfszuweisungen für laufende Zwecke. Zuschüsse erhalten die Gemeinden dagegen von privaten Personen, Personenvereinigungen und Kapitalgesellschaften (z.B. Spende einer Privatperson oder Firma). Hierzu gehören auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen.
- 3 Sonstige Transfererträge
Unter Transfer wird im kommunalen Haushaltsrecht NRW die Übertragung von Finanzmitteln ohne konkrete Gegenleistung verstanden, soweit es sich nicht um Zuwendungen handelt. Volkswirtschaftlich stellen Transfers die Umleitung von Kaufkraft ohne die Schaffung zusätzlichen Einkommens dar. Ausgehend von dem verbindlichen Kontenrahmen geht es hier fast ausschließlich um den Ersatz von gewährten sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen.
- 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen. Hierzu gehören insbesondere
Verwaltungsgebühren
das sind öffentlich-rechtliche Gebühren (Entgelte) für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen, z.B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren.
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte,
das sind Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen, z.B. Entgelte für die Inanspruchnahme von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung, der Müllabfuhr, der Straßenreinigung, der Sondernutzung von Straßen, Eintrittsgelder zu kulturellen Veranstaltungen etc.
Weiterhin gehören hierzu die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (Erschließungsbeiträge nach BauGB, Straßenbaubeiträge nach KAG) entsprechend der Abnutzung der einzelnen Erschließungsanlagen.
- 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Als privatrechtliche Leistungsentgelte werden diejenigen Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird, ausgewiesen, für die es keine öffentlich-

rechtliche Rechtsgrundlage (Satzung) gibt. Dies sind Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Wohn- und Geschäftsräumen, von Betriebsanlagen, Garagen, von Reklameflächen. Hierzu gehören auch Entgelte für die Überlassung von Inventar in vermieteten Räumen. Außerdem Erträge aus Erbbaurecht und Erbpacht sowie aus Jagdpacht für eigene Grundstücke. Außerdem Erträge aus dem Verkauf von Vorräten (z.B. für Drucksachen aller Art, Familienbücher).

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die von der Kommune aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Der Erstattung liegt i.d.R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Unerheblich ist, auf welcher Rechtsgrundlage die Erstattungspflicht beruht und ob die Erstattung der Kosten des Empfängers voll oder nur teilweise deckt. Wenn die Aufwendungen der Kommune, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern nur pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden, handelt es sich um eine Kostenumlage.

Hierzu gehören insbesondere Erstattungen, die aus der Delegation von den örtlichen oder überörtlichen Trägern der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben an die Kommune resultieren.

7 Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen ein Auffangbecken für alle Ertragsarten dar, die in den bisherigen Positionen nicht abgebildet werden können.

Hierzu gehören insbesondere Konzessionsabgaben, Bußgelder, Säumniszuschläge und die Verzinsung der Gewerbesteuer. Daneben aber auch Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (z.B. Investitionspauschale) oder aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens oder aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

8 Aktivierte Eigenleistungen

Unter Eigenleistungen versteht man Aufwendungen der Verwaltung, die zur Herstellung eines Anlagegutes benötigt werden, dass nicht für einen Verkauf, sondern zur Verwendung im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Kommune bestimmt ist.

Diese Position ist die Gegenposition zu den Aufwendungen der Gemeinde zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen, z.B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Spielgeräte usw.

Praktische Relevanz haben die Planungsleistungen der städtischen Ingenieure bei der Herstellung, Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen.

17 = Ordentliche Aufwendungen

11 Personalaufwendungen

Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen, die unmittelbar mit der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenhängen. Grundsätzlich werden die Personalaufwendungen brutto erfasst.

Weiterhin fallen unter die Personalaufwendungen alle Aufwendungen des Arbeitgebers für die soziale Sicherung der Beschäftigten. Dies sind insbesondere die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und die Aufwendungen für Beihilfen.

Auch die Zuführung von Beträgen zur Pensionsrückstellung für aktiv Beschäftigte fällt unter den Personalaufwand. Die Höhe der Zuführung ergibt sich aus einer versicherungsmathematischen Berechnung des Barwerts am Ende und am Anfang der Rechnungsperiode. Die Bildung von Pensionsrückstellungen für Beamte ist unabhängig davon, ob die Kommune die Versorgungsbezüge später selbst leistet, oder ob sie sich (wie die Stadt Rheine) einer Versorgungskasse angeschlossen

hat, die über ein Umlageverfahren gedeckt wird. Da die Pensionäre bzw. Hinterbliebenen in jedem Fall einen Anspruch gegenüber dem ursprünglichen Dienstherrn besitzen, ist die entsprechende Verpflichtung auch bei diesem als Pensionsrückstellung auszuweisen. Demgegenüber bestehen die Ansprüche der Tariflich Beschäftigten auf Zusatzversorgung regelmäßig gegenüber der entsprechenden Versorgungskasse, so dass hier die Bildung einer Rückstellung nicht zu erfolgen hat.

12 Versorgungsaufwendungen

Als ergebniswirksamer Versorgungsaufwand sind alle Leistungen für die Versorgungsempfänger zu erfassen, für die zuvor Rückstellungen nicht oder nicht in ausreichender Höhe gebildet wurden.

Nach der Verpflichtung der Kommunen zur Bildung von Pensionsrückstellungen sollten die Aufwendungen grundsätzlich bereits während der aktiven Beschäftigungszeit der Versorgungsempfänger als Zuführung zur Pensionsrückstellung ergebniswirksam geworden sein. Dies trifft sowohl auf die Beamtenpensionen als auch auf die Beihilfegewährung für ehemalige Beschäftigte zu. Soweit für die Zahlung der Pensionen ausreichende Rückstellungen zur Verfügung stehen, können diese aus der Rückstellung vorgenommen werden und werden damit im Jahr der Zahlung nicht noch einmal ergebniswirksam.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter sind alle im Rahmen der Aufgabenerfüllung erhaltenen Sach- und Dienstleistungen, die mit Ressourcenverbrauch verbunden sind, nachgewiesen. Diese Aufwendungen sind sehr vielfältig. Die tiefergehende Gliederung des Kontenplans umfasst

- Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen,
- Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens,
- Mieten und Pachten,
- Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen,
- Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens,
- besondere Aufwendungen für Beschäftigte,
- besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen z.B. für die Schülerbeförderung oder für Lernmittel,
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam nachgewiesen.

Planmäßige Abschreibungen ergeben sich i.d.R. nach § 35 Abs. 1 GemHVO durch die lineare Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens auf die übliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (lineare Abschreibung). Die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer ist kommunalspezifisch unter Berücksichtigung der vom Innenministerium herausgegebenen Orientierungstabelle vorzunehmen. Dazu hat jede Kommune eine eigene Abschreibungstabelle zu erstellen, die als Grundlage für die Berechnung der Abschreibungen dienen soll.

15 Transferaufwendungen

Als Transferaufwendungen werden Übertragungen der Kommune an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst, denen keine Gegenleistung gegenübersteht,

die aber nicht aus der Steuerpflicht der Kommune resultieren. Grundlage für Transferaufwendungen können Rechtsnormen, Ratsbeschlüsse oder auch Verwaltungsentscheidungen sein. Unter Transferaufwendungen fallen insbesondere

- Zuweisungen und Zuschüsse
Geleistete Zuwendungen an den öffentlichen Bereich (Zuweisungen) oder an den privaten Bereich (Zuschüsse) sind als Transferaufwendungen unmittelbar ergebniswirksam nachzuweisen, soweit keine Aktivierungsfähigkeit der Zuwendung vorliegt. Diese Beurteilung erfolgt ausschließlich aus der Sicht des Bilanzierenden (der Kommune) und nicht aus Sicht des Zuwendungsempfängers. Damit ist nicht entscheidend, ob mit der Zuwendung beim Empfänger eine Investition finanziert werden soll (sog. Investitionszuschuss) oder ob die Zuwendung beim Empfänger für eine andere Verwendung vorgesehen ist. Die Aktivierungsfähigkeit hängt davon ab, ob die Kommune durch die Zuwendung selber das wirtschaftliche Eigentum an dem Vermögensgegenstand erlangt oder eine über den nächsten Bilanzstichtag hinausgehende Gegenleistungsverpflichtung des Empfängers auslöst, die sie auch tatsächlich, z.B. durch eine vertraglich vereinbarte Verpflichtung zur Rückzahlung der Zuwendung, durchsetzen kann. Entscheidend sind die zahlungsbegründenden Unterlagen, i.d.R. der Zuwendungsbescheid.
- Schuldendiensthilfen
Schuldendiensthilfen stellen eine besondere Form der Zuwendungen dar, die auf die Erleichterung des Schuldendienstes beim Empfänger ausgerichtet sind (z.B. Zinszuschüsse).
- Sozialtransfers
Wichtigster und umfangreichster Bestandteil der kommunalen Transferaufwendungen sind die Sozialtransfers, die sich i.d.R. aus der Sozialgesetzgebung ergeben. Dies sind insbesondere die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII, dem Jugendwohlfahrtsgesetz, dem Unterhaltssicherungsgesetz, dem Asylbewerberleistungsgesetz, etc. Das sind alle sozialen Leistungen, die natürlichen Personen in Form von individuellen Hilfen gewährt werden, unabhängig davon, ob es sich um laufende oder einmalige Leistungen handelt, auch darlehnsweise gewährte Hilfen.
- Umlagen im Rahmen des Steuerverbundes (Gewerbsteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit)
- Kreisumlage
- sonstige Transferaufwendungen (z.B. Rückerstattung überzahlter Gewerbesteuern aus Vorjahren, wenn das Ergebnis nicht mehr korrigiert werden kann)

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen stellen ein Sammelbecken für mögliche sonstige Aufwandsarten dar. Hierunter fallen

- sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (sog. Personalnebenkosten)
dazu gehören die Aufwendungen für Personalmaßnahmen (Einstellung, Umsetzung, Entlassung), für Aus- und Fortbildung, Fahrt- und Umzugskosten, für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, für Belegschaftsveranstaltungen, für Dienstjubiläen
- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
dazu gehören Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten, Erbbauzinsen, Mietaufwendungen für Maschinen, Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungsgegenstände und EDV-Anlagen (Hard- und Software), laufende Leistungen aufgrund von Leasingverträgen
- Geschäftsaufwendungen
- Steuern, Versicherungen, Aufwendungen für Schadensfälle
- Erstattungen für Aufwendungen von Dritten
- Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen (Sonderabschreibung)

- Besondere ordentliche Aufwendungen
z.B. Bußgelder, Säumniszuschläge, Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften
- Weitere sonstige Aufwendungen
z.B. Verfügungsmittel, Fraktionszuwendungen

18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit weist die Ertragskraft aus, die sich aus der laufenden Tätigkeit der Gemeinde ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge und ist aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen zu ermitteln.

21 = Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist der Saldo aus den Finanzerträgen und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen. Damit wird u.a. deutlich, wie das Fremdkapital durch Zinsaufwendungen das Jahresergebnis beeinflusst.

19 Finanzerträge

Als Finanzerträge kommen für die Kommune Zinserträge z.B. aus ausgegebenen Darlehen sowie Dividenden und andere Gewinnanteile von Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, aus Kaufpreis- und anderen Forderungen in Betracht. Daneben werden hier „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Hierunter fallen auch die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (z.B. Tages- und Festgeldzinsen).

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Hier werden die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen (z.B. Kreditbeschaffungskosten) ausgewiesen, die sich aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital ergeben. Hierzu gehören nicht die allgemeinen Aufwendungen für den Geldverkehr, z.B. Kontoführungsgebühren.

22 = Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Jahresergebnis setzt sich zusammen aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis. Es stellt ein Abbild des wirtschaftlichen Handels der Gemeinde dar.

25 = Außerordentliches Ergebnis

23 Außerordentliche Erträge

24 Außerordentliche Aufwendungen

Unter außerordentlichem Ertrag bzw. außerordentlichem Aufwand werden Vorgänge erfasst, die zwar durch die Aufgabenerfüllung der Kommune verursacht wurden, die jedoch für den normalen Ablauf der Verwaltung unüblich sind. Würde dieser außerordentliche Ertrag bzw. Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt, so entstünde hierdurch ein falsches Bild der Ertragslage der Kommune. Voraussetzung für eine Zuordnung von Beträgen zum außerordentlichen Bereich ist daher, dass es sich um Vorgänge handelt, die

- ungewöhnlich,
- selten und
- von wesentlicher Bedeutung

sind.

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge fallen beispielsweise im Zusammenhang mit Naturkatastrophen an. Aber auch im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen.

Die Abgrenzungsfragen entsprechen praktisch dem Handelsrecht.

26 **Ergebnis- vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen**

27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ziel des neuen NKF-Haushalts ist neben dem Ausweis des gesamtstädtischen Ressourcenverbrauchs in Ergebnisplan und –rechnung auch der Ausweis des Ressourcenverbrauchs (Erträge und Aufwendungen) in den Teilplänen.

Die Abbildung der Internen Leistungsbeziehungen in den NKF-Teilergebnisplänen ist in den §§ 4 und 17 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) geregelt. Grundsätzlich ist eine Gemeinde aufgrund dieser Regelungen in der GemHVO NRW nicht zu einer Erfassung der Internen Leistungsbeziehungen verpflichtet. Die vom Innenminister NRW veröffentlichten Handreichungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement enthalten aber folgende Hinweise:

„Die Abbildung im Teilergebnisplan sollte jedoch möglichst immer erfolgen, denn in den Bereichen, für die Teilergebnispläne aufgestellt werden, sollen das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch möglichst vollständig erfasst und nachgewiesen werden.

Grundsätzlich müssten die internen Leistungsbeziehungen fast immer für die Gemeinde von Bedeutung sein, weil die „inneren“ Erträge und Aufwendungen aus diesen internen Verwaltungsbeziehungen sich z.B. auf Produktkosten, Budgets, Leistungsziele und Kennzahlen auswirken. Eine Erfassung der internen Leistungsbeziehungen unterstützt daher die Steuerung der Gemeinde und erleichtert zudem das unterjährige Controlling.“

Weiter wird in den Handreichungen folgendes ausgeführt:

„Die in dieser Vorschrift genannten Verpflichtungen sehen vor, dass die Gemeinde aus einem eigenen sachlichen Bedürfnis heraus die internen Leistungsbeziehungen erfasst, z.B. um die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit bei ihrer gemeindlichen Aufgabenerledigung zu belegen. So können Erkenntnisse aus den internen Leistungsbeziehungen z.B. dazu herangezogen werden, Make-or-buy-Entscheidungen vorzubereiten.“

Vor dem Hintergrund dieser Hinweise und Empfehlungen wurden auch schon in den Jahren 2006 und 2007 Interne Leistungsbeziehungen im NKF-Haushaltsplan veranschlagt. Dies erfolgte allerdings nicht in besonderen Zeilen des Teilergebnisplans, sondern bei dem jeweiligen Sachkonto. Diese Verfahrensweise ließ sich jedoch aufgrund von Vorgaben der Aufsichtsbehörde nicht mehr fortsetzen.

Die Leistungserbringenden Fachbereich haben auf der Grundlage ihrer Erfahrungen aus den Vorjahren Prozentwerte für die Verteilung der Leistungen auf die empfangenden Produkte ermittelt und mit den empfangenden Fachbereichen abgestimmt.

29 = **Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis wird aus der Saldierung des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses gebildet. Es zeigt das Ergebnis der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde und ist die Grundlage für die Bestimmung des Haushaltsausgleichs. In den Teil-Plänen enthält das Jahresergebnis auch die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Gesamtplan 2008

Gesamt-Plan 2008

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	59.816.911,48	58.019.000,00	60.688.000,00	62.725.000,00	65.461.000,00	68.174.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.175.304,99	35.302.341,43	40.302.019,44	42.179.369,44	41.547.519,44	42.823.169,44
3	+ Sonstige Transfererträge	1.588.961,04	1.461.850,00	1.464.800,00	1.464.800,00	1.464.800,00	1.464.800,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.367.282,59	25.414.177,00	7.383.425,06	7.430.925,06	7.429.925,06	7.429.925,06
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.864.016,08	1.577.954,00	1.481.864,00	1.482.864,00	1.482.864,00	1.483.864,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.396.390,10	5.967.867,00	5.966.151,00	6.035.351,00	6.049.851,00	5.987.151,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.931.931,62	7.929.002,00	6.983.502,00	7.035.502,00	7.106.502,00	7.173.502,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	643.500,00	260.000,00	260.000,00	260.000,00	260.000,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	128.140.797,90	136.315.691,43	124.529.761,50	128.613.811,50	130.802.461,50	134.796.411,50
11	- Personalaufwendungen	30.935.765,95	33.821.068,20	24.864.120,87	24.983.000,95	24.983.000,95	24.983.000,95
12	- Versorgungsaufwendungen	2.671.472,40	2.958.000,00	2.892.000,00	2.892.000,00	2.892.000,00	2.892.000,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.747.271,36	22.502.133,00	23.711.183,00	23.972.109,00	24.018.737,00	24.124.854,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	28.784,99	17.967.197,48	11.945.560,28	11.945.560,28	11.945.560,28	11.945.560,28
15	- Transferaufwendungen	58.596.840,24	59.118.949,00	58.985.793,00	59.605.551,00	60.595.284,00	61.354.628,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.475.583,22	8.077.513,00	7.203.699,00	7.562.020,00	7.574.020,00	8.213.129,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	128.455.718,16	144.444.860,68	129.602.356,15	130.960.241,23	132.008.602,23	133.513.172,23
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-314.920,26	-8.129.169,25	-5.072.594,65	-2.346.429,73	-1.206.140,73	1.283.239,27
19	+ Finanzerträge	1.931.368,17	637.900,00	5.819.464,00	5.497.264,00	5.189.454,00	5.370.054,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.836.387,16	3.529.160,00	2.976.100,00	2.790.200,00	2.935.700,00	3.143.300,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.905.018,99	-2.891.260,00	2.843.364,00	2.707.064,00	2.253.754,00	2.226.754,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	-2.219.939,25	-11.020.429,25	-2.229.230,65	360.634,27	1.047.613,27	3.509.993,27
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-2.219.939,25	-11.020.429,25	-2.229.230,65	360.634,27	1.047.613,27	3.509.993,27

Gesamt-Plan 2008

Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	58.898.782,19	58.019.000,00	60.688.000,00	62.725.000,00	65.461.000,00	68.174.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.833.755,19	30.763.506,00	38.804.545,00	40.810.168,00	40.167.068,00	41.481.468,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.381.463,42	1.461.850,00	1.464.800,00	1.464.800,00	1.464.800,00	1.464.800,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.678.497,62	23.764.177,00	4.426.430,00	4.473.930,00	4.472.930,00	4.472.930,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.117.920,13	1.651.580,00	1.555.490,00	1.556.490,00	1.519.677,00	1.520.677,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.418.545,66	6.022.204,00	5.929.338,00	5.998.538,00	6.013.038,00	5.950.338,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	5.770.606,77	5.392.982,00	4.460.482,00	4.424.482,00	4.409.482,00	4.301.900,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.101.215,81	637.900,00	5.819.464,00	5.497.264,00	5.189.454,00	5.370.054,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	122.200.786,79	127.713.199,00	123.148.549,00	126.950.672,00	128.697.449,00	132.736.167,00
10	- Personalauszahlungen	31.569.076,15	31.386.966,46	21.986.618,39	22.105.498,47	22.105.498,47	22.105.498,47
11	- Versorgungsauszahlungen	2.842.360,70	2.958.000,00	2.892.000,00	2.892.000,00	2.892.000,00	2.892.000,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.772.084,36	21.979.684,00	24.847.103,00	25.011.349,00	24.990.977,00	23.926.094,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.258.320,78	3.529.160,00	2.976.100,00	2.790.200,00	2.935.700,00	3.143.300,00
14	- Transferauszahlungen	58.839.497,30	59.093.949,00	59.160.913,00	59.793.951,00	61.059.284,00	61.532.628,00
15	- Sonstige Auszahlungen	5.810.417,22	8.884.127,00	7.506.813,00	7.864.434,00	7.873.284,00	8.427.479,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	121.091.756,51	127.831.886,46	119.369.547,39	120.457.432,47	121.856.743,47	122.026.999,47
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.109.030,28	-118.687,46	3.779.001,61	6.493.239,53	6.840.705,53	10.709.167,53
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.222.536,07	7.097.417,08	3.548.359,00	4.474.900,00	4.660.500,00	3.670.541,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.562.755,80	5.436.530,80	5.338.000,00	4.314.500,00	3.920.500,00	2.942.500,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	2.139.739,66	1.679.300,00	1.467.000,00	2.367.000,00	3.411.700,00	2.000.100,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	519.136,29	552.834,00	4.744.208,00	5.045.408,00	5.284.608,00	6.082.408,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.444.167,82	14.766.081,88	15.097.567,00	16.201.808,00	17.277.308,00	14.695.549,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.727.872,00	1.546.128,00	2.260.200,00	3.219.388,00	3.111.588,00	1.868.237,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.277.165,87	12.271.486,59	8.009.780,00	15.423.300,00	13.958.300,00	10.878.692,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.185.358,98	3.553.821,13	1.549.403,00	1.544.015,00	1.884.015,00	1.733.056,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	19.137,50	50.000,00	1.028.000,00	906.000,00	808.000,00	1.207.000,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	123.197,59	219.010,00	155.000,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	96.503,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.429.235,08	17.640.445,72	13.002.383,00	21.092.703,00	19.761.903,00	15.686.985,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-985.067,26	-2.874.363,84	2.095.184,00	-4.890.895,00	-2.484.595,00	-991.436,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	123.963,02	-2.993.051,30	5.874.185,61	1.602.344,53	4.356.110,53	9.717.731,53
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	6.328.694,89	2.940.747,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.600,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	8.719.631,24	3.085.191,00	1.829.541,00	2.033.541,00	1.919.430,00	1.872.030,00
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.390.936,35	-144.444,00	-1.826.941,00	-2.030.941,00	-1.916.830,00	-1.869.430,00
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	-2.266.973,33	-3.137.495,30	4.047.244,61	-428.596,47	2.439.280,53	7.848.301,53
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.087.538,56	-1.179.434,77	-4.316.930,07	-269.685,46	-698.281,93	1.740.998,60
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	-1.179.434,77	-4.316.930,07	-269.685,46	-698.281,93	1.740.998,60	9.589.300,13

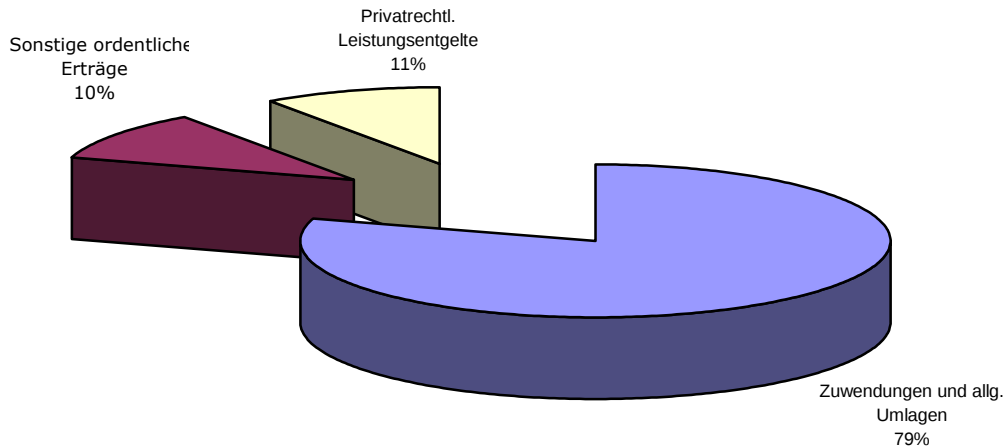
Sonderbereich 0

Politische Gremien und Verwaltungsführung

Bereich 0 - Erträge und Aufwendungen 2008 im Überblick

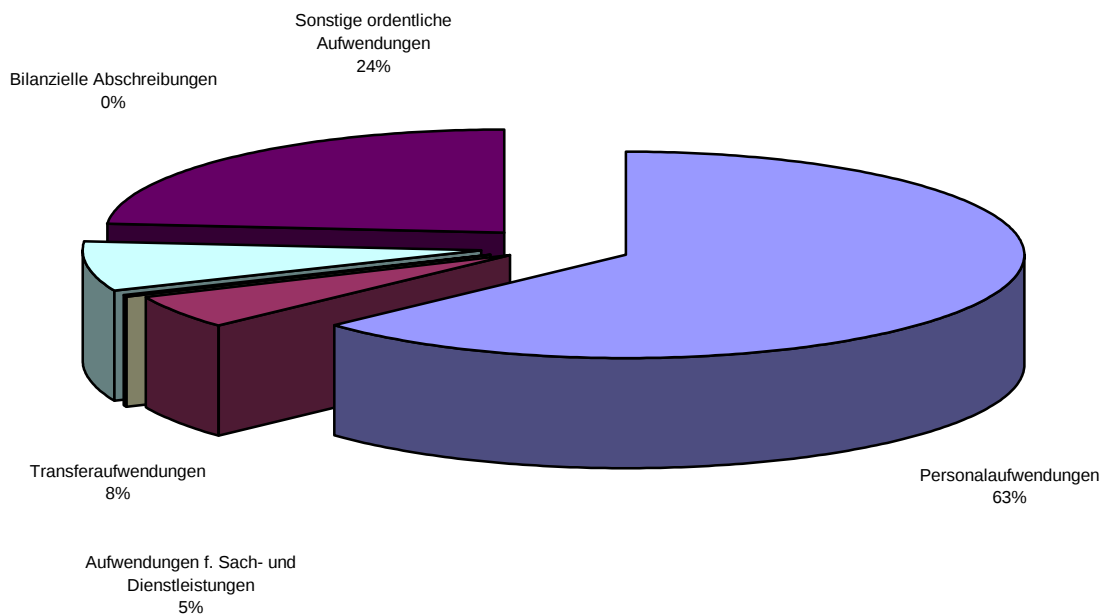
Erträge

	Euro
Zuwendungen und allg. Umlagen	53.000
Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.000
Sonstige ordentliche Erträge	6.500
Summe	66.500



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	1.730.905
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	147.192
Bilanzielle Abschreibungen	7.936
Transferaufwendungen	216.500
Sonstige ordentliche Aufwendungen	648.525
Summe	2.751.058



Teil-Plan 2008**Bereich 0****Politische Gremien und Verwaltungsführung****Produktdefinition****Verantwortlich**

0, Dr. Angelika Kordfelder

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	28,72	28,19	27,07	27,22	27,22	27,22
davon Höherer Dienst	7,49	6,74	6,49	6,49	6,49	6,49
davon Gehobener Dienst	13,97	14,19	13,69	13,97	13,97	13,97
davon Mittlerer Dienst	6,76	6,76	6,76	6,76	6,76	6,76
davon Praktikantinnen	0,50	0,50	0,13	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.558,04	3.000,00	53.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.216,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.687,23	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.170,10	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.136,04	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
10 = Ordentliche Erträge	115.768,21	24.000,00	66.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00
11 - Personalaufwendungen	1.040,00	1.671.873,96	1.730.904,94	1.743.337,90	1.743.337,90	1.743.337,90
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	319.142,30	147.192,00	147.192,00	142.192,00	142.192,00	142.192,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	9.078,51	7.935,68	7.935,68	7.935,68	7.935,68
15 - Transferaufwendungen	232.507,83	228.000,00	216.500,00	212.500,00	212.500,00	212.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	620.836,77	666.946,74	648.525,00	597.525,00	597.525,00	597.525,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.173.526,90	2.723.091,21	2.751.057,62	2.703.490,58	2.703.490,58	2.703.490,58
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.057.758,69	-2.699.091,21	-2.684.557,62	-2.686.990,58	-2.686.990,58	-2.686.990,58
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.057.758,69	-2.699.091,21	-2.684.557,62	-2.686.990,58	-2.686.990,58	-2.686.990,58
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.057.758,69	-2.699.091,21	-2.684.557,62	-2.686.990,58	-2.686.990,58	-2.686.990,58
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.000,00	310.983,60	311.547,21	311.968,44	312.808,70
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.057.758,69	-2.704.091,21	-2.995.541,22	-2.998.537,79	-2.998.959,02	-2.999.799,28

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.549,82	4.000,00	4.000,00	0,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00

[illegible]

Erläuterungen Sonderbereich 0

Personal

Im Stellenplan sind 0,36 Stellen weniger ausgewiesen als im Produktplan. Diese setzen sich aus Stellenanteilen in diesen Bereichen zusammen:

- Inanspruchnahme Teilzeit in der örtlichen Rechnungsprüfung
- Vertretung Sekretariat Personalrat
- Praktikantin Gleichstellungsbeauftragte

Gruppe	01	Politische Gremien
--------	----	--------------------

Kurzbeschreibung

Verantwortlich

0, Dr. Angelika Kordfelder

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	1,48	1,48	1,48	1,48	1,48	1,48
davon Höherer Dienst	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Gehobener Dienst	1,32	1,32	1,32	1,32	1,32	1,32

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	839,06	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10	= Ordentliche Erträge	839,06	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	74.590,22	75.626,51	76.450,16	76.450,16	76.450,16
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.286,40	7.100,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	444,84	627,84	627,84	627,84	627,84
15	- Transferaufwendungen	26.650,00	25.000,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	396.356,37	409.161,60	406.200,00	406.200,00	406.200,00	406.200,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	435.292,77	516.296,66	503.054,35	503.878,00	503.878,00	503.878,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-434.453,71	-515.796,66	-502.554,35	-503.378,00	-503.378,00	-503.378,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-434.453,71	-515.796,66	-502.554,35	-503.378,00	-503.378,00	-503.378,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-434.453,71	-515.796,66	-502.554,35	-503.378,00	-503.378,00	-503.378,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.000,00	35.579,63	35.616,71	35.644,42	35.699,70
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-434.453,71	-520.796,66	-538.133,98	-538.994,71	-539.022,42	-539.077,70

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.798,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.798,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2008

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung

Gruppe 01 Politische Gremien**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz 2007 EUR		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre 2009 EUR		
				2008 EUR		2010 EUR	2011 EUR	
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-2.798,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz 2007 TEUR		VE 2008 TEUR	Planung Folgejahre 2009 TEUR			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
			2008 TEUR		2010 TEUR	2011 TEUR			
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Sonderbereich 0

Produktgruppe 01 - Politische Gremien

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 14 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Monatliche Kostenerstattung an die Ratsmitglieder	27	25	14	14	14

Hierbei handelt es sich um die monatliche Kostenerstattung an die Ratsmitglieder für die Nutzung von Session statt der Versendung der Beratungsunterlagen in Papierform. Der Ansatz konnte nach unten korrigiert werden.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 406 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Auswandsentschädigungen Ratsfrauen und-herren	290	290	292	292	292
Fraktionszuwendungen	50	50	50	50	50
Beitrag Städte- und Gemeindebund	28	28	28	28	28

Teil-Plan 2008

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	02	Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

In diesem Produkt werden folgende Organisationseinheiten dargestellt:

- die Verwaltungsführung einschl. der Stabsstelle Bürgerengagement, der Betreuung der Stadtteilbeiräte und des Beschwerdemanagements
- das Presse- und Öffentlichkeitsreferat mit seinen Betätigungsfeldern Stadtmarketing, Repräsentation, Städtepartnerschaften, Internetauftritt und Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich

0, Bernd Weber

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	16,77	16,02	15,77	15,77	15,77	15,77
davon Höherer Dienst	6,20	5,45	5,20	5,20	5,20	5,20
davon Gehobener Dienst	5,93	5,93	5,93	5,93	5,93	5,93
davon Mittlerer Dienst	4,64	4,64	4,64	4,64	4,64	4,64

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.558,04	3.000,00	53.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.216,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.697,80	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.717,06	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
10 = Ordentliche Erträge	41.189,70	16.000,00	66.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
11 - Personalaufwendungen	400,00	1.064.762,56	1.057.700,90	1.065.769,32	1.065.769,32	1.065.769,32
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	263.524,06	120.092,00	120.092,00	115.092,00	115.092,00	115.092,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.435,43	4.360,88	4.360,88	4.360,88	4.360,88
15 - Transferaufwendungen	205.857,83	203.000,00	203.000,00	199.000,00	199.000,00	199.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	159.250,41	210.499,07	220.575,00	169.575,00	169.575,00	169.575,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	629.032,30	1.603.789,06	1.605.728,78	1.553.797,20	1.553.797,20	1.553.797,20
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-587.842,60	-1.587.789,06	-1.539.728,78	-1.537.797,20	-1.537.797,20	-1.537.797,20
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-587.842,60	-1.587.789,06	-1.539.728,78	-1.537.797,20	-1.537.797,20	-1.537.797,20
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-587.842,60	-1.587.789,06	-1.539.728,78	-1.537.797,20	-1.537.797,20	-1.537.797,20
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	171.588,06	171.923,77	172.174,67	172.675,16
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-587.842,60	-1.587.789,06	-1.711.316,84	-1.709.720,97	-1.709.971,87	-1.710.472,36

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Erläuterungen Sonderbereich 0

Produktgruppe 02 - Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisplan

02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 53 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Zuschuss für Bürgermeisterforum 2008
Sponsoring Bürgermeisterforum 2008
sonstige Zuwendungen u.ä.

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
0	0	25	0	0
0	0	25	0	0
3	3	3	3	3

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 120 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Gutachter- und Beratungskosten der Bürgermeisterin
Internetauftritt der Stadt Rheine
Arbeitskreis Marketing
"Basisinformationen" Stadt Rheine, Präsentationen auf
Aktionstagen

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
30	30	30	30	30
23	23	23	23	23
30	30	30	30	30
16	16	16	16	16

15 – Transferaufwendungen = 203 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Zuschuss Verkehrsverein (Personal- und
Geschäftsstellenkosten)
Zuschuss Verkehrsverein für besondere Stadtmarketing-
Veranstaltungen

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
183	173	173	173	173
25	25	25	25	25

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 220 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Mitgliedsbeiträge
Miete Räume Verkehrsverein
Städtepartnerschaften
Sachaufwendungen Stabsstelle Bürgerengagement
allgemeine Vertretung der Stadt nach außen
Aufwendungen Bürgermeisterforum

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
28	28	28	28	28
26	26	26	26	26
48	48	48	48	48
0	0	5	5	5
34	34	34	34	34
0	0	50	0	0

Die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement hat sich seit Ihrer Einführung in der „Ehrenamtslandschaft“ positioniert. Die Mittel werden für Sachaufwand zur Unterstützung ehrenamtlicher Aktivitäten benötigt.

Teil-Plan 2008

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe 03 Rechnungsprüfung

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Testate des Jahresabschlusses der Stadt, ihrer Sondervermögen und des Gesamtabchlusses, ob sie jeweils ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt ergeben;
 Berichterstattung an städtische und sonstige Entscheidungsträger mit steuerungsunterstützenden Aussagen in Feststellungen, Anregungen oder Beratungen hinsichtlich des Verwaltungsablaufes sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung bei der Aufgabenerledigung durch die Stadtverwaltung Rheine, die auf Prüfungen hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns basieren;
 Testate/Unbedenklichkeitsbescheinigungen, die Teile der Stadtverwaltung Rheine oder Dritte zu ihrer Entlastung/Rechtfertigung über von ihnen erbrachte Arbeitsergebnisse benötigen, um sie anderen Kontroll- bzw. Prüfungsinstanzen als Teile derer Entscheidungsgrundlagen vorlegen zu können;
 Beratungen im Vorfeld der o.a. Arbeitsergebnisse.

Verantwortlich

0, Karl-Heinz Ottenhus

Auftragsgrundlagen

GO, Rechnungsprüfungsordnung für die Stadt Rheine, Dienstanweisung für das Rechnungswesen

Ziele

- Ratsgremien und Verwaltungsführung sollen Erkenntnisse über die Qualität der Abschlüsse und der Umsetzung von rechtlichen Vorgaben und eigener Entscheidungen im Verwaltungshandeln und Erbringen städtischer Dienstleistungen durch die Stadtverwaltung Rheine gewinnen und Folgerungen für zukünftiges Handeln ziehen können
- Fehlverhalten, Manipulation und Korruption im Bereich der Stadtverwaltung Rheine sollen durch die der Berichterstattung zugrunde liegenden Prüfungskativitäten und damit zusammenhängender Maßnahmen verhindert, aufgespürt, ggf. aufgedeckt und daraus entstandene Schäden beseitigt bzw. verringert werden
- Förderung eines ordnungsgemäßen, sparsamen und wirtschaftlichen Verwaltungshandelns durch die Stadtverwaltung Rheine ohne Einengen von Entscheidungsspielräumen
- Die Testate für Dritte können in deren eigenen weiteren Verfahren ohne Abstriche verwendet werden

Zielgruppen

Bundesrechnungshof, Landesrechnungshof, Kreis Steinfurt, Städt. Organisationseinheiten, die mit der Einwerbung/Nachweis von Zuwendungen Dritter betraut sind, Verwaltung, Verwaltungsführung

Fachausschuss: Rat**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Zeitaufwand in Tagen						
<i>für Beratungsleistungen</i>	180	215	215	215	215	215
<i>davon für Dritte</i>	40	57	50	50	50	50
Zeitaufwand in Tagen für Aussagen zu Jahresabschlüssen	569	650	650	650	650	650
<i>übrigen eigenen Verwaltungshandlungen</i>	175	165	210	214	214	214
<i>Programmprüfungen</i>	80	124	79	75	75	75
<i>Leistungen für sonstige Dritte</i>	61	100	100	100	100	100

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90
davon Höherer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	4,90	4,90	4,90	4,90	4,90	4,90

Ergebnisplan

Teil-Plan 2008

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 03 Rechnungsprüfung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.170,10	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	21.170,10	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	287.540,97	342.808,97	345.391,00	345.391,00	345.391,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.649,29	1.301,04	1.301,04	1.301,04	1.301,04
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.774,60	16.712,96	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.774,60	325.903,22	367.610,01	370.192,04	370.192,04	370.192,04
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.604,50	-318.403,22	-367.610,01	-370.192,04	-370.192,04	-370.192,04
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-7.604,50	-318.403,22	-367.610,01	-370.192,04	-370.192,04	-370.192,04
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-7.604,50	-318.403,22	-367.610,01	-370.192,04	-370.192,04	-370.192,04
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	43.249,39	43.348,13	43.421,92	43.569,12
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-7.604,50	-318.403,22	-410.859,40	-413.540,17	-413.613,96	-413.761,16

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	800,00	800,00	0,00	800,00	800,00	800,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	800,00	800,00	0,00	800,00	800,00	800,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-800,00	-800,00	0,00	-800,00	-800,00	-800,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	-0,8	-0,8	0,0	-0,8	-0,8	-0,8		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8		

Erläuterungen Sonderbereich 0

Produktgruppe 03 - örtliche Rechnungsprüfung

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 0 TEUR

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Kostenerstattung der KAI für Tätigkeiten des Leiters der örtlichen Rechnungsprüfung	21	8	0	0	0

Bei der Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf das Ausscheiden des damaligen Leiters der örtlichen Rechnungsprüfung.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 20 TEUR

Bei dieser Position handelt es sich um folgendes:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Rückstellung Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt	20	20	20	20	20

Teil-Plan 2008

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	04	Beschäftigtenvertretung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Beschäftigtenvertretung achtet darauf, dass alle Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden. Sie schützt die Vereinigungsfreiheit der Beschäftigten, beantragt allgemeine Maßnahmen zum Nutzen des Personals, achtet darauf, dass Gesetze, Verordnungen, Dienstvereinbarungen usw. zugunsten der Beschäftigten eingehalten werden und vertreten die Beschwerden der Beschäftigten gegenüber der Bürgermeisterin.

Die Beschäftigtenvertretung bestimmt u.a. mit bei Personal-, Sozial-, Organisationsangelegenheiten und Technologiemaßnahmen.

Verantwortlich

0, Michael Netter

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	3,14	3,14	3,14	3,14	3,14	3,14
davon Gehobener Dienst	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02
davon Mittlerer Dienst	2,12	2,12	2,12	2,12	2,12	2,12

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	51.989,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	579,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	52.569,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	171.650,58	170.089,14	170.963,97	170.963,97	170.963,97
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.320,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	894,95	986,04	986,04	986,04	986,04
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.947,03	17.467,08	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	73.267,80	190.012,61	180.075,18	180.950,01	180.950,01	180.950,01
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-20.698,45	-190.012,61	-180.075,18	-180.950,01	-180.950,01	-180.950,01
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-20.698,45	-190.012,61	-180.075,18	-180.950,01	-180.950,01	-180.950,01
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-20.698,45	-190.012,61	-180.075,18	-180.950,01	-180.950,01	-180.950,01
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	41.012,00	41.075,27	41.122,56	41.216,89
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-20.698,45	-190.012,61	-221.087,18	-222.025,28	-222.072,57	-222.166,90

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2008

Bereich 0

Politische Gremien und Verwaltungsführung

Gruppe 05**Gleichstellung von Männern und Frauen****Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

Die Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle teilen sich auf in den Bereich innerhalb der Stadtverwaltung Rheine und außerhalb der Stadtverwaltung Rheine.

Aufgabe der Gleichstellungsarbeit im internen Bereich ist es, zur Verwirklichung des in der Verfassung verankerte Gleichstellungs- und Gleichbehandlungsgebot von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung Rheine beizutragen und die Bürgermeisterin hierin zu unterstützen. Es gilt, Strukturen zu schaffen, die es Frauen ermöglicht, in allen Bereichen, Berufen und Funktionen paritätisch vertreten zu sein. Möglichkeiten, ohne berufliche Nachteile familiäre Verpflichtungen zu übernehmen, müssen vorhanden sein.

Aufgabe der Gleichstellungsarbeit außerhalb der Stadtverwaltung Rheine ist die Information, die Aufklärung und die Beratung, um die Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen zu verbessern. Insbesondere die Themenbereiche "Häusliche Gewalt" sowie das Programm FrauenMmacht sind hier zu nennen.

Verantwortlich

O, Monika Hölzel

Ziele

Die Ziele der Gleichstellungsarbeit innerhalb der Stadtverwaltung Rheine sind hinreichend im vom Rat der Stadt Rheine beschlossenen Frauenförderplan beschrieben. Zur Zielerreichung wird dem Rat der Stadt Rheine jährlich ein Bericht, sowie alle drei Jahre ein großer Umsetzungsbericht vorgelegt. Insofern wird an dieser Stelle darauf verwiesen.

Ziel der Arbeit außerhalb der Stadtverwaltung ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen.

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	1,43	1,65	0,78	0,93	0,93	0,93
davon Höherer Dienst	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
davon Gehobener Dienst	0,80	1,02	0,52	0,80	0,80	0,80
davon Praktikantinnen	0,50	0,50	0,13	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	640,00	73.329,63	84.679,42	84.763,45	84.763,45	84.763,45
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	654,00	659,88	659,88	659,88	659,88
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.508,36	13.106,03	9.250,00	9.250,00	9.250,00	9.250,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	7.159,43	87.089,66	94.589,30	94.673,33	94.673,33	94.673,33
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.159,43	-87.089,66	-94.589,30	-94.673,33	-94.673,33	-94.673,33
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-7.159,43	-87.089,66	-94.589,30	-94.673,33	-94.673,33	-94.673,33
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-7.159,43	-87.089,66	-94.589,30	-94.673,33	-94.673,33	-94.673,33
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	19.554,52	19.583,33	19.604,87	19.647,83
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-7.159,43	-87.089,66	-114.143,82	-114.256,66	-114.278,20	-114.321,16

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Politische Gremien und Verwaltungsführung

Gleichstellung von Männern und Frauen

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Fachbereich 1

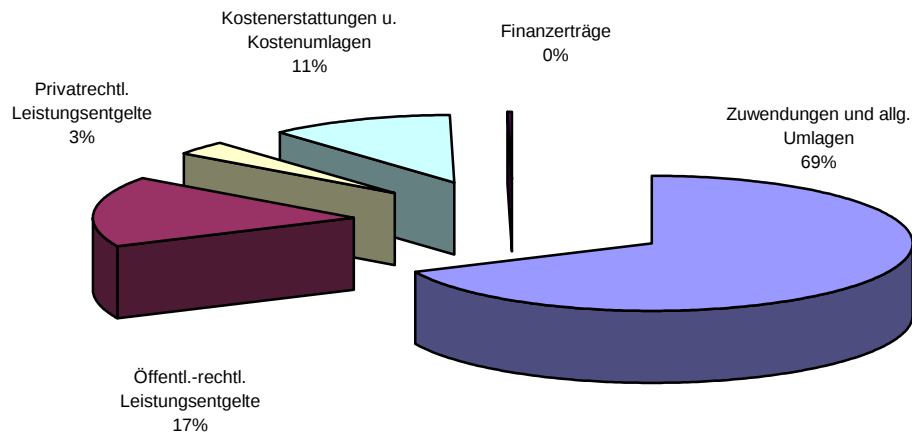
Bildung, Kultur und Sport

Bereich 1 - Bildung, Kultur und Sport

Erträge und Aufwendungen 2008 im Überblick

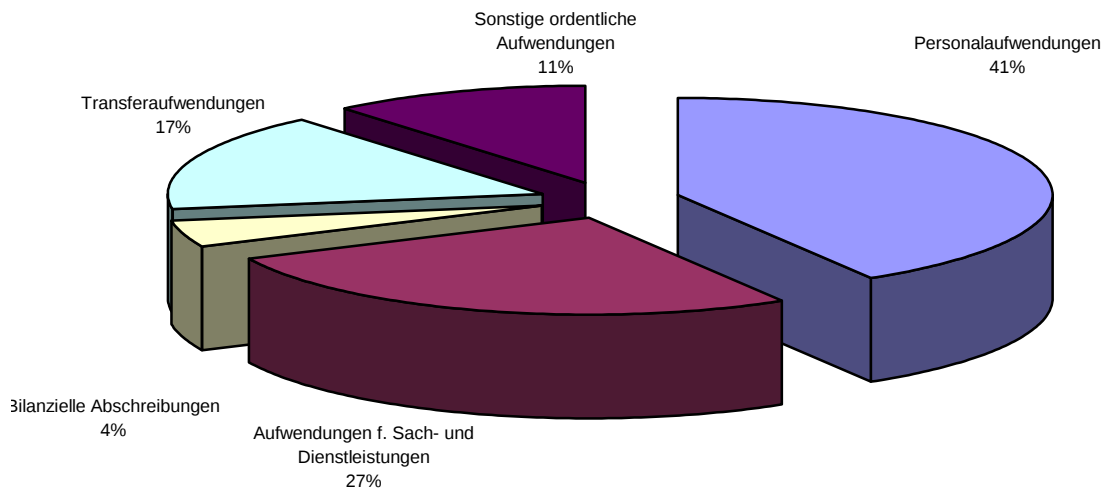
Erträge

	Euro
Zuwendungen und allg. Umlagen	3.852.456
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	960.411
Privatrechtl. Leistungsentgelte	181.162
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	649.638
Finanzerträge	11.554
Summe	5.655.221



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	5.815.294
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	3.752.822
Bilanzielle Abschreibungen	595.621
Transferaufwendungen	2.329.623
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.543.279
Summe	14.036.638



Produktdefinition

Personal

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Personal/Stellenplan für den Fachbereich 1

Für das Jahr 2008 umfasst der Stellenplan des Fachbereiches 1 insgesamt 119,89 Stellen. Im Vergleich des Jahres 2007 (= 120,77 Stellen) ergibt sich eine Einsparung von 0,88 Stellen. Die Veränderungen ergeben sich wie folgt:

- ➔ - 1,00 Stelle (Einsparung einer Hausmeisterstelle im Schulbereich)
- ➔ - 1,00 Stelle (Einsparung einer Hausmeisterstelle beim Kloster Bentlage. Der Arbeitsvertrag mit der/dem neuen Hausmeister/in wird zukünftig mit der Kloster Bentlage gGmbH geschlossen)
- ➔ - 0,57 Stelle (mit dem Ausscheiden städtischer Reinigungskräfte wurde die Reinigung fremd vergeben)
- ➔ - 0,31 Stelle (Ausscheiden einer tariflich beschäftigten Musikschullehrerin; die Wiederbesetzung erfolgt im Rahmen eines Honorarvertrages)
- ➔ + 1,00 Stelle (Besetzung einer bereits zum Stellenplan 2007 neu eingerichteten Bibliothekarinnenstellen in der Bibliothek zum 15.10.2007)
- ➔ + 1,00 Stelle (Übernahme einer Auszubildenden für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbibliothek)

Hinzuweisen ist auf eine Veränderung zum Finanzplan des Jahres 2009: Durch den Eintritt in den Ruhestand des Leiters der Musikschule kann eine Stelle eingespart werden.

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	11	Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Unterricht ist der Kernbereich der Schulen. Die Gestaltung der räumlich-technischen Rahmenbedingungen, die Bereitstellung von Lehr- und Lernmittel und die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf die Schulleiter/innen durch den örtlichen Schulträger haben darauf entscheidenden Einfluss. Deshalb müssen innere und äußere Schulangelegenheiten im Zusammenhang gesehen und gesteuert werden, obwohl die Stadt Rheine als kreisangehörige Stadt nicht Schulaufsichtsbehörde ist.

Verantwortlich

1, Otto Reeker

Auftragsgrundlagen

SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und wohnungsnahen Schulangebotes.

Zielgruppen

Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport

Fachausschuss: Schulausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl der Schulen	31	31	31	31	31	31
Anzahl der Schüler/innen	14.906	15.095	15.067	14.998	14.998	14.998
Anzahl der Klassen	655	663	663	659	659	659
Spitzenkennzahlen						
Kosten je Schüler/in	760	755	722	731	731	731
davon in dezentraler Ressourcenverantwortung	62	63	63	64	64	64
Kosten je Einwohner/in	149,2	149,97	143,53	144,32	144,32	144,32

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	70,40	69,85	68,08	68,08	68,08	68,08
davon Höherer Dienst	0,21	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Gehobener Dienst	2,85	2,13	2,13	2,13	2,13	2,13
davon Mittlerer Dienst	51,03	53,73	52,53	52,53	52,53	52,53
davon Einfacher Dienst	16,31	13,64	13,07	13,07	13,07	13,07

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154.395,00	2.632.484,00	3.099.484,00	3.099.484,00	3.099.484,00	3.099.484,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.805,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	359.321,64	112.006,00	112.006,00	112.006,00	112.006,00	112.006,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	550.876,24	545.036,00	645.036,00	645.036,00	645.036,00	645.036,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.759,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	1.084.158,21	3.289.526,00	3.856.526,00	3.856.526,00	3.856.526,00	3.856.526,00
11 - Personalaufwendungen	15.452,74	2.908.833,15	2.859.847,82	2.861.108,25	2.861.108,25	2.861.108,25
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	546.547,47	734.358,00	862.858,00	850.858,00	848.858,00	848.858,00

Teil-Plan 2008

Bereich 1

Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 11

Bereitstellung schulischer Einrichtungen**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	665.519,92	415.247,86	415.247,86	415.247,86	415.247,86
15	- Transferaufwendungen	63.199,39	3.171,00	3.171,00	3.171,00	3.171,00	3.171,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.565.136,81	7.044.450,56	1.041.991,00	1.039.066,00	1.039.066,00	1.039.066,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.190.336,41	11.356.332,63	5.183.115,68	5.169.451,11	5.167.451,11	5.167.451,11
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-6.106.178,20	-8.066.806,63	-1.326.589,68	-1.312.925,11	-1.310.925,11	-1.310.925,11
19	+ Finanzerträge	0,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.106.178,20	-8.061.388,63	-1.321.171,68	-1.307.507,11	-1.305.507,11	-1.305.507,11
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-6.106.178,20	-8.061.388,63	-1.321.171,68	-1.307.507,11	-1.305.507,11	-1.305.507,11
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	265.358,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	44.973,00	7.528.774,34	7.569.764,16	7.546.509,16	7.664.630,16
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-6.106.178,20	-7.841.003,63	-8.849.946,02	-8.877.271,27	-8.852.016,27	-8.970.137,27

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	773.076,56	798.750,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	773.076,56	798.750,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	37.931,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.096.287,97	1.470.184,00	791.184,00	0,00	702.684,00	882.684,00	952.684,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.134.219,02	1.470.184,00	791.184,00	0,00	702.684,00	882.684,00	952.684,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-361.142,46	-671.434,00	-756.184,00	0,00	-702.684,00	-882.684,00	-952.684,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1101-11 Ludgerusschule Schotthock - Offene Ganztagschule	308,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	308,7	308,7
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	406,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	406,3	406,3
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	97,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	97,6	97,6

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
1101-12 Johanneschule Mesum - Ausbau Ganztagschule	-28,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,0	-3,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9	4,9
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	23,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	48,5	48,5
1101-14 Einrichtung Südeschule (Ganztagschule)	-43,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,1	-7,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	5,6
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	40,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,6	71,6
1102-5 Einrichtung für Overbergschule (Ganztagschule)	-6,9	-22,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-51,9	-51,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	202,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	202,5	202,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6,9	225,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	254,4	254,4
1102-6 Einrichtung Elisabethschule (Ganztagschule)	-10,3	-17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-27,3	-27,3
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	153,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	153,0	153,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10,3	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	180,3	180,3
1102-7 Einrichtung Don-Bosco-Schule (Ganztagschule)	0,0	-19,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-19,7	-19,7
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	177,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	177,7	177,7
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	197,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	197,5	197,5
1102-8 Einrichtung (lose) für Don-Bosco-Schule	0,0	0,0	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
1102-9 Einrichtung der Mensa Don-Bosco-Schule	0,0	0,0	0,0	0,0	-120,0	0,0	0,0	0,0	-120,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	120,0
1104-7 Einrichtung Turnhalle Euregio-Gesamtschule	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-100,0	0,0	-300,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	100,0	0,0	300,0
1105-6 Erweiterung Kopernikus-Gymnasium	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	-270,0	0,0	-370,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	270,0	0,0	370,0
1106-6 Einrichtung Grütterschule	0,0	-25,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,5	-25,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	229,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	229,5	229,5

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	255,0	255,0
1107-1 Einricht.- u. Lehrmittelk. Kaufm. Schulen	-46,3	-127,0	-127,0	0,0	-127,0	-127,0	-127,0	-250,3	-758,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	46,3	127,0	127,0	0,0	127,0	127,0	127,0	250,3	758,5
1107-2 Einricht.- u. Lehrmittelk. Berufsb. Schulen	-101,6	-178,9	-178,9	0,0	-178,9	-178,9	-178,9	-379,9	-1.095,7
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	101,6	178,9	178,9	0,0	178,9	178,9	178,9	379,9	1.095,7
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-113,5	-273,4	-342,9	0,0	-269,4	-269,4	-269,4		
Summe der investiven Einzahlungen	331,1	36,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	444,7	309,4	377,9	0,0	269,4	269,4	269,4		

Produktgruppe 11- Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 3.099,484 TEUR

Der Gesamtbetrag setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Einnahmen durch Schulpauschale	2.525,714	2.992,714	2.992,714	2.992,714	2.992,714
Allgemeine Zuweisungen des Landes für Schulen	106,77	106,77	106,77	106,77	106,77

Die Einnahmen aus der Schulpauschale sind im Vergleich zum Jahr 2007 um 467 T€ und damit erheblich gestiegen. Die Beträge werden durch das Land festgesetzt.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 112,006 TEUR

Hierunter werden folgende Einnahmen zusammengefasst:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Mieten und Pachten (Mieten für Hausmeisterwohnungen)	98,713	98,713	98,713	98,713	98,713
Vermischte Einnahmen	13,293	13,293	13,293	13,293	13,293

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 645,036 TEUR

Die Erträge bestehen aus:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Schulkostenbeitrag des Kreises Steinfurt (anteilige Kostenerstattung für die Berufskollegs)	511,291	611,291	611,291	611,291	611,291
Personalkostenerstattungen von der Bezirksregierung für die Hauswartin am Bezirksseminar	31,812	31,812	31,812	31,812	31,812
Sonstige Kostenerstattungen	1,933	1,933	1,933	1,933	1,933

Die Politik hat den Auftrag erteilt, mit dem Kreis Steinfurt über eine erhöhte Kostenbeteiligung für die beiden Berufskollegs zu verhandeln. Auch wenn die Verhandlungen zu diesem Thema noch nicht abgeschlossen sind, wurde eine Ertragserhöhung um 100 T€ als durchsetzbar angesehen und für den Haushalt 2008 ff. beschlossen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 862,858 TEUR

Hierin enthalten sind vor allem:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Kosten der Lernmittelfreiheit (auf Antrag werden einkommensschwache Personen von der Zuzahlung bei der Schulbuchbeschaffung befreit)	389,000	509,500	509,500	509,500	509,500

Kosten für Reparatur/Ersatz von Tischen und Stühlen	190,062	188,062	186,062	184,062	182,062
Benutzungsentgelte für Bäderbenutzungen	112,124	112,124	112,124	112,124	112,124
Summe sonstiger kleinerer Positionen	43,172	53,172	43,172	43,172	43,172

Die Mehraufwendungen bei der Lernmittelfreiheit (120,500 TEUR) ergeben sich durch den gesetzlich normierten gestiegenen Anteil der Stadt Rheine an diesen Kosten.

Bei der Summe der kleineren Positionen wurde für 2008 zusätzlich ein Betrag von 10 TEUR für die Vergabe einer Studie zum Medienentwicklungsplan in Schulen beschlossen.

15 – Transferaufwendungen = 3,171 TEUR

Der Betrag ergibt sich aus:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Zuschüssen an die Stadtschülervertretungen	3,171	3,171	3,171	3,171	3,171

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 1.041,991 TEUR

Die Aufwendungen verteilen sich wie folgt:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Schüler/innenunfallversicherungen	542,800	542,800	542,800	542,800	542,800
Schulbetriebsausgaben	354,265	354,265	354,265	354,265	354,265
Porto und Fernspreckgebühren	58,771	58,045	58,620	58,620	58,620
Mieten und Pachten (Kostenerstattung für Raumnutzungen des Mathias-Spitals und weiterer Schulräume)	67,500	68,000	64,500	64,500	64,500
Verschiedene Positionen (Betriebs- und Geschäftsaufwendungen, Fortbildungen, Bekanntmachungen, Bücher, Zeitschriften...)	18,879	18,881	18,881	18,881	18,881

19 – Finanzerträge = 5,418 TEUR

Hierbei handelt es sich um Erträge aus:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Hermann-Rosenstengel-Stiftung	4,090	4,090	4,090	4,090	4,090
Josef-Winckler-Stiftung	1,328	1,328	1,328	1,328	1,328

Finanzplan

18 – Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen = 35,000 TEUR

Bei dieser Summe handelt es sich ausschließlich um Landeszuweisungen für Einrichtungsmaßnahmen in Ganztagsgrundschulen.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Landeszuweisung für Einrichtungen von Ganztagsgrundschulen	798,750	35,000	0	0	0

Die Einrichtung von Ganztagsgrundschulen wird über entsprechende Projektmittel des Landes in Abhängigkeit bereitstehender Landesmittel und der Anzahl der Anträge aus den Kommunen bezuschusst.

Die Mittelverteilung spiegelt die für das Jahr 2008 beantragten Umwandlungen in Ganztagschulen wieder.

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 791,184 TEUR

Diese Summe setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R	2 0 1 1 T E U R
Einrichtungsgegenständen und Spielgeräten in Ganztagschulen	887,500	180,000	0	0	0
Beschaffungen und Einrichtungsgegenstände für alle Schulen	422,627	451,132	542,627	722,627	792,627
EDV-Ausstattung für alle Schulen	160,057	160,052	160,057	160,057	160,057

Die Auszahlungen für die Ganztagschulen korrelieren mit den unter Ziffer 18 genannten Landeszuweisungen. Insoweit wird auf die dortige Begründung verwiesen.

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
Gruppe 12 Zentrale Leistungen für Schüler/innen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Bearbeitung und Bescheidung von Schüler/innenfahrkostenanträgen Betreuungsangebote in den Schulen
Verantwortlich
1, Otto Reeker
Auftragsgrundlagen
SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
Ziele
Umfassende und sachgerechte Bearbeitung und Bescheidung aller Anträge auf Schülerfahrkostenerstattung. 70 % der Grundschulen als offene Ganztagsgrundschulen mit Angebot bis 16.00 Uhr 30 % der Grundschulen mit Betreuungsangebot bis 13.30 Uhr. An jeder Förderschule, Hauptschule und Realschule ein Betreuungsangebot mit Hausaufgabenhilfe bis 15.00 Uhr
Zielgruppen
Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte
Fachausschuss: Schulausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl der Schüler/innen	14.906	15.095	15.067	14.998	14.998	14.998
Anzahl Anträge auf Schülerbeförderung	4.000	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
Anzahl bewilligter Anträge	3.300	3.320	3.320	3.320	3.320	3.320
Spitzenkennzahlen						
Anzahl der Betreuungsangebote bis 13.30 Uhr	7	5	4	4	4	4
Anzahl der offenen Ganztagsgrundschulen	10	11	12	12	12	12
Anzahl Betreuungsangebote in der Sek. 1 von 13.00 bis 15.00 Uhr	4	3	5	5	5	5
Durchschnittliche Schülerfahrkosten	438	435	435	435	435	435

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	1,51	1,64	1,64	1,64	1,64	1,64
davon Höherer Dienst	0,06	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	0,45	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
davon Mittlerer Dienst	1,00	1,22	1,22	1,22	1,22	1,22

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	198.855,00	246.000,00	493.850,00	510.250,00	526.650,00	543.050,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.260,80	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10	= Ordentliche Erträge	216.115,80	266.000,00	513.850,00	530.250,00	546.650,00	563.050,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	65.383,50	63.477,33	64.006,28	64.006,28	64.006,28
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.494.404,73	1.397.394,00	1.610.434,00	1.610.434,00	1.610.434,00	1.610.434,00
15	- Transferaufwendungen	569.541,48	751.927,00	913.140,00	944.540,00	975.940,00	1.007.340,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20,50	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00

Teil-Plan 2008

Bereich 1

Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 12

Zentrale Leistungen für Schüler/innen**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.063.966,71	2.217.312,50	2.589.659,33	2.621.588,28	2.652.988,28	2.684.388,28
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.847.850,91	-1.951.312,50	-2.075.809,33	-2.091.338,28	-2.106.338,28	-2.121.338,28
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.847.850,91	-1.951.312,50	-2.075.809,33	-2.091.338,28	-2.106.338,28	-2.121.338,28
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.847.850,91	-1.951.312,50	-2.075.809,33	-2.091.338,28	-2.106.338,28	-2.121.338,28
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	12.106,99	12.106,99	12.106,99	12.106,99
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.847.850,91	-1.951.312,50	-2.087.916,32	-2.103.445,27	-2.118.445,27	-2.133.445,27

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR		2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.911,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.911,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.911,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz		VE 2008 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2007 TEUR	2008 TEUR		2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Leistung	1201	Schülerbeförderung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Bearbeitung und Bescheidung von Schülerfahrkostenanträgen
Erteilung von Ablehnungs- und Widerspruchsbescheiden.
Erstattung von Schülerbeförderungskosten (PKW, Mofa, etc.)
Abrechnung mit Beförderungsunternehmen.

Verantwortlich

1, Otto Reeker

Auftragsgrundlagen

Schulgesetz und Schülerfahrkostenverordnung sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses

Ziele

- Erstattung von Schülerfahrkosten aufgrund gesetzlicher Vorgaben.
- Ausnahmsweise freiwillige Fahrtkostengewährungen aufgrund schulorganisatorischer Notwendigkeiten.

Zielgruppen

Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte

Fachausschuss: Schulausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl Schulen	31	31	31	31	31	31
Anzahl Schüler/innen	14.906	15.095	15.100	14.998	14.998	14.998
Anzahl Anträge	4.000	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
Anzahl Fahrtkostenerstattungen mit Bescheiderteilung	900	900	900	900	900	900
Spitzenkennzahlen						
durchschnittl. Kosten je bewilligtem Antrag	438	435	435	435	435	435

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	1,23	1,32	1,32	1,32	1,32	1,32
davon Höherer Dienst	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,20	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Mittlerer Dienst	1,00	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	45.588,35	45.079,14	45.502,60	45.502,60	45.502,60
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.487.517,73	1.396.960,00	1.572.500,00	1.572.500,00	1.572.500,00	1.572.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.487.538,23	1.442.548,35	1.617.579,14	1.618.002,60	1.618.002,60	1.618.002,60
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.487.538,23	-1.442.548,35	-1.617.579,14	-1.618.002,60	-1.618.002,60	-1.618.002,60

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produktgruppe 12- Zentrale Leistungen für Schüler/innen

Produkt 1201- Schülerbeförderung

Ergebnisplan

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 1.572,500 TEUR

Der Betrag ergibt sich ausschließlich aus Schülerfahrtkostenerstattungen.

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Leistung	1202	Betreuungsangebote

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Betreuung bis 13.30 Uhr in Grundschulen
 Offene Ganztagsbetreuung bis 16.00 Uhr in Grundschulen
 Betreuung von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Sekundarstufe I

Verantwortlich

1, Otto Reeker

Auftragsgrundlagen

Gesetze und entsprechenden VO des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses

Ziele

Bedarfsgerechtes Angebot an offenen Ganztagsgrundschulen.
 Bedarfsgerechtes Angebot von Betreuungsangeboten bis 13.30/14.00 Uhr an Grundschulen.
 An jeder Förderschule, Hauptschule und Realschule ein Betreuungsangebot mit Hausaufgabenhilfe bis 15.00 Uhr.

Zielgruppen

Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte

Fachausschuss: Schulausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
Anzahl der Betreuungsangebote in Grundschulen bis 14.00 Uhr	7	5	4	4	4	4
Anzahl der offenen Ganztagsgrundschulen	10	11	12	12	12	12
Anzahl der Betreuungsangebote von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Sekundarstufe I	4	4	5	5	5	5

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,28	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
davon Höherer Dienst	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,25	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	198.855,00	246.000,00	493.850,00	510.250,00	526.650,00	543.050,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.260,80	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10 = Ordentliche Erträge	216.115,80	266.000,00	513.850,00	530.250,00	546.650,00	563.050,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	19.795,15	18.398,19	18.503,68	18.503,68	18.503,68
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.887,00	434,00	37.934,00	37.934,00	37.934,00	37.934,00
15 - Transferaufwendungen	569.541,48	751.927,00	913.140,00	944.540,00	975.940,00	1.007.340,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	576.428,48	774.764,15	972.080,19	1.003.585,68	1.034.985,68	1.066.385,68

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 1202- Betreuungsangebote

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 493,850 TEUR

Hierbei handelt es sich um Landeszuschüsse für offene Ganztagschulen. Diese werden als durchlaufende Gelder an die entsprechenden Schulen weitergeleitet.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 20 TEUR

Unter dieser Position werden die Elternbeiträge für die zusätzliche Betreuung verein-
nahmt.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 37,934 TEUR

Die Summe besteht aus Ausgaben für

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Städtischer Anteil am Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“	37,500	37,500	37,500	37,500	37,500
Anschaffungen geringwertiger Bü- roausstattung	0,434	0,434	0,434	0,434	0,434

15 – Transferaufwendungen = 913,140 TEUR

Dabei handelt es sich um Betriebskostenzuschüsse für Schulen, die entweder an der Über-Mittag-Betreuung teilnehmen oder die Eigenschaft einer offenen Ganztagschule besitzen. Die Beträge berechnen sich aus der Zahl der teilnehmenden Schüler/innen. So ist auch die Kostenerhöhung im Vergleich zum Jahr 2007 (plus 161,213 €) zu erklären.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Betriebskostenzuschüsse für Ganz- tagsschulen	751,927	913,140	944,540	975,940	1.007,340

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 2,608 TEUR

Hierbei handelt es sich um Schulbetriebsausgaben.

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur

Produktdefinition

Verantwortlich
1, Dr. Thorben Winter
Auftragsgrundlagen
Beschluss des Rates
Zielgruppen
Fachausschuss: Kulturausschuss

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	34,60	34,82	36,95	35,45	35,45	35,45
davon Höherer Dienst	3,74	3,90	3,90	4,40	4,40	4,40
davon Gehobener Dienst	16,26	15,80	17,20	15,20	15,20	15,20
davon Mittlerer Dienst	13,51	14,03	14,76	14,76	14,76	14,76
davon Einfacher Dienst	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	107.791,60	60.522,00	71.322,00	60.522,00	60.522,00	60.522,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	236.957,96	640.168,00	650.168,00	650.168,00	650.168,00	650.168,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	536.230,61	49.727,00	49.727,00	49.727,00	49.727,00	49.727,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.104,42	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	9.843,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	904.927,95	755.019,00	775.819,00	765.019,00	765.019,00	765.019,00
11 - Personalaufwendungen	84.847,26	1.950.107,28	1.996.017,74	2.017.116,26	2.017.116,26	2.017.116,26
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	935.420,80	614.949,00	640.388,00	622.388,00	622.388,00	581.375,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	32.789,25	152.537,73	152.537,73	152.537,73	152.537,73
15 - Transferaufwendungen	955.214,24	837.781,00	885.781,00	885.781,00	885.781,00	885.781,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	912.238,51	939.186,28	394.287,00	424.287,00	434.287,00	445.246,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.887.720,81	4.374.812,81	4.069.011,47	4.102.109,99	4.112.109,99	4.082.055,99
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.982.792,86	-3.619.793,81	-3.293.192,47	-3.337.090,99	-3.347.090,99	-3.317.036,99
19 + Finanzerträge	607,07	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	607,07	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.982.185,79	-3.613.657,81	-3.287.056,47	-3.330.954,99	-3.340.954,99	-3.310.900,99
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.982.185,79	-3.613.657,81	-3.287.056,47	-3.330.954,99	-3.340.954,99	-3.310.900,99
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.626,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	66.844,00	1.070.202,93	1.077.729,68	1.083.405,68	1.089.758,68
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.982.185,79	-3.674.875,81	-4.357.259,40	-4.408.684,67	-4.424.360,67	-4.400.659,67

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz 2007 EUR		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre 2009 EUR		
				2008 EUR		2010 EUR	2011 EUR	
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.167,54	150.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	5.167,54	150.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	35.426,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	119.114,55	924.624,13	125.161,00	0,00	95.161,00	85.161,00	74.202,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	10.565,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	165.106,35	924.624,13	125.161,00	0,00	95.161,00	85.161,00	74.202,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-159.938,81	-774.624,13	-124.161,00	0,00	-94.161,00	-84.161,00	-73.202,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz 2007 TEUR		VE 2008 TEUR	Planung Folgejahre 2009 TEUR			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
			2008 TEUR		2010 TEUR	2011 TEUR			
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-42,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	42,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1301	Theater und Konzerte

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Angebot von Theater- und Konzertveranstaltungen in städtischer Verantwortung. Die Veranstaltungen werden sowohl als Abonnement wie auch als Einzelveranstaltungen angeboten. Es handelt sich dabei um Veranstaltungen auf einem qualitativ hohen Niveau, um dem Anspruch Rheines als Mittelzentrum mit einem gehobenen kulturellen Angebot gerecht zu werden. Erfüllung eines öffentlichen Bildungsauftrages.

Verantwortlich

1, Klaus Dykstra

Auftragsgrundlagen

Landesverfassung, Beschlüsse der Politik

Ziele

Sicherstellung einer kulturellen Versorgung mit dem Anspruch eines Mittelzentrums
Angebot für kulturell Interessierte, Wecken von Interesse für kulturelle Veranstaltungen bei den Einwohnern der Stadt Rheine und im Einzugsbereich der Stadt Rheine
Förderung von Kooperation in der Region
Pädagogische Angebote und Zusammenarbeit mit den Schulen

Zielgruppen

Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.)

Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl VA im Kalenderjahr	34	27	26	26	26	26
Gesamtbesucher im Kalenderjahr	8.317	6.578	6.578	6.578	6.578	6.578
Durchschnittl. Besucher je VA	245	243	243	243	243	243
Spitzenkennzahlen						
Zuschuss je Einwohner	0,66	0,66	0,66	0,66	0,66	0,66
Kosten je Einwohner	Legende 1	4,88	4,88	4,88	4,88	4,88
Gesamtbesucher/Einwohnerzahl mit Stand 31.12.	8,54	8,54	8,54	8,54	8,54	8,54
Kostendeckungsgrad gesamt in %	44,34	44,34	44,34	44,34	44,34	44,34
Städt. Eigenanteil gesamt in %	55,66	55,66	55,66	55,66	55,66	55,66

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,88	1,18	1,18	1,03	1,03	1,03
davon Höherer Dienst	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,45	0,50	0,50	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,40	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	95.420,00	9.106,00	9.106,00	9.106,00	9.106,00	9.106,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	139.907,77	120.576,00	120.576,00	120.576,00	120.576,00	120.576,00

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1301 Theater und Konzerte

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.991,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	315,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	253.635,01	129.682,00	129.682,00	129.682,00	129.682,00	129.682,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	61.758,52	59.586,29	59.808,92	59.808,92	59.808,92
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	492.856,12	266.826,00	232.826,00	232.826,00	232.826,00	232.826,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	833,36	761,40	761,40	761,40	761,40
15 - Transferaufwendungen	45,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.507,42	6.010,00	6.010,00	6.010,00	6.010,00	6.010,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	550.409,49	335.427,88	299.183,69	299.406,32	299.406,32	299.406,32
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-296.774,48	-205.745,88	-169.501,69	-169.724,32	-169.724,32	-169.724,32
19 + Finanzerträge	378,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	378,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-296.396,31	-205.745,88	-169.501,69	-169.724,32	-169.724,32	-169.724,32
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-296.396,31	-205.745,88	-169.501,69	-169.724,32	-169.724,32	-169.724,32
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.068,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.068,00	11.288,26	11.288,26	11.288,26	11.288,26
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-296.396,31	-205.745,88	-180.789,95	-181.012,58	-181.012,58	-181.012,58

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.475,67	2.217,00	2.217,00	0,00	2.217,00	2.217,00	2.217,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.475,67	2.217,00	2.217,00	0,00	2.217,00	2.217,00	2.217,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.475,67	-2.217,00	-2.217,00	0,00	-2.217,00	-2.217,00	-2.217,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur

Produkt/Projekt 1301 Theater und Konzerte**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produktgruppe 13 - Kultur

Produkt 1301- Theater und Konzerte

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 9,106 TEUR

Der Betrag ergibt sich aus Zuschüssen von Dritten für Veranstaltungen.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 120,576 TEUR

Die Summe setzt sich zusammen aus Eintrittsgeldern für Theaterveranstaltungen, dem Konzertring, Theater für Schulen und Eintritten bei den Kulturtagen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 232,826 TEUR

Hierin enthalten sind Aufwendungen für:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Theater- und Konzertveranstaltungen	139,806	130,806	130,806	130,806	130,806
Durchführung des Konzertringes	82,170	82,170	82,170	82,170	82,170
Bespielung der Emsbühne	25,000	0	0	0	0
Durchführung von Stadtparkkonzerten	8,850	8,850	8,850	8,850	8,850
Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen in Verbindung mit Veranstaltungen	11,000	11,000	11,000	11,000	11,000

Die Einsparungen bei den Theater- und Konzertveranstaltungen (2008 = 9 TEUR) resultieren aus Konsolidierungsvorschlägen des Fachbereiches 1.

Die Kürzung der Aufwendungen zur Bespielung der Emsbühne (= 25 TEUR) erfolgt durch Aufgabenverlagerung in den Fachbereich 6, Technische Betriebe.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 6,010 TEUR

Mit dieser Summe werden verschiedene Betriebs- und Geschäftsausgaben (Versicherungen, Fahrtkostenerstattungen, Bücher/Zeitschriften etc.) bestritten.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 2,217 TEUR

Der Betrag dient zur Anschaffung geringwertiger Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1302	Kulturförderung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Förderung der Kultur und Heimatpflege in Rheine
Verantwortlich
1, Klaus Dykstra
Auftragsgrundlagen
VerfNW; Ratsbeschlüsse, Verträge, Richtlinien
Erläuterungen
Soweit Maßnahmen gefördert werden, für die die Stadt innerhalb eines Produktes auch selbst anbietet, müssen im Rahmen einer Qualitätssicherung die Anforderungen der städtischen Produktbeschreibung von der geförderten Maßnahme miterfüllt werden..
Ziele
Schaffung eines überregional beachteten Kulturprogrammes Förderung innovativer Kulturangebote und Nachwuchsförderung Sicherstellung einer kulturellen Versorgung mit dem Anspruch eines Mittelzentrums Kulturell interessierte Personen aus Rheine und dem direkten Einzugsbereich des Mittelzentrums die Möglichkeit zu geben, öffentliche kulturelle Veranstaltungen von gemeinnützigen Vereinen zu besuchen. Den in Kulturvereinen organisierten Einwohnern, die Ausübung der Kultur und Heimatpflege zu ermöglichen Nachwuchsförderung
Zielgruppen
Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, Kirchengemeinden, Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.), Kunsthistorisch und stadtgeschichtlich interessierte Personen, Vereine und Gruppierungen, die Kulturarbeit dauernd oder als Einzelveranstaltung leisten
Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
<i>Gesamtbesucher /Kalenderjahr</i>	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
<i>Zuschuss je Besucher</i>	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
<i>Durchschnittl. Besucherzahl je Veranstaltung</i>	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Spitzenkennzahlen						
<i>Kosten je Einwohner</i>	2,51	2,51	2,52	2,47	2,47	2,47
<i>Gesamtbesucher / Einwohnerzahl mit Stand vom 31.12. in %</i>	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,63	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03
davon Höherer Dienst	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,30	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,30	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1302 Kulturförderung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	52.233,59	51.463,15	51.685,78	51.685,78	51.685,78
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	848,87	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	512,64	512,64	512,64	512,64
15	- Transferaufwendungen	193.606,19	147.004,00	147.004,00	147.004,00	147.004,00	147.004,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.681,53	12.635,65	4.226,00	4.226,00	4.226,00	4.226,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	211.136,59	211.873,24	213.205,79	213.428,42	213.428,42	213.428,42
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-211.136,59	-211.873,24	-213.205,79	-213.428,42	-213.428,42	-213.428,42
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-211.136,59	-211.873,24	-213.205,79	-213.428,42	-213.428,42	-213.428,42
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-211.136,59	-211.873,24	-213.205,79	-213.428,42	-213.428,42	-213.428,42
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	31.035,74	31.162,74	31.292,74	31.437,74
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-211.136,59	-211.873,24	-244.241,53	-244.591,16	-244.721,16	-244.866,16

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.360,62	4.139,00	4.139,00	0,00	4.139,00	4.139,00	4.139,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	7.360,62	4.139,00	4.139,00	0,00	4.139,00	4.139,00	4.139,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-7.360,62	-4.139,00	-4.139,00	0,00	-4.139,00	-4.139,00	-4.139,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-7,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	7,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produkt 1302 – Kulturförderung

Ergebnisplan

12 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 10.000 €

Im Zuge der Beratungen für den Haushalts- und Finanzplan 2008 ff. wurde der Betrag für Kulturmarketing zur Verfügung gestellt.

15 – Transferaufwendungen = 147,004 TEUR

Aus diesem Konto werden gezahlt:

	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R	2 0 1 1 T E U R
Anteil Betriebskostenzuschuss an Kloster Bentlage gGmbH	92,053	92,053	92,053	92,053	92,053
Zuschüsse für Kultur fördernde Maßnahmen (z.B. BKZ Heimathäuser, Mietkostenzuschüsse, Sonderbeihilfen, Preis für kulturelles Schaffen)	50,680	42,680	42,680	42,680	42,680
Pachtzuschuss an Europäische Märchengesellschaft	12,271	12,271	12,271	12,271	12,271

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 4,226 TEUR

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Fahrtkostenerstattungen, Mitgliedsbeiträgen, Büchern und Zeitschriften.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 4,139 TEUR

Diese Summe dient zur Anschaffung von Büromöbeln für den gesamten Fachbereich 1.

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1303	Stadtbibliothek

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Informationsversorgung für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Beruf und Freizeit durch

- Bereitstellen und Erschließen von Literatur u.a. Medien
- Vermitteln von Literatur und Medien zur Ausleihe und Nutzung im Haus
- Beschaffung von Literatur aus anderen Bibliotheken (Fernleihe)
- Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz mittels
- Durchführung geeigneter Maßnahmen
 - zur Leseförderung
 - zum selbstgesteuerten Lernen
 - zur Schaffung eines Zugangs zu kulturellen Ausdrucksweisen, bes. literarischer Art

Verantwortlich

1, Elsbeth Wigger

Auftragsgrundlagen

Ratsbeschlüsse

Erläuterungen

Raumangebot: Denkmalgeschütztes Haus mit 850 qm Gesamtnutzfläche, Randbereich Innenstadt.
 Ab Oktober 2007 1.600 qm Gesamtnutzfläche im Rathauszentrum. Schließzeiten wegen Umzug in 2007.

Ziele

- Differenzierter Medienbestand: mittelfristig 1,4 Medieneinheiten je Einwohner
- Aktueller Medienbestand: jährlich mindestens 10 % Bestandsaktualisierung
- Hohe Bestandsnutzung: durchschnittlicher Umsatz je Medium 4,5
- Hohe Besucherfrequenz: durchschnittlich 1,5 Besuche je Einwohner

Zielgruppen

Einwohner des Umlandes für Medien oberhalb der Grundversorgung (Mittelpunktbibliothek), Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Firmen, Organisationen, Städtische Schulen, Unternehmer, Vereine

Fachausschuss: Kulturausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Medienbestand	73.376	76.000	75.700	78.400	81.100	83.800
Zugang	8.780	9.000	13.300	13.300	13.300	13.300
Entleihungen	303.891	318.000	369.000	390.000	390.000	390.000
Besuche	83.995	99.000	190.000	228.000	228.000	228.000
Mitarbeitergesamtstunden	10.699	11.575	13.075	13.981	13.981	13.981
Jahresöffnungsstunden	1.262	1.240	1.820	1.820	1.820	1.820
Veranstaltungen	63	50	60	60	60	60
Spitzenkennzahlen						
Medieneinheiten je Einwohner	0,96	1	1,1	1,2	1,2	1,2
Erneuerungsquote	11,97	10	10	10	10	10
Medienumsatz	4,1	4,3	4,5	4,5	4,5	4,5
Besuche je Einwohner	1,1	1,3	2,5	3	3	3
Kosten je Einwohner		8,33	8,28	8,3	7,32	7,32

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	6,86	6,88	7,88	7,88	7,88	7,88
davon Höherer Dienst	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1303 Stadtbibliothek

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
davon Gehobener Dienst	2,83	2,83	3,83	3,83	3,83	3,83
davon Mittlerer Dienst	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.400,00	0,00	10.800,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.436,22	67.490,00	67.490,00	67.490,00	67.490,00	67.490,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.102,63	3.068,00	3.068,00	3.068,00	3.068,00	3.068,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	102,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.017,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	67.058,24	70.558,00	81.358,00	70.558,00	70.558,00	70.558,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	344.198,21	400.531,90	400.559,92	400.559,92	400.559,92
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.927,54	27.959,00	45.959,00	27.959,00	27.959,00	27.959,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	6.820,96	57.818,16	57.818,16	57.818,16	57.818,16
15 - Transferaufwendungen	1.422,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.443,83	253.823,87	150.203,00	180.203,00	190.203,00	201.162,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	235.794,12	632.802,04	654.512,06	666.540,08	676.540,08	687.499,08
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-168.735,88	-562.244,04	-573.154,06	-595.982,08	-605.982,08	-616.941,08
19 + Finanzerträge	228,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	228,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-168.506,98	-562.244,04	-573.154,06	-595.982,08	-605.982,08	-616.941,08
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-168.506,98	-562.244,04	-573.154,06	-595.982,08	-605.982,08	-616.941,08
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.000,00	224.800,20	227.019,20	227.859,20	228.799,20
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-168.506,98	-563.244,04	-797.954,26	-823.001,28	-833.841,28	-845.740,28

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	150.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	150.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.288,44	755.434,00	52.393,00	0,00	22.393,00	12.393,00	1.434,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	4.288,44	755.434,00	52.393,00	0,00	22.393,00	12.393,00	1.434,00

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1303 Stadtbibliothek

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-4.288,44	-605.434,00	-51.393,00	0,00	-21.393,00	-11.393,00	-434,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1303-3 Beschaffung neuer Medien	0,0	0,0	-50,9	0,0	-20,9	-10,9	0,0	0,0	-82,8
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	50,9	0,0	20,9	10,9	0,0	0,0	82,8
1303-4 Einrichtungsmaßnahme Stadtbibliothek	0,0	-605,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-633,9	-633,9
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	755,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	783,9	783,9
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0		

Produkt 1303 – Stadtbibliothek

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 10,800 TEUR

Hierbei handelt es sich um die erwartete Landeszuweisung für das Projekt Leseförderung.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 67,490 TEUR

Sie sind die Benutzungsgebühren für die Medienleihen.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 3,068 TEUR

Es handelt sich um vermischte Einnahmen (Kopien, Kostenersatz etc.).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 45,959 TEUR

Hierunter fallen Betriebs- und Geschäftsausgaben für die Etikettierung und Einbände der Medien sowie Kosten für Sonderveranstaltungen.

Ein Teilbetrag in Höhe von 18,000 TEUR entfällt für Aufwendungen im Rahmen der Projekte zur Leseförderung, so dass die Gesamtaufwendungen für das Jahr 2008 um diesen Betrag erhöht sind.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 150,203 TEUR

Hierunter fallen Ausgaben für:

	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R	2 0 1 1 T E U R
Beschaffung neuer Medien	95,041	125,041	155,041	165,041	176,000
Leasingkosten für die EDV-Anlage	16,600	16,600	16,600	16,600	16,600
Betriebs- und Geschäftsausgaben (davon 6 TEUR Planungskosten in 2007)	14,032	8,562	8,562	8,562	8,562

Beschlossen wurde die Aufstockung des Medienetats ab 2008 auf 176.000 €. Bei den Aufwendungen wird allerdings lediglich der Etat veranschlagt, der zur Wiederbeschaffung verschlissener und damit nicht mehr nutzbarer Medien dient.

Die restlichen Mittel dienen der Ausweitung des Medienbestandes und sind somit als Investition im Finanzplan bei den Auszahlungen für den Erwerb beweglichen Anlagevermögens im Projekt 1303-3/Beschaffung neuer Medien veranschlagt.

Deutlich wird an den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, dass die Beträge kontinuierlich bis 2011 auf den beschlossenen Gesamtwert von 176.000 € ansteigen, um den dann erreichten erhöhten Medienbestand zu erhalten.

Finanzplan

18 – Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen = 1,000 TEUR

Hierbei handelt es sich um den beantragten Landeszuschuss für das neue Projekt „Sommerleseclub“.

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 52,393 TEUR.

Hierzu gehören:

	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R	2 0 1 1 T E U R
Beschaffung neuer Medien	0	50,959	20,959	10,959	0
Auszahlungen für das neue Projekt „Sommerleseclub“	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Geringwertige Büromaschinen	0,434	0,434	0,434	0,434	0,434

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1304	Musikschule

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung mit der Aufgabe, ihre Schüler an die Musik heranzuführen, ihre Begabungen frühzeitig zu erkennen, sie individuell zu fördern und ihnen gegebenenfalls eine studienvorbereitende Ausbildung zu erteilen.

Verantwortlich

1, Dirk von der Ehe

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse der Stadt Rheine

Ziele

- Flächendeckendes und zentrales Musikschulangebot für alle sozialen Schichten zur musischen und ästhetischen Bildung nach den Richtlinien des VdM
- Vorbereitung auf die Berufsausbildung, internationale Kulturarbeit (z.B. Städtepartnerschaften, Konzertreisen, Musikfestivals)
- Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen und freien Kulturträgern; Ergänzungsfächer, Workshops und Projekte
- Veranstaltungen zum gesamten Produkt Musikschule: Vermittlung von Literaturkenntnissen und Podiumserfahrung
- Förderung talentierter Schüler bis hin zur Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben
- Elementar- und Instrumentalunterricht vom Großgruppenunterricht bis hin zum 45minütigen Einzelunterricht, maximal 10 Prozent der Gesamtschüler als Einzelschüler (45 Minuten)
- Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung, Integration und Sozialisierung

Zielgruppen

Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet

Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl Gesamtschüler	1.128	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl Elementarschüler	344	200	200	200	200	200
Anzahl Ergänzungsschüler	145	150	150	150	150	150
Vorberufliche Fachausbildungen	9	15	15	15	15	15
Anzahl eigener Veranstaltungen	32	45	70	70	70	70
Anzahl repräsentativer Anlässe	84	114	47	47	47	47
Anzahl Projektteilnehmer	148	150	150	150	150	150
Anzahl Workshopteilnehmer	65	150	150	150	150	150
Spitzenkennzahlen						
Anteil Schüler im 45minütigen Einzelunterricht	34	40	40	40	40	40
Städtischer Zuschussanteil in Prozent	53,72	56,17	56,17	52	52	52
Kosten je Jahreswochenstunde	2.289,43	2.192	2.192	2.192	2.192	2.192
Besucherzahl der Veranstaltungen	2.865	2.900	2.950	2.950	2.950	2.950
Anzahl Projekte	14	17	19	21	21	21
Kosten je Einwohner	12,17	11,81	11,81	11,81	11,81	11,81
Zuschuss je Einwohner	6,12	6,15	6,2	6,2	6,2	6,2
Belegung einer Jahreswochenstunde	3,13	3,2	3,22	3,22	3,22	3,22

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	15,85	15,41	16,34	14,99	14,99	14,99
davon Höherer Dienst	0,03	0,05	0,05	0,55	0,55	0,55
davon Gehobener Dienst	11,11	10,65	11,05	9,20	9,20	9,20
davon Mittlerer Dienst	4,71	4,71	5,24	5,24	5,24	5,24

Ergebnisplan

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1304 Musikschule

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.971,60	12.271,00	12.271,00	12.271,00	12.271,00	12.271,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	240,00	437.500,00	437.500,00	437.500,00	437.500,00	437.500,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	410.609,52	1.023,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	177,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.978,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	423.977,66	450.794,00	450.794,00	450.794,00	450.794,00	450.794,00
11	- Personalaufwendungen	57.093,66	872.932,63	904.802,10	919.262,95	919.262,95	919.262,95
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.729,60	2.428,00	2.428,00	2.428,00	2.428,00	2.428,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	783,85	1.338,96	1.338,96	1.338,96	1.338,96
15	- Transferaufwendungen	1.112,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.048,23	30.112,00	30.112,00	30.112,00	30.112,00	30.112,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	78.983,49	906.256,48	938.681,06	953.141,91	953.141,91	953.141,91
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	344.994,17	-455.462,48	-487.887,06	-502.347,91	-502.347,91	-502.347,91
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	344.994,17	-455.462,48	-487.887,06	-502.347,91	-502.347,91	-502.347,91
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	344.994,17	-455.462,48	-487.887,06	-502.347,91	-502.347,91	-502.347,91
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	37.530,00	48.231,46	48.231,46	48.231,46	48.231,46
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	344.994,17	-492.992,48	-536.118,52	-550.579,37	-550.579,37	-550.579,37

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19.506,04	12.870,00	12.870,00	0,00	12.870,00	12.870,00	12.870,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	19.506,04	12.870,00	12.870,00	0,00	12.870,00	12.870,00	12.870,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-19.506,04	-12.870,00	-12.870,00	0,00	-12.870,00	-12.870,00	-12.870,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1304-1 Beschaffung von Musikinstrumenten	-5,5	-12,0	-12,0	0,0	-12,0	-12,0	-12,0	-17,5	-65,5

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 1304 – Musikschule

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 12,271 TEUR

Das Land zahlt abhängig von der Einwohnerzahl eine allgemeine Zuweisung.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 437,500 TEUR

Die Einnahmen ergeben sich ausschließlich aus Musikschulgeldeinnahmen.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 1,023 TEUR

Hierunter werden vermischte Einnahmen (Kopien, Telefon...) zusammengefasst.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 2,428 TEUR

Hieraus wird die Musikschulbegegnung mit der Partnerstadt Trakai finanziert.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 30,112 TEUR

Unter dieser Kostenart summieren sich Aufwendungen für Betriebsausgaben, Fahrt- und Dienstreisekostenerstattungen, Gebühren für Porto und Telefon sowie Versicherungen.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 12,870 TEUR.

Hierzu gehören Ausgaben für:

	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R	2 0 1 1 T E U R
Reparatur und Ersatzbeschaffung von Musikinstrumenten	12,000	12,000	12,000	12,000	12,000
Anschaffung geringwertiger Büroausstattung	0,870	0,870	0,870	0,870	0,870

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1305	Städtische Museen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Sammeln und Erhalten von Kulturgut, Präsentieren und Vermitteln
Verantwortlich
1, Mechthild Beilmann-Schöner
Auftragsgrundlagen
Kulturausschussbeschluss
Erläuterungen
Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten Zu den Städtischen Museen gehören drei Häuser. Im Falkenhof-Museum ist das Stadtmuseum untergebracht. Im Museum Kloster Bentlage befindet sich eine Sammlung zur Geschichte des ehemaligen Kreuzherrenklosters und die "Westfälische Galerie", eine Dependence des Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster. Im Josef-Winckler-Haus wird der Nachlass des westfälischen Dichters präsentiert. Angegliedert ist die Salzwerkstatt, in der Mitmachprojekte für Schulen stattfinden.
Ziele
- Sammeln und erhalten von Kulturgut - Fördern der ästhetischen Bildung - Fördern des kultur- und stadtgeschichtlichen Bewusstseins für Rheine und Umgebung - Fördern der jugendkulturellen Bildung - Stärken des Standortes Rheine
Zielgruppen
Kunsthistorisch und stadtgeschichtlich interessierte Personen
Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl der Führungen (Museumpädagogik)	154	70	70	70	70	70
Anzahl der Schulprojekte (Museumpädagogik)	142	25	25	25	25	25
Museumsbesuche je Einwohner	0,35	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Spitzenkennzahlen						
Anzahl Besucher/innen						
Falkenhof-Museum	9.372	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Museum Kloster Bentlage	11.110	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Josef-Winckler-Haus	6.167	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Restaurieren des Gesamtbestandes	0,01	100	100	100	100	100
Schausammlung (in %)						
Konservieren des Magazinbestandes (in %)	0,01	100	100	100	100	100
Vollständige Inventarisierung (in %)	1	100	100	100	100	100
Kosten je Einwohner	11,86	11,65	11,67	11,68	11,63	11,63
Zuschuss je Einwohner	11,64	11,43	11,45	11,46	11,41	11,41

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	6,84	6,86	7,06	7,06	7,06	7,06
davon Höherer Dienst	2,53	2,55	2,55	2,55	2,55	2,55
davon Gehobener Dienst	0,92	0,92	0,92	0,92	0,92	0,92
davon Mittlerer Dienst	2,30	2,30	2,50	2,50	2,50	2,50
davon Einfacher Dienst	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1305 Städtische Museen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.267,47	14.602,00	24.602,00	24.602,00	24.602,00	24.602,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.071,11	2.176,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.824,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.545,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	59.708,03	16.778,00	26.778,00	26.778,00	26.778,00	26.778,00
11	- Personalaufwendungen	23.076,10	409.713,78	391.353,91	396.381,93	396.381,93	396.381,93
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	332.223,18	224.859,00	256.298,00	256.298,00	256.298,00	256.298,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	7.066,76	6.616,80	6.616,80	6.616,80	6.616,80
15	- Transferaufwendungen	99.515,64	81.714,00	84.714,00	84.714,00	84.714,00	84.714,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	171.147,82	161.958,10	86.896,00	86.896,00	86.896,00	86.896,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	625.962,74	885.311,64	825.878,71	830.906,73	830.906,73	830.906,73
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-566.254,71	-868.533,64	-799.100,71	-804.128,73	-804.128,73	-804.128,73
19	+ Finanzerträge	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-566.254,71	-862.397,64	-792.964,71	-797.992,73	-797.992,73	-797.992,73
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-566.254,71	-862.397,64	-792.964,71	-797.992,73	-797.992,73	-797.992,73
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.558,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.023,00	177.892,24	178.679,02	178.958,02	179.270,02
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-566.254,71	-861.862,64	-970.856,95	-976.671,75	-976.950,75	-977.262,75

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.306,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.306,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	77.121,53	53.542,00	53.542,00	0,00	53.542,00	53.542,00	53.542,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	10.565,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	87.687,12	53.542,00	53.542,00	0,00	53.542,00	53.542,00	53.542,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-84.381,12	-53.542,00	-53.542,00	0,00	-53.542,00	-53.542,00	-53.542,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 13 Kultur

Produkt/Projekt 1305 Städtische Museen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
1305-1 Beschaffungen Falkenhofmuseum	-19,1	-23,5	-23,5	0,0	-23,5	-23,5	-23,5	-67,2	-161,4
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	19,1	23,5	23,5	0,0	23,5	23,5	23,5	67,2	161,4
1305-4 Aufbereitung archäologischer Funde	-5,0	-30,0	-30,0	0,0	-30,0	-30,0	-30,0	-35,0	-155,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5,0	30,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0	35,0	155,0
1305-5 Einrichtung Falkenhofmuseum	-39,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-448,0	-448,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	28,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	537,4	537,4
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5	10,5
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produkt 1305 – Städtische Museen

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 24,602 TEUR

Hierzu zählen:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Eintrittsgelder für die städtischen Museen	7,444	17,444	17,444	17,444	17,444
Einnahmen aus Museumsführungen und museumspädagogischen Veranstaltungen	7,158	7,158	7,158	7,158	7,158

Die Einnahmeerhöhung im Vergleich zu 2007 (10,000 TEUR) ergibt sich aus dem Konsolidierungsvorschlag im Zuge der Beratungen in der Strategie- und Finanzkommission.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 2,176 TEUR

Dazu gehören Einnahmen aus Katalog- und Kommissionsverkäufen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 256,298 TEUR

Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Bewachungskosten für das Falkenhofmuseum und das Museum Bentlage	128,216	146,866	146,866	146,866	146,866
Betriebsausgaben für Wechselausstellungen	29,451	29,451	29,451	29,451	29,451
Restaurierungen von Kunstgegenständen zur Einrichtung einer stadtgeschichtlichen Abteilung im Falkenhof-Museum	39,000	39,000	39,000	39,000	39,000
Verschiedenes (z.B. Inventarisierung Assaulenko-Stiftung, museumspädagogische Veranstaltungen, Veröffentlichungen)	28,192	40,981	40,981	40,981	40,981

Nach Insolvenz der bisher beauftragten Bewachungsfirma wurden die Leistungen neu ausgeschrieben. Das Ergebnis hat Mehraufwendungen in Höhe von 18.650 € im Jahr zur Folge.

Die Mehrkosten bei „Verschiedenes“ sind im Zuge budgetneutraler Mittelumschichtungen entstanden.

15 – Transferaufwendungen = 84,714 TEUR

Die Summe ergibt sich aus:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Betriebskostenzuschuss für Kloster Bentlage gGmbH	56,714	56,714	56,714	56,714	56,714
Zahlungen an den Verkehrsverein Rheine für den Betrieb der Informationszentrale Drei-Giebel-Haus und den Führungsbetrieb zum Bentlager Drei-Klang	25,000	28,000	28,000	28,000	28,000

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 86,896 TEUR

Der Gesamtbetrag ergibt sich aus:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Versicherungsbeiträgen für die Kunstgegenstände	21,013	21,013	21,013	21,013	21,013
Mietkosten für Magazinräume	18,395	30,236	30,236	30,236	30,236
Sonstige Betriebsausgaben (z.B. Bücher/Zeitschriften, Post- und Telefongebühren, Fortbildungen)	22,191	35,647	35,647	35,647	35,647

Die Mehraufwendungen bei den Mietkosten für Magazinräume und den sonstigen Betriebsausgaben sind ebenfalls das Ergebnis der bereits beschriebenen budgetneutralen Umschichtungen.

19 – Finanzerträge = 6,136 TEUR

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Assaulenko-Stiftung.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 53,542 TEUR.

Hierzu gehören Ausgaben für:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Beschaffungen von Kunstgegenständen (Projekt 1305-1)	23,542	23,542	23,542	23,542	23,542
die Aufbereitung archäologischer Funde	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1306	Stadtarchiv

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Verwahrung und Erhaltung des Kulturguts "Historisches Archiv der Stadt Rheine".
 Bildung einer aussagekräftigen Überlieferung für künftige Zeiten.
 Ausbau der archivischen Sammlungen zur Stadtgeschichte.
 Nutzbarmachung des Archivs durch Auskünfte, Benutzerbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und stadtgeschichtliche Publikationen.

Verantwortlich

1, Thomas Gießmann

Auftragsgrundlagen

Archivgesetz NRW vom 16.Mai 1989, Dienstanweisung der Stadt Rheine, Benutzerordnung der Stadt Rheine

Erläuterungen

Verbindlichkeit der Aufgabe:
 Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten.

Ziele

- Restaurierung von mindestens 25 Archivalien
- Überarbeitung von mindestens 1 Findmittel des Historischen Archivs (Digitalisierung, Erstellung von Indices oder sachthematischen Anwendungen)
- Bewertung der nicht mehr für die Verwaltung benötigten Altakten der städtischen Registratur (je nach Anfall, Anzahl nicht steuerbar)
- Übernahme der archivwürdigen Akten in das Stadtarchiv (ca. 125 Nummern)
- Konservierung der in das Archiv übernommenen Akten
- Verzeichnung (Erschließung) der in das Archiv übernommenen Akten (ca. 125 Nummern)
- Vollständige Sammlung, Konservierung und Mikroverfilmung der örtlichen Zeitungsausgaben.
- Übernahme von jährlich mindestens 100 Büchern, Festschriften, Zeitschriften, Bildern etc. zur Stadtgeschichte
- Dokumentation von mindestens 1 Zeitzeugenbericht
- Erteilung von telefonischen und schriftlichen Auskünften an Rat, Verwaltung und extern Anfragende
- Erreichen von mindestens 500 Archivbesuchern
- Öffentlichkeitsarbeit durch 1 Ausstellung, 5 Führungen oder Vorträge
- Fortschreibung der Stadtgeschichte durch Veröffentlichung von 2 stadtgeschichtlichen Beiträgen und Herausgabe von 2 Ausgaben der Zeitschrift "rheine - gestern heute morgen"

Zielgruppen

Personen und Gruppen mit historisch-politischen Fragestellungen und Interessen, Verwaltung

Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl Archivalien						
Restaurierung von Archivalien	7	25	25	25	25	25
Konservierung übernommener Akten	164	125	125	125	125	125
Überarbeitung von Findmitteln	3	1	1	1	1	1
Bewertung von Vw-Akten (Anzahl)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Übernahme archivwürdiger Vw-Akten	140	125	125	125	125	125
Erschließung/Verzeichnis	140	125	125	125	125	125
Anz. übernom. Bücher, Bilder etc.	543	100	100	100	100	100
Anz. Zeitzeugenbefragungen	1	1	1	1	1	1
Anz. schriftlicher Auskünfte	300	300	300	300	300	300
Anz. persönliche Benutzer	522	500	500	500	500	500
Anz. Ausstellungen	1	1	1	1	1	1
Anz. Führungen oder Vorträge	6	5	5	5	5	5

Kennzahlen

Personal

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 1306 – Stadtarchiv

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 7,158 TEUR

Hierzu zählen:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Erlöse aus dem Verkauf der Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“	5,113	5,113	5,113	5,113	5,113
Betriebskostenerstattungen	2,045	2,045	2,045	2,045	2,045

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 51,864 TEUR

Die Summe ergibt sich aus:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Ausgaben für die Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“	19,429	19,429	19,429	19,429	19,429
Kosten für die Konservierung und Restaurierung von Archivgut	4,000	4,000	4,000	4,000	4,000
Digitalisierung historischen Film-materials	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500
Restaurierung von mit Schimmelpilzen befallenen Akten	25,935	25,935	25,935	25,935	25,935

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 21,124 TEUR

Der Gesamtbetrag ergibt sich aus:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Ausgaben für die Anmietung von Magazin-/Lagerräumen	6,000	6,000	6,000	6,000	6,000
Leasingkosten für Glasfaserkabel zum Betrieb von EDV- und Telefonanlage	6,600	6,600	6,600	6,600	6,600
Betriebs-/Geschäftsaufwendungen	8,524	8,524	8,524	8,524	8,524

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1307 Kloster Bentlage

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

1. Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion Stadt/gGmbH (Ansprechpartner für Vertragsfragen sowie Hilfestellung und Beratung in sonstigen organisatorischen oder kulturrelevanten Fragestellungen)
2. Bearbeitung des Berichtswesens der GmbH an die Stadt (Erstellung der Vorlagen zum Jahresabschluss etc. für die politischen Gremien)
3. Betrieb der Einrichtung (Beratung bei der Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung von Konzepten zur Betriebsführung einschließlich der Vertragsgestaltungen und der Folgekosten; Bewilligung und Abrechnung städtischer Zuschüsse und Kostenbeteiligungen) sicherstellen
4. Anlaufstelle für Anregungen und Beschwerden sonstiger Beteiligter

Verantwortlich

1, Klaus Dykstra

Auftragsgrundlagen

- Anordnung der Verwaltungsführung, KulturA-, HFA- u. Ratsbeschlüsse
- Pachtvertrag mit Kloster GmbH

Erläuterungen

1 Die Kloster Bentlage gGmbH ist Betreiberin der Gesamtanlage Kloster Bentlage inklusive der Torhäuser, des Salzsiedehauses, des Josef-Winckler-Hauses und des Salinenparks.

2. Die Eigentumsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter:

Stadt Rheine 68 %
 Förderverein Kloster/Schloss Bentlage e.V. 26 %
 Kulturforum Rheine e.V. 5 %
 Europäische Märchengesellschaft e.V. 1%

Ziele

- Betrieb einer Kultureinrichtung mit wachsender überregionaler Bedeutung
- Identifizierung der Einwohner mit Kloster Bentlage und den zugehörigen Einrichtungen durch entsprechende Angebote
- Sicherstellung einer optimalen Substanzerhaltung und eines aktuellen technischen Standards zur Einnahmoptimierung

Zielgruppen

Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.)

Fachausschuss: Kulturausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl der kulturellen Veranstaltungen	70	70	70	70	70	70
Gesamtanzahl Veranstaltungen	270	290	290	290	290	290
Durchschnitt Veranstaltungen/Tag	0,73	0,79	0,79	0,79	0,79	0,79
Anteil des städtischen Zuschusses an Gesamtausgaben Kloster	83	76,86	68	68	68	68
Umsatzerlöse lt. Jahresabschluß	60.000	70.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Anzahl der Beschäftigten	6,5	6,5	6,5	8,35	8,35	8,35
Spitzenkennzahlen						
Bilanzsumme lt. Jahresabschluß	178.000	145.000	178.000	178.000	178.000	178.000
Städt. Zuschuss je Einwohner (Stand 31.12.)	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung	-13.064	3.734	1.000	2.300	874	1.819
				172	172	172

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1307 Kloster Bentlage

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Auslastungsgrad der Veranstaltung (Anzahl VA/Besucher)	185	172	172			
Kosten je Einwohner	8,49	8,58	8,6	8,63	8,56	8,56

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,83	0,83	0,83	0,83	0,83	0,83
davon Höherer Dienst	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,30	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
davon Mittlerer Dienst	0,50	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	39.145,00	39.145,00	39.145,00	39.145,00	39.145,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.145,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	973,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	40.118,24	39.145,00	39.145,00	39.145,00	39.145,00	39.145,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	45.001,25	22.462,86	22.555,75	22.555,75	22.555,75
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.126,81	5.034,12	5.034,12	5.034,12	5.034,12
15	- Transferaufwendungen	371.274,50	373.289,00	418.289,00	418.289,00	418.289,00	418.289,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	202.550,63	225.177,71	41.405,00	41.405,00	41.405,00	41.405,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	573.825,13	646.594,77	487.190,98	487.283,87	487.283,87	487.283,87
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-533.706,89	-607.449,77	-448.045,98	-448.138,87	-448.138,87	-448.138,87
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-533.706,89	-607.449,77	-448.045,98	-448.138,87	-448.138,87	-448.138,87
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-533.706,89	-607.449,77	-448.045,98	-448.138,87	-448.138,87	-448.138,87
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	296.498,74	298.887,74	301.325,74	304.055,74
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-533.706,89	-607.449,77	-744.544,72	-747.026,61	-749.464,61	-752.194,61

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.861,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 1307 – Kloster Bentlage

Ergebnis

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 39,145 TEUR

Hierbei handelt es sich um die Pachterlöse für die Vermietung an die Kloster Bentlage gGmbH.

15 – Transferaufwendungen = 418,289 TEUR

Hieraus wird der überwiegende Teil des Betriebskostenzuschusses an die Kloster Bentlage gGmbH gezahlt. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2007 hat der Rat der Stadt Rheine eine Erhöhung um 45.000 € beschlossen. Hiervon dienen 35.000 € für die Anstellung eines Hausmeisters. Der bisherige Hausmeister ist städtisch Bediensteter und wurde inzwischen zu den Technischen Betrieben versetzt.

Der Restbetrag (10.000 €) wird wegen gestiegener Energiekosten benötigt.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 41,405 TEUR

Die Summe setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Mietzahlungen an Kloster Bentlage gGmbH	39,145	39,145	39,145	39,145	39,145
Sonstige kurzfristige Anmietungen	2,260	2,260	2,260	2,260	2,260

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1308 Stadthalle

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

- Wahrnehmen der Schnittstellenfunktion Stadt Rheine/Stadthalle (Einhalten der Vertragsvereinbarungen)
- Bewilligung und Abrechnung städtischer Zuschüsse und Kostenbeteiligungen
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung von Konzepten und Modellen für das Engagement der Stadt Rheine an der Stadthalle (u.a. durch Verhandlungen mit der Pächterin)
- Anlaufstelle für Beschwerden

Verantwortlich

1, Klaus Dykstra

Auftragsgrundlagen

Pachtvertrag, Beschlüsse von Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand

Erläuterungen

Der Betrieb der Stadthalle ist an ein nicht im Besitz der Stadt befindliches Unternehmen verpachtet.

Ziele

- Sicherstellung der Einhaltung des Pachtvertrages.
- Sicherstellung einer optimalen Substanzerhaltung und eines aktuellen technischen Standards.
- Identifizierung der Einwohner mit der Einrichtung Stadthalle durch entsprechende Angebote.

Zielgruppen

Besucher von Veranstaltungen, Bevölkerung von Rheine, Einrichtungen der Stadtverwaltung, Gemeinnützige Vereine mit Bezug zu Rheine, Interessierte Personen aus Rheine und dem Einzugsbereich des Mittelzentrums Rheine, Vereine

Fachausschuss: Kulturausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Betriebskostenzuschuss gesamt an Pächter	210.502	210.502	210.502	210.502	210.502	210.502
Spitzenkennzahlen						
Gesamtzahl Veranstaltungen	252	292	292	292	292	292
Anzahl der städt. und soziok. Belegungstage	89	180	180	180	180	180
Besucher der städtischen und soziok. Veranstaltungen	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Kosten je Einwohner	6,87	6,97	6,98	7	6,95	6,95

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,63	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53
davon Höherer Dienst	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,30	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,30	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1308	Stadthalle

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 1308 – Stadthalle

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 36,302 TEUR

Hierbei handelt es sich um Pachteinahmen aus der Vermietung der Stadthalle.

6 – Kostenerstattungen und –umlagen = 4,602 TEUR

Das City-Club Hotel beteiligt sich an den Betriebskosten der Stadthalle. Die Erstattungsbeträge sind hier summiert.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 41,013 TEUR

Hieraus werden Reparaturen und Ersatzbeschaffungen für die Stadthalleneinrichtung bezahlt.

15 – Transferaufwendungen = 235,774 TEUR

Dieser Betrag wird als Betriebskostenzuschuss an den Betreiber der Stadthalle gezahlt.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 54,311 TEUR

Die Summe setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Ausgaben für die Anmietung von Räumen in der Stadthalle	52,811	52,811	52,811	52,811	52,811
Versicherungsbeiträgen	1,500	1,500	1,500	1,500	1,500

Teil-Plan 2008

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
Gruppe 14 Volkshochschule

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Lehr-, Informations- und Beratungsveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung.
Verantwortlich
1, Birgit Kösters
Auftragsgrundlagen
Beschluss des Rates der Stadt Rheine; 1. Weiterbildungsgesetz
Erläuterungen
Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten.
Ziele
- Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Zertifizierungsmöglichkeiten in den Feldern, Politik, Gesellschaft, Umwelt, nachträgliche Schulabschlüsse, Sprachen, elektronische Datenverarbeitung, Kultur und Kreativität, Pädagogik, Psychologie, Gesundheit u.a..
Zielgruppen
An allgemeiner und beruflicher Weiterbildung interessierte Personen, Lerngruppen mit spezifischen Bildungszielen, Wechselnde Zielgruppen mit besonderen Problemlagen
Fachausschuss: Kulturausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
A. Allgemeine Weiterbildung						
Anzahl der Veranstaltungen	787	950	950	950	950	950
Anzahl der UStd.	14.971	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Anzahl der Teilnehmer/innen	10.213	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
B. Sprach- und Integrationskurse						
Anzahl der Veranstaltungen	66	68	68	68	68	68
Anzahl der UStd.	4.048	3.950	3.950	3.950	3.950	3.950
Anzahl der Teilnehmer/innen	1.140	780	780	780	780	780
C. Berufliche Weiterbildung						
Anzahl der Veranstaltungen	102	100	100	100	100	100
Anzahl der UStd.	1.737	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Anzahl der Teilnehmerinnen	760	750	750	750	750	750
Spitzenkennzahlen						
Weiterbildungsichte	161	161	161	161	161	161
Anzahl der Teilnehmer/innen, die in vorigen Semestern eine VHS-VA besucht haben	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Zufriedenheitsgrad	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Mindestauslastungsquote	67,43	68	68	68	68	68
Zahl an Zertifikaten in %	90	90	90	90	90	90
Kosten je Einwohner/in	10,25	10,25	10,25	10,25	10,25	10,25

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	7,89	8,41	7,17	6,67	6,67	6,67
davon Höherer Dienst	3,53	4,05	4,05	3,55	3,55	3,55
davon Gehobener Dienst	1,05	1,05	0,65	0,65	0,65	0,65
davon Mittlerer Dienst	3,31	3,31	2,47	2,47	2,47	2,47

Ergebnisplan

Gruppe 14 Volkshochschule

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200.238,66	187.800,00	187.800,00	187.800,00	187.800,00	187.800,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	381.114,09	287.243,00	287.243,00	287.243,00	287.243,00	287.243,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.731,35	511,00	511,00	511,00	511,00	511,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	961,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	590.045,57	475.554,00	475.554,00	475.554,00	475.554,00	475.554,00
11	- Personalaufwendungen	278.315,42	673.683,78	637.661,83	638.334,04	638.334,04	638.334,04
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.411,76	44.311,00	44.311,00	44.311,00	44.311,00	44.311,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	31.623,97	7.378,56	7.378,56	7.378,56	7.378,56
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.771,24	106.788,15	38.061,00	38.061,00	38.061,00	38.061,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	440.498,42	856.406,90	727.412,39	728.084,60	728.084,60	728.084,60
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	149.547,15	-380.852,90	-251.858,39	-252.530,60	-252.530,60	-252.530,60
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	149.547,15	-380.852,90	-251.858,39	-252.530,60	-252.530,60	-252.530,60
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	149.547,15	-380.852,90	-251.858,39	-252.530,60	-252.530,60	-252.530,60
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	39.347,00	96.996,78	97.040,72	97.040,72	97.040,72
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	149.547,15	-420.199,90	-348.855,17	-349.571,32	-349.571,32	-349.571,32

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	895,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	895,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.093,31	46.669,00	32.669,00	0,00	32.669,00	32.669,00	32.669,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	13.093,31	46.669,00	32.669,00	0,00	32.669,00	32.669,00	32.669,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-12.198,31	-46.669,00	-32.669,00	0,00	-32.669,00	-32.669,00	-32.669,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Gruppe 14 Volkshochschule

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produktgruppe 14 - Volkshochschule

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Zulagen = 187,800 TEUR

Dieser Betrag stellt die bisher vom Land gezahlte Zuweisung für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der Weiterbildung sowie der erteilten Unterrichtsstunden dar.

3 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 287,243 TEUR

Die Erlöse ergeben sich aus:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Teilnehmergebühren	285,175	285,175	285,175	285,175	285,175
Einnahmen aus Studienreisen	2,068	2,068	2,068	2,068	2,068

Die Einnahmen aus Teilnehmergebühren wurden als Konsolidierungsbeitrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ab dem Jahr 2007 um 10 TEUR erhöht.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 0,511 TEUR

Unter dieser Position werden vermischte Einnahmen gebucht.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 44,311 TEUR

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsausgaben.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 38,061 TEUR

Die Summe teilt sich auf in:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Leasing von EDV-Anlagen	9,200	9,200	9,200	9,200	9,200
Aufwendungen für Kinderbetreuung	5,000	5,000	5,000	5,000	5,000
Mitgliedsbeiträge	4,100	4,100	4,100	4,100	4,100
Nutzungsentgelte für die Benutzung der Bäder	9,000	9,000	9,000	9,000	9,000
Betriebs- und Geschäftsausgaben (Büromaterialien, Fortbildungen, Telefongebühren, Porto, Bücher/Zeitschriften ...)	10,761	10,761	10,761	10,761	10,761

Finanzplan

26 - Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 32,669 TEUR

Der Betrag setzt sich zusammen aus:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Beschaffung von EDV-Geräten und -ausstattung sowie von Spezialsoftware	32,669	32,669	32,669	32,669	32,669
Aufwendung für Einrichtungsgegenstände wegen des Umzugs der VHS in das Josef-Winckler-Zentrum	14,000	0	0	0	0

Teil-Plan 2008

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	15	Sportförderung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Förderung des Vereinssports mittels Beratung und finanzieller Hilfen. Bereitstellung von Sportstätten und Sportgeräten für Schul- und Vereinssport.
Verantwortlich
1, Theo Deluweit
Auftragsgrundlagen
Beschlüsse des Rates und des Sportausschusses, Allgemeine und besondere Zuwendungsrichtlinien
Erläuterungen
Die Verbindlichkeit der Aufgaben ergibt sich aus der Landesverfassung NRW, wonach Sport durch Gemeinden zu pflegen und zu fördern ist. Die Städte haben in der Umsetzung wesentliche Gestaltungsspielräume. Im Rahmen dieser Aufgaben stellt die Stadt Rheine den Sportvereinen die städtischen Sportanlagen bis auf weiteres kostenlos zur Verfügung und fördert darüber hinaus den Bau und die Unterhaltung von vereinseigenen Sportanlagen.
Ziele
Sicherstellung der Ausübung des Sports für alle Bürger/innen.
Zielgruppen
Gemeinnützige Sportvereine als Mitglied im Stadtsportverband und entspr. Fachverband
Fachausschuss: Schüler/innen der städtischen Schulen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anteil der in Vereinen organisierten Einwohner/innen (in % der Gesamteinwohner/innen)	34,18	33	34	34	33	33
Anzahl der städtischen Sportanlagen	33	32	33	33	33	33
Anzahl der Sportvereine	72	72	71	71	71	71
Anzahl der Vereine mit eigenen Anlagen	46	47	45	45	45	45
Anzahl der unter 19jährigen in Sportvereinen	9.953	9.542	9.930	9.920	9.910	9.900
Anzahl der 19jährigen bis 40jährigen in Sportvereinen	7.002	6.655	6.950	6.900	6.850	6.800
Anzahl der über 40jährigen in Sportvereinen	9.160	9.304	9.170	9.180	9.200	9.250
Anzahl der Vereine mit einem Jugendanteil ab 40 %	20	17	19	19	18	18
Anteilige Betriebskostenförderung in %	20,9	25	25	25	25	25
Betrag Förderung für Sportgeräte	12.459	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Anteil der Vereinsförderung an der Sportpauschale in %	0	0	51	51	51	51
Spitzenkennzahlen						
Gesamtausgaben für Sportförderung in T €	1.003	1.013	1.034	1.217	1.229	1.229
Kosten je Einwohner/in in €	13,13	13,14	13,53	15,93	16,09	16,09
Gesamtausgaben für städtische Sportanlagen in T €	203	558	253	253	253	253
Gesamtausgaben Förderung des Sports in T €	494	494	452	634	634	634

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	6,01	6,05	6,05	6,05	6,05	6,05
davon Höherer Dienst	0,06	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
davon Mittlerer Dienst	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Gruppe	15	Sportförderung
--------	----	----------------

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produktgruppe 15 - Sportförderung

Ergebnisplan

Zu dieser Produktgruppe zusammengefasst sind die Produkte

- Förderung des Sports (1501) und
- Sportstätten (1502).

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 3,000 TEUR

Sie setzen sich zusammen aus sonstigen Benutzungsentgelten.

Die ab dem Jahr 2009 höheren Erträge (143.000 €) ergeben sich durch die geplante Einführung von Nutzungsentschädigungen für die Inanspruchnahme städtischer Sportstätten.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 18,918 TEUR

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Mieten und Pachten	18,407	18,407	18,407	18,407	18,407
Energiekostenerstattungen	0,511	0,511	0,511	0,511	0,511

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 594,831 TEUR

Die Summe besteht aus den Positionen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Unterhaltung der Platzanlagen	169,525	178,025	178,025	178,025	178,025
Entgelte für die Benutzung der Bäder durch Sportvereine	41,016	41,016	41,016	41,016	41,016
Unterhaltung der Sporthallen und sonstigen Einrichtungen	34,790	34,790	34,790	34,790	34,790
Leistungsverrechnung mit den Technischen Betrieben (AöR)	0	341,000	342,000	344,000	344,000

Für die Unterhaltung der Sportplätze sowie die Handwerkerdienste durch die AöR Technische Betriebe werden erstmals ab 2008 Aufwendungen in Höhe von 341.000 € veranschlagt. Ab 2010 erhöht sich dieser Betrag auf 344.000 €.

15 – Transferaufwendungen = 467,531 TEUR

Hierzu gehören:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Zuschüsse für Investitionen	56,870	162,959	302,912	302,912	302,912
Betriebskostenzuschüsse für Rasen- und Platzpflegen	100,000	100,000	100,000	100,000	100,000
Betriebskostenzuschüsse an Sportvereine	96,000	122,500	161,000	161,000	161,000
Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit	26,922	26,922	26,922	26,922	26,922
Erbbauszinsen für Grundstück TV Jahn Rheine	23,000	25,150	25,150	25,150	25,150

Fahrtkostenzuschüsse	9,000	9,000	9,000	9,000	9,000
Betriebskostenzuschüsse und Zuschüsse für besondere (Einzel-) Veranstaltungen an den Stadtsportverband und Antrag stellende Vereine	21,000	21,000	21,000	21,000	21,000

Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Beträge bei den Zuschüssen für Investitionen nicht nur für vereinseigene Anlagen benötigt werden sondern insbesondere auch für die Wiederherstellung der städtischen Sportanlagen dienen.

Die Betriebskostenzuschüsse an Sportvereine erhöhen sich in diesem Jahr um 26.500 €. Ein Teilbetrag von 20.000 € dient dazu, die allgemeinen Kostensteigerungen aufzufangen, und den angestrebten Zuschussanteil von 25 Prozent zu erreichen. Ab dem Jahr 2009 wird der Zuschuss im Zusammenhang mit der Einführung der Nutzungsentschädigungen (s. Erläuterung zu Ertragsgruppe 4) um weitere 45.000 € angehoben.

Der Restbetrag von 6.500 € dient zur Bezuschussung der schwimmsporttreibenden Vereine für das Jahr 2008.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 66,332 TEUR

Der Betrag setzt sich zusammen aus:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Pachten für Sportanlagen	39,000	39,000	39,000	39,000	39,000
Aufwendungen für Sportlerehrungen, Talentförderungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung etc.	7,332	7,332	7,332	7,332	7,332
Aufwendungen für Public Viewing für Fußball-Europameisterschaft	0	20,000	0	0	0

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 0,434 TEUR

Der Betrag beläuft sich regelmäßig auf 0,434 TEUR pro Jahr für die Anschaffung von geringwertigen Büromaschinen.

Gruppe	16	Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen
---------------	-----------	---

Kurzbeschreibung
Beteiligung am Betrieb einer staatlich anerkannten privaten Fachhochschule für Gesundheit
Verantwortlich
1, Otto Reeker
Auftragsgrundlagen
Beschluss des Rates vom 11.03.2008
Ziele
- Rheine als Wissenschafts- und Hochschulstandort entwickeln (Projekt Bildung des IEHK 2020). - Nach Aufnahme des Studienbetriebes Beteiligung der Stadt Rheine als mitverantwortliche Gesellschafterin (Gremien und finanzielle Zuwendung)
Zielgruppen
Senior(inn)en, Student(inn)en für das berufsbefähigende akademische Erststudium aus überregionalem Einzugsgebiet, Student(inn)en mit dem Ziel der Adaption an den Europäischen Qualifikationsrahmen, Student(inn)en von regional und überregional ansässigen Unternehmen, Weiterbildungsteilnehmer/innen mit Fachhochschulzertifikat
Fachausschuss: Schulausschuss

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen <i>Kennzahlen sind noch zu entwickeln</i>						

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	60.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	60.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	-60.000,00	-120.000,00	-120.000,00	-120.000,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	-60.000,00	-120.000,00	-120.000,00	-120.000,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	-60.000,00	-120.000,00	-120.000,00	-120.000,00
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	0,00	-60.000,00	-120.000,00	-120.000,00	-120.000,00

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								

Gruppe	16	Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen
--------	----	--

[illegible]

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Fachbereich 2

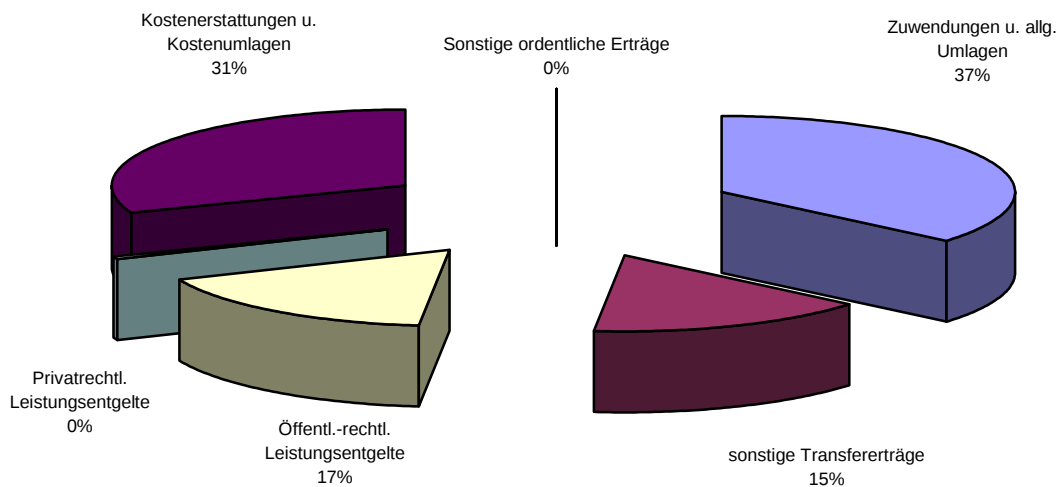
**Jugend, Familie und
Soziales**

Bereich 2 - Jugend, Familie und Soziales

Erträge und Aufwendungen 2008 im Überblick

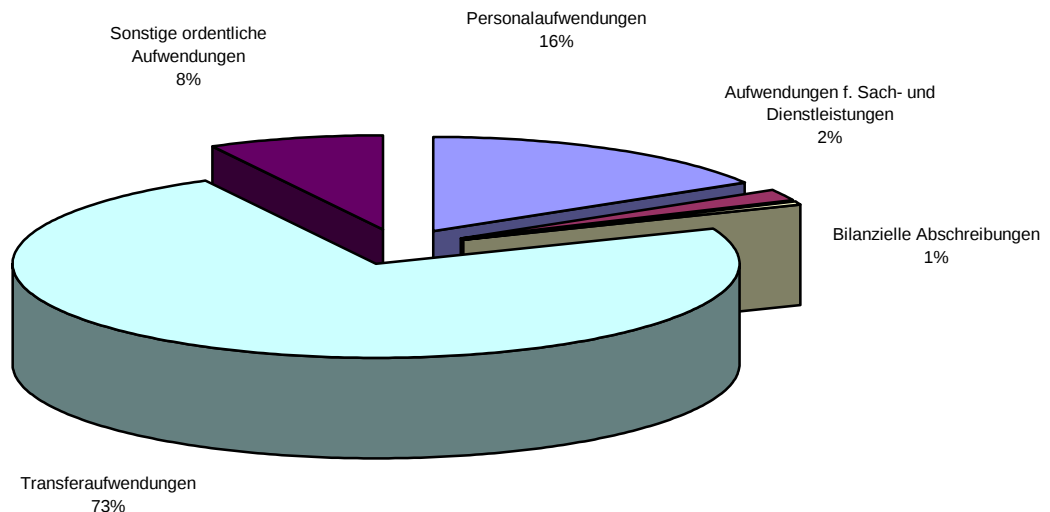
Erträge

	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	3.417.000
sonstige Transfererträge	1.464.800
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.614.690
Privatrechtl. Leistungsentgelte	44.350
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.920.900
Sonstige ordentliche Erträge	1.000
Summe	9.462.740



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	5.060.424
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	574.018
Bilanzielle Abschreibungen	232.875
Transferaufwendungen	22.642.325
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.426.168
Summe	30.935.810



Teil-Plan 2008

Bereich

2

Jugend, Familie und Soziales

Produktdefinition

Verantwortlich
2. Ludger Schöpper
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	95,25	94,20	93,20	90,70	90,70	90,70
davon Höherer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	77,70	78,70	78,70	76,20	76,20	76,20
davon Mittlerer Dienst	13,55	13,50	12,50	12,50	12,50	12,50
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Praktikantinnen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.192.991,55	3.372.000,00	3.417.000,00	3.483.000,00	3.551.000,00	3.551.000,00
3	+ Sonstige Transfererträge	1.588.961,04	1.461.850,00	1.464.800,00	1.464.800,00	1.464.800,00	1.464.800,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.546.914,06	1.615.690,00	1.614.690,00	1.614.690,00	1.614.690,00	1.614.690,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	53.201,02	61.270,00	44.350,00	44.350,00	44.350,00	44.350,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.768.895,27	3.378.659,00	2.920.900,00	2.920.900,00	2.920.900,00	2.920.900,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.920,82	143.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
10	= Ordentliche Erträge	10.162.883,76	10.032.469,00	9.462.740,00	9.528.740,00	9.596.740,00	9.596.740,00
11	- Personalaufwendungen	30,00	4.949.398,77	5.060.424,07	5.078.979,82	5.078.979,82	5.078.979,82
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	248.778,00	230.300,00	574.018,00	576.318,00	561.318,00	564.318,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	384.997,14	232.875,18	232.875,18	232.875,18	232.875,18
15	- Transferaufwendungen	22.804.687,37	22.972.773,00	22.642.325,00	22.370.025,00	22.312.925,00	22.284.825,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.615.110,41	3.419.431,49	2.426.168,00	2.718.168,00	2.718.168,00	3.363.168,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.668.605,78	31.956.900,40	30.935.810,25	30.976.366,00	30.904.266,00	31.524.166,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-14.505.722,02	-21.924.431,40	-21.473.070,25	-21.447.626,00	-21.307.526,00	-21.927.426,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-14.505.722,02	-21.924.431,40	-21.473.070,25	-21.447.626,00	-21.307.526,00	-21.927.426,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-14.505.722,02	-21.924.431,40	-21.473.070,25	-21.447.626,00	-21.307.526,00	-21.927.426,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	40.745,00	1.986.575,75	1.997.391,08	2.000.377,17	2.014.439,58
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-14.505.722,02	-21.965.176,40	-23.459.646,00	-23.445.017,08	-23.307.903,17	-23.941.865,58

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							

Teil-Plan 2008

Bereich

2

Jugend, Familie und Soziales

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz 2007 EUR 2008 EUR		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre 2009 EUR 2010 EUR 2011 EUR		
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	155.775,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	2.433,88	0,00	57.108,00	0,00	57.108,00	57.108,00	57.108,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.433,88	155.775,00	57.108,00	0,00	57.108,00	57.108,00	57.108,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	166.072,96	210.000,00	92.000,00	0,00	92.000,00	65.000,00	65.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	36.407,50	60.500,00	59.500,00	0,00	59.500,00	59.500,00	59.500,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	202.480,46	295.500,00	151.500,00	0,00	151.500,00	124.500,00	124.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-200.046,58	-139.725,00	-94.392,00	0,00	-94.392,00	-67.392,00	-67.392,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	-21,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	21,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Personal

Es sind insgesamt 93,20 Stellen im vorliegenden Haushaltsplan für 2008 ausgewiesen. Damit konnte die Anzahl der Stellen gegenüber dem Vorjahr um eine Stelle reduziert werden.

Diese Stelle konnte im Produkt 2207 gestrichen werden, da die Aufgabenerledigung nach dem Kriegsopferfürsorgegesetz (KOF) und dem Unterhaltssicherungsgesetz (USG) an den Kreis Steinfurt bzw. an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe abgegeben wurde. Durch Umschichtung der verbliebenen Aufgaben des bisherigen Stelleninhabers konnte die Stelle dannn endgültig eingespart werden.

Der eigentliche Stellenplan des Jahres 2008 enthält 90,70 Stellen. Der Unterschied von 2,5 Stellen hat folgende Ursache:

- Für das Projekt im Jugendamt „Reintegration, Verselbständigung und Vollzeitpflege“ wurden im Jahr 2007 2,5 Stellen – für die Dauer von 2 Jahren befristet - geschaffen, die auf Grund der Befristung nicht im Stellenplan enthalten sind.

Gruppe 21 Jugendamt

Verantwortlich
2, Ludger Schöpper
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	29,36	31,21	31,21	28,71	28,71	28,71
davon Höherer Dienst	0,00	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
davon Gehobener Dienst	24,36	27,71	27,71	25,21	25,21	25,21
davon Mittlerer Dienst	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
davon Praktikantinnen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.125.117,21	3.252.000,00	3.317.000,00	3.383.000,00	3.451.000,00	3.451.000,00
3 + Sonstige Transfererträge	1.140.466,57	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.543.734,56	1.613.100,00	1.612.100,00	1.612.100,00	1.612.100,00	1.612.100,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.050,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.725,02	142.500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	5.868.643,36	6.029.600,00	5.951.600,00	6.017.600,00	6.085.600,00	6.085.600,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.748.416,25	1.786.729,17	1.791.013,80	1.791.013,80	1.791.013,80
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	194.445,06	141.600,00	512.600,00	515.600,00	500.600,00	503.600,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	337.383,56	186.106,28	186.106,28	186.106,28	186.106,28
15 - Transferaufwendungen	18.648.856,89	18.944.623,00	19.120.700,00	18.848.400,00	18.791.300,00	18.763.200,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	178.669,93	170.490,64	68.523,00	68.523,00	68.523,00	68.523,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	19.021.971,88	21.342.513,45	21.674.658,45	21.409.643,08	21.337.543,08	21.312.443,08
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-13.153.328,52	-15.312.913,45	-15.723.058,45	-15.392.043,08	-15.251.943,08	-15.226.843,08
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-13.153.328,52	-15.312.913,45	-15.723.058,45	-15.392.043,08	-15.251.943,08	-15.226.843,08
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-13.153.328,52	-15.312.913,45	-15.723.058,45	-15.392.043,08	-15.251.943,08	-15.226.843,08
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	4.745,00	427.237,50	427.980,61	428.558,35	429.638,49
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-13.153.328,52	-15.317.658,45	-16.150.295,95	-15.820.023,69	-15.680.501,43	-15.656.481,57

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							

Teil-Plan 2008

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 21 Jugendumt**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz 2007 EUR 2008 EUR		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre 2009 EUR 2010 EUR 2011 EUR		
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	155.775,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	155.775,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	166.072,96	210.000,00	92.000,00	0,00	92.000,00	65.000,00	65.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.859,99	3.500,00	11.500,00	0,00	11.500,00	11.500,00	11.500,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	172.932,95	238.500,00	103.500,00	0,00	103.500,00	76.500,00	76.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-172.932,95	-82.725,00	-103.500,00	0,00	-103.500,00	-76.500,00	-76.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-5,3	-28,5	-11,5	0,0	-11,5	-11,5	-11,5		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	5,3	28,5	11,5	0,0	11,5	11,5	11,5		

Produktgruppe 21 – Jugendamt

In dieser Übersicht werden die einzelnen Produkte des Jugendamtes kumuliert dargestellt.

Ergebnisplan

Alle Ertragsarten und die Aufwandsart 15 (Transferaufwendungen) werden auf den Produktseiten einzeln erläutert.

Die übrigen Aufwandsarten werden hier zunächst einmal zentral vorab erläutert, um unnötige Wiederholungen bei den einzelnen Produkten zu vermeiden.

Sowohl die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Nr. 13), als auch die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Nr. 16) enthalten Ansätze, die in Teilbereichen von Jahr zu Jahr und von Produkt zu Produkt teilweise erheblichen Schwankungen unterworfen sind, und sich damit nicht gut planen lassen. So werden deswegen beispielsweise die Fortbildungsansätze oder die Ansätze für die Beschaffung von Büchern pauschaliert und nach der Anzahl der ProduktmitarbeiterInnen auf die Produkte umgelegt.

Nachdem nun die ersten Erfahrungen mit den Buchungen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) vorliegen, wurden diese Ansätze für die diesjährige Planung überarbeitet. Dabei ist es zu Verschiebungen unter den Produkten im Vergleich zum Haushaltsplan 2007 gekommen. In der Summe aller Produkte wurde das Budget für den Geschäftsaufwand im gesamten Fachbereich 2 nicht verändert.

Daneben gibt es in diesen Aufwandsarten aber auch Positionen, die sich nicht durch alle Produkte durchziehen, sondern wie die Unterhaltung (von Kinderspielplätzen) nur in einem Produkt auftreten. Diese werden dann auch in den einzelnen Produkten explizit erläutert.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 512,6 TEUR

Diese Position setzt sich in diesem Produktbereich aus folgenden Einzelpositionen zusammen, wobei die größte Teilbetrag mit 314 T€ auf die neue Kostenerstattung an die AÖR Technische Betriebe zurückzuführen ist:

- Kostenerstattung an AÖR Technische Betriebe
- Aufwendungen für Heizungen
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (insbesondere Softwarekosten)
- Aufwendungen für Strom
- Aufwendungen für Wasser
- Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen
- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens
- Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Die ausgewiesenen Änderungen im Finanzplanungszeitraum ergeben sich aus der Unterhaltung und der Neuanlage von den Kinderspielplätzen (-> Produkt 2105).

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 68,523 TEUR

Diese Position setzt sich in diesem Produktbereich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
- Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände
- Beiträge zu Wirtschaftskraftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen
- Bücher, Zeitschriften u.a.
- Mieten und Pachten
- Porto, Postgebühren
- sonst. Geschäftsaufwand
- Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Versicherungsbeiträge u.ä.

14 – Bilanzielle Abschreibungen

Diese Werte werden zentral aus der Anlagenbuchhaltung übernommen. Sie stellen den Werteverzehr des städtischen Vermögens dar und werden je Produkt ausgewiesen.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2101	Förderung junger Menschen und Familien

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Im Aufgabenbereich Förderung junger Menschen und ihrer Familie in besonderen Problemlagen sind die Leistungen des Jugendamtes und der freien Träger subsumiert, die sich orientieren an den unterschiedlichen Lebenslagen von Familien und jungen Menschen. Darunter zählen Erziehungsfragestellungen, Trennungs- und Scheidungssituationen, Delinquenz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, Kindesvernachlässigungen, Suchtprobleme u.v.m.. Die Hilfen richten sich an ganze Familiensysteme bzw. an einzelne Mitglieder der Systeme. Dazu gehören auch vorbeugende Maßnahmen.

Verantwortlich

2, Raimund Gausmann

Auftragsgrundlagen

gesetzliche Regelungen: KJHG; Art.6 GG; BGB; FGG; JGG; StGB; SGBI-XII; AdoptVG; AdoptWG

Erläuterungen

Die abgebildeten Kennzahlen stellen nur einen Auszug aus der umfangreichen unterjährigen Erziehungshilfeberichterstattung, auf die ausdrücklich verwiesen wird.

Hinweis: Ab 2007 wird die Tagespflege nicht mehr in diesem Produkt geführt, sondern dem Produkt 2102 "Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege" zugewiesen.

Ziele

- Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen in die Lage versetzt werden, gemeinsam krisenhafte Entwicklungen zu meistern.
- Entwicklung von Alternativen zur familiären Bildung, Betreuung und Erziehung.
- Präventiv vor Kurativ.
- Es sind passgenaue, dem jeweiligen Hilfebedarf angemessene Angebote zu entwickeln.

Zielgruppen

Junge Menschen und/oder Familien mit Beratungs- und Betreuungsbedarf, Junge Menschen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können

Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl betreute Kinder bei ambulanten Hilfen	246	252	300	320	320	320
Anzahl betreute Kinder in Heimerziehung	82	75	70	78	65	65
Anzahl Kinder in Pflegefamilien ohne Kostenerstattung	61	60	65	70	70	70
Inobhutnahmetage in Einrichtung	210	230	230	230	230	230
Inobhutnahmetage in Familien	620	550	550	550	550	550
Anzahl der Präventionsprojekte	8	10	10	10	10	10
Adoptionsvermittlungen Rheine	15	15	15	15	15	15
Spitzenkennzahlen						
Kosten/Kind in der Heimerziehung ohne Übergangseinrichtung	3.680	3.600	3.640	3.680	3.720	3.720
Kosten/Kind in der Pflegefamilie	1.228	1.238	1.265	1.284	1.303	1.322
max. Abbruchquote in der Vollzeitpflege in %	3,2	9	9	9	9	9
Kosten/gefördertes Kind	1.485	1.600	1.401	1.379	1.358	1.337

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	18,28	21,18	21,18	18,68	18,68	18,68

Teil-Plan 2008

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
 Leistung 2101 Förderung junger Menschen und Familien

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
davon Höherer Dienst	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
davon Gehobener Dienst	17,98	20,58	20,58	18,08	18,08	18,08
davon Mittlerer Dienst	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
3 + Sonstige Transfererträge	1.140.466,57	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.215,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.050,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	609,56	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	1.155.341,21	1.022.500,00	1.022.500,00	1.022.500,00	1.022.500,00	1.022.500,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.199.641,60	1.211.593,44	1.213.354,65	1.213.354,65	1.213.354,65
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.534,75	6.600,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	4.614,25	4.743,24	4.743,24	4.743,24	4.743,24
15 - Transferaufwendungen	8.490.900,65	8.039.323,00	8.037.600,00	7.577.600,00	7.353.600,00	7.353.600,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.141,81	81.922,44	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	8.599.577,21	9.332.101,29	9.286.936,68	8.828.697,89	8.604.697,89	8.604.697,89
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-7.444.236,00	-8.309.601,29	-8.264.436,68	-7.806.197,89	-7.582.197,89	-7.582.197,89
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-7.444.236,00	-8.309.601,29	-8.264.436,68	-7.806.197,89	-7.582.197,89	-7.582.197,89
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-7.444.236,00	-8.309.601,29	-8.264.436,68	-7.806.197,89	-7.582.197,89	-7.582.197,89
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	4.745,00	217.596,01	218.033,89	218.361,14	219.013,94
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-7.444.236,00	-8.314.346,29	-8.482.032,69	-8.024.231,78	-7.800.559,03	-7.801.211,83

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.053,20	0,00	8.000,00	0,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.053,20	0,00	8.000,00	0,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-2.053,20	0,00	-8.000,00	0,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 2101 – Förderung junger Menschen und Familien

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 1.022,5 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Kostenbeteiligungen der Eltern für die Unterbringung –Heimerziehung, Vollzeitpflege– ihrer Kinder, Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger	1.009,5	1.009,5	1.009,5	1.009,5	1.009,5
Erstattung von Teilpersonalkosten (7 Std. wöchtl.) durch das Jugendamt Ibbenbüren für die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Zwangsgelder aus der Festsetzung von Kostenbeteiligungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 8 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

15 – Transferaufwendungen = 8.037,6 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Personalkosten für Träger der Jugendhilfe für Beratungs- und Therapieleistungen insbesondere für den Bereich der Erziehungsberatung, der Suchtberatung und der Beratung im Missbrauchs- Misshandlungsbereich	1.277,6	1.277,6	1.277,6	1.223,6	1.223,6
Hilfen zur Erziehung, der gemeinsamen Wohnform für Mütter/Väter mit ihren Kindern und der Inobhutnahme	6.761,7	6.760,0	6.300,0	6.130,0	6.130,0

Unter der Position **Personalkosten für die Träger der Jugendhilfe** sind die Zuwendungen u.a. an den Caritasverband, den Deutschen Kinderschutzbund und die Drogenberatung zusammengefasst. Damit werden die Leistungen nach §§ 13, 14, 16-18 und 27 ff KJHG durch diese freien Träger sichergestellt.

Die Veränderung von 2009 nach 2010 ergibt aus dem Kürzungsvorschlag der Strategie- und Finanzkommission bezüglich der Förderung des Wohnprojektes für Benachteiligte.

Bei der Position **Hilfen zur Erziehung** sind die Veränderungen auf das Projekt zur Strategischen Steuerung in der Heimerziehung (Vollzeitpflege und Reintegration) zurückzuführen. Leider konnte die Zielvorgabe aus dem Vorjahr für den Finanzplan wegen der großen Zahl von Neufällen nicht erreicht werden, so dass der ursprünglich vorgesehene Budgetrückgang um ein Jahr verschoben werden musste.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 25 TEUR

Von den 25 T€ werden 4 T€ für die Haftpflichtversicherung der Pflegekinder benötigt. Ansonsten wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

Finanzplan

26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 8 T€

Diese Position wird benötigt um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von z.B. Büromöbeln abzudecken.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2102	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tagespflege, in Spielgruppen und in Tageseinrichtungen für Kinder; Erhebung der Elternbeiträge; Abrechnung der Bau- und Betriebskosten der Tageseinrichtungen für Kinder mit den Trägern der Tageseinrichtungen und dem Land NRW; Unterstützung des Landesjugendamtes bei der Aufgabenwahrnehmung nach § 45 KJHG

Verantwortlich

2, Ewald Piepel

Auftragsgrundlagen

§§ 22, 23, 24 KJHG, GTK, KiBiz, TagesbetreuungsausbauG (TAG),

Erläuterungen

Ab 2007 wird die Tagespflege erstmals in diesem Produkt geführt, bis dahin war sie dem Produkt 2101 "Förderung junger Menschen und Familien" zugewiesen.

Ziele

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes im Hinblick auf die Zielformulierungen im § 2 GTK (Auftrag des Kindergartens) und § 23 KJHG
- Ausbau des Betreuungsangebotes für unter 3-jährige
- Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz
- Integration Benachteiligter

Zielgruppen

Kinder im Alter von 4 Monaten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres

Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl Plätze in Tageseinrichtungen	2.336	2.336	2.321	2.321	2.321	2.321
- Regelträger	1.791	1.791	1.781	1.781	1.781	1.781
- finanzschwache Träger	445	445	440	440	440	440
- Elterninitiativen	100	100	100	100	100	100
Anzahl belegte Plätze in %						
-Regelträger	100	100	100	100	100	100
-finanzschwache Träger	100	100	100	100	100	100
-Elterninitiativen	100	100	100	100	100	100
Anzahl der Tagespflegen						
-Kinder unter 3	19	20	30	35	35	35
-Kinder von 3 bis unter 6	25	20	25	25	25	25
-Kinder von 6 bis unter 14	38	35	35	35	35	35
Anzahl der Plätze in Spielgruppen						
- Kinder unter 3		180	180	180	180	180
Spitzenkennzahlen						
Versorgungsquoten Betreuung für unter 3-jährige						
Nicht versorgte Kinder mit Rechtsanspruch	0	0	0	0	0	0
Nicht erfüllte Integrationsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	3,00	3,53	3,53	3,53	3,53	3,53
davon Höherer Dienst	0,00	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
davon Gehobener Dienst	1,00	1,47	1,47	1,47	1,47	1,47
davon Mittlerer Dienst	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Leistung	2102	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
----------	------	---

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.119.617,21	3.252.000,00	3.317.000,00	3.383.000,00	3.451.000,00	3.451.000,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.521.172,74	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	418,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	4.681.208,90	4.852.000,00	4.917.000,00	4.983.000,00	5.051.000,00	5.051.000,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	192.825,95	203.424,47	204.434,35	204.434,35	204.434,35
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.442,50	900,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	20,29	135,60	135,60	135,60	135,60
15	- Transferaufwendungen	9.130.107,74	9.786.000,00	9.926.000,00	10.126.000,00	10.321.000,00	10.321.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.653,41	39.025,57	30.350,00	30.350,00	30.350,00	30.350,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.174.203,65	10.018.771,81	10.163.910,07	10.364.919,95	10.559.919,95	10.559.919,95
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-4.492.994,75	-5.166.771,81	-5.246.910,07	-5.381.919,95	-5.508.919,95	-5.508.919,95
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-4.492.994,75	-5.166.771,81	-5.246.910,07	-5.381.919,95	-5.508.919,95	-5.508.919,95
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.492.994,75	-5.166.771,81	-5.246.910,07	-5.381.919,95	-5.508.919,95	-5.508.919,95
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	101.955,75	102.016,20	102.061,38	102.151,50
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-4.492.994,75	-5.166.771,81	-5.348.865,82	-5.483.936,15	-5.610.981,33	-5.611.071,45

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.740,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.740,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.740,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

[illegible]

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
---------	---	------------------------------

Gruppe 21 Jugendamt

Leistung	2102	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
----------	------	---

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 2102 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Allgemein

Das Produkt 2102 wurde bislang noch nicht angepasst. Die Gesetzgebung zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ist zwar abgeschlossen, jedoch fehlen noch die Durchführungsbestimmungen. Heute schon die finanziellen Auswirkungen abschätzen zu wollen, wäre rein spekulativ. Bis auf weiteres werden daher die bisherigen Ansätze zunächst fortgeschrieben.

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 4.917 TEUR

Diese Position setzte sich bislang aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Kindergartenelternbeiträge	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Landeszuschüsse für den Betrieb der Tageseinrichtungen für Kinder	3.252	3.317	3.383	3.451	3.451

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 4 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

15 – Transferaufwendungen = 9.926 TEUR

Diese Position setzte sich bislang aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Betriebskostenanteile an den Tageseinrichtungen für Kinder	9.540	9.730	9.930	10.125	10.125
Spielgruppenarbeit	136	136	136	136	136
Tagespflege	60	60	60	60	60
Miet- und Personalkostenzuschuss an Spielstube „Für Kinder“	50	0	0	0	0

Der **Miet- und Personalkostenzuschuss an die Spielstube „Für Kinder“** wurde nach den Kürzungsvorschlägen aus der Strategie- und Finanzkommission in 2007 letztmalig gewährt.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 30 TEUR

Von den 30,35 T€ werden 29 TEUR für die Übernahme von Erbbauzinsen einzelner Kindertageseinrichtungen benötigt werden. Ansonsten wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2103	Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Das Jugendamt wird Beistand, Pfleger oder Vormund in den durch das BGB vorgesehenen Fällen. Die Aufgabenübertragung erfolgt auf Antrag, per Gesetz oder durch die Bestellung des zuständigen Amtsgerichts. Je nach Aufgabenfeld sind alle Teile der elterlichen Sorge oder Teilbereiche hieraus durch das Jugendamt wahrzunehmen. Die wesentlichen Aufgabenfelder beziehen sich auf die Vaterschaftsfeststellung, die Verfolgung der Unterhaltsansprüche und die Beurkundungen.

In den Fällen, in denen ein volljähriger Mensch sein Leben nicht mehr nach eigenen Vorstellungen führen kann, kommt die Bestellung eines Betreuers durch das Vormundschaftsgericht in Betracht. Hierbei hat der Betreuer die Angelegenheit des Betreuten so zu besorgen, wie es dessen Wohl entspricht. Speziell handelt es sich um das Führen von Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz und die Durchführung der Vormundschaftsgerichtshilfe nach dem Betreuungsbehördengesetz.

Verantwortlich

2, Ewald Piepel

Auftragsgrundlagen

BGB, KJHG, BeurkundungsG., (Landes-)Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, JHA-Beschluss

Ziele

- Übernahme und Ausübung der elterlichen Sorge für die Person und das Vermögen des Kindes je nach Aufgabenstellung
- Beratung der Betroffenen vor der Abgabe von Sorgeerklärungen
- 100 % Beurkundungen innerhalb von drei Wochen nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Betreuung Erwachsener

Zielgruppen

Minderjährige und Volljährige

Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl ges. Vormundschaften	6	6	6	6	6	6
Anzahl best. Vormundschaften	32	35	35	35	35	35
Anzahl Beistandschaften	587	586	586	586	586	586
Anzahl Amtspflegschaften	32	23	30	30	30	30
Anzahl Vaterschaftsfeststellungen	186	120	180	180	180	180
Anzahl Beurkundungen insgesamt	400	280	350	350	350	350
Anzahl Sorgeerklärungen	64	35	60	60	60	60
Anzahl neuer Betreuungen	71	60	70	70	70	70
Anzahl Betreuungen durch						
- Ehrenamtliche Betreuer	576	550	550	550	550	550
- Berufsbetreuer/Vereinsbetreuer	230	220	220	220	220	220
Spitzenkennzahlen						
freiwillige Vaterschaftsfeststellungen	186	110	180	180	180	180
Anzahl der Beurkundungen die nicht innerhalb der Dreiwochenfrist erledigt wurden	0	0	0	0	0	0
Anzahl der durch die Behörde übernommenen Betreuungen	0	0	0	0	0	0

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	2,88	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
davon Höherer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	2,88	2,96	2,96	2,96	2,96	2,96

[illegible]

Produkt 2103 – Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

Ergebnisplan

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 0,1 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

15 – Transferaufwendungen = 15 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgender Position zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Zuschuss an den Diakonischen Betreuungsverein	15	15	15	15	15

Mit der Position **Zuschuss an den Diakonischen Betreuungsverein** werden die vertraglich übertragenen Querschnittsaufgaben sichergestellt.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 2 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2104	Kinder- und Jugendarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Kinder- und Jugendarbeit stellt die erforderlichen Angebote zur Förderung der Entwicklung von jungen Menschen bereit. Die Angebote knüpfen an die Interessen junger Menschen an und werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet. Sie befähigen zur Selbstbestimmung und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und regen das soziale Engagement an. Förderung der Jugendarbeitsinstitutionen.

Verantwortlich

2. Wolfgang Neumann

Auftragsgrundlagen

KJHG, §§ 11, 12, 13, 73, 74, 78 bis 81 ; Kinder- und Jugendfördergesetz NW; Richtlinien Jugendarbeit

Ziele

- Inhaltliche Weiterentwicklung unter Beibehaltung der vorhandenen Angebotsstruktur
- 14 dezentrale Standorte für die offene Jugendarbeit
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.
- Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Jugendverbände/Jugendgruppen/Initiativen
- Förderung von Angeboten in den Bereichen:
 - Jugenderholung, Jugendarbeit in Sport, Spiel u. Geselligkeit
 - außerschulische Jugendbildung
 - internat. Jugendarbeit
- Integration von sozial benachteiligten Gruppen
- gesetzlicher und erzieherischer Jugendschutz

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, 6 bis 27 Jahre,

Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Beihilfen nach Richtlinien						
- Anzahl geförderter Fahrten	84	100	100	100	100	100
- Anzahl Schulungen	68	50	50	50	50	50
- Anzahl Stadtranderholungen	7	10	10	10	10	10
- Anzahl Internationaler Jugendaustausch	6	5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Veranstaltungen	11	20	20	20	20	20
- Anzahl geförderter Investitionen	11	5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Anschaffungen	17	25	25	25	25	25
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen						
- Anzahl der Projekte	10	11	12	12	12	12
- Anzahl TeilnehmerInnen	450	1.100	1.100	1.000	1.000	1.000
Jugendschutz						
- Anzahl Projekte	14	16	16	16	16	16
- Anzahl TeilnehmerInnen	900	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Kinderferienparadies						
- Anzahl Programmtage	41	40	40	40	40	40
- Anzahl der Angebote	235	250	250	250	250	250
- Anzahl der mitwirkenden Vereine	34	35	35	35	35	35
- Anzahl TeilnehmerInnen	2.800	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Kinderkultur						
- Anzahl Veranstaltungen	20	22	22	22	22	22
- Anzahl Besucher	2.400	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
- durchschn. Anzahl Besucher pro Veranstaltung	120	113	113	113	113	113
Mädchenarbeit						
- Anzahl Projekte	0	4	4	4	4	4
- Anzahl TeilnehmerInnen	0	400	400	400	400	400
Offene Jugendarbeit						
- Anzahl der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit	14	14	14	14	14	14
- Anzahl der päd. MitarbeiterInnen	11,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
- Anzahl der Öffnungsstunden pro MitarbeiterIn	19	20	20	20	20	20

Teil-Plan 2008

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
 Leistung 2104 Kinder- und Jugendarbeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27	46,32 EUR	59,10 EUR	60,43 EUR	61,88 EUR	61,66 EUR	61,66 EUR
Ausgaben/Einwohner		17,68 EUR	17,90 EUR	18,13 EUR	17,91 EUR	17,91 EUR
Teilnehmer mit Migrationshintergrund (INSO-Projekt abwarten)						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	5,00	3,27	3,27	3,27	3,27	3,27
davon Höherer Dienst	0,00	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
davon Gehobener Dienst	2,30	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48
davon Mittlerer Dienst	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
davon Praktikantinnen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.346,74	13.100,00	12.100,00	12.100,00	12.100,00	12.100,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.798,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	31.195,12	13.100,00	12.100,00	12.100,00	12.100,00	12.100,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	158.231,00	170.069,32	170.252,12	170.252,12	170.252,12
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.697,84	20.700,00	27.200,00	27.200,00	27.200,00	27.200,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.635,47	2.797,80	2.797,80	2.797,80	2.797,80
15 - Transferaufwendungen	1.011.758,00	1.104.300,00	1.092.100,00	1.079.800,00	1.051.700,00	1.023.600,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.280,04	18.898,61	7.673,00	7.673,00	7.673,00	7.673,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.068.735,88	1.304.765,08	1.299.840,12	1.287.722,92	1.259.622,92	1.231.522,92
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.037.540,76	-1.291.665,08	-1.287.740,12	-1.275.622,92	-1.247.522,92	-1.219.422,92
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.037.540,76	-1.291.665,08	-1.287.740,12	-1.275.622,92	-1.247.522,92	-1.219.422,92
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.037.540,76	-1.291.665,08	-1.287.740,12	-1.275.622,92	-1.247.522,92	-1.219.422,92
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	53.806,09	53.906,84	53.982,14	54.132,35
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.037.540,76	-1.291.665,08	-1.341.546,21	-1.329.529,76	-1.301.505,06	-1.273.555,27

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 2104 – Kinder- und Jugendarbeit

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 12 TEUR

Diese Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: Eintrittsgelder für Veranstaltungen und Gebühren für Ferienpass. Die Gebühren für den Familienpass werden ab 2008 wegfallen.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13	12	12	12	12

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 27 TEUR

Von den 27,2 TEUR sind 17 TEUR für kulturelle Veranstaltungen vorgesehen. 6 T€ entfallen auf die Kostenerstattung an die AÖR Technische Betriebe für Handwerkerdienste.

Ansonsten wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

15 – Transferaufwendungen = 1.092 TEUR

Die Transferaufwendungen werden für folgende Schwerpunkte eingesetzt. Die im Finanzplan rückläufigen Ansätze sind auf die Umsetzung der Kürzungsvorgabe der Strategie- und Finanzkommission zurückzuführen.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Offene Jugendarbeit	523	539	555	555	555
Stadtjugendring, JFD, FBS	252	252	243	243	243
Beihilfen für Jugendverbände nach Richtlinien Kinderferienparadies, Jugendschutz, Partizipation, etc.	275	247	228	203	179
	54	54	54	51	47

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 8 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

Finanzplan

26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 3,5

Diese Position wird benötigt um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen im Geräteverleih abzudecken.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2105	Öffentliche Spielplätze

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Schaffung und Erhaltung geeigneter Spiel- und Freizeitflächen.
Verantwortlich
2, Wolfgang Neumann
Auftragsgrundlagen
SGB VIII § 11 KJHG, BauGB §§ 4, 9, BauONW, DIN und EU-Normen
Ziele
- Bereitstellung geeigneter öffentlicher Spiel- und Freizeitflächen für Kinder-, Jugendliche und junge Erwachsene unter Einhaltung der Vorgaben des Spielplatzkatasters. - Planung von Spielplätzen und deren technische Realisierung - Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Planungsverfahren - Regelmässige Sicherheitskontrollen auf Grundlage der DIN und EU-Normen - Pflege und Unterhaltung der Anlagen und Geräte
Zielgruppen
Junge Menschen
Fachausschuss: Jugendhilfeausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl Spielplätze lt. B - Plan	130	130	131	131	131	131
Anzahl ausgebauter Spielplätze	143	127	127	127	127	127
Anzahl Spielgeräte	997	814	1.187	1.187	1.187	1.187
Spielplatzflächen in qm	153.301	144.881	210.014	210.014	210.014	210.014
Spitzenkennzahlen						
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27						
Ausgaben/Einwohner						
Materialaufwand Unterhaltung pro Spielplatz	688,39 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,20	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
davon Höherer Dienst	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,20	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
7 + Sonstige ordentliche Erträge	898,13	142.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	898,13	142.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	14.893,94	15.404,08	15.424,39	15.424,39	15.424,39
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128.720,32	112.500,00	473.300,00	476.300,00	461.300,00	464.300,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	329.592,97	177.856,64	177.856,64	177.856,64	177.856,64
15 - Transferaufwendungen	3.040,50	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
2105-07 KSP Wohnpark Dutum	-53,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-64,7	-64,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	53,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	64,7	64,7
2105-08 Einrichtung KSP	-97,0	-143,0	-92,0	0,0	-92,0	-65,0	-65,0	-277,2	-591,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	97,0	143,0	92,0	0,0	92,0	65,0	65,0	277,2	591,2
2105-09 KSP Gronauer Straße	0,0	-67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-67,0	-67,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,0	67,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
---------	---	------------------------------

Gruppe	21	Jugendamt
--------	----	-----------

Leistung	2105	Öffentliche Spielplätze
----------	------	-------------------------

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 2105 – Öffentliche Spielplätze

Ergebnisplan

Die Stadt Rheine betreibt zur Zeit 127 öffentliche Spielplätze und Spielanlagen.

Das Budget wird für folgende Aufgaben eingesetzt:

- Bau neuer und Renovierung bestehender Kinderspielplätze
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht
- Unterhaltung der bestehenden Spielanlagen einschließlich der Ersatzbeschaffung einzelner Spielgeräte
- Beteiligung von Kindern und Eltern an der Planung von Spielplatzprojekten
- Pachtzinsen für angepachtete Spielplatzflächen
- Reinigungskosten und Gebühren nach vertraglichen Vereinbarungen

10 – Ordentliche Erträge = 0 TEUR

Im Jahr 2007 wurden Erträge in Höhe von 142.000 € aus den Grundstücksverkäufen der aufgegebenen Standorte erwartet. Für 2008 sind konkret keine Verkäufe geplant.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Erträge aus Grundstücksverkäufen	142	0	0	0	0

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 473 TEUR

Diese Position setzt sich aus nachstehend aufgeführten Positionen zusammen. Die Unterhaltung der Kinder- und Jugendspielplätze wird von den Technischen Betrieben durchgeführt, während die Betreuungsmaßnahmen direkt im Jugendamt organisiert werden.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Kostenerstattung an AÖR Technische Betriebe	0	308	308	310	310
Neuanlage von Kinder- und Jugendspielplätzen	0	50	50	30	30
Unterhaltung Kinder- und Jugendspielplätze	106	109	112	115	118
Betreuungsmaßnahmen sowie Wasser-, Strom-, Reinigungskosten einzelner Spielplätze	6	6	6	6	6

15 – Transferaufwendungen = 50 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt: Der Ansatz für das Beschäftigungsprojekt Spielplätze wurde für das Haushaltsjahr 2007 zu Gunsten der weiteren Förderung der Spielstube „Für Kinder“ im Produkt 2102 eingespart.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Beschäftigungsprojekt Spielplätze	0	50	50	50	50

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 3 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

Produkt 2105 – Öffentliche Spielplätze

Finanzplan

Für den Bau neuer Spielanlagen waren früher regelmäßig 95.000 € pro Jahr eingeplant worden. Im Jahr 2007 wurden Erträge in Höhe von 142.000 € aus dem Grundstücksverkauf der aufgegebenen Standorte veranschlagt. Diese Erträge werden auf Grund der Beschlüsse im Jugendhilfeausschuss für neue Investitionen bei den Spielplätzen verwendet. Der laufende Ansatz von 95.000 € wurde in den Jahren 2007 – 2009 entsprechend aufgestockt.

Nach dem die ersten Erfahrungen im Neuen Kommunalen Finanzmangement jetzt vorliegen, musste festgestellt werden, dass ca. 35 % der Gelder, die für die Neuanlage von Kinderspielplätzen benötigt werden, als Aufwand zu verbuchen sind. Die bisher veranschlagten Investitionsansätze wurden daher um 50 T€ bzw. um 30 T€ reduziert, während die Aufwandsart 13 entsprechend erhöht wurde.

Es ist aber sichergestellt, dass sämtliche Gelder weiterhin der Neuanlage von Kinderspielplätze zu Gute kommen.

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 92 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Neu-, Ausbau u. Ausstattung von Kinderspielplätzen
Neu-, Ausbau u. Ausstattung von Kinderspielplätzen
(Aufstockung)

Projekt "KSP Gronauer Str. "

2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
95	65	65	65	65
48	27	27	0	0
67	0	0	0	0

Gruppe 22 Soziales

Verantwortlich
2, Ludger Schöpper
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	62,89	62,99	61,99	61,99	61,99	61,99
davon Höherer Dienst	0,00	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
davon Gehobener Dienst	51,34	50,99	50,99	50,99	50,99	50,99
davon Mittlerer Dienst	10,55	10,50	9,50	9,50	9,50	9,50
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.874,34	120.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
3 + Sonstige Transfererträge	448.494,47	452.350,00	455.300,00	455.300,00	455.300,00	455.300,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.179,50	2.590,00	2.590,00	2.590,00	2.590,00	2.590,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	52.651,02	61.270,00	44.350,00	44.350,00	44.350,00	44.350,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.715.845,27	3.366.159,00	2.908.400,00	2.908.400,00	2.908.400,00	2.908.400,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	6.024,40	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	4.294.069,00	4.002.869,00	3.511.140,00	3.511.140,00	3.511.140,00	3.511.140,00
11 - Personalaufwendungen	30,00	3.200.982,52	3.273.694,90	3.287.966,02	3.287.966,02	3.287.966,02
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.037,27	88.700,00	61.418,00	60.718,00	60.718,00	60.718,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	46.259,18	46.768,90	46.768,90	46.768,90	46.768,90
15 - Transferaufwendungen	4.155.830,48	4.028.150,00	3.521.625,00	3.521.625,00	3.521.625,00	3.521.625,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.420.321,50	3.248.945,85	2.357.645,00	2.649.645,00	2.649.645,00	3.294.645,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	5.623.219,25	10.613.037,55	9.261.151,80	9.566.722,92	9.566.722,92	10.211.722,92
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.329.150,25	-6.610.168,55	-5.750.011,80	-6.055.582,92	-6.055.582,92	-6.700.582,92
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.329.150,25	-6.610.168,55	-5.750.011,80	-6.055.582,92	-6.055.582,92	-6.700.582,92
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.329.150,25	-6.610.168,55	-5.750.011,80	-6.055.582,92	-6.055.582,92	-6.700.582,92
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	36.000,00	1.559.338,25	1.569.410,47	1.571.818,82	1.584.801,09
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.329.150,25	-6.646.168,55	-7.309.350,05	-7.624.993,39	-7.627.401,74	-8.285.384,01

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
---------	---	------------------------------

Gruppe **22** **Soziales**

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR		2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	2.433,88	0,00	57.108,00	0,00	57.108,00	57.108,00	57.108,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.433,88	0,00	57.108,00	0,00	57.108,00	57.108,00	57.108,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	29.137,69	35.500,00	48.000,00	0,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	29.137,69	35.500,00	48.000,00	0,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-26.703,81	-35.500,00	9.108,00	0,00	9.108,00	9.108,00	9.108,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produktgruppe 22 – Soziales

In dieser Übersicht werden die einzelnen Produkte im Bereich Soziales kumuliert dargestellt.

Ergebnisplan

Alle Ertragsarten und die Aufwandsart 15 (Transferaufwendungen) werden auf den Produktseiten einzeln erläutert.

Die übrigen Aufwandsarten werden hier zunächst einmal zentral vorab erläutert, um unnötige Wiederholungen bei den einzelnen Produkten zu vermeiden.

Sowohl die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Nr. 13), als auch die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Nr. 16) enthalten Ansätze, die in Teilbereichen von Jahr zu Jahr und von Produkt zu Produkt teilweise erheblichen Schwankungen unterworfen sind, und sich damit nicht gut planen lassen. So werden deswegen beispielsweise die Fortbildungsansätze oder die Ansätze für die Beschaffung von Büchern pauschaliert und nach der Anzahl der ProduktmitarbeiterInnen auf die Produkte umgelegt.

Nachdem nun die ersten Erfahrungen mit den Buchungen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) vorliegen, wurden diese Ansätze für die diesjährige Planung überarbeitet. Dabei ist es zu Verschiebungen unter den Produkten im Vergleich zum Haushaltsplan 2007 gekommen. In der Summe aller Produkte wurde das Budget für den Geschäftsaufwand im gesamten Fachbereich 2 nicht verändert.

Daneben gibt es in diesen Aufwandsarten aber auch Positionen, die sich nicht durch alle Produkte durchziehen, sondern wie die „Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ nur in einem Produkt auftreten. Diese werden dann auch in den einzelnen Produkten explizit erläutert.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 61,4 TEUR

Diese Position setzt sich in diesem Produktbereich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (insbesondere Softwarekosten)
- Kostenerstattung an AÖR Technische Betriebe
- Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 2.375 TEUR

Diese Position setzt sich in diesem Produktbereich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
- Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände
- Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen
- Bücher, Zeitschriften u.a.
- Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Porto, Postgebühren
- sonst. Geschäftsaufwand
- Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Versicherungsbeiträge u.ä.

Unter dem normalen Geschäftsaufwand verbergen sich damit auch große Aufwandsposten, die man auf Anhieb hier nicht erwartet:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Produkt 2201)	2.285	2.298	2.590	2.590	3.235
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (Produkt 2207)	19	17	16	16	16
restlicher "normaler" Geschäftsaufwand	69	60	60	60	60

14 – Bilanzielle Abschreibungen

Diese Werte werden zentral aus der Anlagenbuchhaltung übernommen. Sie stellen den Werteverzehr des städtischen Vermögens dar und werden je Produkt ausgewiesen.

Teil-Plan 2008

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Aufgabe der Grundversorgung ist es, leistungsberechtigten Personen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, welches der Würde des Menschen entspricht.

Es werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt. Arbeitsuchenden werden individuelle Beratung und Förderleistungen angeboten.

Berechtigte erhalten im Leistungsfall Hilfe bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zu den Leistungen der Grundversorgung zählen auch die Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Elternteile sowie Hilfen zur Unterstützung behinderter Menschen im Arbeitsleben.

Verantwortlich

2, Ludger Schöpfer

Auftragsgrundlagen

SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB IX, UVG,

Ziele

- Gewährung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII und AsylbLG und soweit möglich, die Herbeiführung von Unabhängigkeit von diesen Leistungen
- Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen sowie Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten entsprechend den Vorschriften des SGB IX
- Leistungen zur Sicherung des Kindesunterhaltes nach dem UVG und Realisierung von Unterhaltsansprüchen

Zielgruppen

Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen, Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbsfähige arbeitssuchende Personen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige Umfeld, Personen, die sich nicht selbst helfen können und erforderliche Hilfen von anderen nicht erhalten, Schwerbehinderte, Kriegsopfer

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl der Leistungsberechtigten nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII, UVG und AsylbLG insgesamt	7.580	7.385	7.525	7.475	7.425	7.375
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II	5.772	5.500	5.700	5.650	5.600	5.550
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX	56	60	55	55	55	55
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII	689	680	760	770	780	790
- davon sind leistungsberechtigt nach dem UVG	598	620	620	620	620	620
- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG	465	525	390	380	370	360

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	44,97	45,76	44,76	44,76	44,76	44,76
davon Höherer Dienst	0,00	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38
davon Gehobener Dienst	38,70	39,11	39,11	39,11	39,11	39,11
davon Mittlerer Dienst	6,27	6,27	5,27	5,27	5,27	5,27

Ergebnisplan

Teil-Plan 2008

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.474,34	120.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
3	+ Sonstige Transfererträge	246.183,72	165.500,00	201.000,00	201.000,00	201.000,00	201.000,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.683.652,60	3.348.422,00	2.905.200,00	2.905.200,00	2.905.200,00	2.905.200,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.836,90	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10	= Ordentliche Erträge	4.001.147,56	3.634.422,00	3.206.700,00	3.206.700,00	3.206.700,00	3.206.700,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	2.341.224,21	2.382.661,21	2.396.003,62	2.396.003,62	2.396.003,62
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.219,05	33.600,00	22.000,00	21.300,00	21.300,00	21.300,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	16.319,59	17.906,28	17.906,28	17.906,28	17.906,28
15	- Transferaufwendungen	3.646.046,39	3.434.300,00	2.928.000,00	2.928.000,00	2.928.000,00	2.928.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.270.273,38	3.090.767,74	2.333.300,00	2.625.300,00	2.625.300,00	3.270.300,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.939.538,82	8.916.211,54	7.683.867,49	7.988.509,90	7.988.509,90	8.633.509,90
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-938.391,26	-5.281.789,54	-4.477.167,49	-4.781.809,90	-4.781.809,90	-5.426.809,90
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-938.391,26	-5.281.789,54	-4.477.167,49	-4.781.809,90	-4.781.809,90	-5.426.809,90
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-938.391,26	-5.281.789,54	-4.477.167,49	-4.781.809,90	-4.781.809,90	-5.426.809,90
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	1.321.109,04	1.330.259,01	1.332.103,42	1.344.321,51
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-938.391,26	-5.281.789,54	-5.798.276,53	-6.112.068,91	-6.113.913,32	-6.771.131,41

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	2.433,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.433,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.767,90	0,00	13.500,00	0,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	14.767,90	0,00	13.500,00	0,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-12.334,02	0,00	-13.500,00	0,00	-13.500,00	-13.500,00	-13.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
2201 Hilfen nach SGB II	-14,7	0,0	-13,5	0,0	-13,5	-13,5	-13,5	-14,7	-68,7

Gruppe	22	Soziales
--------	----	----------

Produkt/Projekt	220	Leistungen zur Grundversorgung
------------------------	------------	---------------------------------------

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 220 – Leistungen zur Grundversorgung

In diesem Produkt wurden alle Leistungen zur Grundversorgung aggregiert. Dieses Produkt setzt sich aus den Einzelprodukten „Hilfen nach dem SGB II“ (2201), „Hilfen nach dem SGB XII“ (2202), „Unterhaltsvorschussleistungen“ (2203), „Hilfen für Asylbewerber“ (2205) und „Andere Hilfen und Unterstützungsleistungen“ (2207) zusammen.

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 3.206,7 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Personalkostenerstattung nach dem SGB II	2.284	2.364	2.364	2.364	2.364
Erträge und Erstattungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	641	664	664	664	664
Landeserstattung für die in Rheine lebenden Asylbewerber	376	68	68	68	68
Sonstige Erstattungen für die in Rheine lebenden Asylbewerber	3	10	10	10	10
Erstattung Solidarfonds Krankenhilfe	210	0	0	0	0
Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe	120	100	100	100	100

Bei der Position **Personalkostenerstattung nach dem SGB II** werden vom Kreis Steinfurt Bundesmittel für die eingesetzten SachbearbeiterInnen, FallmanagerInnen und BrückenjobkoordinatorenInnen gezahlt. Die Personalkosten der eingesetzten SachbearbeiterInnen werden zu 75 % und die der eingesetzten FallmanagerInnen bzw. BrückenjobkoordinatorenInnen zu 100 % erstattet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Erstattungsbetrag erhöht, da für die im Laufe des Jahres 2007 neu eingestellten Kräfte entsprechende Einnahmen dazukommen.

Bei der Position **Unterhaltsvorschussgesetz** sind die Veränderungen auf die gestiegenen Unterhaltseinnahmen zurückzuführen.

Bis zum 31.12.2004 berechnete sich die Höhe der **Landeserstattung** für die Kommunen in NRW nach der Anzahl der **Asylbewerber im laufenden Asylverfahren** in der jeweiligen Kommune. Ab 2005 richtet sich die pauschale Landeserstattung nach einer durch Einwohnerzahl und Gemeindefläche bestimmten Quote. Die nachfolgende Tabelle zeigt die rückläufige Entwicklung der Landeserstattung:

	2004	2005	2006	2007	2008
Landeserstattung	831.600 EUR	641.430 EUR	455.650 EUR	229.083 EUR	68.200 EUR

Die Diskrepanz zwischen den Einnahmen aus der Landeserstattung und den tatsächlichen Ausgaben für die Asylbewerber ergibt sich daraus, dass das Land nur für die im Asylverfahren befindlichen Personen eine Kostenerstattung gewährt, die Gemeinden aber Hilfe an alle leistungsberechtigten Asylbewerber zu leisten haben. Die nachfolgenden Zahlen aus Rheine machen dieses Missverhältnis deutlich:

	12/2003	12/2004	12/2005	12/2006	7/2007
Asylbewerber im Asylverfahren	239	202	165	55	32
Leistungsberechtigte Asylbewerber	522	504	511	465	380

Der **Solidarfonds Krankenhilfe** im Produkt „Hilfen für Asylbewerber“ wurde zu Ende 2007 gekündigt. Diese Einnahmeposition wurde bislang aus buchungstechnischen Gründen gebraucht. Die entsprechende Ausgabenposition wurde in gleicher Höhe reduziert, so dass sich das Budget insgesamt nicht verändert hat.

Gleiches gilt hinsichtlich der **Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe**. Der Einnahmeansatz wurde wie der dazugehörige Ausgabeansatz um 20 T€ reduziert.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 22 TEUR

Es wird zum einen auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen. Zum anderen sind hier ab 2008 die **Personalkostenerstattungen an den Kreis Steinfurt** enthalten. Diese sind rückläufig, da die Aufgaben der KOF in die Zuständigkeit des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe übergegangen sind.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
allgemeine Ausgaben	12	5	5	5	5
Personalkostenerstattung für (KOF und) USG an den Kreis Steinfurt	20	17	16	16	16

15 – Transferaufwendungen = 2.928 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Personalkostenerstattung an freie Träger für die Übernahme von Aufgaben nach dem SGB II	98	173	173	173	173
Hilfen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.112	1.115	1.115	1.115	1.115
Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	2.104	1.540	1.540	1.540	1.540
Leistungen aus des Ausgleichsabgabe	120	100	100	100	100

Die Position **Personalkostenerstattung an freie Träger für die Übernahme von Aufgaben nach dem SGB II** wurde angepasst, da der Jugend- und Familiendienst und der Caritasverband im Laufe des Jahres 2007 zusätzliche Stellenanteile für Arbeitsorganisationen geschaffen haben. Die Mehrkosten werden zu 100 % vom Kreis Steinfurt aus Bundesmitteln für ALG II refinanziert.

Bei den **Hilfen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz** entstehen geringe Mehrausgaben, da die gestiegenen Unterhaltseinnahmen anteilig an den Bund und das Land zu erstatten sind.

Die **Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** verzeichnen den größten Ausgaberrückgang. Neben dem buchungstechnischem Rückgang um 210 T€ wegen Kündigung des Solidarfonds können weitere 354 T€ „echte“ Minderausgaben wegen der rückläufigen Fallzahlen eingeplant werden. Leider wird diese Summe durch die Mindereinnahmen bei der Landeserstattung fast schon wieder kompensiert.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 2.333 TEUR

Diese Summe setzt sich aus folgenden Position zusammen.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Anteil der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II	2.285	2.298	2.590	2.590	3.235
sonstiger Geschäftsaufwand	41	35	35	35	35

Der **Anteil der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II** wurde auf Grundlage der vom Kreis Steinfurt verabschiedeten Satzung in den Haushaltsplan eingestellt. Abweichend von der gesetzlichen 50 % Regel ist jetzt nur eine direkte Kostenbeteiligung i. H. v. 33 % für 2008 und 40 % in den Jahren 2009 und 2010 vorgesehen.

Ansonsten wird für den **sonstigen Geschäftsaufwand** auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen

Finanzplan

26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 13,5 T€

Diese Position wird benötigt um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von z.B. Büromöbeln abzudecken.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2204	Betreuung von Migranten

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Zuwanderern
- sozialarbeiterische und haustechnische Betreuung der städtischen Unterkünfte für zugewiesene Zuwanderer
- Beratung zugewanderter und einheimischer Bewohner in Stadtteilen in Zuwandererfragen (Stadtteilbüros) (Muttersprachliche Beratung in Türkisch und Polnisch)
- Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil in Zuwanderungsfragen
- integrative/präventive Projekte zur Förderung von Zuwanderern
- Umsetzung der Migrations- und Integrationskonzepte
- Ausstellen von Ersatzausweisen für verlorene Spätaussiedlerbescheinigungen (Amtshilfe für das Land NRW/Eingliederungshilfe § 9 BVFG)

Verantwortlich

2, Helmut Hermes

Auftragsgrundlagen

BVFG, AussiedlerAufnG, AsylbewAufnG, Zuwanderungsgesetz, Migrationskonzepte (fortgeschr. 2007)

Erläuterungen

Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen mit wesentlicher Gestaltungsmöglichkeit. Schwerpunkte ergeben sich aus den Migrations- und Integrationskonzepten der Stadt Rheine.

Ziele

Beratung und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen.
 Intensivierung der Stadtteilarbeit mit dem Ziel eines toleranten Zusammenlebens.
 Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil.
 Unterstützung der Interkulturellen Öffnung in den Institutionen im Stadtteil.
 Initiierung interkultureller / integrativer Projekte und Maßnahmen.
 Ausweitung der Adressaten und Nutzer der Stadtteilbüros.

Zielgruppen

Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine, Bevölkerung von Rheine, Migranten in der Stadt Rheine, Spätaussiedler

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
integrative/präventive Projekte in den Stadtteilen	12	10	10	10	10	10
Zahl der Stadtteilbüros	4	4	4	4	4	4
Spitzenkennzahlen						
Ausweitung der Adressaten der Stadtteilbüros (2006=100%)	100	102	104	106	108	108
Ausweitung der Kontakte der Stadtteilbüros (2006=100%)	100	102	106		108	108
Evaluation von 10 integrativen/präventiven Projekten (in %)	100	100	100	100	100	100

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	8,18	8,30	8,30	8,30	8,30	8,30
davon Höherer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	4,14	4,22	4,22	4,22	4,22	4,22
davon Mittlerer Dienst	4,04	4,04	4,04	4,04	4,04	4,04

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 2204 – Betreuung von Migranten

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 3,2 TEUR

4 % der Landeserstattung für die in Rheine lebenden Asylbewerber sind als Betreuungsanteil direkt diesem Produkt zuzuordnen. Wegen des Rückganges der Landeserstattung (vgl. vorherige Aussagen unter Produkt 220 – Leistungen zur Grundversorgung) ergibt sich auch hier eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
17,7	3,2	3,2	3,2	3,2

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 30,6 TEUR

Unterhaltung der Übergangswohnheime
Kostenerstattung an AÖR Technische Betriebe
sonstige Aufwendungen

2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
39,7	25,1	25,1	25,1	25,1
0,0	5,0	5,0	5,0	5,0
2,4	0,5	0,5	0,5	0,5

Die Projektgruppe Migration unterhält und betreut ca. 50 Übergangswohnheime. Sie ist auch für die haustechnische Wartung der Häuser und die ergänzende Ausstattung der Wohnungen zuständig. Wegen der rückläufigen Zahlen konnte der Ansatz nach unten korrigiert werden.

Für die sonstigen Aufwendungen wird auf die zentralen Ausführungen beim Produktbereich Soziales verwiesen.

15 – Transferaufwendungen = 64,4 TEUR

Umsetzung Migrations- und Integrationskonzept
Betreuungs- und Beratungsarbeit

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
60,4	60,4	60,4	60,4	60,4
4,0	4,0	4,0	4,0	4,0

Grundlage der Arbeit ist das **Migrations- und Integrationskonzept** von 2003 und seine Fortschreibung von 2007. Ca. 70 % der 2003 im „11-Punkte-Katalog“ aufgeführten Prioritäten sind bereits umgesetzt. Die im Herbst 2007 vom Rat beschlossene Fortschreibung beinhaltet einen neuen 12-Punkte-Prioritätenkatalog, der besonders Empfehlungen zu den Themen Bildung, Beheimatung, interreligiöser Dialog, Interkulturelle Öffnung, Zuwandererjugendliche und Arbeit enthält.

Bei den Migrationsdiensten des Caritasverbandes Rheine werden Aussiedlerberatung und die Arbeit mit jungen Aussiedlern durch die Stadt Rheine mit jährlich 40.000,00 € gefördert. Dabei handelt es sich i. d. R. um eine 50 %ige Förderung der nicht durch Dritte abgedeckten Kosten.

Im Rahmen der Sprachoffensive fördert die Projektgruppe Migration Deutschkurse für Zuwanderer bei der VHS mit jährlich 10.000,00 €. Hierdurch können auch Alphabetisierungs- und Deutschkurse für spezielle Personengruppen in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt werden.

Das Netzwerk Migration und der Integrationsrat befassten sich vor allem mit der Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzeptes und seiner Umsetzung. Hier fallen z. B. Kosten für Referenten, den Integrationspreis usw. an.

Aus dem **Betreuungsetat** finanziert die Projektgruppe Migration ihre integrativen und präventiven Projekte der Stadtteilarbeit, die Ausstattung der Stadtteilbüros mit pädagogischem Material (z. B. Bücher für die Hausaufgabenhilfe) usw. Neue Projekte sind z. B. ein Frauencafé, eine Vorschulgruppe, eine Flüchtlingsjungengruppe und die Kooperation mit Familienzentren.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 9 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Jugendamt verwiesen.

Finanzplan

26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 25 T€

Diese Position wird benötigt, um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Elektrogeräten in den Einrichtungen abzudecken.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2206	Soziale Einrichtungen

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Bereitstellung von Hilfen für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind (gem. §§ 67 SGB XII) bzw. Hilfen zur Erziehung junger Erwachsener (§ 41 KJHG), in Form von Beratung, Versorgung, Vermittlung, Kooperation und Begleitung in teilstationären Einrichtungen.

Angebot eines offenen Treffs mit Beratungs- und Versorgungsangeboten sowie zwei angegliederten vorübergehenden Wohnmöglichkeiten für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte junge Menschen (Wohnmöglichkeit nur für junge Erwachsene aus Rheine).

Streetworktätigkeit der Mitarbeiter/innen im Innenstadtbereich.

Verantwortlich

2, Christa Heufes

Auftragsgrundlagen

Ratsbeschluss i.V. m. § 8 GO, §§ 67 - 69 SGB XII und § 41 SGB VIII

Erläuterungen

Die Stadt Rheine hält für den Personenkreis "Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" 3 Soziale Einrichtungen (Kremer Haus, Wohngruppe für junge Erwachsene und Treff 100) mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung und Angeboten vor. Aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel und unter Berücksichtigung der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe vorgegebenen Betreuungs- und Hilfestandards erfolgte im Jahr 2007 eine konzeptionelle und personelle Veränderung in den Einrichtungen. Seit dem 01. Januar 2007 hat die Wohngruppe für junge Erwachsene 2 Plätze weniger und verfügt noch über 6 Plätze. Gleichzeitig erfolgte zum 07. April 2007 der Umzug in das Gebäude Kardinal-Galen-Ring 100, in den ehemaligen Wohntrakt des "Treff 100". Aufgrund des Umzuges der Wohngruppe verfügt der "Treff 100" nicht mehr über 9 Wohnangebote, sondern über 2 "Notzimmer", die jeweils für die Dauer von bis zu 3 Monaten vermietet werden. Die organisatorische Neuausrichtung führte insgesamt zur Einsparung von einer Stelle und das Haus Hemelterstraße konnte dem Fachbereich 5 zurückgegeben werden, so dass die Gebäudekosten entfallen.

Ziele

Ziel der Hilfen ist es, bei dem betreuten Personenkreis die besonderen sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten.

Durch die in den Einrichtungen geleistete Beratung, persönliche Betreuung, Vermittlung, Versorgung, Kooperation und Begleitung:

Ø soll eine persönliche Stabilisierung erreicht werden;

Ø soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden;

Ø sollen Möglichkeiten für ein eigenständiges Leben, Wohnen und Arbeiten geschaffen werden

Dieses soll im teilstationären Bereich im Regelfall in 12 Monaten, maximal in 18 Monaten, erreicht werden.

Die teilstationären Einrichtungen sollen kostendeckend geführt werden.

Zielgruppen

Aus Freiheitsentziehung Entlassene, Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, Personen ohne ausreichende Unterkunft, Nichtseßhafte, Landfahrer

Fachausschuss: Sozialausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
A.) Wohngruppe junge Erwachsene						
-Anzahl der Plätze	8	6	6	6	6	6
-Anzahl Belegtage	1.566	1.750	1.750	1.750	1.750	1.750
-Anzahl betreuter Personen	10	11	11	11	11	11
B.) Kremer Haus						
-Anzahl der Plätze	17	17	17	17	17	17
-Anzahl Belegtage	5.481	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
-Anzahl betreuter Personen	512	400	400	400	400	400
C.) Wohnen Treff 100						
-Anzahl der Plätze	9	2	2	2	2	2
-Anzahl Belegtage	2.272	550	550	550	550	550
-Anzahl betreuter Personen	26	6	6	6	6	6
Spitzenkennzahlen						

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2206	Soziale Einrichtungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
a.) Kostendeckungsgrad						
-Wohngruppe junge Erwachsene	67,85	100	100	100	100	100
-Kremer Haus	92,09	100	100	100	100	100
b.) Verweildauer (ohne Treff) in %:						
- 0 bis 3 Monate	44,44	10	10	10	10	10
- 4 bis 6 Monate	22,22	20	20	20	20	20
- 7 bis 12 Monate	16,67	40	40	40	40	40
- mehr als 12 Monate	16,67	30	30	30	30	30
c.) Lebensumfeld nach Beendigung (ohne Treff 100)						
-Wohnung	8	13	13	13	13	13
-andere Einrichtung	4	3	3	3	3	3
-Straße/unbekannt	6	10	10	10	10	10
d.) Ziele des Hilfeplans bei Auszug erreicht (ohne Treff 100) in %:						
-voll erreicht (95 - 100 %)	16,67	10	10	10	10	10
-größtenteils erreicht (50 - 95 %)	16,67	40	40	40	40	40
-teilweise erreicht (bis 50 %)	22,22	30	30	30	30	30
-gar nicht erreicht (kein Ziel erreicht)	44,44	20	20	20	20	20
e.) Belegungszahlen Wohnbereich Treff 100						
-Auslastung Treff 100 in %	69,16	90	90	90	90	90
f.) Erstkontakte offener Treff						
-Gesamtzahl der Erstkontakte	63	80	80	80	80	80
-davon Herkunftsort Rheine in %	68,25	70	70	70	70	70

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	7,24	6,36	6,36	6,36	6,36	6,36
davon Höherer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	6,20	5,28	5,28	5,28	5,28	5,28
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Einfacher Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
3 + Sonstige Transfererträge	202.310,75	286.850,00	254.300,00	254.300,00	254.300,00	254.300,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	195,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	52.651,02	61.270,00	44.350,00	44.350,00	44.350,00	44.350,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.340,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.076,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	260.573,10	348.120,00	298.650,00	298.650,00	298.650,00	298.650,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	295.612,08	321.920,48	322.302,91	322.302,91	322.302,91
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.043,65	11.300,00	7.955,00	7.955,00	7.955,00	7.955,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.826,11	3.033,96	3.033,96	3.033,96	3.033,96
15 - Transferaufwendungen	5.769,04	12.200,00	11.975,00	11.975,00	11.975,00	11.975,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.454,17	107.447,38	13.595,00	13.595,00	13.595,00	13.595,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	111.266,86	430.385,57	358.479,44	358.861,87	358.861,87	358.861,87

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Produkt 2206 – Soziale Einrichtungen

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 298 TEUR

Die Gesamterträge von 298 TEUR beim Produkt Soziale Einrichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Pflegesätze für die Betreuungen im Kremer Haus und in der Wohngruppe	287	254	254	254	254
Mieteinnahmen Kremer-Haus, Wohngruppe und Treff 100	61	44	44	44	44

Durch die Neuorganisation der sozialen Einrichtungen (Aufgabe des Hauses Hemelter Str.) in 2007 mussten die Einnahmen neu kalkuliert werden. Da jetzt weniger Zimmer zu belegen sind, sind im Gegenzug auch die Einnahmen aus Pflegesätzen und Mieten rückläufig.

Diese Mindereinnahmen werden aber durch entsprechende Minderausgaben ausgeglichen. Der Personalaufwand war schon bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2007 um ca. 38 T€ reduziert worden.

Jetzt kommen noch Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltung und Ergänzung der Einrichtungen), bei den Transferaufwendungen (Betreuungsaufwand) und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (z.B. Fortbildung, Supervision) hinzu. Auch wird die Gebäudeunterhaltung des Hauses Hemelter Str. ab diesem Jahr nicht mehr diesem Produkt zugerechnet, sondern steht für anderweitige Zwecke zur Verfügung.

Finanzplan

26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 9,5 T€

Diese Position wird benötigt, um den Bedarf an Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Elektrogeräten in den Einrichtungen abzudecken.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2208	Offene Altenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für ältere Menschen, insbesondere zur Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben;
Förderung der Beratung älterer Menschen, deren Angehörigen und des sozialen Umfeldes

Verantwortlich

2, Christa Heufes

Auftragsgrundlagen

§ 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Beschlüsse des Rates

Ziele

Ziel ist es, dass älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrem Lebensumfeld ermöglicht wird.

A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:

Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für ältere Menschen im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die älteren Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu knüpfen und diese zu erhalten, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu erwirken.

B) Förderung der Beratung

Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahen Beratungsangebote für ältere Menschen, deren Angehörige und deren soziales Umfeld erreicht werden:

Ø Beratung über die bestehenden Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten, um die Bewältigung der mit dem Alter einhergehenden Probleme zu erleichtern und zu lösen

Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren

Ø Förderung des ehrenamtlichen Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung

Zielgruppen

Ältere Menschen, deren Angehörige und andere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben						
Anzahl der städtischen Veranstaltungen	0	1	1	1	1	1
aa) Altenbegegnungsstätten						
-Anzahl	11	11	11	11	11	11
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	49	48	48	48	48	48
-Anzahl der jährlichen Besucher	67.958	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000
ab) Altenclubs						
-Anzahl	12	12	12	12	12	12
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	26,5	26	26	26	26	26
-Anzahl der jährl. Besucher	29.686	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
B.) Förderung der Beratung						
-Anzahl Beratungsstellen	1	1	1	1	1	1
-Anzahl beratene Klienten	786	850	850	850	850	850

Personal

Teil-Plan 2008

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
 Leistung 2208 Offene Altenarbeit

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,73	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76
davon Höherer Dienst	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,70	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.984,50	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
10 = Ordentliche Erträge	4.384,50	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	38.716,53	39.868,24	39.984,66	39.984,66	39.984,66
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.036,70	800,00	650,00	650,00	650,00	650,00
15 - Transferaufwendungen	88.393,67	108.900,00	108.900,00	108.900,00	108.900,00	108.900,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.472,37	8.790,90	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	101.902,74	157.207,43	150.418,24	150.534,66	150.534,66	150.534,66
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-97.518,24	-156.337,43	-149.548,24	-149.664,66	-149.664,66	-149.664,66
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-97.518,24	-156.337,43	-149.548,24	-149.664,66	-149.664,66	-149.664,66
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-97.518,24	-156.337,43	-149.548,24	-149.664,66	-149.664,66	-149.664,66
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	14.406,98	14.495,98	14.582,98	14.667,98
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-97.518,24	-156.337,43	-163.955,22	-164.160,64	-164.247,64	-164.332,64

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	16.208,00	0,00	16.208,00	16.208,00	16.208,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 2208 – Offene Altenarbeit

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 0,87 TEUR

Die Erträge von 870 Euro sind für Eintrittsgelder bei der Durchführung von städt. Veranstaltungen eingeplant.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 0,65 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

15 – Transferaufwendungen = 108,9 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Bezuschussung von Altenbegegnungsstätten und Altenclubs entsprechend der Förderrichtlinien	60,6	60,6	60,6	60,6	60,6
Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal und Sachkostenzuschüssen	47,0	47,0	47,0	47,0	47,0
Städtische Veranstaltungen für Senioren und Menschen mit Behinderungen	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3

Die Transferaufwendungen von 108.900 EUR beim Produkt Offene Altenarbeit setzen sich zusammen aus Transferleistungen für die Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch die Zuschussung von Altenbegegnungsstätten und Altenclubs entsprechend der Förderrichtlinien (60.600 EUR) sowie die Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal und Sachkostenzuschüssen (47.000 EUR).

Für die städtischen Veranstaltungen für Senioren und Menschen mit Behinderungen sind hier 1.300 Euro angesetzt. Der gleiche Ansatz existiert auch noch einmal im Produkt 2210.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 1 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2209	Offene Ausländerarbeit

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

- Unterstützung von Institutionen zur Förderung der Integration von Zuwanderern: Integrationsrat, Migrationsbeauftragte, Netzwerk Migration, Forum Migration
- Förderung der Integrationsarbeit freier Träger entsprechend bestehender Vereinbarungen
- Unterstützung von Zuwanderervereinen in ihren integrativen Maßnahmen (Beratung und finanzielle Förderung)
- Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts der Stadt Rheine und seine Umsetzung in der Verwaltung
- Erheben von statistischem Material und Darstellung von Zuwandererfragen in der Öffentlichkeit

Verantwortlich

2, Helmut Hermes

Auftragsgrundlagen

Migrationskonzepte der Stadt Rheine (fortgeschr. 2007), Beschlüsse des Rates bzw. Integrationsrates

Ziele

Die soziale, kulturelle und politische Integration von Zuwanderern wird weiterhin angestrebt.
 Hierzu werden die in den Migrations- und Integrationskonzepten festgelegten Schwerpunkte planvoll gesteuert und umgesetzt.
 Alle am Integrationsprozess Beteiligten werden optimal vernetzt und unterstützt.

Zielgruppen

Asylbewerber, Flüchtlinge, Bevölkerung von Rheine, Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, karitative Verbände, Migranten in der Stadt Rheine, Multiplikatoren, (ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte) in pädagogischen Institutionen, Spätaussiedler, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport

Fachausschuss: Sozialausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen <i>Umsetzung der Schwerpunkte des Migrationskonzeptes (in %)</i>	70	100	100	100	100	100

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,74	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77
davon Höherer Dienst	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,70	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	850,00	850,00	850,00	850,00	850,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	850,00	850,00	850,00	850,00	850,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	47.787,93	48.592,69	48.630,48	48.630,48	48.630,48
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	81.382,70	89.050,00	89.050,00	89.050,00	89.050,00	89.050,00

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 0,85 TEUR

Die Erträge von 850 Euro sind für Eintrittsgelder bei der Durchführung von städt. Veranstaltungen eingeplant.

15 – Transferaufwendungen = 89 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Migrationsdienste des Caritasverbandes Rheine	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9
„Woche des ausländischen Mitbürgers“	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Türkische Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein Veranstaltungen zur Integration oder Binnenintegration nach Richtlinien	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
Städtische Veranstaltungen	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3

Die Stadt fördert die **Migrationsdienste des Caritasverbandes Rheine** durch Personal-/Sachkostenzuschüsse und eine Betriebskostenpauschale von jährlich insgesamt ca. 77.000 € in den Bereichen Flüchtlingsberatung und kulturelle Begegnungsstätte „Centro S. Antònio“.

Der Integrationsrat der Stadt Rheine unterhält ein eigenes Büro, das mit entsprechendem Mobiliar und PC ausgestattet ist. Außerdem steht dem Integrationsrat ein Betrag von 2.608,00 € zur Durchführung der jährlich begangenen **„Woche des ausländischen Mitbürgers“** zu Verfügung.

Der **Türkische Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein** als Hauptverein der größten ausländischen Zuwanderergruppe in Rheine unterhält für seine integrativen Veranstaltungen ein eigenes Budget von jährlich maximal 4.346,00 €.

In Rheine gibt es mehr als 10 Migrantenvereine und -organisationen der unterschiedlichsten Nationalitäten. Jede Gruppierung hat die Möglichkeit, **Veranstaltungen zur Integration oder Binnenintegration** nach Richtlinien des Integrationsrates fördern zu lassen. Je Veranstaltung kann ein Maximalbetrag von 651,00 € gewährt werden; pro Jahr stehen insgesamt 3.912,00 € zur Verfügung.

Für die **städtischen Veranstaltungen** sind 1.250 Euro angesetzt.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 0,3 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2210	Offene Behindertenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung; Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege der Begegnung mit Nichtbehinderten;

Förderung:

- der Beratung der Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
- der Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen-/Notlagen, mit psychischer Erkrankung/Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
- der Beratung, Behandlung und Therapie von Suchtmittel-/Drogenabhängigen sowie deren Angehörige und soziales Umfeld

Verantwortlich

2, Christa Heufes

Auftragsgrundlagen

Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Beschlüsse des Rates

Erläuterungen

Der Rat der Stadt Rheine hat am 3. April 2001 einen Grundsatzbeschluss zum behindertengerechten und barrierefreien Bauen für städtische Einrichtungen und für Gebäude, bei denen die Stadt wesentlicher Nutzer ist, gefasst.

Seit dieser Zeit stehen jährlich Haushaltsmittel für diesen Zweck beim Budget Offene Behindertenarbeit zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des NKF-Haushaltes ab 2006 wird das Budget behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nicht mehr unter dem Budget Offene Behindertenarbeit sondern unter dem Budget Zentrale Gebäudewirtschaft veranschlagt.

An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.

Ziele

Ziel ist es, dass den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird.

A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:

Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu knüpfen, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu entwickeln und selbstbestimmte Betätigungen zu suchen und mitzugestalten.

B) Förderung der Beratung

Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahen und niedrigschwellige psychosoziale Beratungsangebote für die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und soziales Umfeld erreicht werden:

Ø Beratung über bestehende Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten soll die Bewältigung mit der Behinderung einhergehender Probleme erleichtern

Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren

Ø Förderung des ehrenamtlichen Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung

Ø Beratung/Behandlung zur Eröffnung eines Weges, in dem Suchtmittelfreiheit eine eigenverantwortliche Lebensführung ermöglicht

Ø ambulante Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsene in seelischen Krisen- und Notlagen

Zielgruppen

Erwachsene in seelischen Krisen-/Notlagen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige soziale Umfeld, Menschen mit Suchtabhängigkeit

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2210	Offene Behindertenarbeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben						
-Anzahl Maßnahmen im Bereich Freizeit-/Kultur- und Bildungsangebote	21	15	15	15	15	15
-Anzahl Begegnungsstätten	1	1	1	1	1	1
-Fahrtkostenzuschüsse	8.541	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
-Anzahl Einsatzstunden FED	0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
B.) Förderung der Beratung						
-Anzahl Beratungsstellen	3	3	3	3	3	3
-Anzahl beratene Klienten	1.805	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,79	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77
davon Höherer Dienst	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,70	0,72	0,72	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,09	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	41.475,77	40.484,66	40.605,45	40.605,45	40.605,45
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.460,40	300,00	150,00	150,00	150,00	150,00
15 - Transferaufwendungen	171.302,91	199.500,00	199.500,00	199.500,00	199.500,00	199.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.692,57	8.453,67	200,00	200,00	200,00	200,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	181.455,88	249.729,44	240.334,66	240.455,45	240.455,45	240.455,45
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-181.455,88	-248.859,44	-239.464,66	-239.585,45	-239.585,45	-239.585,45
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-181.455,88	-248.859,44	-239.464,66	-239.585,45	-239.585,45	-239.585,45
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-181.455,88	-248.859,44	-239.464,66	-239.585,45	-239.585,45	-239.585,45
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	13.030,70	13.128,70	13.224,70	13.342,70
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-181.455,88	-248.859,44	-252.495,36	-252.714,15	-252.810,15	-252.928,15

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 2210 – Offene Behindertenarbeit

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 0,87 TEUR

Die Erträge von 870 Euro sind für Eintrittsgelder bei der Durchführung von städt. Veranstaltungen eingeplant.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 0,15 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

15 – Transferaufwendungen = 199,5 TEUR

Zur Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind folgende Transferaufwendungen eingeplant:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Unterstützung von Begegnungsstätten, Gewährung von Fahrtkostenzuschüssen etc. nach Förderrichtlinien	44,2	44,2	44,2	44,2	44,2
Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal-, Sach- bzw. Mietkostenzuschüssen	154,0	154,0	154,0	154,0	154,0
Städtische Veranstaltungen für Senioren und Menschen mit Behinderungen	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3

Die **Unterstützung von Begegnungsstätten**, etc. umfasst neben den Fahrtkostenzuschüssen insbesondere die Förderung von Erholungsmaßnahmen.

Mit der **Förderung der Beratung durch freie Träger** werden Einrichtungen des Caritasverbandes, des Ce Be eForm und von Leben- und Wohnen cofinanziert.

Für die **städtischen Veranstaltungen** für Senioren und Menschen mit Behinderungen sind hier 1.300 Euro angesetzt. Der gleiche Ansatz existiert auch noch einmal im Produkt 2208.

Seit 2006 werden die Mittel für das barrierefreie Bauen nicht mehr im Produkt Offene Behindertenarbeit veranschlagt. Dieser Haushaltsansatz in Höhe von 102.000 EUR wurde zur zentralen Gebäudewirtschaft verschoben. An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium vorgeschlagen.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 0,2 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

Teil-Plan 2008

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2211	Sonstige soziale Betreuung

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Bezuschussung der in Rheine tätigen Wohlfahrtsverbände
 Zuwendungen zu den Mietkosten des DRK-Heims Mesum
 Förderbeiträge an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände
 Förderung der Bahnhofsmision
 Förderung von Selbsthilfegruppen

Verantwortlich

2, Christa Heufes

Auftragsgrundlagen

Ratsbeschlüsse

Ziele

Förderung der freien Wohlfahrtspflege für ausgewählte Projekte
 Unterstützung und Anerkennung von im sozialen Bereich tätigen Initiativen, Vereine und Verbände
 Soziale Betreuung von Bahnreisenden und sonstige sich am/im Bahnhofsgebäude aufhaltende Personen
 Förderung von Selbsthilfeaktivitäten in der Stadt

Zielgruppen

In Rheine im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände

Fachausschuss: Sozialausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl der geförderten:						
-freien Träger in der Wohlfahrtspflege	5	5	5	5	5	5
-Initiativen/Vereine/Verbände	3	3	3	3	3	3
-Bahnhofsmissionen	2	2	2	2	2	2
-Maßnahmen von Selbsthilfegruppen	2	1	1	1	1	1

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	0,24	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27
davon Höherer Dienst	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,20	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22
davon Mittlerer Dienst	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	12.123,14	12.535,67	12.656,46	12.656,46	12.656,46
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	108.983,53	119.820,00	119.820,00	119.820,00	119.820,00	119.820,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	672,39	1.526,17	100,00	100,00	100,00	100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	109.655,92	133.769,31	132.455,67	132.576,46	132.576,46	132.576,46

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produkt 2211– Sonstige Soziale Betreuung

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 119,8 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Förderung von Investitionsprojekten von sozialen Einrichtungen	99	99	99	99	99
Transferleistungen an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände nach bestehenden Richtlinien bzw. Verträgen	21	21	21	21	21

Die Transferaufwendungen von 119.820 EUR beim Produkt Sonstige Soziale Betreuung setzen sich zusammen aus **Transferleistungen an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände nach bestehenden Richtlinien bzw. Verträgen** (20.820 EUR) und der **Förderung von Investitionsprojekten von sozialen Einrichtungen** (99.000 EUR).

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 0,1 TEUR

Es wird auf die zentralen Ausführungen zu dieser Aufwandsart beim Produktbereich Soziales verwiesen.

Fachbereich 3

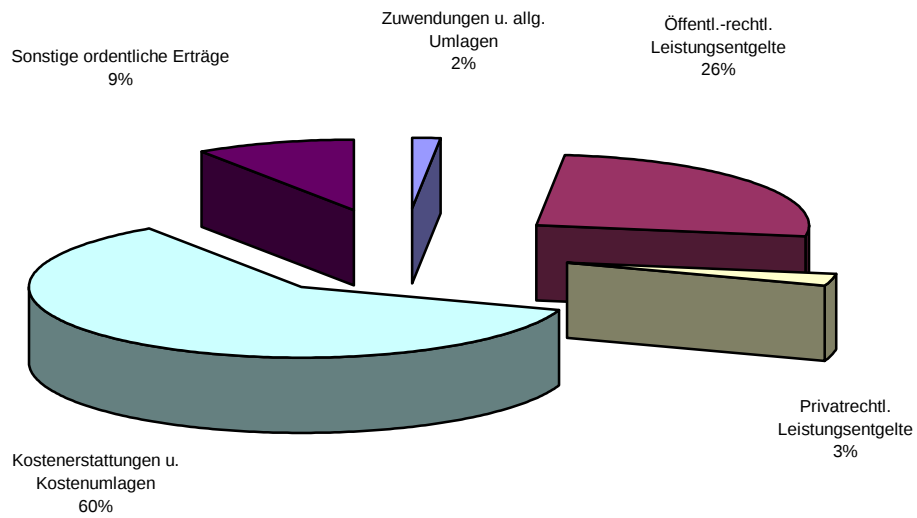
Recht und Ordnung

Bereich 3 - Recht und Ordnung

Erträge und Aufwendungen 2008 im Überblick

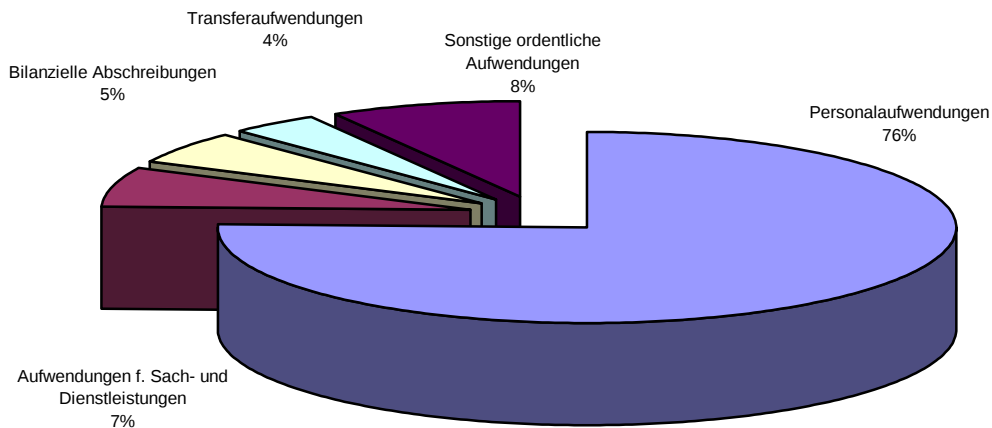
Erträge

	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	33.750
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	541.468
Privatrechtl. Leistungsentgelte	58.800
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.269.213
Sonstige ordentliche Erträge	195.850
Summe	2.099.081



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	4.483.825
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	403.870
Bilanzielle Abschreibungen	319.349
Transferaufwendungen	239.850
Sonstige ordentliche Aufwendungen	493.652
Summe	5.940.545



Teil-Plan 2008

Bereich 3 Recht und Ordnung

Produktdefinition

Verantwortlich
3, Reinhold Künstler
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates
Zielgruppen
Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	81,60	87,60	91,10	91,10	91,10	91,10
davon Höherer Dienst	1,93	1,93	1,93	1,93	1,93	1,93
davon Gehobener Dienst	13,00	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00
davon Mittlerer Dienst	66,67	72,67	75,17	75,17	75,17	75,17

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.064,00	22.500,00	33.750,00	45.000,00	56.250,00	67.500,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	558.153,99	541.468,00	541.468,00	539.968,00	539.968,00	539.968,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	102.177,23	58.800,00	58.800,00	58.800,00	58.800,00	58.800,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.375.146,63	1.269.213,00	1.269.213,00	1.269.213,00	1.269.213,00	1.269.213,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	273.422,59	195.850,00	195.850,00	195.850,00	195.850,00	195.850,00
10 = Ordentliche Erträge	2.310.964,44	2.087.831,00	2.099.081,00	2.108.831,00	2.120.081,00	2.131.331,00
11 - Personalaufwendungen	1.639,03	4.194.566,59	4.483.824,62	4.518.928,53	4.518.928,53	4.518.928,53
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	304.444,84	185.870,00	403.870,00	403.870,00	410.570,00	410.570,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	18.349,94	319.348,83	319.348,83	319.348,83	319.348,83
15 - Transferaufwendungen	389.193,36	422.850,00	239.850,00	239.850,00	239.850,00	239.850,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	625.068,02	733.827,04	493.652,00	483.652,00	517.602,00	517.602,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.320.345,25	5.555.463,57	5.940.545,45	5.965.649,36	6.006.299,36	6.006.299,36
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	990.619,19	-3.467.632,57	-3.841.464,45	-3.856.818,36	-3.886.218,36	-3.874.968,36
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	990.619,19	-3.467.632,57	-3.841.464,45	-3.856.818,36	-3.886.218,36	-3.874.968,36
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	990.619,19	-3.467.632,57	-3.841.464,45	-3.856.818,36	-3.886.218,36	-3.874.968,36
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	28.121,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.101,34	109.155,00	801.096,76	805.003,20	806.300,62	808.443,66
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	973.517,85	-3.548.666,57	-4.642.561,21	-4.661.821,56	-4.692.518,98	-4.683.412,02

Finanzplan - Zahlungsübersicht

3

Recht und Ordnung

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Recht und Ordnung

Service Recht für Gesamtverwaltung

Kurzbeschreibung
Beratung der Gesamtverwaltung in Rechts- und Versicherungsangelegenheiten; Durchführung von Rechtsverfahren.
Verantwortlich
3, Ludwig Clostermann
Auftragsgrundlagen
EU-Recht, Bundes- und Landesrecht
Erläuterungen
Die Produktgruppe umfaßt die Produkte 3201 "Rechtsberatung und-vertretung" und 3202 "Versicherungen"
Ziele
Sicherstellung der Rechtsanwendungen Absicherung der Risiken durch angemessene Versicherungsverträge
Zielgruppen
Bürgermeister, Eigentümer/Erbbauberechtigte der von der Erschließungsanlagen erschlossenen Grundstücke, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder, Sachkundige Bürger/Einwohner), Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Rechtsreferendare/-innen, Schiedspersonen, Studenten/-innen der juristischen Fakultäten, Verwaltung, Verwaltungsführung
Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang <i>Anzahl Klageverfahren</i>		27	27	27		

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	2,28	2,28	2,28	2,28	2,28	2,28
davon Höherer Dienst	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14
davon Gehobener Dienst	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	222,50	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.035,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	16.257,65	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	174.697,56	176.390,05	177.149,56	177.149,56	177.149,56
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.138,92	10.750,00	10.750,00	10.750,00	10.750,00	10.750,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.180,23	1.179,60	1.179,60	1.179,60	1.179,60
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.659,94	12.288,07	6.140,00	6.140,00	6.140,00	6.140,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.798,86	198.915,86	194.459,65	195.219,16	195.219,16	195.219,16
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-14.541,21	-198.115,86	-193.659,65	-194.419,16	-194.419,16	-194.419,16
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2008

Bereich 3

Recht und Ordnung

Gruppe 31

Service Recht für Gesamtverwaltung**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-14.541,21	-198.115,86	-193.659,65	-194.419,16	-194.419,16	-194.419,16
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-14.541,21	-198.115,86	-193.659,65	-194.419,16	-194.419,16	-194.419,16
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	22.207,95	22.253,90	22.288,23	22.356,73
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-14.541,21	-198.115,86	-215.867,60	-216.673,06	-216.707,39	-216.775,89

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR		2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	300,00	300,00	0,00	300,00	300,00	300,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	300,00	300,00	0,00	300,00	300,00	300,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-300,00	-300,00	0,00	-300,00	-300,00	-300,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz		VE 2008 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2007 TEUR	2008 TEUR		2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3		

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 31 – „Service Recht für die Gesamtverwaltung“

Produkte: 3101 „Rechtsberatung und –vertretung“, 3102 „Versicherungen“

Die Produkte dieser Produktgruppe erbringen fast ausschließlich Serviceleistungen für andere Produkte. Eine Leistungsverrechnung wird zurzeit noch nicht durchgeführt.

Personal

Im Haushaltsplan 2008 sind für die Produktgruppe insgesamt 2,28 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan 2008 weist ebenfalls 2,28 Stellen aus.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 800 €

Es handelt sich hier um Schiedsamtgebühren.

10 – Ordentliche Erträge = 800 €

= Aufsummierung von 4

Ordentliche Erträge

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
0,8	0,8	0,8	0,8	0,8

Für den Haushaltsplan 2008 und den Finanzplan 2009 bis 2011 wurden Ansätze gebildet, die vom Vorjahreswert nicht abweichen.

11 – Personalaufwendungen

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 10.750 €

Es handelt sich hauptsächlich um Kosten für Gerichtsverfahren

14 – Bilanzielle Abschreibung = 1.180 €

Abschreibung der Büroausstattung

16 – Sonstige Ordentliche Aufwendungen = 6.140 €

Fortbildungskosten, Büromaterial, Fachliteratur usw.

17 – Ordentliche Aufwendungen

= Aufsummierung von 11, 13, 14, 16.

Ordentliche Aufwendungen

2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
199	193	194	194	194

Für den Haushaltsplan 2008 und den Finanzplan 2009 bis 2011 wurden Ansätze gebildet, die vom Vorjahreswert geringfügig abweichen.

Teil-Plan 2008

Bereich 3

Recht und Ordnung

Gruppe 32**Öffentliche Sicherheit und Ordnung****Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

Sicherstellung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung, Überwachung des Gewerbe- und Gaststättenwesens, Überwachung des ruhenden Verkehrs und Erteilen von Sondererlaubnissen.

Verantwortlich

3, Reinhold Künstler

Auftragsgrundlagen

Gesetze und Verordnungen des allgemeinen und speziellen Ordnungsrechtes

Erläuterungen

Die Produktgruppe 32 umfasst die Produkte 3201 "Gewerbewesen", 3202 "Allgemeine Sicherheit und Ordnung", 3203 "Verkehrsangelegenheiten" und 3204 "Gaststätten".

Ziele

Zeitnahe Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Regelmäßige Überwachung der Gewerbe- und Gaststättenbetriebe.

Zielgruppen

Besucher von Veranstaltungen, Bevölkerung von Rheine, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Gastwirte sowie Personen, Vereine u. Einrichtungen, die Gastronomie betreiben wollen, Markt- und Kirmesbesucher, Verkehrsteilnehmer

Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
Durchgeführte Kontrollen von Gewerbebetrieben (%)	6	6	6	6	6	6
Einschreiten bei Störungen und Gefahren innerhalb von 24 Std in Eilfällen. (%)	100	100	100	100	100	100
Bearbeitungen von Sondererlaubnissen innerhalb 3 Tagen(%)	95	95	95	95	95	95
Kontrollen aller Gaststättenbetriebe (%)	50	65	50	50	50	50

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	11,58	11,58	11,58	11,58	11,58	11,58
davon Höherer Dienst	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28
davon Gehobener Dienst	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
davon Mittlerer Dienst	8,30	8,30	8,30	8,30	8,30	8,30

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	694,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	192.250,74	210.618,00	210.618,00	210.618,00	210.618,00	210.618,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.621,23	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.714,93	15.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	222.842,50	193.300,00	193.300,00	193.300,00	193.300,00	193.300,00
10 = Ordentliche Erträge	517.123,40	464.718,00	464.718,00	464.718,00	464.718,00	464.718,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	557.853,00	553.563,09	556.754,40	556.754,40	556.754,40

Teil-Plan 2008

Bereich 3

Recht und Ordnung

Gruppe 32

Öffentliche Sicherheit und Ordnung**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.774,65	60.700,00	60.700,00	60.700,00	60.700,00	60.700,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	7.978,21	18.412,28	18.412,28	18.412,28	18.412,28
15	- Transferaufwendungen	101.204,00	110.850,00	110.850,00	110.850,00	110.850,00	110.850,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	133.823,18	166.439,74	135.214,00	135.214,00	135.114,00	135.114,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	293.801,83	903.820,95	878.739,37	881.930,68	881.830,68	881.830,68
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	223.321,57	-439.102,95	-414.021,37	-417.212,68	-417.112,68	-417.112,68
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	223.321,57	-439.102,95	-414.021,37	-417.212,68	-417.112,68	-417.112,68
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	223.321,57	-439.102,95	-414.021,37	-417.212,68	-417.112,68	-417.112,68
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	28.121,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	49.155,00	224.738,27	224.971,61	225.146,02	225.493,89
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	223.321,57	-460.136,95	-638.759,64	-642.184,29	-642.258,70	-642.606,57

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR		2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.723,32	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	14.723,32	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-14.723,32	-1.000,00	-1.000,00	0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz		VE 2008 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2007 TEUR	2008 TEUR		2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-14,7	-1,0	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	14,7	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0		

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 32 – „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“

Produkte: 3201 Gewerbewesen, 3202 Allgemeine Sicherheit und Ordnung, 3203 Verkehrsangelegenheiten, 3204 Gaststätten

Personal

Im Haushaltsplan 2008 sind für die Produktgruppe insgesamt 11,58 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan 2008 weist ebenfalls 11,58 Stellen aus.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 210.618 €

Gebühren für Genehmigungen, Gestattungen und Erlaubnisse im Gewerbewesen. Ausnahmegenehmigungen von Verkehrsregelungen und Gaststättengebühren. Die Gebührenhöhe ist zumeist per Gesetz geregelt.

5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte = 45.000 €

Gebühren für die Überlassung der Kirmesplätze für Kirmes und Veranstaltungen (Zirkusse u. ä.).

6 - Kostenerstattungen und –umlagen = 15.800 €

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Kostenerstattungen für Energiekosten bei Veranstaltungen.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 193.300 €

Verwarngelder, Geldbußen und Zwangsgelder

10 –Ordentliche Erträge

= Aufsummierung von 4

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Ordentliche Erträge	465	465	465	465	465

Für den Haushaltsplan 2008 und den Finanzplan 2009 bis 2010 wurden Ansätze gebildet, die vom Vorjahreswert nur geringfügig abweichen.

11- -Personalaufwendungen

11 Personalaufwendungen

2007	2008	2009	2010	2011
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
558	553	557	558	558

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 60.700 €

14 - Bilanzielle Abschreibung = 18.413 €

Abschreibung der Büroausstattung, der mobilen Erfassungsgeräte zur Verkehrsüberwachung usw.

15 – Transferaufwendungen = 110.850 €

Erstattung der Kosten für das Personal der Stadtwacht (95.000 €).

Zahlungen an Kreis Steinfurt und TÜV Nord für die Zulassungsstelle Rheine (15.850 €).

16 - Sonstige Ordentliche Aufwendungen = 135.214 €

Mieten für Obdachlosenunterkünfte, Büro „Safe und Co“, Fortbildungskosten, Büromaterial, Fachliteratur usw.

17 - Ordentliche Aufwendungen = 878.739 €

= Aufsummierung von 11, 13, 14, 16.

Ordentliche Aufwendungen

2007	2008	2009	2010	2011
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
903	875	879	879	879

Für den Haushaltsplan 2008 und den Finanzplan 2009 bis 2011 wurden Ansätze gebildet, die vom Vorjahreswert nicht abweichen.

Teil-Plan 2008

Bereich 3 Recht und Ordnung
Gruppe 33 Feuerwehr/Rettungsdienst

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Unterhalt einer Freiwilligen Feuerwehr mit Betrieb einer Feuer- und Rettungswache durch hauptamtliches Personal. Durchführung von Brandschauen.
Verantwortlich
3, Johannes Plagemann
Auftragsgrundlagen
FSHG Nw, einschlägige UVV, Brandschutzbedarfsplan
Erläuterungen
Diese Produktgruppe umfaßt die Produkte 3301 "Gefahrenvorbeugung und -abwehr", 3302 " Rettungsdienst" und 3303 "Brandschau". Der Rettungsdienst wird im Auftrag und auf Kosten des Kreises Steinfurt durchgeführt. Die Brandschau ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde nach FSHG § 6, Zur Zeit läuft ein Verfahren zur Aufstellung eines gesetzlich geforderten Brandschutzbedarfsplanes.
Ziele
Eine leistungsfähige, wirtschaftliche Feuerwehr vorzuhalten, die die Zielgruppe, rettet, schützt, versorgt und Brände löscht sowie Schäden begrenzt und Folgeschäden vermeidet. Die Ausrückezeiten für Brandbekämpfung und TH-Einsätze der hauptamtlichen Wache dürfen eine Höchstzeit von 2 Minuten nicht überschreiten. Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Rheine.
Zielgruppen
Eigentümer von besonderen Gebäuden oder Einrichtungen im Sinne der BauO, Einrichtungen der Stadtverwaltung, Menschen, Tiere, Eigentümer v. Gebäuden/Betrieben/Einrichtungen, unbewegl. u. bewegl. Gegenstände, Natur im Stadtgebiet
Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl der Brandschutzeinsätze	403	120	400	400	400	400
Anzahl der Rettungsdiensteinsätze	5.254	6.500	5.000	5.000	5.000	5.000
Anzahl der Brandschauen	85	105	105	105	105	105

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	47,23	53,23	57,23	57,23	57,23	57,23
davon Höherer Dienst	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
davon Gehobener Dienst	4,74	4,74	4,74	4,74	4,74	4,74
davon Mittlerer Dienst	42,35	48,35	52,35	52,35	52,35	52,35

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.370,00	22.500,00	33.750,00	45.000,00	56.250,00	67.500,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.570,01	21.550,00	21.550,00	20.050,00	20.050,00	20.050,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.365.431,70	1.251.413,00	1.251.413,00	1.251.413,00	1.251.413,00	1.251.413,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	24.403,04	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	1.417.774,75	1.295.963,00	1.307.213,00	1.316.963,00	1.328.213,00	1.339.463,00
11 - Personalaufwendungen	1.639,03	2.607.902,94	2.860.135,02	2.887.361,39	2.887.361,39	2.887.361,39

Teil-Plan 2008

Bereich 3

Recht und Ordnung

Gruppe 33

Feuerwehr/Rettungsdienst**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.037,89	112.500,00	330.500,00	330.500,00	337.200,00	337.200,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	872,22	290.260,58	290.260,58	290.260,58	290.260,58
15	- Transferaufwendungen	192.272,76	203.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	386.737,71	376.524,50	228.220,00	218.220,00	252.270,00	252.270,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	691.687,39	3.300.799,66	3.719.115,60	3.736.341,97	3.777.091,97	3.777.091,97
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	726.087,36	-2.004.836,66	-2.411.902,60	-2.419.378,97	-2.448.878,97	-2.437.628,97
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	726.087,36	-2.004.836,66	-2.411.902,60	-2.419.378,97	-2.448.878,97	-2.437.628,97
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	726.087,36	-2.004.836,66	-2.411.902,60	-2.419.378,97	-2.448.878,97	-2.437.628,97
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.101,34	45.000,00	404.340,57	407.560,47	408.344,79	409.464,33
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	708.986,02	-2.049.836,66	-2.816.243,17	-2.826.939,44	-2.857.223,76	-2.847.093,30

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR		2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	306.775,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	306.775,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	232.049,12	347.400,00	246.900,00	0,00	386.900,00	556.900,00	346.900,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	232.049,12	347.400,00	246.900,00	0,00	386.900,00	556.900,00	346.900,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	74.725,88	-346.900,00	-246.400,00	0,00	-386.400,00	-556.400,00	-346.400,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
3301-11 Beschaffung Gerätewagen Logistik	0,0	-77,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-77,5	-77,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	77,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	77,5	77,5
3301-14 Container Logistik I	0,0	0,0	-110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-110,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0

Recht und Ordnung

Feuerwehr/Rettungsdienst

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 33 – „Feuerwehr/ Rettungsdienst“

Produkte: 3301 „Gefahrenvorbeugung und -abwehr“, 3302 „Rettungsdienst“, 3303 „Brandschau“

Gesetzliche Vorgaben und ergänzende vertragliche Regelungen bedingen, dass der Rettungsdienst im Auftrag des Kreises Steinfurt durchgeführt wird. Ein Vertrag regelt, dass die Kosten weitgehend erstattet werden. Kosten die über den vertraglich vereinbarten Umfang hinausgehen, trägt die Stadt Rheine (< 5%).

Personal

Die im Haushaltplan ausgewiesenen Stellen beinhalten auch die Stellenanteile von Verwaltungsmitarbeitern die für diese Produktgruppe Leistungen erbringen. Sie ist deshalb nicht identisch mit der Wachstärke. Das Personal der Feuer- und Rettungswache wurde in diesem Jahr um 4 Stellen auf 57,23 Stellen aufgestockt, um die erforderliche Soll-Stärke zu erreichen.

Ergebnisplan

2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 33.750 €

Zuwendung aus Feuerschutzsteuer (jahresbezogene Auflösung)

4 -. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 21.550 €

Erstattungen aufgrund der Fremdleistungssatzung.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 1.251.413 €

Kostenerstattung des Kreises für die Durchführung des Rettungsdienstes (Personal- und Sachkosten).

7 sonstige ordentliche Erträge = 500 €

Auffangposition

=10 Ordentliche Erträge

= Aufsummierung 2, 4, 6, 7

Ordentliche Erträge

2007	2008	2009	2010	2011
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.296	1.307	1.317	1.317	1.272

Siehe auch zu 6

11 - Personalaufwendungen

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Personalaufwendungen	2.608	2.839	2.867	2.867	2.867

Der Personalaufwand für 29 Feuerwehrleute wird vom Kreis Steinfurt erstattet. (siehe 6)

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 330.500 €

Unterhalt der Fahrzeuge und der technischen Ausrüstung.

14. – Bilanzielle Abschreibung = 290.260 €

Abschreibung der Feuerwehr für Fahrzeuge und Büroausstattung.

15 – Transferaufwendungen = 10.000 €

Der Stadtfeuerwehrverband erledigt lt. seiner Satzung einen Teil der Aufgaben nach dem Feuerschutzhilfegesetz (FSHG NRW) (= 10.000 €).

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen = 228.200 €

Vertragliche Regelung mit dem Kreis Steinfurt: Die Stadt Rheine hält kein Personal für die Besetzung der Feuerwehrzentrale vor. Personalbedarf = 4,35 Feuerwehrleute. Der Kreis übernimmt diese Aufgabe beim Ausrücken des gesamten Personals. Er erhält dafür die Personalkosten für 4,0 Stellen A 08 BBesG (= 193.000 €).

Weiterer Geschäftsaufwand: persönliche Ausrüstungsgegenstände, Versicherungsbeiträge, Verdienstaufschlag f. ehrenamtliche Feuerwehrleute, EDV- Pflege, Fortbildung, Portokosten

17 – Ordentliche Aufwendungen

Summe: 11, 13, 14, 15, 16

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Ordentliche Aufwendungen	3.301	3.254	3.245	3.278	3.278

Im "Finanzplan – Zahlungsübersicht"- werden die Ausgaben für Investitionen 2008 bis 2011 dargestellt.

Außerdem werden an dieser Stelle einzelne Maßnahmen dargestellt.

Teil-Plan 2008

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	34	Bürgerservice

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Meldeangelegenheiten, Pässe und Ausweise, Führerscheinangelegenheiten, Fundsachen; Beurkundungen von Familienstandsangelegenheiten; Auskünfte, Beratung, Aufnahme von Anträgen in Rentenversicherungsangelegenheiten
Verantwortlich
3, Reinhold Künstler
Auftragsgrundlagen
Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NW, Personenstandsgesetz, BGB, SGB VI, Datenschutzrecht
Erläuterungen
Die Gruppe umfaßt die Produkte 3401 "Bürgerbüro", 3402 "Personenstandswesen" und 3403 "Rentenversicherungsangelegenheiten".
Ziele
Umfassende Beratung, schnelle Beurkundungen und Ausstellung von Ausweispapieren
Zielgruppen
Bürger/-innen der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Personen für die Aufgaben nach dem PStG wahrgenommen werden, Versicherte und Rentenbezieher/-innen in der Stadt Rheine
Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
Eheschließungswunschtermin (%)	92	92	92	92	92	92
Kundenbefragung zur Beratung/Unterstützung soll im Ergebnis die Note gut erbringen (%)	80	80	80	80	80	80
Melderegisterauskünfte innerhalb eines Arbeitstages (%)	90	90	90	90	90	90
Sterbefallbeurkundung innerhalb eines Tages nach Anzeige (%)	97	97	97	97	97	97
Verkürzung der Wartezeiten auf max. 15 Min. (Prod. 3403)	90	90	90	90	90	90

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	16,61	16,61	16,11	16,11	16,11	16,11
davon Höherer Dienst	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
davon Gehobener Dienst	2,04	2,04	3,04	3,04	3,04	3,04
davon Mittlerer Dienst	14,27	14,27	12,77	12,77	12,77	12,77

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	298.621,74	271.500,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.556,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.211,50	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00
10 = Ordentliche Erträge	310.389,24	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	690.079,66	722.877,85	724.970,16	724.970,16	724.970,16

Teil-Plan 2008

Bereich 3 Recht und Ordnung
Gruppe 34 Bürgerservice

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.377,36	920,00	920,00	920,00	920,00	920,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.542,96	7.344,73	7.344,73	7.344,73	7.344,73
15	- Transferaufwendungen	95.716,60	109.000,00	119.000,00	119.000,00	119.000,00	119.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.770,13	158.192,42	113.538,00	113.538,00	113.538,00	113.538,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	280.864,09	963.735,04	963.680,58	965.772,89	965.772,89	965.772,89
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	29.525,15	-676.885,04	-676.830,58	-678.922,89	-678.922,89	-678.922,89
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	29.525,15	-676.885,04	-676.830,58	-678.922,89	-678.922,89	-678.922,89
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	29.525,15	-676.885,04	-676.830,58	-678.922,89	-678.922,89	-678.922,89
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	15.000,00	122.514,77	122.848,47	123.097,86	123.595,34
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	29.525,15	-691.885,04	-799.345,35	-801.771,36	-802.020,75	-802.518,23

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR		2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.052,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	5.052,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-5.052,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz		VE 2008 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2007 TEUR	2008 TEUR		2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 34 – „Bürgerservice“

Produkte: 3401 „Bürgerbüro“, 3402 „Personenstandswesen“, 3403 „Rentenversicherungsangelegenheiten“

Personal

Im Haushaltsplan 2008 sind für die Produktgruppe insgesamt 16,11 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan 2008 weist ebenfalls 16,11 Stellen aus.

Im Bereich des Fundbüros konnte durch organisatorische Massnahmen und Anschaffung von Software eine 0,5 Stelle eingespart werden.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte = 271.500 €

Gebühreneinnahmen für Personalausweise, Pässe usw. im Bürgerbüro 210.000 €
Gebühreneinnahmen für Personenstandsangelegenheiten 61.500 €

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 13.800 €

Einnahmen Fundbüro, Verkauf von Familienbüchern u. ä.

7 – Sonstige Ordentliche Erträge = 1.550 €

Verwarnungsgeld, Bußgeld und Zwangsgeld nach Melderecht

10 - Aufsummierung von 4, 5, 7

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Ordentliche Erträge	287	287	287	287	287

Die Höhe der Gebühren ist weitgehend gesetzlich geregelt. Änderungen sind zurzeit nicht im Gespräch.

11 – Personalaufwendungen

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	690	723	725	725	725

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 7.344 €

Abschreibung der Büroausstattung, besonderer EDV-Ausstattung usw.

15 – Transferaufwendungen = 119.000 €

Zuschuss zum Betrieb der Verbraucherberatung in Rheine 70.000 €
Zuschuss zum Betrieb des Tierheimes 49.000 €

16 - sonstige ordentliche Aufwendungen = 114.000 €

Dieser relativ hohe Betrag entsteht durch Beschaffung von Ausweisen, Pässen und weiteren Formularen bei der Bundesdruckerei.

17 – Ordentliche Aufwendungen

= Aufsummierung 11, 13, 14, 15, 16

Ordentliche Aufwendungen

2007	2008	2009	2010	2011
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
964	951	953	953	953

Recht und Ordnung

Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Kurzbeschreibung

Verantwortlich

3, Manfred Wietkamp

Auftragsgrundlagen

Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz

Zielgruppen

Ausländer, tlw. Deutsche (Visaverfahren), Ausländer/Deutsche nach Art. 116 GG und Bürger, die einen Staatsangehörigkeitsnachweis beantragen. Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine

Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss

Kennzahlen

Personal

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.489,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.930,40	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10	= Ordentliche Erträge	49.419,40	39.500,00	39.500,00	39.500,00	39.500,00	39.500,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	164.033,43	170.858,61	172.693,02	172.693,02	172.693,02
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.116,02	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.296,86	2.151,64	2.151,64	2.151,64	2.151,64
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.962,53	20.382,31	10.540,00	10.540,00	10.540,00	10.540,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.078,55	187.712,60	184.550,25	186.384,66	186.384,66	186.384,66
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	29.340,85	-148.212,60	-145.050,25	-146.884,66	-146.884,66	-146.884,66
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Recht und Ordnung

Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	29.340,85	-148.212,60	-145.050,25	-146.884,66	-146.884,66	-146.884,66
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	29.340,85	-148.212,60	-145.050,25	-146.884,66	-146.884,66	-146.884,66
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	27.295,20	27.368,75	27.423,72	27.533,37
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	29.340,85	-148.212,60	-172.345,45	-174.253,41	-174.308,38	-174.418,03

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 35 – „Regelung des Aufenthaltes von Ausländern“

Produkte: 3501 „Regelung des Aufenthaltes von Ausländern“

Personal

Im Haushaltsplan 2008 sind für die Produktgruppe insgesamt 3,90 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan 2008 weist ebenfalls 3,90 Stellen aus.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 37.000 €

Gebühren für Einbürgerungen und Aufenthaltstitel

6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 2.000 €

Erstattung von Abschiebungskosten durch das Land NRW.

7 - Sonstige ordentliche Erträge = 500 €

Verwarngelder, Bußgelder

11 - Personalaufwendungen

11 Personalaufwendungen

2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
164	171	173	173	173

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 1.000 €

14 – Bilanzielle Abschreibung = 2.200 €

Abschreibung der Büroausstattung

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 10.500 €

Beschaffung von Vordrucken und Ausweisen, Softwarepflege

Fachbereich 4

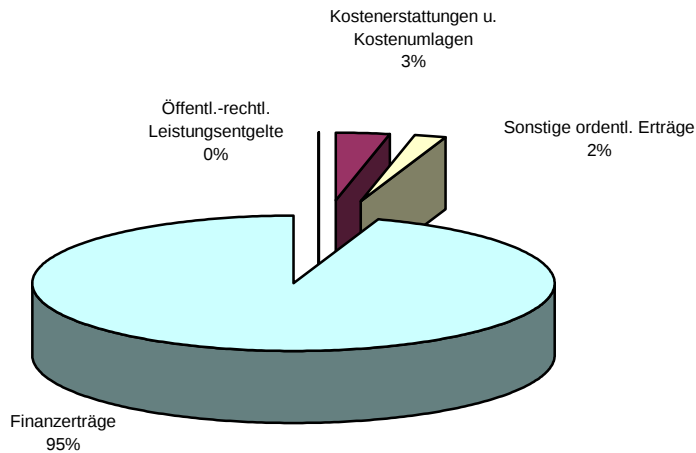
Finanzen

Bereich 4 - Finanzen

Erträge und Aufwendungen 2008 im Überblick

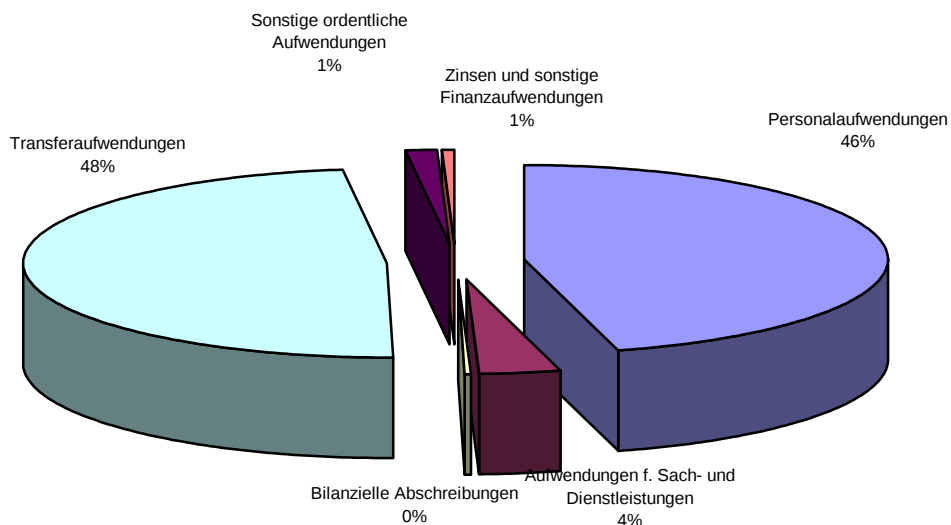
Erträge

	Euro
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	500
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	208.500
Sonstige ordentl. Erträge	116.000
Finanzerträge	5.794.100
Summe	6.119.100



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	1.187.893
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	93.000
Bilanzielle Abschreibungen	6.549
Transferaufwendungen	1.253.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.700
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17.000
Summe	2.588.142



Teil-Plan 2008**Bereich 4 Finanzen****Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

- Aufstellung Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Erstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht
- Überwachung und Steuerung des Haushaltes und dessen mittelfristige Entwicklung
- Kreditmanagement
- Liquiditätsmanagement
- Abwicklung aller Geschäftsvorfälle
- Anlagenbuchhaltung
- Mahn- und Vollstreckungswesen
- Beteiligungsmanagement
- Veranlagung zu Steuern (u.a. Gewerbesteuer) und Abgaben (u.a. Grundbesitzabgaben)

Verantwortlich

4, Jürgen Wullkotte

Auftragsgrundlagen

Rats- und Fachausschußbeschlüsse, GO, GemHVO, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Steuergesetze

Ziele

- Dauernde Sicherung des Haushaltsausgleichs
- zeitnahe Bearbeitung der Geschäftsvorfälle
- Auswahl der Betriebs- und Rechtsform, sowie eine gute Informationsaufbereitung für eine optimale Wahrnehmung kommunaler Aufgaben
- Interessenabstimmung von Kommune und Beteiligung
- Erzielung von Steuereinnahmen und Erhebung von Gebühren zur Deckung der der Stadt Rheine entstehenden Aufwendungen

Zielgruppen

Beteiligungsunternehmen, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Gewerbetreibende, Gläubiger, Schuldner, Verwaltungsführung

Fachausschuss: Haupt- und Finanzausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
Jahresüberschuß (+), Jahresfehlbetrag (-) je EW	Legende 1	-143	-29	5	14	46
Schuldenstand je EW	Legende 1	1.088	838	879	889	865
Zinslastquote (Aufw. für Zinsen an den Gesamtaufwendungen in %)	Legende 1	2,38	2,24	2,09	2,18	2,3
Prozentualer Anteil der Realsteuern an den städtischen Erträgen	Legende 1	26	26,8	26,5	27,4	27,8
steuerliche Ertragskraft je EW	Legende 1	375,25	418	438	456	462
Belastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen (in Tsd. Euro)	984	1.027	1.065	1.079	1.064	1.059
Entlastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen (in Tsd. Euro)	0	0	977	855	757	1.156
Forderungsquote	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1

Legende 1: Daten bislang nicht vorhanden.

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	24,90	24,90	26,40	26,40	26,40	26,40
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	8,50	8,50	9,50	9,50	9,50	9,50
davon Mittlerer Dienst	16,40	16,40	15,90	15,90	15,90	15,90

Ergebnisplan

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									

Teil-Plan 2008

Bereich 4 Finanzen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
41021 Arbeitgeberdarlehen	0,0	0,0	-40,1	0,0	-40,2	-39,9	-40,1	0,0	-160,3
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,0	0,0	10,9	0,0	10,8	11,1	10,9	0,0	43,7
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,0	0,0	51,0	0,0	51,0	51,0	51,0	0,0	204,0
4103 Beteiligungsmanagement	346,6	365,2	3.354,2	0,0	3.658,2	3.946,2	3.745,2	711,8	15.415,8
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	365,7	365,5	4.331,5	0,0	4.513,5	4.703,5	4.901,5	731,2	19.181,2
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	1,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	19,1	0,0	977,0	0,0	855,0	757,0	1.156,0	19,1	3.764,1
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-2,8	-1,3	-1,4	0,0	-1,4	-1,4	-1,4		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	2,8	1,3	1,4	0,0	1,4	1,4	1,4		

Erläuterungen Fachbereich 4 – Finanzen

Produktbereich 4 – Finanzen

Personal

Für das Jahr 2008 umfasst der Stellenplan des Fachbereiches 4 insgesamt 26,40 Stellen. Im Vergleich zum Jahr 2007 (= 24,90 Stellen) ergibt sich eine Mehrbedarf von 1,50 Stellen. Die Veränderungen ergeben sich wie folgt:

- + 1,00 Stelle (Fachbereichsleiter). Die Stelle war für den Haushaltsplan 2007 bewilligt worden und im Stellenplan im Anhang ausgewiesen. Diese Stelle war bei den Personaldaten nicht berücksichtigt, weil hierfür keine Mittel beim Fachbereich Finanzen eingestellt waren. Die Besetzung sollte intern erfolgen und in diesem Zusammenhang sollte dann auch der Personalkostenansatz für diese Person dem Fachbereich Finanzen zugeführt werden. Dieses ist dann zum Haushaltsplan 2008 auch umgesetzt worden.
- + 1,00 Stelle (Bilanzbuchhalter). Für die Abwicklung des Jahresabschlusses und der Erstellung der Konzernbilanz ist diese Stelle notwendig (vgl. HFA-Beschluss 20.11.07).
- - 0,50 Stelle (Sachbearbeiter im Produkt Steuern und Abgaben). Durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters wurde die Stelle im Laufe des Jahres frei. Die Stelle wird nicht wiederbesetzt.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 209 TEUR

Der Gesamtbetrag setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Erstattung durch die AöR	0	188	188	188	188
Erstattung von Dritten	16	21	21	21	21

Die Erträge durch die AöR resultieren aus Leistungen, die für die AöR erbracht werden. Dazu gehören insbesondere die Berechnung der Gebühren (Straßenreinigung, Abwasser, Müllabfuhr), deren Vereinnahmung und Vollstreckung. Zu dem Posten Erstattung von Dritten werden Erträge erfasst, in denen die Stadt als Vollstreckungsbehörde für Forderungen anderer Behörden tätig wird. Daneben gehört hierzu der Zuschuss von der Samtgemeinde Spelle (5 T€) zur Defizitabdeckung der RVM-Schiene.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 116 TEUR

Unter dieser Position werden die Vollstreckungsgebühren und Säumniszuschläge erfasst. Der Haushaltsansatz wurde den durchschnittlichen Erträgen der letzten Jahre angepasst.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 93 TEUR

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Gutachter- u. Beratungskosten	50	50	50	50	50
Kosten für Softwarepflege	8	17	17	17	17
Erstellen und Versand Steuerbescheide	---	6	6	6	6
Hundebestandsaufnahme	---	20	---	---	---

Es sind Gutachter- und Beratungskosten zur Klärung von Fragestellungen im Zusammenhang mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz und der Aufstellung der Jahresabschlüsse vorgesehen. Eine Erhöhung im Bereich der Softwarepflege ergibt sich daraus, dass das in 2005 angeschaffte Dokumentenmanagementsystem erweitert werden soll. Die Effektivität soll hierdurch erhöht werden. Daneben soll im Bereich des Vollstreckungswesens eine Software angeschafft werden (siehe auch Punkt 26 im Finanzplan). Für das Erstellen und das Versenden der Steuerbescheide waren die Mittel bisher im Fachbereich Interner Service veranschlagt (ca. 6 TEUR). Diese werden ab 2008 verursachungsgerecht dem Bereich Finanzen zugeordnet. Daneben sind für 2008 Aufwendungen für die Hundebestandsaufnahme in Höhe von ca. 20 TEUR zu berücksichtigen.

15 - Transferaufwendungen = 1.253 TEUR

Zuwendungen an	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (und GVZ-Entwicklungsgesellschaft)	567	570	584	569	564
Stiftung Naturzoo	498	498	498	498	498
Zustiftung Kloster Bentlage	10	10	10	10	10
Defizitabdeckung RVM-Schiene	23	25	25	25	25
TaT	---	150	100	100	0

Bei der Kennzahl „Belastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen“ sind andere Werte ausgewiesen. Dieses liegt daran, dass die Zuschüsse für die Kloster gGmbH dem Fachbereich 1 (Bildung, Kultur und Sport) zugeordnet sind. Nicht aufgeführt bei dieser Kennzahl sind die Zuschüsse für die Stiftung Naturzoo und die Zustiftung Kloster Bentlage, weil diese nicht als Beteiligungen gelten.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 31 TEUR

Hierunter fallen Aufwendungen für Betriebs- und Geschäftsausgaben wie z.B. Büromaterial, Portokosten, Fortbildungskosten. Der Unterschied zwischen 2007 und 2008 liegt darin begründet, dass die internen Mietkosten ab 2008 unter der Position 28 (Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen) aufgeführt sind. Für 2008 sind für die Einführung einer Software im Vollstreckungsbereich zusätzliche Fortbildungskosten (ca. 4 TEUR) vorgesehen.

19 – Finanzerträge = 5.794 TEUR

Der Betrag ergibt sich aus:

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Zinserträge Gesellschafterdarlehen AöR	---	4.321	4.140	3.950	3.751
Zinserträge Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Rheine GmbH	599	492	473	453	434
Ausschüttung der AöR	---	977	855	757	1156
Sonstige Zinserträge	4	4	4	4	4

Bei den Positionen Zinserträge sind Erträge für die der AöR und der Stadtwerke Rheine GmbH zur Verfügung gestellten Gesellschafterdarlehen veranschlagt. Bei der Rückzahlung der Darlehen sinkt mit der Laufzeit der Zinsanteil zugunsten des Tilgungsbetrages. Hieraus ergeben sich für die Folgejahre geringere Zinserträge. Weiter ist hier die jährliche Ausschüttung der AöR an die Stadtverwaltung veranschlagt.

20 – Zinsen und sonstige Aufwendungen = 17 TEUR

Die Kontoführungsgebühren, Gebühren für Rücklastschriften u.a. sind ab 2008 dem Produkt Finanzbuchhaltung und nicht mehr dem Zentralhaushalt zugeordnet.

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen = 1.022 TEUR

Die Aufwendungen für die Leistungen der Finanzbuchhaltung werden verrechnet. Bei den anderen Produkten sind entsprechende Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen angegeben.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen = 455 TEUR

Die Aufwendungen für die Abwicklung der Einzahlungen des Zentralhaushaltes, sowie die internen Mieten und Leistungen des Fachbereiches Interner Service sind hier berücksichtigt.

Finanzplan

22 – Sonstige Investitionseinzahlungen = 4.342 TEUR

	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR	2 0 1 1 TEUR
Tilgungseinzahlungen Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Rheine GmbH	366	366	366	366	366
Tilgungseinzahlungen Gesellschafterdarlehen AöR	---	3.965	4.148	4.338	4.536
Sonstige Finanzeinzahlungen	---	11	11	11	11

Hierzu zählen die Tilgungseinzahlungen für Gesellschafterdarlehen an die Stadtwerke Rheine GmbH und an die AöR.

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 33 TEUR

Diese Summe setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R	2 0 1 1 T E U R
Erwerb Datenverarbeitungssoftware	50	27	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	6	6	6	6

In 2007 wurde ein Dokumentenmanagementsystem angeschafft. Dieses Softwareprogramm ermöglicht die Einscannung aller Rechnungen und zahlungsbegründenden Unterlagen. Dieses Programm soll nun in 2008 erweitert werden. Daneben soll eine Software für den Vollstreckungsbereich erworben werden.

27 – Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen = 1.028 TEUR

	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R	2 0 1 1 T E U R
Zuführung AöR	---	977	855	757	1.156
Sonstige Auszahlungen	---	51	51	51	51

Die ausgeschütteten Beträge des Abzugskapitals werden wieder in die AöR als Eigenkapital in die allgemeine Rücklage eingelegt.

Fachbereich 5

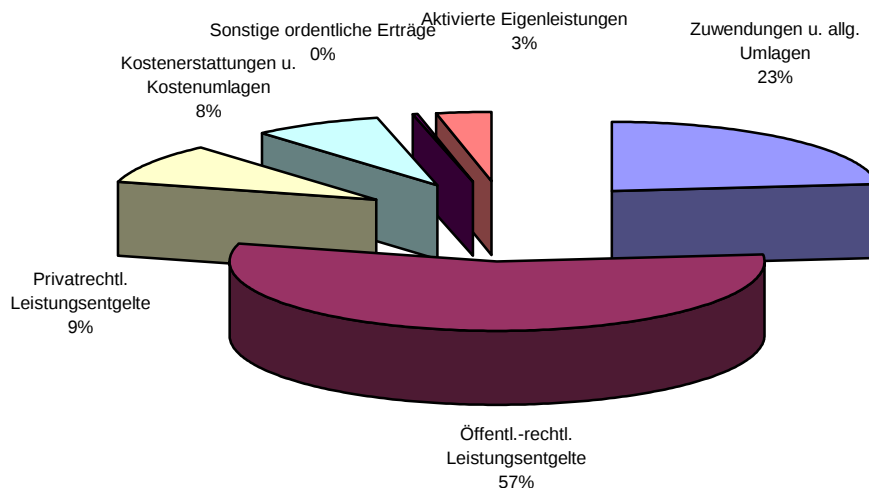
Planen und Bauen

Bereich 5 - Planen und Bauen

Erträge und Aufwendungen 2008 im Überblick

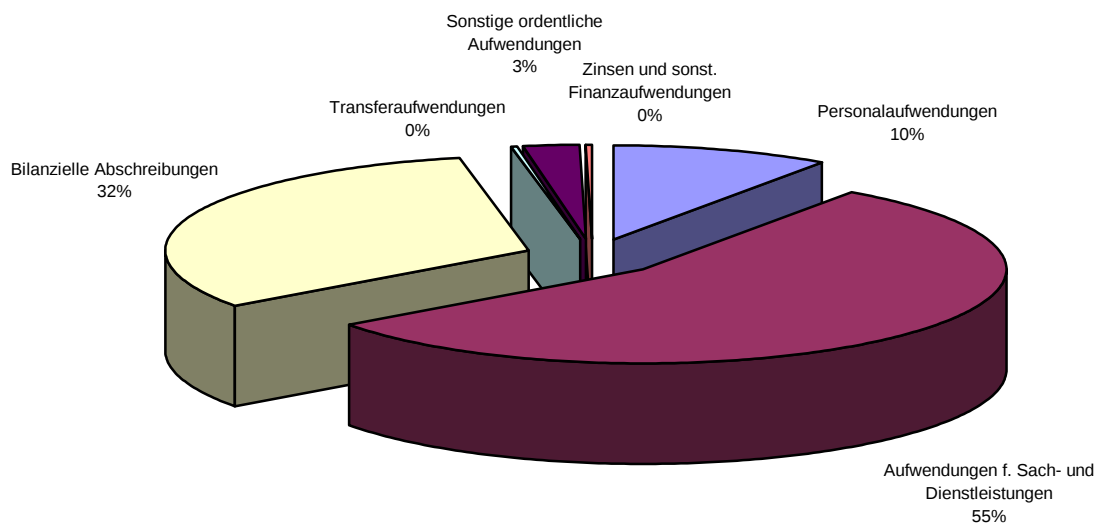
Erträge

	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	1.779.813
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	4.259.556
Privatrechtl. Leistungsentgelte	718.652
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	579.500
Sonstige ordentliche Erträge	18.750
Aktivierte Eigenleistungen	260.000
Summe	7.616.272



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	3.255.205
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	18.276.981
Bilanzielle Abschreibungen	10.639.927
Transferaufwendungen	39.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	837.744
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	91.500
Summe	33.140.356



Teil-Plan 2008

Bereich	5	Planen und Bauen
----------------	----------	-------------------------

Produktdefinition

Verantwortlich
5. Werner Schröer

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	87,85	86,82	62,64	62,64	62,64	62,64
davon Höherer Dienst	8,14	7,64	5,37	5,37	5,37	5,37
davon Gehobener Dienst	43,97	42,69	26,09	26,09	26,09	26,09
davon Mittlerer Dienst	31,74	31,49	27,18	27,18	27,18	27,18
davon Auszubildende	4 00	5 00	4 00	4 00	4 00	4 00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.736,00	4.561.885,43	1.779.813,44	1.664.813,44	1.664.813,44	1.664.813,44
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	877.865,63	966.061,00	4.259.556,06	4.168.556,06	4.168.556,06	4.168.556,06
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.973.074,68	9.587.313,64	718.652,00	719.652,00	719.652,00	720.652,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	243.024,83	279.600,00	579.500,00	579.500,00	579.500,00	579.500,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	249.008,39	18.250,00	18.750,00	11.750,00	11.750,00	11.750,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	643.500,00	260.000,00	260.000,00	260.000,00	260.000,00
10	= Ordentliche Erträge	10.373.709,53	16.056.610,07	7.616.271,50	7.404.271,50	7.404.271,50	7.405.271,50
11	- Personalaufwendungen	213,53	4.644.107,07	3.255.204,66	3.264.694,25	3.264.694,25	3.264.694,25
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.091.271,95	8.036.609,00	18.276.981,00	18.598.607,00	18.719.535,00	18.877.165,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10.967.806,07	10.639.926,68	10.639.926,68	10.639.926,68	10.639.926,68
15	- Transferaufwendungen	223.272,21	245.000,00	39.000,00	40.600,00	43.000,00	43.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.184.708,65	1.390.175,94	837.744,00	902.690,00	901.640,00	901.640,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.499.466,34	25.283.698,08	33.048.856,34	33.446.517,93	33.568.795,93	33.726.425,93
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.874.243,19	-9.227.088,01	-25.432.584,84	-26.042.246,43	-26.164.524,43	-26.321.154,43
19	+ Finanzerträge	145,74	7.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	47.231,38	37.000,00	91.500,00	15.500,00	4.000,00	4.000,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-47.085,64	-29.800,00	-91.500,00	-15.500,00	-4.000,00	-4.000,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.827.157,55	-9.256.888,01	-25.524.084,84	-26.057.746,43	-26.168.524,43	-26.325.154,43
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.827.157,55	-9.256.888,01	-25.524.084,84	-26.057.746,43	-26.168.524,43	-26.325.154,43
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	25.000,00	10.862.153,76	10.914.048,54	10.894.584,93	11.043.413,35
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	560.249,00	806.324,16	783.902,26	763.509,47	767.487,00
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	1.827.157,55	-9.792.137,01	-15.468.255,24	-15.927.600,15	-16.037.448,97	-16.049.228,08

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Vorbemerkungen

Der Haushaltsplan 2008 enthält für den Fachbereich 5 wesentliche Änderungen, die nachstehend kurz erläutert werden:

Durch die Einrichtung der AöR „Technische Betriebe Rheine“ ändert sich die Produktstruktur des Fachbereiches. Die Produktgruppe 54 „Stadtentwässerung“ wird aufgelöst und komplett mit Personal und Vermögen in die AöR eingegliedert. Trotzdem erfolgt eine Darstellung im Haushaltsplan der Stadt Rheine solange die Haushaltsjahre bis 2007 noch Bestandteil des Haushaltsplanes sind. Dies geschieht, damit das Gesamtergebnis der Stadt Rheine und auch des Fachbereiches 5 der Jahre bis 2007 schlüssig dargestellt werden.

Im Haushaltsplan 2006 und 2007 waren die Produkte 5301 „Öffentliche Verkehrsflächen und 5302 „Bauverwaltung“ als eine Produktgruppe 53 „Öffentliche Verkehrsflächen“ dargestellt.

Aufgrund der Einrichtung der AöR werden diese beiden Produkte ab dem Jahr 2008 getrennt dargestellt. Dies erscheint notwendig, damit die Eigentümereigenschaft der öffentlichen Verkehrsflächen, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben zwingend bei der Stadt Rheine verbleiben muss, im Haushaltsplan zu erkennen ist. Diese Produktgruppe bildet die Schnittstelle der öffentlichen Verkehrsflächen mit der neuen AöR transparent ab. Das Produkt 5302 „Bauverwaltung“ nimmt überwiegend eine Dienstleistungsfunktion für 5301 „Öffentliche Verkehrsflächen“ und für die AöR wahr.

Die Produktgruppe 55 „Dienstleistungen für öffentliches Grün“ wird zukünftig die Eigentümerfunktion der städtischen Grünflächen als Produktgruppe 55 „Öffentliche Grünflächen“ wahrnehmen. Die Dienstleistungen werden zukünftig mit dem übernommenen Personal durch die AöR erfolgen.

Die Produktgruppen 51 „Stadtplanung“, 52 „Zentrale Gebäudewirtschaft“, 56 „Bauordnung“ und 57 „Vermessung“ bleiben unverändert bestehen und sind nur am Rande von der o. a. Neuordnung betroffen.

Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2008, die sich aus dem endgültigen Wirtschaftsplan der Technischen Betriebe Rheine ergeben haben, wurden berücksichtigt und sind bei den einzelnen Produktgruppen erläutert.

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 51 Stadtplanung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Stadtplanung hat die Aufgabe, die räumliche Entwicklung der Stadt und in erster Linie deren bauliche Entwicklung vorzubereiten, zu koordinieren und zu dokumentieren. Schlüsselbegriffe des Themenfeldes sind Komplexität, Steuerung und Zukunftsorientierung. Die Stadtplanung bezieht sich auf sechs unterschiedliche räumliche Ebenen bzw. Sachbereiche: 1. Informelle räumliche Planung, 2. Bauleitplanung, 3. Andere städtebauliche Satzungen, 4. Stadtgestaltung/Stadtbildpflege, 5. Stellungnahmen zu Planungen und sonstigen Vorhaben Dritter sowie 6. Umwelt- und Naturschutz, 7. Wohnbaulandkonzept

Verantwortlich

5, Michaela Gellenbeck

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung

Ziele

1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Planungsrecht zur Entwicklung von Baugebieten für Wohnen und Gewerbe
2. Flexible Anpassung, Änderung und kleinere Neuaufstellung von Bebauungsplänen für konkrete Vorhaben und zur Innenverdichtung bestehender Baugebiete
3. Ausreichendes, den Bodenpreis beeinflussendes Angebot an Bauplätzen
4. Problembezogene und umfassende Bearbeitung von informellen Planungen zur Zielfindung, Planungsvorbereitung und -durchführung sowie zur Bürgerpartizipation bei Planungs- und Entwicklungsprojekten
5. Anforderungsgemäße und zügige Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität und Umwelt
6. Konsequente Vertretung/Einbringung der städtischen Interessen bei Planungen Dritter

Zielgruppen

Bevölkerung von Rheine, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Träger der Planungsverfahren

Fachausschuss: Stadtentwicklungsausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
1.-3. neues Bruttowohnbauland in Wohngebieten in ha		9,2	8,6	8	7,5	6,9
1.-3. neues Bruttogewerbebauland für Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleistungen in ha		5	5	5	5	5
1.-3. Anzahl neuer möglicher Wohneinheiten auf Baugrundstücken		290	270	250	240	230
4. Anteil bearbeiteter Siedlungsfläche in Prozent		8	8	5	5	5
5. Anteil der Umsetzung der Vorschläge in weiteren Verfahren, Planungen etc. in Prozent		95	95	95	95	95
6. Anteil negativer Reaktionen auf die Stellungnahmen in Prozent		5	5	5	5	5

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	11,94	11,51	12,01	12,01	12,01	12,01
davon Höherer Dienst	2,66	2,79	2,84	2,84	2,84	2,84
davon Gehobener Dienst	5,46	5,18	4,87	4,87	4,87	4,87
davon Mittlerer Dienst	3,82	3,54	4,30	4,30	4,30	4,30

Ergebnisplan

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 51 Stadtplanung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375,80	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.799,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	2.175,47	50,00	50.050,00	50.050,00	50.050,00	50.050,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	710.479,81	706.286,47	708.592,99	708.592,99	708.592,99
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	95.040,80	50.000,00	99.000,00	99.000,00	74.000,00	74.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.977,60	3.648,36	3.648,36	3.648,36	3.648,36
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.158,96	71.994,75	39.650,00	39.650,00	39.650,00	39.650,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	165.199,76	835.452,16	848.584,83	850.891,35	825.891,35	825.891,35
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-163.024,29	-835.402,16	-798.534,83	-800.841,35	-775.841,35	-775.841,35
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-163.024,29	-835.402,16	-798.534,83	-800.841,35	-775.841,35	-775.841,35
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-163.024,29	-835.402,16	-798.534,83	-800.841,35	-775.841,35	-775.841,35
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	141.067,20	141.317,88	141.505,22	141.878,94
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-163.024,29	-835.402,16	-939.602,03	-942.159,23	-917.346,57	-917.720,29

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	31.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	150.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	181.500,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.670,40	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.670,40	2.000,00	47.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.670,40	-2.000,00	134.500,00	0,00	98.000,00	98.000,00	98.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	-13,5	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	31,5	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 51 Stadtplanung**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 51 – Stadtplanung

Personal

Durch die beiden nachfolgenden Tabellen wird der Unterschied zwischen den Stellenanteilen des Stellenplanes (StPI) und den Stellenanteilen des Haushaltsplanes (HHPI) deutlich. Der Stellenplan gibt den maximalen Rahmen (Soll) vor. Im HHPI werden die tatsächlich besetzten Stellen (Ist), für die Personalaufwendungen gezahlt werden, dargestellt.

a) Vergleich 2007/2008

Veränderungen 2007-2008	HHPI	StPI
Stand 2007	11,51	11,66
1. minus Stelleneinsparung "Verfahrensstelle"	-1	-1
2. plus Stellenverlagerung "WBLK/städtebauliche Verträge" von PG 53 "Öffentliche Verkehrsflächen"	0,94	1
3. plus befristete Erhöhung der Arbeitszeit "Verfahrensstelle"	0,36	
4. plus Verlagerung von Stellenanteilen "Umwelt/Naturschutz" aus PG 55 "Grünflächen"		0,22
5. plus Stellenverlagerungen durch Einrichtung AöR	0,2	0,2
Stand 2008	12,01	12,08

Zu 1.

Eine Stelle des gehobenen Verwaltungsdienstes – der bisherige Stelleninhaber ist Anfang 2007 verstorben – wird zukünftig eingespart.

Zu 2.

Aufgrund einer Stellenverlagerung – sachliche Erklärung siehe unter Erläuterungen zum Finanzplan Position 22 – ist der Haushaltsplan und der Stellenplan anzupassen. Der Unterschied zwischen HHPL und StPI erklärt sich durch eine befristete Teilzeitbeschäftigung des Stelleninhabers, dessen Stelle im StPI mit einer ganzen Stelle, im HHPI aber nur mit der tatsächlich besetzten Anteil (38,5 statt 41 Stunden wöchentlich) berücksichtigt wird.

Zu 3.

Aufgrund der o. a. Stelleneinsparung wird zunächst befristet eine halbe Stelle des mittleren Dienstes um 0,36 Stellenanteile erhöht. Eine Anpassung des Stellenplanes erfolgt bei einer befristeten Anpassung nicht.

Zu 4.

Bei der Stellenverlagerung aus der PG 55 handelt es sich um eine nachträgliche Anpassung des Stellenplanes an die schon in 2007 vollzogene Änderung.

Zu 5.

Aufgrund der Einrichtung der AöR sind Stellenanteile der Fachbereichsleitung, des Fachbereichscontrollings und des Sitzungsdienstes neu zu verteilen, da die Produktgruppe 54 „Stadtentwässerung“ ganz entfällt.

b) Vergleich Stellenplan/Haushaltsplan

Unterschied Stellenplan/Haushaltsplan	2007	2008
Stellenplan	11,66	12,08
1. minus teilweise unbesetzt durch befristete Teilzeit	-0,15	-0,43
2. plus befristete Stellenaufstockung Verfahrensstelle		0,36
Haushaltsplan	11,51	12,01

Zu 1.

Der Stellenplan enthält auch die derzeit unbesetzten Stellen, z. B. Elternzeit mit Rückkehrrecht.

Zu 2.
Siehe Erläuterungen zu a) 3..

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 0,05 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Verwaltungsgebühren für B-Pläne	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 50 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Erstattung von Planungsleistungen durch Dritte	0	50	50	50	50

Erstmalig sollen ab 2008 die durch die Stadtplanung erbrachten Planungs- und Verwaltungsleistungen auf Dritte umgelegt werden. Dies ist begründet in der Umsetzung eines Urteils, durch das die Planungs- und Verwaltungsleistungen, die innerhalb der Verwaltung bei der Durchführung und Betreuung von Bauleitplanverfahren anfallen, anteilig auf den Antragsteller einer Planaufstellung bzw. Änderung umgelegt werden können. Durch die Strategie- und Finanzkommission wurde die Stadtplanung beauftragt, die Umsetzbarkeit dieses Urteils für die Stadt Rheine zu prüfen. Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 27.02.2008 beschlossen dem Verwaltungsvorschlag zu folgen und die Umlage von Planungs- und Verwaltungsleistungen über Städtebauliche Verträge abzuwickeln.

Dazu gehören nicht die evt. anfallenden Gutachterkosten, diese werden je nach Bauvorhaben vom Investoren / Antragsteller getragen bzw. an die Stadtplanung rückerstattet. Unter die Planungs- und Verwaltungsleistungen fallen insbesondere alle nicht-hoheitlichen Planungsleistungen die innerhalb der Stadtplanung anfallen.

11 – Personalaufwendungen = 706 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	710	706	709	709	709

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die oben unter Personal geschilderten Veränderungen der Stellenanteile sowohl mengenmäßig als auch bezüglich der Höhe der zu zahlenden Bezüge (z. B. mittlerer Dienst statt gehobener Dienst).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 99 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Gutachten	50	74	74	74	74
Planungskosten "Im Coesfeld"		25	25		

Aus dieser Position werden Gutachten / Planungsaufträge bezahlt, die für Stadtentwicklungsprozesse und politische Entscheidungen benötigt werden und die nicht auf Dritte umgelegt werden können (z.B. 3-D Baumassenstudien für wichtige Großprojekte der Innenstadt). Die Erhöhung dieser Position gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass in 2007 einmalig noch Haushaltsausgabereste aus Vorjahren zur Verfügung standen.

Die Planungskosten „Im Coesfeld“ wurden eingesetzt, da hier umfangreiche Gutachten (u.a. Verträglichkeitsanalyse Einzelhandel) und ggf. noch ein Wettbewerbsverfahren erwartet werden, die insbesondere in 2008 und 2009 anfallen werden und die nicht vollständig auf den Projektentwickler „Im Coesfeld“ umgelegt werden können.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 4 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Abschreibung von Büromöbeln etc.	3	4	4	4	4

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 40 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Bekanntmachungen	29	30	30	30	30
Miete an ZGW	34	0	0	0	0

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Erstmals ab dem Haushaltsplan 2008 werden die Daten der Internen Leistungsbeziehungen nicht mehr als „Davonzahl“ sondern als gesonderte Positionen dargestellt.

Bei den Internen Leistungsverrechnungen handelt es sich um Positionen, die die Leistungsbeziehungen zwischen den Produkten der Stadt Rheine darstellen soll. Als Beispiel sei hier die Zentrale Gebäudewirtschaft genannt, die die Büroräume bereitstellt und unterhält und dafür eine virtuelle Miete als „Internen Ertrag“ vom (Mieter-) Produkt erhält, der diese Position als „Interne Aufwendung“ darstellt.

Finanzplan

21 – Beträge u. ä. Entgelte = 32 TEUR

Diese Position besteht aus:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Landeszuschuss "General-Wever-Kaserne"	0	32	0	0	0

Im Rahmen der Konversion wird ein Landeszuschuss in Höhe von 31.500 € für die Entwicklung der General-Wever-Kaserne (Akquise) erwartet.

22 – sonstige Investitionseinzahlungen = 150 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Beiträge Wohnbaulandkonzept		150	100	100	100

Die Stelle „Wohnbaulandkonzept/Städtebauliche Verträge“ wurde zum 1. Oktober 2007 der Produktgruppe 51 zugeordnet (bisher Produktgruppe 53). Damit verbunden ist auch die Verlagerung der Einnahmeposition.

Die Zuordnung der Stelle „Wohnbaulandkonzept/Städtebauliche Verträge“ aus der Bauverwaltung zur Stadtplanung basiert auf der engen inhaltlichen Verknüpfung zwischen den Bauleitplanverfahren und den Städtebaulichen Verträgen, hierbei bestehen umfangreiche Synergieeffekte, die einen optimierteren Ablauf der Planverfahren zur Folge haben, z.B. in der beabsichtigten Umlegung von Planungsleistungen auf Dritte.

25 – Baumaßnahmen = 45 TEUR

Diese Position besteht aus:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Planungskosten "General-Wever-Kaserne"	0	45	0	0	0

Im Rahmen der Konversion sind Planungskosten (Akquise) in Höhe von 45.000 € für die Entwicklung der General-Wever-Kaserne veranschlagt. Der dazugehörige Zuschuss ist unter Position 21 geführt.

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 2 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Büromaschine und - ausstattungen	2	2	2	2	2

Teil-Plan 2008

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	52	Gebäudemanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe Gebäudemanagement beinhaltet die Planung, Baudurchführung und Projektsteuerung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten als städtische Hochbaumaßnahmen nach den Leistungsphasen der HOAI und der AHO sowie Dienstleistungen für Dritte in Form von fachlichen Stellungnahmen.

Ferner beinhaltet das Gebäudemanagement die Beratung und Betreuung bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen an städtischen und privaten Denkmälern.

Weiter umfaßt es die kaufmännische, infrastrukturelle und technische Bewirtschaftung städtischer bebauter Grundstücke sowie angemieteter Gebäudeflächen, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, auf Basis des Mieter - Vermieter - Modells.

Verantwortlich

5, Werner Schröer

Auftragsgrundlagen

Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung

Erläuterungen

Diese Produktgruppe setzt sich aus den Produkten 5201 "Hochbau" (Produktverantwortliche: Frau Claudia Kurzinsky) und 5202 "Zentrale Gebäudemanagement" (Produktverantwortlicher: Herr Jürgen Grimberg) zusammen.

Die Ermittlung der Kennzahlen für den Bereich "Zentrale Gebäudewirtschaft" ist sehr umfangreich und arbeitsintensiv. Damit die ersten Plankennzahlen möglichst genau sind, werden diese nachgereicht.

Ziele

1. Bedarfsgerechte Planung, Bau und Projektsteuerung von städtischen Hochbauten und Projekten Dritter unter Beachtung der
 - Gestaltung
 - Wirtschaftlichkeit
 - Einhaltung von Kosten, Terminen und Raumprogrammvorgaben
 - Minimierung der Folgekosten
2. Bautechnische Prüfung von Bauvorhaben Dritter auf Einhaltung der Förderbedingungen
3. Störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb der Gebäudeflächen unter Beachtung der Bedürfnisse der internen und externen Zielgruppen und der Auftragsgrundlage
4. Werterhaltung des übertragenen Gebäudebestandes
5. Zeitnahe Bereitstellung der notwendigen Gebäudeflächen und der gebäudewirtschaftlichen Leistungen
6. Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und fachtechnisch richtigen Unterhaltung und evtl. Umnutzung von Baudenkmalern

Zielgruppen

Fach- und Sonderbereiche, Fachbehörden, Nutzer der Schulgebäude, private und öffentliche Denkmaleigentümer, Sportvereine, Städtische Gesellschaften

Fachausschuss: Bau- und Betriebsausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
1. Anzahl fertiggestellter Projekte über 500 T€ mit externen Architekten		1	2	3	3	3
1. Anzahl fertiggestellter Projekte unter 500 T€ mit externen Architekten		0	3	3	3	3
Spitzenkennzahlen						
1.1 Anteil termingerecht fertiggestellte Projekte über 500 T€ in %	100	100	100	100	100	100
1.2 Anteil termingerecht fertiggestellte Projekte unter 500 T€ in %	100	100	100	100	100	100
1.3 Anteil kostengerecht fertiggestellte Projekte über 500 T€ in %	100	100	100	100	100	100
1.4 Anteil kostengerecht fertiggestellte Projekte unter 500 T€ in %	100	100	100	100	100	100
1.5 Anzahl Planungsprojekte (bis Leistungsphase Entwurf) über 300 m²		3	2	3	3	3
1.6 Anzahl Planungsprojekte (bis Leistungsphase		3	4	3	3	3

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen
Gruppe 52 Gebäudemanagement

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
<i>Entwurf) unter 300 m²</i> 3.1 Bewirtschaftungskosten je qm Gebäudenutzfläche in € 3.2 Energiekosten je qm Gebäudenutzfläche in € 3.3 Reinigungskosten je qm Gebäudenutzfläche in € 4. Erhaltungsaufwand zum Gebäudeneubauwert in Prozent 5. Gebäudenutzfläche gegenüber Basisjahr 2005 in Prozent						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	16,33	15,81	17,26	17,26	17,26	17,26
davon Höherer Dienst	0,20	0,20	0,30	0,30	0,30	0,30
davon Gehobener Dienst	7,80	7,80	7,75	7,75	7,75	7,75
davon Mittlerer Dienst	7,33	6,81	8,21	8,21	8,21	8,21
davon Auszubildende	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.000,00	1.211.358,29	1.172.358,29	1.132.358,29	1.132.358,29	1.132.358,29
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.740,77	25.511,00	34.511,00	43.511,00	43.511,00	43.511,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.972.671,49	9.486.813,64	713.652,00	714.652,00	714.652,00	715.652,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	222.225,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00
10 = Ordentliche Erträge	9.241.637,45	10.863.682,93	2.060.521,29	2.030.521,29	2.030.521,29	2.031.521,29
11 - Personalaufwendungen	0,00	798.511,01	913.268,61	914.780,87	914.780,87	914.780,87
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.837.332,29	7.430.409,00	8.361.981,00	8.483.607,00	8.325.535,00	8.475.165,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.500.054,32	3.499.356,28	3.499.356,28	3.499.356,28	3.499.356,28
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	832.218,89	1.007.300,31	729.809,00	794.755,00	794.255,00	794.255,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	7.669.551,18	12.736.274,64	13.504.414,89	13.692.499,15	13.533.927,15	13.683.557,15
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.572.086,27	-1.872.591,71	-11.443.893,60	-11.661.977,86	-11.503.405,86	-11.652.035,86
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	47.231,38	37.000,00	26.500,00	15.500,00	4.000,00	4.000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-47.231,38	-37.000,00	-26.500,00	-15.500,00	-4.000,00	-4.000,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.524.854,89	-1.909.591,71	-11.470.393,60	-11.677.477,86	-11.507.405,86	-11.656.035,86
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.524.854,89	-1.909.591,71	-11.470.393,60	-11.677.477,86	-11.507.405,86	-11.656.035,86
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	10.743.150,24	10.795.045,02	10.775.581,41	10.924.409,83
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	522.136,00	328.008,45	304.665,82	283.584,98	286.189,90
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	1.524.854,89	-2.431.727,71	-1.055.251,81	-1.187.098,66	-1.015.409,43	-1.017.815,93

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen
Gruppe 52 Gebäudemanagement

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	229.087,63	3.743.167,08	179.523,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.000,00	1.400.000,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	230.087,63	5.143.167,08	679.523,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	1.717.877,90	6.334.986,59	1.090.000,00	700.000,00	5.100.000,00	3.100.000,00	1.270.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	27.009,20	6.462,00	12.850,00	0,00	13.462,00	13.462,00	13.462,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.744.887,10	6.341.448,59	1.102.850,00	700.000,00	5.113.462,00	3.113.462,00	1.283.462,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.514.799,47	-1.198.281,51	-423.327,00	-700.000,00	-5.113.462,00	-3.113.462,00	-1.283.462,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz 2007 TEUR		VE 2008 TEUR	Planung Folgejahre 2009 TEUR			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR		
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5202-005 Kosten "Behinderten gerechte Aus- und Umbaumaßnahmen"	-18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-226,0	-226,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	226,0	226,0
5202-153 Erweiterung "Ludgerusschule Schotthock"	-878,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-980,2	-980,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	878,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	980,2	980,2
5202-155 Erweiterung "Overbergschule"	-103,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-142,7	-142,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	103,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	142,7	142,7
5202-156 Erweiterung "Elsa-Brändström-Schule"	-72,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-72,3	-72,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	72,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	72,3	72,3
5202-160 Mehrzweckhalle "Franziskusschule Mesum"	204,8	-695,0	-65,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-690,1	-755,6
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	204,8	205,0	139,5	0,0	0,0	0,0	0,0	409,8	549,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	900,0	205,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.100,0	1.305,0
5202-161 Euregio-Gesamtschule "Sporthalle"	0,0	-100,0	-100,0	0,0	-1.500,0	-1.000,0	-350,0	-100,0	-3.050,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	100,0	0,0	1.500,0	1.000,0	350,0	100,0	3.050,0
5202-173 Kloster Bentlage Stufe IV (Ökonomie Betriebsgebäude)	-45,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-128,0	-128,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,2	24,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	152,2	152,2
5202-177 Anbau "Sozial- und Bürogebäude Techn. Betriebe"	-31,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-385,6	-385,6

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	31,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	385,6	385,6
5202-180 Ausbau "Stadtbibliothek"	-80,6	-1.300,0	-170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.678,9	-1.848,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	80,6	1.300,0	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.678,9	1.848,9
5202-185 Umbaumaßnahmen Stadtarchiv	0,0	-121,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-121,2	-121,2
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	15,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,7	15,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	136,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	136,9	136,9
5202-187 Verkaufserlöse "bebaute Grundstücke"	0,0	1.400,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.400,0	1.900,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	1.400,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.400,0	1.900,0
5202-190 Feuerwehr Mesum	0,0	0,0	-200,0	-300,0	-1.500,0	-400,0	0,0	0,0	-2.100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	200,0	300,0	1.500,0	400,0	0,0	0,0	2.100,0
5202-191 Lehrküche VHS	0,0	0,0	-60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
5202-192 Anbau Kopernikus-Gymnasium	0,0	0,0	-100,0	0,0	-1.000,0	-1.700,0	-920,0	0,0	-3.720,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	100,0	0,0	1.000,0	1.700,0	920,0	0,0	3.720,0
5202-200 Erweiterung zur Ganztagschule "Overbergsschule"	0,0	-101,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.111,5	-1.111,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	913,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	913,5	913,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	1.015,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.025,0	2.025,0
5202-201 Erweiterung zur Ganztagschule "Elisabethschule"	-3,3	-77,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-827,5	-827,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	697,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	697,5	697,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,3	775,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.525,0	1.525,0
5202-202 Erweiterung zur Ganztagschule "Don-Bosco-Schule"	0,0	-89,0	-100,0	-400,0	-1.100,0	0,0	0,0	-974,0	-2.174,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	801,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	801,0	801,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	890,0	100,0	400,0	1.100,0	0,0	0,0	1.775,0	2.975,0
5202-203 Erweiterung zur Ganztagschule "Grüterschule"	0,0	-114,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.259,6	-1.259,6
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	1.031,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.031,4	1.031,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	1.146,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.291,0	2.291,0
5202-205 Pavillion Michaelschule	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe**52****Gebäudemanagement****Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
5202-801 Offene Ganztagsschule "Südeschule"	-58,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-58,9	-58,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	58,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	58,9	58,9
5202-802 Offene Ganztagsschule "Edith- Stein-Schule"	-50,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,2	-50,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	50,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,2	50,2
5202-804 Offene Ganztagsschule "Marienschule"	-51,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-51,3	-51,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	51,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51,3	51,3
5202-805 Offene Ganztagsschule "Johannesschule Mesum"	-53,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-54,8	-54,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	53,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,8	54,8
5202-909 Erweiterung "Schulhof Kfm.-Schulen"	0,0	0,0	-65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-65,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0
5202-912 Umbau "Volksbank 2. OG"	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-176,9	54,0	-9,3	0,0	-10,0	-10,0	-10,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	79,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	176,9	25,0	9,3	0,0	10,0	10,0	10,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 52 – Gebäudemanagement

Personal

Durch die beiden nachfolgenden Tabellen wird der Unterschied zwischen den Stellenanteilen des Stellenplanes (StPI) und den Stellenanteilen des Haushaltsplanes (HHPI) deutlich. Der Stellenplan gibt den maximalen Rahmen (Soll) vor. Im HHPI werden die tatsächlich besetzten Stellen (Ist), für die Personalaufwendungen gezahlt werden, dargestellt.

a) Vergleich 2007/2008

Veränderungen 2007-2008	HHPI	StPI
Stand 2007	15,81	15,15
1. plus Stellenverlagerung einer Techniker-Stelle vom FB 8	1	1
2. plus nachträgliche Anpassung des StPI an HHPI		0,2
3. plus Korrektur eines Eingabefehlers	0,02	
4. plus Stellenverlagerungen durch Einrichtung AöR	0,43	0,45
Stand 2008	17,26	16,8

Zu 1.

Aufgrund des Wegfalls von Aufgaben (Wohnungswesen) im FB 8 wurde eine Stelle in den FB 5 zur Wahrnehmung von Aufgaben in der Bauunterhaltung verlagert.

Zu 2.-4.

Bei den anderen Positionen handelt es sich einerseits um Anpassungen zwischen Stellenplan und Haushaltsplan und andererseits um notwendige Änderungen durch die Einrichtung der AöR (Wegfall Produktgruppe 54 und Umverteilung der Querschnittsstellen, z. B. Fachbereichsleitung, auf die restlichen Produktgruppen).

b) Vergleich Stellenplan/Haushaltsplan

Unterschied Stellenplan/Haushaltsplan	2007	2008
Stellenplan	15,15	16,8
1. plus Azubi, da nicht im Stellenplan	1	1
2. plus Stellenanteile, die im HHPL, aber nicht im STPL berücksichtigt sind	0,2	
3. minus teilweise unbesetzt durch befristete Teilzeit	-0,04	-0,04
4. minus nicht besetzte Bauzeichner/in-Stelle	-0,5	-0,5
Haushaltsplan	15,81	17,26

Zu 1.

Auszubildende-Stellen werden im Stellenplan nicht berücksichtigt.

Zu 2.

Stellenplan wird erst in 2008, siehe oben unter a) 2. angepasst!

Zu 3.-4.

Der Stellenplan enthält auch die derzeit unbesetzten Stellen, z. B. Elternzeit mit Rückkehrrecht. Im Haushaltsplan werden die Stellen abgebildet, für die tatsächlich auch Bezüge gezahlt werden müssen.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 1.172 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Auflösung Sonderposten	1.132	1.132	1.132	1.132	1.132
Landeszuschuß Umbau OGS "Edith-Stein-Schule"	0	40	0	0	0

Investitionszuwendungen z. B. des Landes für die Erstellung von Gebäuden werden zunächst in so genannte Sonderposten „geparkt“. Ebenso wie die Abschreibungen auf der Aufwandsseite werden auf der Ertragsseite die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Gebäude nach und nach aufgelöst und erscheinen als Erträge.

Der Landeszuschuss für die Einrichtung einer dritten Offenen Ganztagsgruppe an der Michaelschule (Pavillonlösung) ist nicht im Ergebnisplan, sondern im Finanzplan veranschlagt, da es sich bei diesem Vorhaben um eine Maßnahme handelt, die das Anlagevermögen verändern. Im Gegensatz hierzu stellt das o. a. Projekt (Edith-Stein-Schule) eine Umbaumaßnahme dar, die als Aufwendung zu veranschlagen ist, da das Anlagevermögen nicht verändert wird.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 35 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Nutzungsentschädigung für Übergangwohnheime	26	26	26	26	26
Erstattung Schuldendienstleistungen TV Mesum	0	9	18	18	18

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 714 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Mieten und Pachten	9.487	714	715	715	716

Einnahmen aus Mieten und Pachten von externen Nutzern städtischer Gebäude.

Der gravierende Unterschied zwischen 2007 und den Folgejahren erklärt sich durch die geänderte Darstellung der ILV (Interne Leistungsverrechnung) im Haushaltsplan. Bisher wurden die ILV als „Davonzahl“ bei den entsprechenden Positionen abgebildet. Ab 2008 erfolgt die gesonderte Darstellung unter den Positionen 27 und 28. Bis einschließlich 2007 fielen unter diese Position auch die internen Mieten. Die „Echteinnahmen“ aus Mieten und Pachten werden erzielt aus Gebäudevermietungen „Forensik“, aus Gebäuden, die nicht an die städtische Wohnungsgesellschaft übertragen wurden (z. B. Hausmeisterwohnungen, Gebäude die durch Vereine angemietet wurden, sonstige Wohnungen in Schulen, etc.) und aus Vermietungen von Räumlichkeiten im Rathaus an die Technischen Betriebe Rheine.

8 – Aktivierte Eigenleistungen = 140 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aktiviert Eigenleistungen	140	140	140	140	140

Erstellt eine Verwaltung für den eigenen Betrieb Güter des Anlagevermögens, so müssen diese aktiviert werden. Bei der Erzeugung dieser Vermögensgüter fällt Aufwand an (z. B. Gehalt für eigene Ingenieure oder Materialkosten). Demgegenüber steht die Buchung auf dem Ertragskonto „Aktivierte Eigenleistung“, welches als eine Art Ertragskorrekturposten bezeichnet werden könnte. Die angefallenen Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung neutralisiert.

11 – Personalaufwendungen = 915 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	799	913	915	915	915

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die oben unter Personal geschilderten Veränderungen der Stellenanteile und sonstigen Veränderungen, die Einfluss auf die Höhe Bezüge der einzelnen Bediensteten nach sich ziehen (z. B. Wegfall eine Familienzuschlages).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 8.362 TEUR

Diese Aufwendungsart setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
1 Bauunterhaltung städt. Gebäude	1.927	1.972	2.017	2.062	2.113
2 Fenstersanierungsprogramm	430	46			
3 Umbau OGS "Edith-Stein-Schule"		66			
4 Brandschutzprogramm	200	200	200	200	200
5 Sanierungen (z. B. Naturwissenschaften Schulen)			62		
6 Behindertengerechter Ausbau	102	102	102	102	102
7 Umbaukosten Jo-Wi-Zentrum/Fernuni	134	39			
8 Energiekosten (Strom, Gas, Wasser)	2.162	2.191	2.220	2.220	2.275
9 Gebäudereinigung	1.767	1.786	1.796	1.799	1.842
10 Entsorgungsaufwendungen (Grundbesitzabgaben)	412	420	420	420	420
11 Sonstige Dienstleistungen	91	91	91	91	91
12 Unterhaltung Grünflächen städt. Gebäude durch AöR		362	362	362	362
13 Handwerkerdienstleistung durch AöR		544	545	547	547
14 Winterdienst/Straßenreinigung durch AöR		317	319	321	321
15 Energetische Sanierungen		200	200	200	200
16 Sanierungsmaßnahmen Overbergschule			150		
17 Umbaumaßnahmen Lehrküche VHS		25			

Die Positionen 12 bis 14 der Tabelle sind zusätzlich durch die Einrichtung der AöR zu veranschlagen. Die zentrale Gebäudebewirtschaftung bedient sich Leistungen der AöR, die bezahlt werden müssen. Die Positionen 15 bis 16 sind Ergebnis der Fachausschussberatungen zum Haushaltsplan 2008.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 3.499 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Abschreibung Schulgebäude	2.142	2.142	2.142	2.142	2.142
Abschreibungen Wohnbauten	58	58	58	58	58
Abschreibungen sonstige Gebäude	1.296	1.296	1.296	1.296	1.296

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 730 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Mieten und Pachten	360	387	404	411	411
Interne Miete Verwaltungsgebäude	342	0	0	0	0
Versicherungsbeiträge	261	261	261	261	261
Anmietung Kfm. Schulen Wasserstr.		40	84	77	77

Der Anstieg der Mieten ab dem Jahr 2008 ist mit dem zusätzlichen Raumbedarf der kfm. Schulen begründet (Anmietung im Objekt Wasserstr. 55).

20 – Zinsen und sonstige Aufwendungen = 27 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Zinsaufwendungen für Forensik	37	27	16	4	4

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Erstmals ab dem Haushaltsplan 2008 werden die Daten der Internen Leistungsbeziehungen nicht mehr als „Davonzahl“ sondern als gesonderte Positionen dargestellt.

Bei den Internen Leistungsverrechnungen handelt es sich um Positionen, die die Leistungsbeziehungen zwischen den Produkten der Stadt Rheine darstellen soll. Als Beispiel sei hier die Zentrale Gebäudewirtschaft genannt, die die Büroräume bereitstellt und unterhält und dafür eine virtuelle Miete als „Internen Ertrag“ vom (Mieter-) Produkt erhält, der diese Position als „Interne Aufwendung“ darstellt.

Finanzplan

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 13 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Büromaschine und - ausstattungen	6	6	6	6	6
Büromöbel FB 5		7	7	7	7

Die restlichen Positionen des Finanzplanes sind als Einzelprojekte mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen aufgeführt.

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen
Gruppe 5301 Öffentliche Verkehrsflächen

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Aufgrund der Einrichtung der AöR "Technische Betriebe" ab dem 1.1.2008 werden bei dieser Produktgruppe nur noch die Finanzdaten, die aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Eigentümerfunktion für öffentliche Verkehrsflächen durch die Stadt Rheine notwendig sind, abgebildet.

Verantwortlich

5, Hans-Jürgen Gawollek

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	11,38	11,36	0,98	0,98	0,98	0,98
davon Höherer Dienst	1,70	1,20	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Gehobener Dienst	6,45	6,35	0,55	0,55	0,55	0,55
davon Mittlerer Dienst	2,23	2,81	0,23	0,23	0,23	0,23
davon Auszubildende	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.348.827,14	607.455,15	532.455,15	532.455,15	532.455,15
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.036,36	2.500,00	3.167.995,06	3.167.995,06	3.167.995,06	3.167.995,06
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	36,00	95.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	65.533,52	40.000,00	146.000,00	146.000,00	146.000,00	146.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.692,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	215.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	75.298,52	3.701.827,14	3.921.450,21	3.846.450,21	3.846.450,21	3.846.450,21
11 - Personalaufwendungen	0,00	606.925,55	73.092,21	73.626,27	73.626,27	73.626,27
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.900,10	193.000,00	6.747.000,00	6.932.000,00	7.164.000,00	7.171.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	7.448.341,00	7.122.121,32	7.122.121,32	7.122.121,32	7.122.121,32
15 - Transferaufwendungen	32.720,21	0,00	14.000,00	15.600,00	18.000,00	18.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.631,18	75.858,82	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	151.251,49	8.324.125,37	13.956.213,53	14.143.347,59	14.377.747,59	14.384.747,59
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-75.952,97	-4.622.298,23	-10.034.763,32	-10.296.897,38	-10.531.297,38	-10.538.297,38
19 + Finanzerträge	44,00	7.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	65.000,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	44,00	7.200,00	-65.000,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-75.908,97	-4.615.098,23	-10.099.763,32	-10.296.897,38	-10.531.297,38	-10.538.297,38
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-75.908,97	-4.615.098,23	-10.099.763,32	-10.296.897,38	-10.531.297,38	-10.538.297,38
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	14.368,98	14.368,98	14.368,98	14.368,98
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-75.908,97	-4.615.098,23	-10.114.132,30	-10.311.266,36	-10.545.666,36	-10.552.666,36

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe**5301****Öffentliche Verkehrsflächen****Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	479.226,43	212.000,00	29.000,00	0,00	386.000,00	630.000,00	730.000,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	10.471,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	1.342.945,66	1.015.800,00	1.347.500,00	0,00	2.367.000,00	3.397.700,00	2.000.100,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	10.000,00	191.000,00	0,00	360.000,00	410.000,00	1.010.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.832.643,09	1.237.800,00	1.567.500,00	0,00	3.113.000,00	4.437.700,00	3.740.100,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	114.269,91	451.128,00	129.000,00	50.000,00	139.388,00	139.588,00	139.588,00
25	für Baumaßnahmen	2.156.236,35	2.444.000,00	3.774.000,00	9.750.000,00	7.114.000,00	7.965.000,00	7.331.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	60.763,95	13.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	4.010,00	155.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	29.473,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	2.360.743,35	2.912.938,00	4.058.000,00	9.800.000,00	7.253.388,00	8.104.588,00	7.470.588,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-528.100,26	-1.675.138,00	-2.490.500,00	-9.800.000,00	-4.140.388,00	-3.666.888,00	-3.730.488,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
53011-001 Umbau Kardinal- Galen Ring (städt. Anteil)	-47,7	-10,0	-170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-101,0	-271,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	47,7	10,0	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	101,0	271,0
53011-002 Umbau B 475 Hemelter Str. (städt. Anteil)	-15,7	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-113,2	-113,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15,1	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,7	112,7
53011-004 Mittelinsel "Elter Str. (B 475)/Sandhövelstr."	-108,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-108,3	-108,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	108,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	108,3	108,3
53013-001 Radweg K 70 (städt. Anteil)	-28,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-57,7	-57,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,7	57,7
53013-006 Radweg "Rheine- Coesfeld"	0,0	0,0	-150,0	-150,0	-150,0	0,0	0,0	0,0	-300,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	150,0	150,0	150,0	0,0	0,0	0,0	300,0
53014-0031 Ausbau "Ölbachstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-15,0	5,0	0,0	-10,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	5,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	60,0
53014-0041 Ausbau "Hertaweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	-16,0	6,0	0,0	0,0	-10,0

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe

5301

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	63,0	6,0	0,0	0,0	69,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	79,0	0,0	0,0	0,0	79,0
53014-0052 Ausbau "Weinstockstraße"	102,2	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-15,7	-15,7
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	134,2	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	149,2	149,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	165,0
53014-0054 Ausbau "Rosenbergstraße"	92,9	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,0	-2,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	140,9	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	153,9	153,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	48,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	156,0	156,0
53014-0061 Ausbau "Alte Hopstener Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-72,0	30,0	0,0	-42,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	275,0	30,0	0,0	305,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	347,0	0,0	0,0	347,0
53014-0111 Ausbau "Paschenastraße"	0,0	0,0	-54,0	0,0	-98,0	0,0	0,0	0,0	-152,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	50,0	0,0	22,0	0,0	0,0	0,0	72,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	104,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	224,0
53014-0127 Ausbau "Landersumer Weg"	31,4	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-26,9	-26,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	105,2	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	117,2	117,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	73,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	144,2	144,2
53014-0128 Ausbau "Mutter-Theresa-Str."	0,0	-18,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,0	-11,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	71,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,0	78,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	89,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	89,0	89,0
53014-0129 Restausbau "Karweg"	0,0	-32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-32,0	-32,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	152,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	152,0	152,0
53014-0161 Ausbau "Hünenborgstraße neu"	0,0	0,0	-39,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	-29,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	130,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	140,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	169,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	169,0
53014-0162 Ausbau "Hünenborgstraße Stichstr."	0,0	0,0	0,0	0,0	-13,0	4,0	0,0	0,0	-9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	49,0	4,0	0,0	0,0	53,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	62,0	0,0	0,0	0,0	62,0
53014-0163 Ausbau "Gronauer Str. 1. BA"	0,0	-33,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,0	-23,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	110,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	143,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	143,0	143,0
53014-0164 Ausbau "Gronauer Str. 2. BA"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-26,0	0,0	-16,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	110,0

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe

5301

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	126,0	0,0	126,0
53014-0165 Ausbau "Gronauer Str. 3. BA"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-13,0	4,0	0,0	-9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	4,0	0,0	49,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	58,0	0,0	0,0	58,0
53014-0166 Ausbau "Schwedenstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-43,0	0,0	-28,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	155,0	0,0	170,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	198,0	0,0	198,0
53014-0167 Ausbau "Schwedenstraße 1. Stichweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,0	4,5	0,0	0,0	-7,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	47,0	4,5	0,0	0,0	51,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	59,0	0,0	0,0	0,0	59,0
53014-0168 Ausbau "Schwedenstraße 2. Stichweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	-31,0	10,0	0,0	0,0	-21,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	10,0	0,0	0,0	130,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	151,0	0,0	0,0	0,0	151,0
53014-0169 Ausbau "Offlumer Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-36,0	14,0	0,0	-22,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	14,0	0,0	154,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176,0	0,0	0,0	176,0
53014-0214 Ausbau "Gehweg Wischmannstraße"	0,0	-25,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,0	-15,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	25,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	35,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
53014-0241 Ausbau "Toschlag"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-23,0	8,0	0,0	-15,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	89,0	8,0	0,0	97,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,0	0,0	0,0	112,0
53014-0242 Ausbau "Holländerstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-28,0	0,0	-18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	114,0	0,0	124,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	142,0	0,0	142,0
53014-0332 Ausbau "Spiekstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	-83,0	33,0	0,0	0,0	-50,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	329,0	33,0	0,0	0,0	362,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	412,0	0,0	0,0	0,0	412,0
53014-0341 Ausbau "Am Flöddert"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-59,0	22,0	0,0	-37,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	225,0	22,0	0,0	247,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	284,0	0,0	0,0	284,0
53014-0342 Ausbau "Stichstraße Am Flöddert"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-14,0	5,0	0,0	-9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0	5,0	0,0	57,0

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe

5301

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,0	0,0	0,0	66,0
53014-0344 Ausbau "Kolgeweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,0	13,0	0,0	0,0	-20,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	13,0	0,0	0,0	143,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	163,0	0,0	0,0	0,0	163,0
53014-0401 Baustraßen "B-Plan Windmühlenstr./Sonnenstraße"	-34,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-184,0	10,0	-50,0	-224,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	10,0	0,0	210,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34,6	0,0	0,0	0,0	0,0	384,0	0,0	50,0	434,0
53014-0402 Ausbau "Sonnenstr. Stichstr."	0,0	0,0	0,0	-91,0	-21,0	5,0	0,0	0,0	-16,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	5,0	0,0	0,0	75,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	91,0	91,0	0,0	0,0	0,0	91,0
53014-0582 Ausbau "Fuß- u. Radweg Josef-Piper-Weg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-60,0	0,0	0,0	-60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	60,0
53014-0601 Ausbau "Fuchsstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-29,0	0,0	-19,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	139,0	0,0	139,0
53014-0611 Restausbau "Edith-Stein-Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-21,0	0,0	-14,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	77,0	0,0	84,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	98,0	0,0	98,0
53014-0631 Ausbau "Föhrenweg"	0,0	0,0	-20,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	-13,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	75,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	82,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0
53014-0632 Ausbau "Sandhövelstraße"	0,0	0,0	-240,0	-232,0	-2,0	20,0	0,0	0,0	-222,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	20,0	0,0	0,0	250,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	240,0	232,0	232,0	0,0	0,0	0,0	472,0
53014-0633 Ausbau "Stichstr. Sandhövelstraße"	0,0	0,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-90,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0
53014-0661 Ausbau "Willers Kamp"	20,9	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-32,1	-32,1
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	113,1	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	124,1	124,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	92,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	156,2	156,2
53014-0671 Baustraße "Schmidts-Käpken"	0,0	0,0	-60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
53014-0801 Ausbau "Südhoek"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-36,0	14,1	0,0	-21,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	14,1	0,0	154,1

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe

5301

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176,0	0,0	0,0	176,0
53014-0901 Baustraßen B-Plan "Im Lied"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-27,0	0,0	-18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	0,0	104,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	122,0	0,0	122,0
53014-3502 Ausbau "Weberstraße"	-71,9	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-66,9	-66,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	8,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	71,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	74,9	74,9
53014-3503 Ausbau "Nadigstraße"	0,0	-43,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-43,0	-27,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	165,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	181,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	208,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	208,0	208,0
53014-3504 Ausbau "Müntestraße"	0,0	-14,0	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-14,0	-8,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	56,0	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	56,0	61,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	70,0
53014-3505 Ausbau "Nienbergstraße"	0,0	-52,0	-80,0	0,0	30,0	0,0	0,0	-52,0	-102,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	325,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	355,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	52,0	405,0	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0	457,0
53014-3506 Ausbau "Sutrumer Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-41,0	15,0	0,0	-26,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	15,0	0,0	175,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	201,0	0,0	0,0	201,0
53014-3507 Ausbau "Wesselstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-28,0	10,0	0,0	-18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	10,0	0,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,0	0,0	0,0	128,0
53014-3508 Ausbau "Kollwitzstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-26,0	9,0	0,0	-17,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	96,0	9,0	0,0	105,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	122,0	0,0	0,0	122,0
53014-3509 Ausbau "Sachsstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-17,0	6,0	0,0	-11,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	6,0	0,0	71,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0	0,0	0,0	82,0
53014-3513 Ausbau "Fuß- u. Radweg WP Dutum"	-29,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-79,0	-79,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	29,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	79,0	79,0
53014-3515 Ausbau "Dutumer Str. (WP Dutum)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-225,0	65,0	0,0	-160,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	600,0	65,0	0,0	665,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	825,0	0,0	0,0	825,0

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe

5301

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
53014-3518 Ausbau Felsenstraße (Nienberg- bis Dutumer Str.)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-215,0	0,0	0,0	-215,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0	215,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	430,0	0,0	0,0	430,0
53014-3519 Ausbau "Wieckstraße"	-26,4	0,0	0,0	-112,0	-23,0	8,0	0,0	-26,4	-41,4
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	89,0	8,0	0,0	0,0	97,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	26,4	0,0	0,0	112,0	112,0	0,0	0,0	26,4	138,4
53014-3520 Radweg Neuenkirchener Str. "Borbomstiege-KV Felsenstr."	0,0	0,0	0,0	0,0	-230,0	-170,0	0,0	0,0	-400,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	170,0	0,0	0,0	400,0
53014-3522 Ausbau "Nadigstraße 2. BA"	0,0	0,0	0,0	-86,0	-46,0	0,0	0,0	0,0	-46,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	40,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	86,0	86,0	0,0	0,0	0,0	86,0
53014-3550 Baustraße "südl. Teil Sutrumer Str. im WP Dutum Teil II"	0,0	0,0	0,0	-300,0	-182,0	-200,0	-118,0	0,0	-500,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	300,0	182,0	200,0	118,0	0,0	500,0
53014-3551 Baustraße "nördl. Teil Sutrumer Str. im WP Dutum Teil II"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-62,0	0,0	-180,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	62,0	0,0	180,0
53014-3602 Ausbau "Am Schultenhof Teil B"	-46,8	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,8	33,1
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	57,2	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	97,2	137,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	30,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,6	30,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	73,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	73,5	73,5
53014-3603 Ausbau "Neue Stiege"	-46,4	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-120,2	-120,2
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	57,7	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	62,7	62,7
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	103,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	182,7	182,7
53014-370 Ausbau "BG Mesum Nord"	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-219,3	-269,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	219,3	269,3
53014-3701 Baustraße "Hohe Heideweg"	0,0	0,0	-85,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-85,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	85,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,0
53014-400 Ausbau "Königeschstraße"	0,0	0,0	-100,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	-75,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	270,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	295,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	370,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	370,0

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe**5301****Öffentliche Verkehrsflächen****Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
53014-402 Ausbau "Sandhaar"	-1,6	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-62,6	-62,6
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	87,3	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	97,3	97,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	89,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	160,0
53014-403 Ausbau "Weitkampweg"	-9,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-41,0	-41,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	62,9	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,9	70,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	72,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,0	112,0
53014-404 Ausbau "Koboldstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-44,0	15,0	0,0	-29,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	15,0	0,0	190,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	219,0	0,0	0,0	219,0
53014-405 Ausbau "Rübezahlweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-24,0	8,0	0,0	-16,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	93,0	8,0	0,0	101,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	117,0	0,0	0,0	117,0
53014-406 Ausbau "Otto Bergmeier Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	-50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
53014-407 Erschließung "Parkhaus Am Bahnhof"	-72,2	-290,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-449,6	-149,6
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,3	9,3
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	81,1	290,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	458,5	458,5
53014-409 Ausbau "Dutumer Str. (Wagnerstr. - Zeppelinstr.)"	-27,4	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-37,6	-37,6
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	1,1
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	102,3	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,3	112,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	130,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	151,2	151,2
53014-411 Ausbau Zollernstrasse	19,1	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-56,2	-56,2
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	21,2	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,7	23,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
53014-414 Ausbau "Am Großen Unland"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-35,0	10,0	0,0	-25,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	10,0	0,0	135,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	160,0
53014-500 Ausbau "Elter Straße (K.-G.-R. - Surenburgstr.)"	0,0	0,0	0,0	-340,0	-190,0	15,0	0,0	0,0	-175,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	15,0	0,0	0,0	165,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	340,0	340,0	0,0	0,0	0,0	340,0

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe

5301

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
53014-501 Erneuerung "Auf dem Thie"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-210,0	0,0	0,0	-210,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	0,0	210,0
53014-502 Erneuerung "Obere Emsstr."	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-160,0	0,0	0,0	-160,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	160,0
53014-505 Ausbau "Danziger Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	-79,0	20,0	0,0	0,0	-59,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	20,0	0,0	0,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	159,0	0,0	0,0	0,0	159,0
53014-506 Ausbau "Holunder-/Pinienweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	-70,0	25,0	0,0	0,0	-45,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	25,0	0,0	0,0	95,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0	0,0	140,0
53014-507 Ausbau "Poststraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-170,0	0,0	-170,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	0,0	150,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	320,0	0,0	320,0
53014-508 Ausbau "Asterweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	-80,0	20,0	0,0	0,0	-60,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	20,0	0,0	0,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0	160,0
53014-510 Ausbau "Sprickmannstr. (Dutumer- bis Breite Str.)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-290,0	0,0	-290,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	0,0	280,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	570,0	0,0	570,0
53014-511 Ausbau "Eckener Straße (Breite- bis Bühnertstr.)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-210,0	0,0	-210,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	210,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	420,0	0,0	420,0
53014-512 Ausbau "Breite Str. (Zeppelin- bis Felsenstr.)"	0,0	0,0	0,0	0,0	-390,0	65,0	0,0	0,0	-325,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	65,0	0,0	0,0	325,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	650,0	0,0	0,0	0,0	650,0
53014-514 Ausbau "Naddorfskamp"	0,0	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,0	-8,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0	52,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0
53014-515 Ausbau "Zur Hessenschanze"	0,0	-76,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-76,0	-66,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	90,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	166,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	166,0	166,0
53014-516 Ausbau "Schneidemühlerweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-90,0	10,0	0,0	-80,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	10,0	0,0	110,0

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe

5301

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe

5301

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
53014-800 Ausbau "Kreuzung B475/Dahlkampstr./Spiekstr. " einschl. städt. Anteil Radweg	0,0	-300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-300,0	-300,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	300,0
53014-801 Errichtung "Paseo"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-200,0	0,0	-250,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	730,0	0,0	730,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	930,0	0,0	980,0
53014-805 Neue Mitte Dorenkamp	-14,1	-450,0	-50,0	-100,0	-100,0	0,0	0,0	-464,1	-614,1
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3,8	350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	353,8	353,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10,3	100,0	50,0	100,0	100,0	0,0	0,0	110,3	260,3
53014-807 Baugebiet "Eurode"	-197,1	0,0	-318,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-250,1	-568,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	197,1	0,0	318,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,1	568,1
53014-808 Ausbau "Wohnmobilplätze"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	0,0	-100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0
53014-811 Ausbau "Umfeld Volksbank"	-42,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	-100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	42,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
53014-815 Baustraßen B- Plan 287 Am Hilgenfeld Ost (Reeken)	0,0	0,0	0,0	-300,0	-60,0	20,0	0,0	0,0	-40,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	20,0	0,0	0,0	260,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	300,0
53014-8151 Am Hilgenfeld- Ost (Gehweg u. Parkstreifen)	0,0	0,0	0,0	-78,0	-78,0	0,0	0,0	0,0	-78,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	78,0	78,0	0,0	0,0	0,0	78,0
53014-816 Umbau "Einkaufsbereich Bonifatiusstraße"	-66,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-109,4	-109,4
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	66,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	109,4	109,4
53014-818 Ausbau "Umfeld Walshagenpark"	-37,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-150,0	-49,2	-199,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	37,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	49,2	199,2
53014-820 Radweg Neuenkirchener Str. "Felsenstr.-B70"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-130,0	0,0	-330,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	130,0	0,0	330,0
53014-822 Ausbau "Zufahrt Ökonomie/Kloster Bentlage"	0,0	-60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-60,0	-60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	60,0
53014-826 Platzgestaltung Stadthalle	0,0	0,0	0,0	0,0	-369,0	0,0	0,0	0,0	-369,0
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	350,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	719,0	0,0	0,0	0,0	719,0

Teil-Plan 2008

Bereich

5

Planen und Bauen

Gruppe

5301

Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
53014-828 Erneuerung Brücke "Stadtpark- Kirmesplatz"	0,0	0,0	-105,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-105,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	105,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	105,0
53014-829 Hochwassereschutzmauer	0,0	0,0	29,0	-500,0	-164,0	0,0	0,0	0,0	-135,0
+ Einzahlungen aus	0,0	0,0	29,0	0,0	386,0	0,0	0,0	0,0	415,0
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	500,0	550,0	0,0	0,0	0,0	550,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen									
53014-900 GVZ Straßenausbau	-19,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-19,2	-1.674,2
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,2	1.674,2
53014-901 Straßenausbau "Baarentelgen-Nord"	-47,9	0,0	0,0	0,0	-200,0	-535,0	-400,0	-100,0	-1.235,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	47,9	0,0	0,0	0,0	200,0	535,0	400,0	100,0	1.235,0
53014-902 Straßenausbau "Gewerbegebiet Holsterfeld"	0,0	0,0	0,0	-6.331,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6.331,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	6.331,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6.331,0
53014-904 Ausbau "Rodder Damm Renk AG"	-132,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-190,0	-190,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	132,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	190,0
53014-905 Gewerbegebiet Baarentelgen-Süd	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-590,0	0,0	-740,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	590,0	0,0	740,0
53016-001 P+R Parkplatz Bahnhof Mesum	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	0,0	-200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	200,0
53016-003 Umbau Bustreff I. Bauabschnitt	-11,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-318,8	-318,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	318,8	318,8
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	91,6	60,3	-44,0	0,0	-20,0	297,2	979,0		
Summe der investiven Einzahlungen	411,6	159,3	71,0	0,0	36,0	426,2	1.076,0		
Summe der investiven Auszahlungen	319,9	99,0	115,0	0,0	56,0	129,0	97,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produkt 5301 - Öffentliche Verkehrsflächen

Personal

Es sind ab 2008 insgesamt 0,98 Stellen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um verbliebene Stellenanteile von Stellen mit Querschnittsaufgaben (z.B. Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling, Sitzungsdienst).

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 607 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	3.349	532	532	532	532
Abstandszahlung Brückenunterhaltung Radweg Rheine-Coesfeld		75			

Investitionszuwendungen z. B. des Landes für die Erstellung von Straßen werden zunächst in so genannte Sonderposten „geparkt“. Ebenso wie die Abschreibungen auf der Aufwandsseite werden auf der Ertragsseite die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Straßen nach und nach aufgelöst und erscheinen als Erträge.

Bisher sind neben den Erträgen aus Zuwendungen auch Erträge aus Anliegerbeiträgen bei dieser Position veranschlagt worden. Bei einer genaueren Prüfung wurde festgestellt, dass bei dieser Position nur die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen veranschlagt werden dürfen. Die Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen müssen zukünftig bei der Position 4 „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ geführt werden.

Der Erhöhungsbetrag der Summe der Positionen 2 und 4 resultiert u. a. aus bisher nicht berücksichtigten Sonderposten, die bei der Prüfung des Anlagevermögens im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz festgestellt wurden (z. B. ehemalige Bundesstraßen, deren Baulast die Stadt Rheine übernommen hat).

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 3.168 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Auflösung Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	3	2.957	2.957	2.957	2.957
Parkplatzgebühren öffentl. Verkehrsflächen durch AöR	0	211	211	211	211

Erläuterungen zu der Veränderung ab 2008 siehe oben unter Position 2.

Zusätzlich sind erstmals Erstattungen für Parkplatzgebühren „Öffentliche Verkehrsflächen“ durch die AöR berücksichtigt. Diese wurden aufgrund des endgültigen Wirtschaftsplanes der TBR im Vergleich zum Haushaltsplanentwurf angepasst.

11 – Personalaufwendungen = 73 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	607	76	74	74	74

Bei dieser Position sind nur noch die anteiligen Personalaufwendungen der Stellenanteile für Querschnittsaufgaben (Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling usw.) veranschlagt. Die restlichen Personalaufwendungen sind ab 2008 der AöR zugeordnet.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 6.747 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen durch AöR	0	4.011	5.003	5.234	5.241
öffentlicher Anteil Stadtentwässerung an AöR	0	2.368	2.368	2.368	2.368
öffentlicher Anteil Straßenreinigung an AöR	0	59	59	59	59
Straßenreinigung Ausfalllängen an AöR	0	31	31	31	31
Sinkästenreinigung durch AöR	0	104	104	104	104
Kostenerstattung Planung-Ing.-Leistungen an AöR	0	9	54	79	82
Kostenerstattung Altlastenbearbeitung an AöR	0	115	115	115	115
Kostenerstattung Parkuhrenleerung an Verkehrsges.	0	40	40	40	40

Aufgrund der Einrichtung der AöR tritt diese als Dienstleister für den Eigentümer die Stadt Rheine - Produktgruppe 5301 - auf. Die einzelnen Positionen sind in der o. a. Tabelle aufgeführt.

Im Gegensatz zu den öffentlichen Verkehrsflächen, ist die AöR Eigentümer der Stadtentwässerung. Deshalb muss die Stadt Rheine für öffentliche Verkehrsflächen die entsprechenden Entwässerungsgebühren erbringen.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 7.122 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Abschreibung Straßen/Brücken	7.448	7.122	7.122	7.122	7.122

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen 2007 und den Folgejahren basiert größtenteils auf eine Verlagerung von Abschreibungen für bewegliches Vermögen (z. B. Maschinen) zur AöR und auf Korrekturen, die im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz vollzogen werden mussten.

15 – Transferaufwendungen = 14 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Abschreibungen städt. Anteile an Radwege Kreis	0	0	2	4	4
Beiträge an Wasserunterhaltungsverbände für öffentl. Verkehrsflächen		14	14	14	14

Erklärung siehe Erläuterungen zum Finanzplan.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Erstmals ab dem Haushaltsplan 2008 werden die Daten der Internen Leistungsbeziehungen nicht mehr als „Davonzahl“ sondern als gesonderte Positionen dargestellt.

Bei den Internen Leistungsverrechnungen handelt es sich um Positionen, die die Leistungsbeziehungen zwischen den Produkten der Stadt Rheine darstellen soll. Als Beispiel sei hier die Zentrale Gebäudewirtschaft genannt, die die Büroräume bereitstellt und unterhält und dafür eine virtuelle Miete als „Internen Ertrag“ vom (Mieter-) Produkt erhält, der diese Position als „Interne Aufwendung“ darstellt.

Finanzplan

Die Positionen des Finanzplanes sind als Einzelprojekte mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen aufgeführt.

Die Projekte 53013-004 „Beteiligung der Stadt Rheine am Radweg K68“ und 53013-005 „Beteiligung der Stadt Rheine am Radweg K77“ werden aufgrund neuer Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Einführung von NKF nicht mehr im Finanzplan dargestellt, da der Kreis Eigentümer dieser Radwege ist. Der Anteil der Stadt Rheine ist nach Fertigstellung in der Ergebnisrechnung als Aufwand über den gesamten Abschreibungszeitraum (50 Jahre) darzustellen. Die Zahlung an den Kreis erfolgt wie geplant, ist aber nicht im Haushaltsplan zu erkennen, da nur die Zahlungen des Finanzplanes aber nicht des Ergebnisplanes abgebildet werden. Für den Radweg an der K77 wird beispielsweise ab 2009 ein Aufwand von jährlich 1.600 € veranschlagt (siehe Erläuterungstabelle unter Position 15 der Ergebnisrechnung).

Durch die Einrichtung der AöR sind folgende Positionen, die eigentlich zu den einzelnen Projekten gehören, dort aber aufgrund der kurzfristigen Entscheidung der Einbeziehung von Teilen des FB 5 in die AöR, bei der Kalkulation nicht berücksichtigt werden konnten, zunächst als Pauschansätze bei den Auszahlungen veranschlagt worden. Eine projektgenaue Zuordnung wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Ingenieurleistungen der AöR	0	713	713	713	713
Vermessungsleistungen durch PG 57		110	110	110	110
Ankauf öffentl. Verkehrsflächen durch FB 8		43	43	43	43

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen
Gruppe 5302 Bauverwaltung

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Verwaltungsaufgaben im technischen Fachbereich Planen und Bauen:

- Beiträge für Tiefbaumaßnahmen
- Sondernutzungen öffentlicher Straßen
- Vergabeverfahren

Verantwortlich

5, Erich Goldmeier

Auftragsgrundlagen

Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Satzungen, Beschlüsse

Ziele

1. Den Anteil der angefochtenen Bescheide unter 5 % zu halten
2. 100 % der Vorausleistungsbescheide innerhalb von 3 Monaten nach Kostenermittlung erteilen
3. 100 % der endgültigen Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten nach Kostenermittlung erteilen
4. Bescheiderteilung bei der Ordnung der über den Gemeingebrauch hinausgehenden Straßennutzungen (Sondernutzungen) innerhalb von 10 Tagen
5. Anteil der erfolgreichen Beschwerden bei der Prüfstelle bezüglich Vergabeverfahren bei 0 % halten

Zielgruppen

Behörden, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Erbbauberechtigte, Gewerbetreibende, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung

Fachausschuss: Bau- und Betriebsausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
1. Anteil Vorausleistungsbescheide innerhalb von drei Monaten		100	100	100	100	100
2. Anteil endgültiger Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten		100	100	100	100	100
3. Anzahl der angefochtenen Bescheide		4	4	4	4	4

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	7,36	6,36	5,68	5,68	5,68	5,68
davon Höherer Dienst	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	4,77	3,77	2,83	2,83	2,83	2,83
davon Mittlerer Dienst	2,54	2,54	2,80	2,80	2,80	2,80

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	59.463,90	51.000,00	51.000,00	51.000,00	51.000,00	51.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	230.000,00	230.000,00	230.000,00	230.000,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	14.239,41	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
10 = Ordentliche Erträge	73.703,31	56.000,00	406.000,00	406.000,00	406.000,00	406.000,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	342.709,85	257.937,31	259.337,06	259.337,06	259.337,06

Teil-Plan 2008

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	5302	Bauverwaltung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.865,71	1.864,68	1.864,68	1.864,68	1.864,68
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.222,98	33.146,41	13.600,00	13.600,00	13.050,00	13.050,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.222,98	377.721,97	278.401,99	279.801,74	279.251,74	279.251,74
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	42.480,33	-321.721,97	127.598,01	126.198,26	126.748,26	126.748,26
19	+ Finanzerträge	88,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	88,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	42.568,33	-321.721,97	127.598,01	126.198,26	126.748,26	126.748,26
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	42.568,33	-321.721,97	127.598,01	126.198,26	126.748,26	126.748,26
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	11.962,38	11.962,38	11.962,38	11.962,38
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	67.282,19	67.430,51	67.541,34	67.762,45
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	42.568,33	-321.721,97	72.278,20	70.730,13	71.169,30	70.948,19

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	86.045,57	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	86.045,57	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	1.100,00	1.100,00	0,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.100,00	1.100,00	0,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	86.045,57	148.900,00	-1.100,00	0,00	-1.100,00	-1.100,00	-1.100,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produkt 5302 - Bauverwaltung

Personal

Durch die beiden nachfolgenden Tabellen wird der Unterschied zwischen den Stellenanteilen des Stellenplanes (StPl) und den Stellenanteilen des Haushaltsplanes (HHPl) deutlich. Der Stellenplan gibt den maximalen Rahmen (Soll) vor. Im HHPl werden die tatsächlich besetzten Stellen (Ist), für die Personalaufwendungen gezahlt werden, dargestellt.

a) Vergleich 2007/2008

Veränderungen 2007-2008	HHPI	StPI
Stand 2007	6,36	6,43
1. minus Stellenverlagerung "WBLK/städtebauliche Verträge" zu PG 51	-0,94	-1
2. plus Verschiebung von Stellenanteilen von PG 56 (falsche Zuordnung)		0,5
3. plus Teilzeitbeschäftigung ohne Stellenanteile im StPl	0,26	
Stand 2008	5,68	5,93

Zu 1.

Aufgrund einer Stellenverlagerung aus sachlichen Erwägungen von der PG 5302 zu dieser PG sind der Haushaltsplan und der Stellenplan anzupassen. Der Unterschied zwischen HHPl und StPl erklärt sich durch eine befristete Teilzeitbeschäftigung des Stelleninhabers, dessen Stelle im StPl mit einer ganzen Stelle, im HHPl aber nur mit der tatsächlich besetzten Anteil (38,5 statt 41 Stunden wöchentlich) berücksichtigt wird.

Zu 2.

Irrtümlich war im StPl eine halbe Stelle der PG 56 statt PG 5302 zugeordnet. In 2008 erfolgt die Korrektur.

Zu 3.

Aufgrund einer zeitlich nur eingeschränkten Anwesenheit eines Produktmitarbeiters (gesundheitliche Gründe) ist eine befristete Vertretungsregelung durch eine Mitarbeiterin mit Rückkehrrecht aus der Elternzeit eingerichtet worden. Eine Stelle im Stellenplan ist aufgrund der Befristung nicht eingerichtet.

b) Vergleich Stellenplan/Haushaltsplan

Unterschied Stellenplan/Haushaltsplan	2007	2008
Stellenplan	6,43	5,93
1. minus teilweise unbesetzt durch befristete Teilzeit	-0,57	-0,51
2. plus Personalanteile ohne Stelle im Stellenplan		0,26
3. plus aufgrund falscher Zuordnung einer halben Stelle (statt PG 56)	0,5	
Haushaltsplan	6,36	5,68

Zu 1.

Der Stellenplan enthält auch die derzeit unbesetzten Stellen, z. B. Elternzeit mit Rückkehrrecht. Im Haushaltsplan werden die Stellen abgebildet, für die tatsächlich auch Bezüge gezahlt werden müssen.

Zu 2.

Die oben zur 1. Tabelle erläuterte Position 3. beschreibt den Sachverhalt. Im Stellenplan nicht berücksichtigt, aber aufgrund des Personalaufwandes im Haushaltplan enthalten.

Zu 3.

Stellenanteil in 2007 aufgrund einer falschen Zuordnung nicht im Stellenplan der Produktgruppe 53 sondern in der Produktgruppe 56 enthalten. Im Haushaltplan aber korrekt in der Produktgruppe 5302 geführt.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 51 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Verwaltungsgebühren für z. B. Ausschreibungen	21	21	21	21	21
Sondernutzungsgebühren für öffentlichen Straßenraum	30	30	30	30	30

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 230 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erstattung für Vergaben/Beitragsbearbeitung durch AöR		80	80	80	80
Erstattung für Beitragsbearbeitung durch Produkt 5301		150	150	150	150

Die Bauverwaltung führt für die AöR die Vergaben durch. Dafür erhält diese Produktgruppe eine Kostenerstattung.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 5 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Zinsen für gestundete Erschließungsbeiträge	5	5	5	5	5

8 – Aktivierte Eigenleistungen = 120 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aktivierte Eigenleistungen	0	120	120	120	120

Erstellt eine Verwaltung für den eigenen Betrieb Güter des Anlagevermögens, so müssen diese aktiviert werden. Bei der Erzeugung dieser Vermögensgüter fällt Aufwand an (z. B. Gehalt für eigene Ingenieure oder Materialkosten). Demgegenüber steht die Buchung auf dem Ertragskonto „Aktivierte Eigenleistung“, welches als eine Art Ertragskorrekturposten bezeichnet werden könnte. Die angefallenen Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung neutralisiert. Erstmalig ab 2008 gilt diese Regelung auch für die Beitragserhebung

von Erschließungsbeiträgen. Die vormals bestehenden rechtlichen Bedenken konnten ausgeräumt werden.

11 – Personalaufwendungen = 258 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	343	258	259	259	259

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die oben unter Personal geschilderten Veränderungen der Stellenanteile und sonstigen Veränderungen, die Einfluss auf die Höhe Bezüge der einzelnen Bediensteten nach sich ziehen (z. B. Wegfall eine Familienzuschlages). Zudem wird in 2008 ein Produktmitarbeiter Anfang des Jahres aus dem aktiven Arbeitsverhältnis ausscheiden. Demzufolge sind die zu berücksichtigenden Personalaufwendungen entsprechend gering. Im Haushalts- und Stellenplan ist diese Stelle jedoch als ganze Stelle berücksichtigt.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 2 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Abschreibungen Büro- und Geschäftsausstattung	2	2	2	2	2

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 14 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Fortbildung	2	2	2	2	2
Interne Miete an ZGW	20	0	0	0	0
sonstiger Geschäftsaufwand	9	9	9	9	9

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Erstmals ab dem Haushaltsplan 2008 werden die Daten der Internen Leistungsbeziehungen nicht mehr als „Davonzahl“ sondern als gesonderte Positionen dargestellt.

Bei den Internen Leistungsverrechnungen handelt es sich um Positionen, die die Leistungsbeziehungen zwischen den Produkten der Stadt Rheine darstellen soll. Als Beispiel sei hier die Zentrale Gebäudewirtschaft genannt, die die Büroräume bereitstellt und unterhält und dafür eine virtuelle Miete als „Internen Ertrag“ vom (Mieter-) Produkt erhält, der diese Position als „Interne Aufwendung“ darstellt.

Finanzplan

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 1 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Büromaschine und - ausstattungen	1	1	1	1	1

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	29.401,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gruppe	54	Stadtentwässerung (Planung und Bau)
---------------	-----------	--

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.063,74	1.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	30.465,51	1.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-30.465,51	-1.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 54 – Stadtentwässerung (Planung und Bau)

Diese Produktgruppe wird komplett ab dem 1.1.2008 durch die Einrichtung der AöR aufgelöst. Die Darstellung im Haushaltsplan bleibt noch für 2 Jahre notwendig, um die noch nicht abgerechneten Haushaltsjahre bezogen auf die Stadt Rheine und den Fachbereich 5 insgesamt schlüssig abzubilden.

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Verantwortlich	
----------------	--

5. Hans-Jürgen Gawollek

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	3,82	3,68	0,19	0,19	0,19	0,19
davon Höherer Dienst	0,18	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	3,05	3,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Mittlerer Dienst	0,59	0,58	0,09	0,09	0,09	0,09

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.736,00	1.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	760,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	760,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	48.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	3.256,00	54.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	220.698,22	11.640,48	11.758,68	11.758,68	11.758,68
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.909,75	7.000,00	2.901.000,00	2.916.000,00	2.991.000,00	2.992.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.037,13	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.970,54	14.600,72	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	24.880,29	243.336,07	2.912.640,48	2.927.758,68	3.002.758,68	3.003.758,68
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-21.624,29	-189.136,07	-2.912.640,48	-2.927.758,68	-3.002.758,68	-3.003.758,68
19 + Finanzerträge	13,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	13,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-21.610,55	-189.136,07	-2.912.640,48	-2.927.758,68	-3.002.758,68	-3.003.758,68
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-21.610,55	-189.136,07	-2.912.640,48	-2.927.758,68	-3.002.758,68	-3.003.758,68
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.113,00	746,04	746,04	746,04	746,04
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-21.610,55	-194.249,07	-2.913.386,52	-2.928.504,72	-3.003.504,72	-3.004.504,72

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 55 Öffentliche Grünflächen

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz 2007 EUR 2008 EUR		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre 2009 EUR 2010 EUR 2011 EUR		
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	für Baumaßnahmen	30.598,59	140.000,00	120.300,00	0,00	70.300,00	70.300,00	70.300,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	461,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	31.060,27	190.000,00	120.300,00	0,00	70.300,00	70.300,00	70.300,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-31.060,27	-140.000,00	-120.300,00	0,00	-70.300,00	-70.300,00	-70.300,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5501-002 Umsetzung "Pflegeplan Bentlage"	-2,1	-20,0	-20,0	0,0	-20,0	-20,0	-20,0	-40,0	-120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2,1	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0	22,1	102,1
5501-3501 Grünflächen und Ausgleichsflächen WP Dutum	-24,5	-70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-124,6	-124,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24,5	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	124,6	124,6
5501-370 Ausgleichsmaßnahmen "Umlegung Mesum Nord"	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-3,7	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	3,7	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 55 – Dienstleistungen für Öffentliches Grün

Personal

Es sind ab 2008 insgesamt 0,19 Stellen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um verbliebene Stellenanteile von Stellen mit Querschnittsaufgaben (z.B. Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling, Sitzungsdienst).

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 12 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	221	12	12	12	12

Bei dieser Position sind nur noch die anteiligen Personalaufwendungen der Stellenanteile für Querschnittsaufgaben (Fachbereichsleitung, Fachbereichscontrolling usw.) veranschlagt. Die restlichen Personalaufwendungen sind ab 2008 der AöR zugeordnet.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 2.901 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Unterhaltung öffentlicher Grünflächen durch AöR		2.901	2.916	2.991	2.992

Aufgrund der Eigentümerstellung dieser Produktgruppe bezüglich der öffentlichen Grünflächen sind die Leistungen der AöR zur Unterhaltung dieser Grünflächen als Aufwendungen zu veranschlagen.

Finanzplan

25 – für Baumaßnahmen = 120 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Umsetzung "Pflegeplan Bentlage"	20	20	20	20	20
Grün- und Ausgleichsflächen "WP Dutum"	70				
Ausgleichsflächen "Umlegung Mesum Nord"	50				
Grünanlage "BPlan Gronauer Str./Thieberg"		30			
Dorfplatz Hauenhorst		20			
Ingennieurdienstleistungen durch AöR		21	21	21	21
Auszahlungen für Vermessungsleistungen PG 57		18	18	18	18
Auszahlungen Ankäufe (Grünflächen) durch FB 8		4	4	4	4

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 56 Bauordnung und Denkmalschutz**Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

- Durchführung der Verfahren nach den bauplanungs- u. bauordnungsrechtlichen Vorschriften zur Errichtung/Änderung baulicher Anlagen (Wohngebäude, gewerblicher Bauten, usw.), Beseitigung baurechtlich illegaler Zustände
 - Prüfung bautechnischer Nachweise wie Statik, Schallschutz, Wärmeschutz usw.
 - Durchführung der Verfahren nach den denkmalrechtlichen Vorschriften (Unterschützstellungen, Veränderungen/Abriss), Gewährung von Zuschüssen zur Denkmalpflege

Verantwortlich

5, Heribert Reekers

Auftragsgrundlagen

Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand

Ziele

1. Absolute Rechtssicherheit der Entscheidungen der Bauaufsichts- und der Denkmalbehörde
2. Bescheidung von mind. 80% der vollständigen Bauanträge innerhalb von 4 Wochen (Wohn- u. Nebengebäude) bzw. 6 Wochen (gewerbliche Gebäude)
3. Vollständiger Erhalt der Denkmäler und denkmalwerter Bausubstanz

Zielgruppen

Öffentliche und private Bauherren, private und öffentliche Denkmaleigentümer

Fachausschuss: Bau- und Betriebsausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
1. Anteil gewonnener Widersprüche und Klagen zu verlorenen Verfahren		95	95	95	95	95
2. Anteil der erteilten Genehmigungen innerhalb der vorgegebenen Fristen		80	80	100	100	100
3. Anteil der formellen Verfahren im Verhältnis zu eingetragener Denkmäler		25	20	20	20	20

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	10,71	10,53	10,37	10,37	10,37	10,37
davon Höherer Dienst	1,05	1,05	1,08	1,08	1,08	1,08
davon Gehobener Dienst	6,25	6,25	6,08	6,08	6,08	6,08
davon Mittlerer Dienst	3,41	3,23	3,21	3,21	3,21	3,21

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	713.726,55	606.000,00	710.000,00	610.000,00	610.000,00	610.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	359,19	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.882,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00
10	= Ordentliche Erträge	726.967,74	650.250,00	754.250,00	654.250,00	654.250,00	654.250,00
11	- Personalaufwendungen	213,53	629.070,66	557.057,61	558.855,78	558.855,78	558.855,78

Gruppe 56 Bauordnung und Denkmalschutz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.184,51	24.200,00	49.000,00	49.000,00	49.000,00	49.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.957,88	2.946,60	2.946,60	2.946,60	2.946,60
15	- Transferaufwendungen	10.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.054,45	42.859,76	10.335,00	10.335,00	10.335,00	10.335,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	58.452,49	724.088,30	644.339,21	646.137,38	646.137,38	646.137,38
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	668.515,25	-73.838,30	109.910,79	8.112,62	8.112,62	8.112,62
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	668.515,25	-73.838,30	109.910,79	8.112,62	8.112,62	8.112,62
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	668.515,25	-73.838,30	109.910,79	8.112,62	8.112,62	8.112,62
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.000,00	102.103,05	102.318,88	102.480,16	102.801,91
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	668.515,25	-81.838,30	7.807,74	-94.206,26	-94.367,54	-94.689,29

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.879,20	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.879,20	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-1.879,20	-1.000,00	-1.000,00	0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 56 - Bauordnung

Personal

Durch die beiden nachfolgenden Tabellen wird der Unterschied zwischen den Stellenanteilen des Stellenplanes (StPI) und den Stellenanteilen des Haushaltsplanes (HHPI) deutlich. Der Stellenplan gibt den maximalen Rahmen (Soll) vor. Im HHPI werden die tatsächlich besetzten Stellen (Ist), für die Personalaufwendungen gezahlt werden, dargestellt.

a) Vergleich 2007/2008

Veränderungen 2007-2008	HHPI	StPI
Stand 2007	10,53	11,9
1. minus Verlagerung von Stellenanteilen nach PG 57 (Anpassung an StPI)	-0,02	
2. minus falsche Zuordnung einer halben Stelle im StPI (statt PG 53)		-0,5
3. plus Verlagerung von Stellenanteilen von PG 57 (Anpassung an HHPI)		0,01
4. minus Stellenverlagerungen durch Einrichtung AöR	-0,14	-0,14
Stand 2008	10,37	11,27

Zu 1.

Anpassung der Haushaltsplandaten an den Stellenplan.

Zu 2.

Irrtümlich war in 2007 nur im StPI eine halbe Stelle der PG 56 statt PG 53 zugeordnet.

In 2008 erfolgt die Korrektur.

Zu 3.

Geringfügige Anpassung des Stellenplanes an die Haushaltsplandaten in 2008.

Zu 4.

Anpassungen aufgrund der Einrichtung der AöR Technische Betriebe. Zukünftig werden zur Durchführung von Sonderprüfungen Dienstleistungen der AöR in Anspruch zu nehmen sein, da ein Ingenieur der ehemaligen Produktgruppe 54 der zukünftig der AöR zugeordnet sein wird, diese Leistungen zunächst weiter erbringen soll. Bisher wurde diese Ingenieurstelle mit Stellenanteilen bei der Produktgruppe Bauordnung geführt.

b) Vergleich Stellenplan/Haushaltsplan

Unterschied Stellenplan/Haushaltsplan	2007	2008
Stellenplan	11,9	11,27
1. minus teilweise unbesetzt durch befristete Teilzeit	-0,89	-0,9
2. plus im HHPL, aber nicht im StPL bei PG 57 berücksichtigte Stellenanteile	0,02	
3. minus falsche Zuordnung einer halben Stelle (statt PG 53)	-0,5	
Haushaltsplan	10,53	10,37

Zu 1.

Der Stellenplan enthält auch die derzeit unbesetzten Stellen, z. B. Elternzeit mit Rückkehrrecht. Im Haushaltsplan werden die Stellen abgebildet, für die tatsächlich auch Bezüge gezahlt werden müssen.

Zu 2.

Haushaltsplan wird erst in 2008, siehe oben unter a) 1. angepasst!

Zu 3.

In 2007 falsch zugeordnete halbe Stelle ist nur im StPI nicht im HHPI 2007 enthalten.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 710 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Bauaufsichtsgebühren	606	710	610	610	610

Die Erhöhung basiert auf eine Anpassung der Gebühren für Aktenauskünfte aufgrund eines Beschlusses der Strategie- und Finanzkommission und der Anpassung der Bauaufsichtsgebühren um 100 T€ für 2008 durch einen Beschluß des Bauausschusses im Rahmen der Haushaltsplanberatung.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 5 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Verkaufserlöse Bücher "Denkmäler in Rheine"		5	5	5	5

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 33 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Zuweisung für privater Denkmäler	13	13	13	13	13
Angeordnete Ersatzausführungen	20	20	20	20	20

Vereinnahmt werden hier die Zuweisungen des Landes für die Pflege von privaten Denkmälern. Die Ausgabeposition ist unter 15. Transferaufwendungen zu finden.

Bei der nächsten Position handelt es sich um die Erstattung durch die Verursacher für Aufwendungen von durchgeführten Ersatzausführungen durch die Stadt Rheine. Die Ausgabeposition ist unter Position 13 veranschlagt.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 7 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Buß- und Zwangsgelder	7	7	7	7	7

11 – Personalaufwendungen = 557 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	629	557	559	559	559

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die oben unter Personal geschilderten Veränderungen der Stellenanteile sowohl mengenmäßig als auch bezüglich der Höhe der zu zahlenden Bezüge (z. B. Wegfall eine Familienzuschlages). Zudem ist bei den Stellenanteilen eine Stelle „Bauingenieur/in Bauaufsicht“ zurzeit nicht besetzt. Demzufolge sind zunächst auch keine Personalaufwendungen für 2008 und Folgejahre berücksichtigt, da zurzeit im Haushaltsplan nur die Personalaufwendungen für derzeit Beschäftigte Bedienstete veranschlagt werden.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 49 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aufwendungen für Ersatzausführungen	24	24	24	24	24
Softwarepflege		5	5	5	5
Kostenerstattung für Ing.-Leistungen durch die AöR		20	20	20	20

Die Aufwendungen für die Softwarepflege muss aus buchungstechnischen Gründen ab 2008 bei dieser Position veranschlagt werden. Der Ansatz für den sonstigen Geschäftsaufwand wird entsprechend gekürzt (siehe Position 16).

Die Sonderprüfungen der Bauordnung wurden bisher durch einen Ingenieur der Stadtentwässerung durchgeführt. Seit dem 1.1.2008 gehört dieser Ingenieur der AöR an. Zunächst soll dieser Ingenieur weiterhin die Sonderprüfungen durchführen. Hierfür erhält die AöR eine Kostenerstattung.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 3 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Abschreibungen Büro- und Geschäftsausstattung	3	3	3	3	3

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

15 – Transferaufwendungen = 25 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Denkmalpflegemaßnahmen privater Denkmaleigentümer	25	25	25	25	25

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 10 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Interne Miete ZGW	29	0	0	0	0
Fahrtkostenerstattungen	3	3	3	3	3
sonstiger Geschäftsaufwand	7	2	2	2	2
Fortbildung	2	2	2	2	2

Bezüglich der Veränderungen zum Vorjahr bei den sonstigen Geschäftsaufwendungen wird auf die Erläuterungen zu Position 13 verwiesen.

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Erstmals ab dem Haushaltsplan 2008 werden die Daten der Internen Leistungsbeziehungen nicht mehr als „Davonzahl“ sondern als gesonderte Positionen dargestellt.

Bei den Internen Leistungsverrechnungen handelt es sich um Positionen, die die Leistungsbeziehungen zwischen den Produkten der Stadt Rheine darstellen soll. Als Beispiel sei hier die Zentrale Gebäudewirtschaft genannt, die die Büroräume bereitstellt und unterhält und dafür eine virtuelle Miete als „Internen Ertrag“ vom (Mieter-) Produkt erhält, der diese Position als „Interne Aufwendung“ darstellt.

Finanzplan

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 1 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Büromaschine und - ausstattungen	1	1	1	1	1

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 57 Vermessung und Geoinformationsdienste**Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

Durchführung von Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen für eigene Aufgaben sowie deren Vergabe;
 Erfassung und Bereitstellung weiterer Geobasisdaten, Geodaten und kommunale Daten als Auskunft- und Planungsgrundlage;
 Neuordnung unbebauter/bebauter Grundstücke zur Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für bauliche oder sonstige Nutzung;
 Geschäftsführung der Umlegungsstelle mit Verwaltungsakten, Grunderwerb, Bemessung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Regelung von Miet- und Pachtverhältnissen. Verfahrenskosten und Finanzierung;
 Durchführung von Wertermittlungen unbebauter und bebauter Grundstücke, Rechte, Entschädigungen etc.;
 Führung und Analyse der Kaufpreis- und Mietpreissammlung sowie Auskunftserteilung;
 Führung und Aktualisierung der Geobasisdaten und sonstigen kommunalen Fachdaten, Anpassung der Fachanwendungen an die gesetzlichen und betriebsorientierten Erfordernissen, Entwicklung von Schulungskonzepten zur Wahrung des Ausbildungsstand

Verantwortlich

5, Werner Schröer

Auftragsgrundlagen

Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand

Erläuterungen

Diese Produktgruppe setzt sich aus den Produkten 5701 "Vermessung" (Produktverantwortliche: Frau Nicole Hildebrandt) und 5702 "Geoinformationsdienste" (Produktverantwortlicher: Herr Norbert Kenning) zusammen.

Ziele

1. Zeitnahe und fachgerechte Erfassung und Bereitstellung von Vermessungsleistungen
2. Zügige Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke
3. zeitnahe Wertermittlungen als Grundlage für öffentlichen, privaten und städtischen Grundstücksverkehr und Transparenz des Grundstücksmarktes auf Grundlage sachgerechter und zeitnaher Führung und Auswertung o.g. Datensammlungen Geoinformationsdienste
4. Zeitnahe Bereitstellung aktueller und bedarfsgerechter Basisinformationen für Raumplanung, Umwelt, Grundstücksverkehr und Wirtschaftsförderung, sowie Bereitstellung weiterer wichtiger fachbezogener Kommunaldaten in automatisierter Form für Aufgaben der Fachbereiche und für Auswertungen, ferner soll durch geeignete Maßnahmen wie z.B Angebots- und Funktionserweiterungen in der Anwendung sowie durch interne und externe Schulungsmaßnahmen die Akzeptanz zum geografischen Informationssystem erhalten werden, wobei eine Zugriffsquote von 4500 Zugriffe/Arbeitsplatz bei ca. 0,30 €/Zugriff angestrebt wird

Zielgruppen

Banken, Bauherren, Bauinteressenten, Behörden, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Erbbauberechtigte, Externe Auskunftsberechtigte, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, -erwerber, -rechtsinhaber, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Grundstückssachverständige, Katasteramt, Notare, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Öffentliche und private Bauherren, Versicherungen

Fachausschuss: Bau- und Betriebsausschuss**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
1. In- und extern durchgeführte Vermessungsleistungen binnen 3 Monate in %	90	90	90	90	90	90
2. Kosten [€]/geschaffene bebaubare Fläche [m²]	3,1	3,10	3,10	3,10	3,10	3,10
3. Wertermittlungen binnen 2 Monate in %	80	80	80	80	80	80
4. Kosten/Zugriff - Zahl der Zugriffe/Arbeitsplatz		0,40 € / 2.500	0,30 € / 4.500	0,30 € / 4.500	0,30 € / 4.500	0,30 € / 4.500

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	15,18	16,36	16,15	16,15	16,15	16,15

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 57 Vermessung und Geoinformationsdienste**Personal**

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
davon Höherer Dienst	1,10	1,10	0,85	0,85	0,85	0,85
davon Gehobener Dienst	3,94	3,94	3,96	3,96	3,96	3,96
davon Mittlerer Dienst	8,14	8,32	8,34	8,34	8,34	8,34
davon Auszubildende	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	78.522,25	281.000,00	296.000,00	296.000,00	296.000,00	296.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	121.000,00	121.000,00	121.000,00	121.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	409,48	5.000,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	78.939,73	286.000,00	424.000,00	417.000,00	417.000,00	417.000,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	667.099,11	735.921,97	737.742,60	737.742,60	737.742,60
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.332,29	252.000,00	114.000,00	114.000,00	111.000,00	111.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	8.950,70	9.989,44	9.989,44	9.989,44	9.989,44
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	104.695,95	84.933,22	44.350,00	44.350,00	44.350,00	44.350,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	173.028,24	1.012.983,03	904.261,41	906.082,04	903.082,04	903.082,04
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-94.088,51	-726.983,03	-480.261,41	-489.082,04	-486.082,04	-486.082,04
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-94.088,51	-726.983,03	-480.261,41	-489.082,04	-486.082,04	-486.082,04
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-94.088,51	-726.983,03	-480.261,41	-489.082,04	-486.082,04	-486.082,04
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	25.000,00	107.041,14	107.041,14	107.041,14	107.041,14
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	25.000,00	152.748,25	153.054,15	153.282,75	153.738,78
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-94.088,51	-726.983,03	-525.968,52	-535.095,05	-532.323,65	-532.779,68

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	130.000,00	134.500,00	0,00	220.000,00	377.000,00	370.000,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	464.505,40	460.000,00	0,00	0,00	0,00	14.000,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	464.505,40	590.000,00	134.500,00	0,00	220.000,00	391.000,00	370.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	39.166,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	39.407,73	80.100,00	6.150,00	0,00	6.150,00	6.150,00	6.150,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	78.574,38	80.100,00	6.150,00	0,00	6.150,00	6.150,00	6.150,00

Teil-Plan 2008

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 57 Vermessung und Geoinformationsdienste**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz 2007 EUR 2008 EUR		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre 2009 EUR 2010 EUR 2011 EUR		
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	385.931,02	509.900,00	128.350,00	0,00	213.850,00	384.850,00	363.850,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5701-4 Umlegung "WP Dutum Teil 2"	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	107,0	100,0	0,0	307,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	107,0	100,0	0,0	307,0
5701-6 Umlegung "Mesum Nord Teil 3"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	270,0	270,0	0,0	695,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	270,0	270,0	0,0	695,0
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	411,0	590,0	129,5	0,0	120,0	14,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	464,5	590,0	129,5	0,0	120,0	14,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	53,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 57 – Vermessung und Geoinformationsdienste

Personal

Durch die beiden nachfolgenden Tabellen wird der Unterschied zwischen den Stellenanteilen des Stellenplanes (StPI) und den Stellenanteilen des Haushaltsplanes (HHPI) deutlich. Der Stellenplan gibt den maximalen Rahmen (Soll) vor. Im HHPI werden die tatsächlich besetzten Stellen (Ist), für die Personalaufwendungen gezahlt werden, dargestellt.

a) Vergleich 2007/2008

Veränderungen 2007-2008	HHPI	StPI
Stand 2007	16,36	14,35
1. plus Verlagerung von Stellenanteilen von PG 56 (Anpassung an StPI)	0,02	
2. minus Stellenanteile durch befristete Teilzeit	-0,27	
3. minus aufgrund Verlagerung von Stellenanteilen nach PG 56 (Anpassung an HHPI)		-0,01
4. plus Stellenverlagerungen durch Einrichtung AöR	0,04	0,04
Stand 2008	16,15	14,38

Zu 1.

Anpassung der Haushaltsplandaten an den Stellenplan.

Zu 2.

Berücksichtigung von befristeten Arbeitszeitverkürzungen, die in 2007 noch nicht erfasst waren.

Zu 3.

Geringfügige Anpassung des Stellenplanes an die Haushaltsplandaten.

Zu 4.

Anpassungen aufgrund der Einrichtung einer AöR.

b) Vergleich Stellenplan/Haushaltsplan

Unterschied Stellenplan/Haushaltsplan	2007	2008
Stellenplan	14,35	14,38
1. plus Azubi, da nicht im Stellenplan	3	3
2. minus teilweise unbesetzt durch befristete Teilzeit	-0,96	-1,23
3. minus im Stellenplan, aber nicht im HHPL bei PG 57 berücksichtigt	-0,03	
Haushaltsplan	16,36	16,15

Zu 1.

Auszubildende-Stellen werden im Stellenplan nicht berücksichtigt.

Zu 2.

Der Stellenplan enthält auch die derzeit unbesetzten Stellen, z. B. Elternzeit mit Rückkehrrecht. Im Haushaltsplan werden die Stellen abgebildet, für die tatsächlich auch Bezüge gezahlt werden.

Zu 3.

Haushaltsplan wird erst in 2008, siehe oben unter a) 1. angepasst (zusätzlich einer Rundungsdifferenz von 0,01).

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 296 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Bodenverkehrsgenehmigungsgebühren	34	34	34	34	34
Vermessung Umlegung Mesum	153				
Vermessungsgebühren	92	262	262	262	262

Vermessungsgebühren, Verwaltungsgebühren für Wertgutachten, Katastergebühren, Bodenverkehrsgenehmigungsgebühren, usw.. Der erhöhte Ansatz ab 2008 beruht auf die Einrichtung der AöR. Zukünftig müssen alle Vermessungsleistungen bezüglich der öffentlichen Verkehrsflächen, der öffentlichen Grünflächen und der Stadtentwässerung über die AöR abgewickelt und bezahlt werden. Die Auszahlungspositionen der Finanzpläne der Produktgruppen 5301 „Öffentliche Verkehrsflächen“ und 5501 „Öffentliche Grünflächen“ werden ebenfalls angepasst.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 121 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erstattungen für die Inanspruchnahme GiS durch AöR		66	66	66	66
Erstattungen für die Inanspruchnahme von Vermessungsleistungen durch AöR		55	55	55	55

Die AöR wird das städtische geografische Informationssystem nutzen. Dafür wird eine Erstattung fällig. Zudem werden Vermessungen für die Stadtentwässerung durchzuführen sein, die durch die AöR zu bezahlen sein werden.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 7 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Stundungszinseinnahmen aus Umlegung Mesum	5	7			

11 – Personalaufwendungen = 736 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	667	736	738	738	738

Für 2007 waren im Haushaltsplan reduzierte Personalaufwendungen für eine Stelleninhaberin mit Anspruch auf Elternzeit berücksichtigt. Die Stellenanteile wurden allerdings irrtümlich nicht im gleichen Verhältnis wie die Personalaufwendungen gemindert. Erst für 2008 erfolgt eine Anpassung. Da diese Stelleninhaberin die regelmäßige Arbeitszeit im Jahr 2008 deutlich erhöht, führt dies u. a. zu den gestiegenen Personalaufwendungen ab

2008. Die Stellenanteile dieser Stelle müssen jedoch reduziert werden, um die tatsächliche Arbeitszeit darzustellen.

Diese Korrektur hat zur Folge, dass die Personalaufwendungen steigen, aber die Stellenanteile gleichzeitig sinken.

Zudem führen Änderungen aus persönlichen Verhältnissen einzelner Bediensteter zu weiteren Erhöhungen der Personalaufwendungen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 114 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Wartungskosten GIS	52	52	52	52	52
Planungsunterlagen Vermessung	38	38	38	38	38
Vermessung Umlegung Mesum	153				
Unterhaltung Vermessungsfahrzeug durch AöR		12	12	12	12

Zukünftig ist die Unterhaltung des Vermessungsfahrzeuges durch die AöR finanziell abzuwickeln.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 10 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Abschreibung Büro- und Geschäftsausstattung	9	10	10	10	10

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 44 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Schulung GiS	10	10	10	10	10
Interne Miete an ZGW	41	0	0	0	0
Sonstiger Geschäftsaufwand Vermessung	26	26	26	26	26

27 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28 – Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Erstmals ab dem Haushaltsplan 2008 werden die Daten der Internen Leistungsbeziehungen nicht mehr als „Davonzahl“ sondern als gesonderte Positionen dargestellt.

Bei den Internen Leistungsverrechnungen handelt es sich um Positionen, die die Leistungsbeziehungen zwischen den Produkten der Stadt Rheine darstellen soll. Als Beispiel sei hier die Zentrale Gebäudewirtschaft genannt, die die Büroräume bereitstellt und unterhält und dafür eine virtuelle Miete als „Internen Ertrag“ vom (Mieter-) Produkt erhält, der diese Position als „Interne Aufwendung“ darstellt.

Finanzplan

19 – aus der Veräußerung von Sachanlagen = 135 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Grundstücksverkäufe Umlegung Mesum Nord	130	120	120		
Grundstücksverkäufe Umlegung Mesum Nord Teil 2		10			
Grundstücksverkäufe Umlegung Mesum Nord Teil 3				270	270
Grundstücksverkäufe Umlegung WP Dutum Teil 2			100	107	100

21 – aus Beiträgen u. ä. Entgelten = 0 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Ausgleichsleistungen Beteiligter Mesum Nord	460	0		14	

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 6 TEUR

Diese Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Ersatzbeschaffungen Vermessungsfahrzeug	38				
Anschaffung GPS	36				
Ersatzbeschaffung Geräte	5	5	5	5	5

Fachbereich 6

Technische Betriebe

Teil-Plan 2008**Bereich 6 Technische Betriebe****Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

Der bisherige Fachbereich "Technische Betriebe" und Teile des Fachbereiches "Planen und Bauen" werden zum 01.01.2008 in eine Anstalt des öffentlichen Rechts überführt. Für die Anstalt des öffentlichen Rechts wird ein eigener Wirtschaftsplan erstellt. Im Haushaltsplan der Stadt Rheine werden diese Bereiche ab dem Jahr 2008 nicht mehr dargestellt.

Verantwortlich

6, Karl Schirdewahn

Auftragsgrundlagen

Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	207,23	207,23	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Höherer Dienst	1,01	1,01	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gehobener Dienst	9,01	9,01	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Mittlerer Dienst	91,03	91,03	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Einfacher Dienst	98,18	98,18	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Auszubildende	8,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.764,14	91.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.591.422,12	21.486.736,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	326.922,86	57.056,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	116.418,17	274.818,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	357.742,83	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	19.402.270,12	22.029.760,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	55.786,58	8.531.908,96	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.270.560,60	10.564.886,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.616.799,41	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	19.658,10	23.318,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.177.911,55	1.137.053,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	11.523.916,83	25.873.965,37	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	7.878.353,29	-3.844.205,37	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	7.878.353,29	-3.844.205,37	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	7.878.353,29	-3.844.205,37	0,00	0,00	0,00	0,00
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.180.487,34	6.256.162,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.163.386,00	5.391.482,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	7.895.454,63	-2.979.525,37	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2008

Bereich

6

Technische Betriebe

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	284.701,06	159.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.601,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	332.288,60	203.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	623.590,66	362.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	2.975.428,53	2.233.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	319.801,59	265.890,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	190.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.295.230,12	2.689.390,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-2.671.639,46	-2.326.890,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-2,3	-6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	2,3	6,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Fachbereich 7

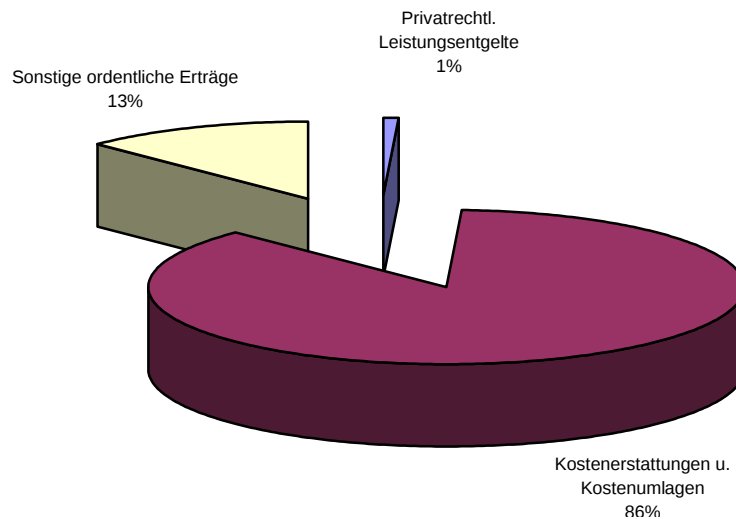
Interner Service

Bereich 7 - Interner Service

Erträge und Aufwendungen 2008 im Überblick

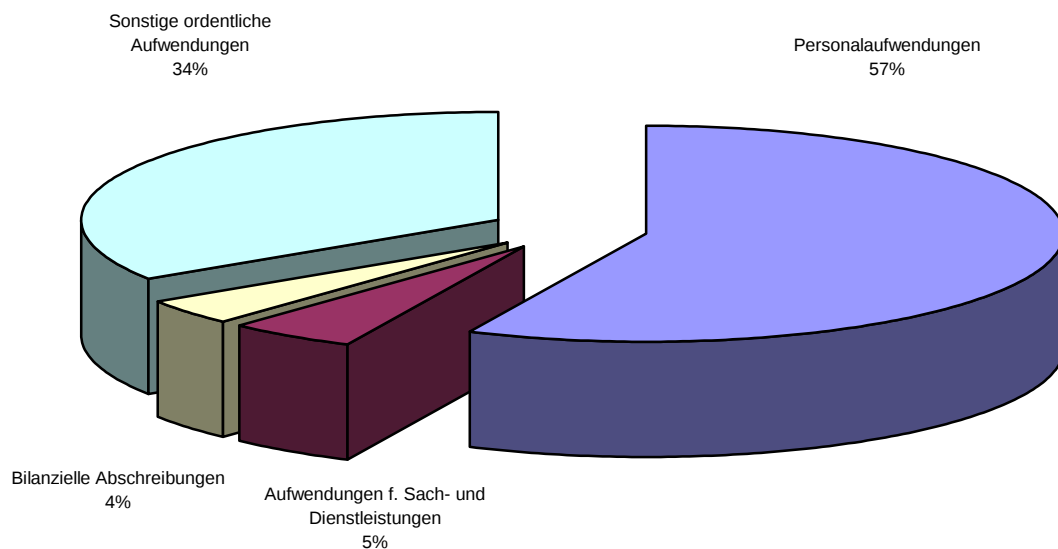
Erträge

	Euro
Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.500
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	285.000
Sonstige ordentliche Erträge	41.300
Summe	328.800



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	1.987.803
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	166.500
Bilanzielle Abschreibungen	137.015
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.191.350
Summe	3.482.668



Produktdefinition

Personal

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.551,96	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	4.551,96	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Personal

Die Differenz von 1,65 Stellen zwischen Haushaltsplan und Stellenplan ist zurückzuführen auf die Stellen für Auszubildende und Anwärter und deren befristete Übernahme nach Ausbildungsende. Für diese Beschäftigungsverhältnisse müssen im Stellenplan keine Stellen ausgewiesen werden.

Im höheren Dienst hat sich die Anzahl der Produktplan-Stellen um 0,5 verringert, da eine Stelle aus dem Bereich „Projektmanagement“ nicht nachbesetzt wurde. In 2007 wurde diese Stelle mit 0,5 beziffert, da sie für das zweite Halbjahr 2007 bereits unbesetzt war. Im gehobenen Dienst wurde eine Person intern umgesetzt, die Stelle ist ebenfalls eingespart worden. Im mittleren Dienst wurden Teilzeitbeschäftigungen angepasst.

Teil-Plan 2008

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 71 Service Organisation

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Beratung und Service in allen organisatorischen Angelegenheiten sowie Bereitstellung der betriebstechnischen Infrastruktur und der organisatorischen Rahmenbedingungen:

- Hard- und Software
- Telekommunikationseinrichtungen
- Zentrale Beschaffung von Büromöbeln und sonstigen Einrichtungs- und Verbrauchsgegenständen
- Post- und Botendienste
- Telefonzentrale
- Besucherinformation
- Textverarbeitungssekretariat
- Hausdruckerei
- Statistik und Wahlen
- Fachbereichsübergreifendes Projektmanagement

Verantwortlich

7, Heinz Hermeling

Ziele

1. Sicherstellung der anforderungsgerechten Aufgabenerledigung durch die Dienststellen der Stadtverwaltung nach dem "Stand der Technik" - Summarisches Prüfungsergebnis der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) nicht schlechter als "gelbe Ampel"
2. Unterschreitung des Mittelwertes der GPA "IT-Ausgaben je Bildschirmarbeitsplatz" um mindestens 50 %
3. Erhalt des Maximalwertes der GPA "Betreuungsquote Bildschirmarbeitsplätze je IT-Stelle"
4. Erhalt des Wertes 2005 "Gesamtkosten Produktgruppe 71 je Mitarbeiter/in"

Zielgruppen

Einrichtungen der Stadtverwaltung, Fach- und Sonderbereiche, Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Verwaltungsführung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Spitzenkennzahlen						
zu 1: Personalausgaben je IST-Stelle						
<i>Summarisches Prüfungsergebnis der GPA</i>	Legende 1	gelbe Ampel	gelbe Ampel	gelbe Ampel	gelbe Ampel	gelbe Ampel
zu 2: IT-Ausgaben je Bildschirmarbeitsplatz	Legende 1	3.084,00 EUR	3.084,00 EUR	3.084,00 EUR	3.084,00 EUR	3.084,00 EUR
<i>Mittelwert der GPA aus 2003</i>	Legende 1	1.278,00 EUR	1.380,91 EUR	1.383,11 EUR	1.383,11 EUR	1.383,11 EUR
zu 3: Betreuungsquote Bildschirmarbeitsplätze je IT-Stelle						
<i>Maximalwert der GPA aus 2003</i>		119	119	119	119	119
<i>Wert Stadt Rheine</i>	91,56	96	80	80	80	80
zu 4:						
<i>Gesamtkosten Produktgruppe 71 je Mitarbeiter/in</i>	Legende 1	3.013,00 EUR	3.963,00 EUR	4.078,00 EUR	3.914,00 EUR	3.972,00 EUR

Legende 1: Daten noch nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	29,64	28,64	27,56	27,14	27,14	27,14
davon Höherer Dienst	2,76	2,26	1,76	1,76	1,76	1,76
davon Gehobener Dienst	10,74	9,74	8,74	8,74	8,74	8,74
davon Mittlerer Dienst	14,56	15,64	16,06	15,64	15,64	15,64
davon Auszubildende	1,58	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Teil-Plan 2008

Bereich

7

Internet Service

Gruppe

71

Service Organisation

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.082,20	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	233.538,37	182.500,00	182.500,00	251.700,00	266.200,00	203.500,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.045,33	24.500,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00	24.500,00
10	= Ordentliche Erträge	254.665,90	209.500,00	209.500,00	278.700,00	293.200,00	230.500,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	1.434.501,76	1.359.126,79	1.363.111,50	1.363.111,50	1.363.111,50
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.741,33	106.000,00	166.000,00	237.000,00	191.000,00	177.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	210.888,00	134.269,28	134.269,28	134.269,28	134.269,28
15	- Transferaufwendungen	375,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	817.818,18	715.576,68	769.500,00	828.000,00	797.100,00	780.250,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	904.934,51	2.466.966,44	2.428.896,07	2.562.380,78	2.485.480,78	2.455.130,78
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-650.268,61	-2.257.466,44	-2.219.396,07	-2.283.680,78	-2.192.280,78	-2.224.630,78
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-650.268,61	-2.257.466,44	-2.219.396,07	-2.283.680,78	-2.192.280,78	-2.224.630,78
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-650.268,61	-2.257.466,44	-2.219.396,07	-2.283.680,78	-2.192.280,78	-2.224.630,78
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	1.710.093,23	1.710.093,23	1.710.093,23	1.710.093,23
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	94.000,00	238.453,75	239.040,97	239.479,80	240.355,21
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-650.268,61	-2.351.466,44	-747.756,59	-812.628,52	-721.667,35	-754.892,76

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.551,96	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	4.551,96	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	126.302,19	198.000,00	198.000,00	0,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	126.302,19	198.000,00	198.000,00	0,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-121.750,23	-193.000,00	-193.000,00	0,00	-193.000,00	-193.000,00	-193.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 7 - Interner Service

Produktgruppe 71 - Service Organisation

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 183 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Erstattung KAI für Mitarbeit von städt. Bediensteten	181	170	146	146	146
Kostenerstattungen aus Wahlen	0	0	0	69	84
Erstattung der AöR für Telefone	0	0	10	10	10
Erstattung der AöR für Leistungen der Druckerei	0	0	14	14	14

Bei der Position **Erstattung KAI** sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf den Wegfall einer Stelle.

Die Kostenerstattung aus Wahlen fällt in den Jahren 2009 (Europawahl und Bundestagswahl), 2010 (Landtagswahl) sowie in 2011 (Restzahlung Landtagswahl) an.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 166 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Full-Service-Vertrag Telefonanlage	23	23	23	23	23
Dienstleistungen EDV-Bereich	38	38	38	38	38
Wartung/Reparatur Kopierer und Druckmaschinen	25	25	25	25	25
Kosten für Durchführung der Wahlen	0	0	0	72	26
Pflege der städt. Fahrzeuge durch die AöR	0	0	60	60	60

Bei der Position „**Wahlen**“ wurden im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2007 lediglich die Aufwendungen für die Jahre 2009 und 2010 geändert. Für die Haushaltsplanung wurde nun davon ausgegangen, dass 2 getrennte Wahltermine für die Kommunalwahl und Bundestagswahl 2009 angesetzt werden.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 770 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Mietkosten für Telefonanlage und Datenleitungen sowie lfd. Telekommunikationsgebühren	109	109	109	109	109
Leasinggebühren für Hardwarekomponenten	55	55	55	55	55
KAI-Umlage der Stadt Rheine	106	106	116	116	116
Portokosten Gesamtverwaltung	185	185	179	229	199
lfd. Bürobedarf Gesamtverwaltung	37	37	37	37	37
Leasinggebühren für Kopiergeräte	13	13	13	13	13
lfd. Druckereibedarf der Hausdruckerei	55	38	38	38	38
Haftpflichtversicherung	0	0	129	132	135

Bei der Position **KAI-Umlage** sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf eine Erhöhung der Mitgliedsumlage von 1,38 € auf 1,50 € pro Einwohner.

Finanzplan

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 198 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Posten zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Software-Lizenzen Gesamtverwaltung	70	70	70	70	70
Beschaffung Hardwarekomponenten	103	103	103	103	103
Büroausstattung, Büromaschinen	22	22	22	22	22

Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine Veränderungen ergeben.

Teil-Plan 2008

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 72 Service Personal

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

- Bearbeitung aller Personalangelegenheiten einschließlich der Beratung städtischer und ehemaliger städtischer Mitarbeiter/innen
- Zahlbarmachung finanzieller Leistungen
- Zentrale Personalentwicklung und Personalsteuerung
- Organisation der Ausbildung und Betreuung der Auszubildenden

Verantwortlich

7, Heinz Hermeling

Ziele

1. Nichtüberschreiten des Mittelwertes und Erhalt des KIWI-Wertes 3 der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) bei den "Personalausgaben je IST-Stelle"
2. Unterschreiten des Mittelwertes um die Hälfte der Differenz zwischen Mittelwert und Minimalwert der GPA bei den "Personalausgaben je Einwohner/in" in großen kreisangehörigen Gemeinden (> 60.000 Einwohner)
3. Anforderungsgerechte Personalausstattung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung
4. Erreichen einer Ausbildungsplatzquote in Höhe des Mittelwertes zwischen dem Mittel- und Maximalwert der GPA
5. Konkurrenzfähige Zahlbarmachung der finanziellen Leistungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
1. MitarbeiterInnen und Beschäftigte (o. Beurlaubte etc.)						
männlich	Legende 1	475	260	260	260	260
weiblich	Legende 1	325	300	300	300	300
2. Teilzeitbeschäftigte						
männlich	Legende 1	25	21	21	21	21
weiblich	Legende 1	200	195	195	195	195
3. Auszubildende/BeamtenanwärterInnen (zum 1.9. d.J.)						
männlich	5	10	10	10	8	8
weiblich	9	10	11	10	7	9
Spitzenkennzahlen						
zu 1: Personalausgaben je IST-Stelle						
Mittelwert GPA aus 2003	Legende 1	47.870,00 EUR	47.870,00 EUR	47.870,00 EUR	47.870,00 EUR	47.870,00 EUR
Wert Stadt Rheine aus 2003	Legende 1					
KIWI-Wert Stadt Rheine	Legende 1	3	3	3	3	3
zu 2: Personalausgaben je Einwohner/in in Städten > 60 Tsd.						
Mittelwert GPA aus 2003	Legende 1					
Minimalwert GPA aus 2003	Legende 1					
Wert Stadt Rheine aus 2003	Legende 1					
zu 3:						
Quote adäquater Ersatz ausgedienter Mitarbeiter/innen						
zu 4: Ausbildungsplatzquote						
Maximalwert GPA aus 2003	Legende 1	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9
Minimalwert GPA aus 2003	Legende 1	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27
Wert Stadt Rheine	Legende 1	3,3	3,75	3,39	2,8	3,04
zu 5: Kosten je Zahlfall Beihilfe						
städtische Dienstleistung	26,63 EUR	26,00 EUR	26,90 EUR	27,00 EUR	27,00 EUR	27,00 EUR
private Dienstleistung						
zu 5: Kosten je Zahlfall Entgelt/Gehalt (incl. aller Beratungs- und Betreuungsleistungen)						
städtische Dienstleistung	Legende 1	31,00 EUR	33,10 EUR	33,10 EUR	33,10 EUR	33,10 EUR
private Dienstleistung						

Legende 1: Daten noch nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011

Teil-Plan 2008

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 72 Service Personal

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	13,50	15,18	16,51	15,84	15,84	15,84
davon Höherer Dienst	2,20	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
davon Gehobener Dienst	5,56	7,06	7,06	7,06	7,06	7,06
davon Mittlerer Dienst	1,50	2,34	1,50	1,50	1,50	1,50
davon Auszubildende	4,24	4,50	6,67	6,00	6,00	6,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.120,92	4.500,00	102.500,00	102.500,00	102.500,00	102.500,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.360,80	16.800,00	16.800,00	16.800,00	16.800,00	16.800,00
10 = Ordentliche Erträge	5.481,72	21.300,00	119.300,00	119.300,00	119.300,00	119.300,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	527.483,03	628.676,33	632.525,47	632.525,47	632.525,47
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.858,13	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.382,54	2.745,36	2.745,36	2.745,36	2.745,36
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	487.913,65	459.412,57	421.850,00	422.550,00	422.550,00	422.550,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	502.771,78	989.778,14	1.053.771,69	1.058.320,83	1.058.320,83	1.058.320,83
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-497.290,06	-968.478,14	-934.471,69	-939.020,83	-939.020,83	-939.020,83
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-497.290,06	-968.478,14	-934.471,69	-939.020,83	-939.020,83	-939.020,83
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-497.290,06	-968.478,14	-934.471,69	-939.020,83	-939.020,83	-939.020,83
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	237.000,00	237.000,00	237.000,00	237.000,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	182.347,89	182.628,60	182.838,37	183.256,85
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-497.290,06	-968.478,14	-879.819,58	-884.649,43	-884.859,20	-885.277,68

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.908,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.908,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	-3.908,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2008

Bereich 7 Interner Service

Gruppe 72 Service Personal**Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 7 - Interner Service

Produktgruppe 72 – Service Personal

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 103 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Erstattung der technischen Betriebe

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
		98	98	98

Von den technischen Betrieben (TBR) werden ab 2008 die Kosten für die Personalverwaltung der Mitarbeiter(innen) der TBR erstattet.

7 – sonstige ordentliche Erträge = 17 TEUR

Erstattungen der Mitarbeiter und Fachbereiche für die Nutzung der Parkplätze

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
0	17	17	17	17

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 422 T€

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Personalnebenausgaben
(insbes. Gesundheits- und Arbeitsschutz)
Ausbildung von Nachwuchskräften
fachbereichsübergreifende Fortbildung
fachbereichsinterne Fortbildung
Versicherungsbeiträge (Eigenschaden-,
Strafrechtsschutz-, Unfallversicherung)
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden
Aufwendungen für Parkplätze (Pendant zu Ziffer 7)

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
43	43	43	43	43
30	30	30	30	30
53	33	33	33	33
2	5	5	5	5
261	261	261	261	261
16	16	16	16	16
0	17	17	17	17

Fachbereich 8

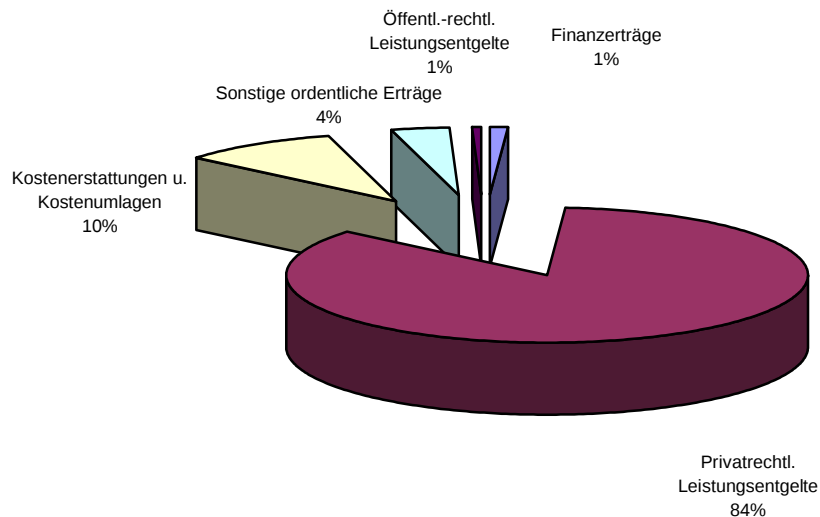
Wohn- und Grundstücksmanagement

Bereich 8 - Wohn- und Grundstücksmanagement

Erträge und Aufwendungen 2008 im Überblick

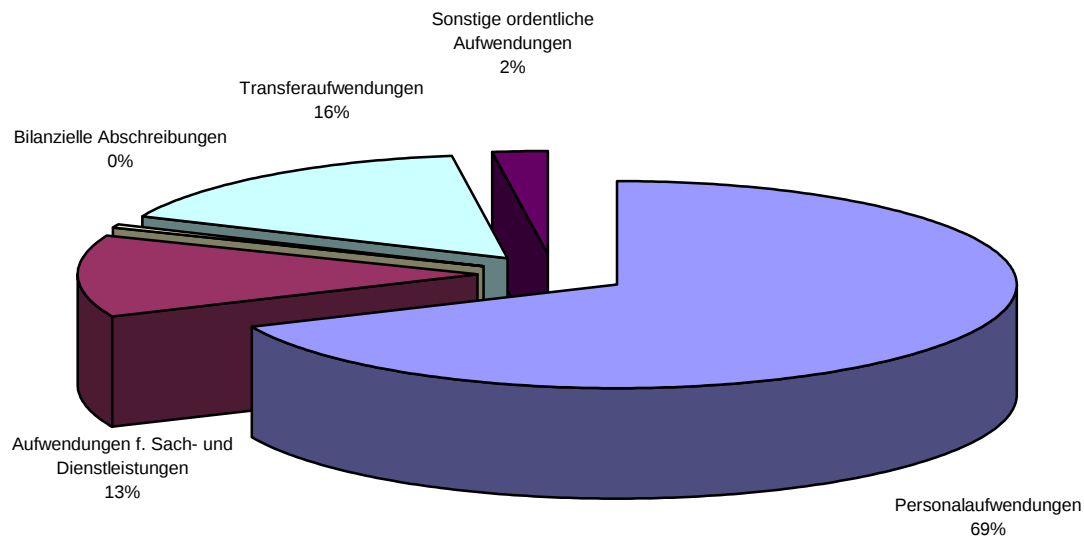
Erträge

	Euro
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	6.800
Privatrechtl. Leistungsentgelte	469.400
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	53.400
Sonstige ordentliche Erträge	20.000
Finanzerträge	3.810
Summe	553.410



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	936.482
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	176.800
Bilanzielle Abschreibungen	6.289
Transferaufwendungen	218.850
Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.281
Summe	1.370.703



Teil-Plan 2008**Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement****Produktdefinition****Verantwortlich**

8, Raimund Hötter

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	19,15	18,15	17,15	17,15	17,15	17,15
davon Höherer Dienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	6,15	6,15	6,15	6,15	6,15	6,15
davon Mittlerer Dienst	12,00	11,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	115.217,69	6.300,00	6.800,00	6.800,00	5.800,00	5.800,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	440.962,57	463.150,00	469.400,00	469.400,00	469.400,00	469.400,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.115,00	6.100,00	53.400,00	53.400,00	53.400,00	53.400,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	7.530,71	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10 = Ordentliche Erträge	601.825,97	495.550,00	549.600,00	549.600,00	548.600,00	548.600,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	975.254,46	936.482,37	941.793,42	941.793,42	941.793,42
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.671,58	189.433,00	176.800,00	176.800,00	176.800,00	176.800,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	23.889,69	5.682,19	6.289,22	6.289,22	6.289,22	6.289,22
15 - Transferaufwendungen	274.171,92	346.337,00	218.850,00	146.100,00	128.900,00	121.100,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	83.843,11	84.000,07	32.281,00	32.281,00	32.281,00	32.281,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	457.576,30	1.600.706,72	1.370.702,59	1.303.263,64	1.286.063,64	1.278.263,64
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	144.249,67	-1.105.156,72	-821.102,59	-753.663,64	-737.463,64	-729.663,64
19 + Finanzerträge	16.753,39	7.146,00	3.810,00	3.810,00	3.700,00	3.600,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.385,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	5.367,98	7.146,00	3.810,00	3.810,00	3.700,00	3.600,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	149.617,65	-1.098.010,72	-817.292,59	-749.853,64	-733.763,64	-726.063,64
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	149.617,65	-1.098.010,72	-817.292,59	-749.853,64	-733.763,64	-726.063,64
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	42.296,00	25.448,00	13.600,00	13.600,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	16.000,00	226.383,14	226.771,06	227.060,95	227.639,24
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	149.617,65	-1.114.010,72	-1.001.379,73	-951.176,70	-947.224,59	-940.102,88

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.499.885,82	3.695.255,80	4.698.000,00	0,00	3.489.000,00	2.788.000,00	2.067.000,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	64.886,84	27.334,00	3.700,00	0,00	4.000,00	2.900,00	2.900,00

Teil-Plan 2008
Bereich **8** **Wohn- und Grundstücksmanagement**
Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz 2007 EUR 2008 EUR		VE 2008 EUR	Planung Folgejahre 2009 EUR 2010 EUR 2011 EUR		
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	4.564.772,66	3.722.589,80	4.701.700,00	0,00	3.493.000,00	2.790.900,00	2.069.900,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.574.435,44	415.000,00	1.602.200,00	0,00	1.222.000,00	1.422.000,00	955.000,00
25	für Baumaßnahmen	25.494,48	150.000,00	150.000,00	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	968,22	9.005,00	9.005,00	0,00	9.005,00	9.005,00	9.005,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	3.832,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	67.030,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.671.760,14	574.005,00	1.761.205,00	0,00	1.381.005,00	1.581.005,00	1.114.005,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	2.893.012,52	3.148.584,80	2.940.495,00	0,00	2.111.995,00	1.209.895,00	955.895,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	-0,9	-9,0	-9,0	0,0	-9,0	-9,0	-9,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,9	9,0	9,0	0,0	9,0	9,0	9,0		

Teil-Plan 2008

Bereich	8	Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe	81	Grundstücksmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung A) Erwerb und Verkauf von Grundstücken (Verantwortlich: Christoph Isfort) B) Erwerb und Verkauf von Gemeinbedarfsflächen (Verantwortlich: Alfons Hegge) C) Bewirtschaftung von unbebauten Grundstücken (Verantwortlich: Christoph Isfort)
Verantwortlich 8, Raimund Hötker
Auftragsgrundlagen Beschlüsse des Rates, Satzung der Stadt Rheine
Erläuterungen zu A) An- und Verkauf von Wohnbauland, Gewerbeflächen, landwirtschaftlichen Flächen, Vorratsflächen und Ausgleichsflächen (inkl. Minderwertentschädigungen) zu B) Erwerb und Verkauf von Gemeinbedarfsflächen zu C) An- und Verpachtung; weitere Bewirtschaftungsmaßnahmen inkl. Forstbewirtschaftung; Verwaltung von Erbbaurechten
Ziele 1) Versorgung der Bevölkerung mit Wohnbauland sowie Gewerbe- und Industrieland 2) Bereitstellung von landwirtschaftlichen Flächen, Pacht- und Tauschgrundstücken 3) Sicherstellung von Gemeinbedarfsflächen 4) Sicherstellung notwendiger bzw. pflichtiger Ausgleichsmaßnahmen 5) Wirtschaftliche Bewirtschaftung des städt. unbebauten Grundvermögens
Zielgruppen Architekten, Baufirmen, Bauherren, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Investoren, Landwirte

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Anzahl geschlossener Verträge für Gemeinbedarfsflächen	23	35	35	35	35	35
Anzahl geschaffener Wohneinheiten auf städt. Wohnbauland		Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Insg. verpachtete städt. Fläche in ha		Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Insg. gesicherte Ausgleichsflächen in ha	3,2	3	3	3	3	3
Pachteinnahmen in Tsd. Euro je Jahr		Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1	Legende 1
Spitzenkennzahlen						
Bestand baureifes Wohnbauland in qm	124.959	108.928	132.548	101.531	81.374	64.488
Bestand baureifes Gewerbe- und Industrieland in qm	637.500	537.500	487.500	437.500	387.500	337.500
Durchschn. Verkaufspreis Wohnbauland pro qm in Euro	108,59 EUR	108,59 EUR	100,26 EUR	100,26 EUR	100,26 EUR	100,26 EUR
Durchschn. Verkaufspreis Gewerbeland pro qm in Euro	19,18 EUR	19,18 EUR	19,18 EUR	19,18 EUR	19,18 EUR	19,18 EUR

Legende 1: Daten bisher nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	7,78	7,78	8,28	8,28	8,28	8,28
davon Höherer Dienst	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45
davon Gehobener Dienst	4,33	4,33	4,83	4,83	4,83	4,83
davon Mittlerer Dienst	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Teil-Plan 2008

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement

Gruppe 81 Grundstücksmanagement**Ergebnisplan**

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.688,75	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	440.962,57	463.150,00	469.400,00	469.400,00	469.400,00	469.400,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.100,00	49.400,00	49.400,00	49.400,00	49.400,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.470,79	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10	= Ordentliche Erträge	450.122,11	487.050,00	540.600,00	540.600,00	540.600,00	540.600,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	430.793,84	459.219,66	462.466,86	462.466,86	462.466,86
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.005,63	187.633,00	175.000,00	175.000,00	175.000,00	175.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.811,55	3.257,86	3.257,86	3.257,86	3.257,86
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.197,56	43.992,60	22.933,00	22.933,00	22.933,00	22.933,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	116.203,19	665.230,99	660.410,52	663.657,72	663.657,72	663.657,72
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	333.918,92	-178.180,99	-119.810,52	-123.057,72	-123.057,72	-123.057,72
19	+ Finanzerträge	13.361,89	1.946,00	900,00	900,00	800,00	700,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.385,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.976,48	1.946,00	900,00	900,00	800,00	700,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	335.895,40	-176.234,99	-118.910,52	-122.157,72	-122.257,72	-122.357,72
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	335.895,40	-176.234,99	-118.910,52	-122.157,72	-122.257,72	-122.357,72
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	42.296,00	25.448,00	13.600,00	13.600,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	16.000,00	91.432,74	91.591,54	91.710,20	91.946,93
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	335.895,40	-192.234,99	-168.047,26	-188.301,26	-200.367,92	-200.704,65

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.499.885,82	3.695.255,80	4.698.000,00	0,00	3.489.000,00	2.788.000,00	2.067.000,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	18.846,05	11.034,00	2.600,00	0,00	2.900,00	1.800,00	1.800,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	4.518.731,87	3.706.289,80	4.700.600,00	0,00	3.491.900,00	2.789.800,00	2.068.800,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.574.435,44	415.000,00	1.602.200,00	0,00	1.222.000,00	1.422.000,00	955.000,00
25	für Baumaßnahmen	25.494,48	150.000,00	150.000,00	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	67.030,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.666.959,92	565.000,00	1.752.200,00	0,00	1.372.000,00	1.572.000,00	1.105.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	2.851.771,95	3.141.289,80	2.948.400,00	0,00	2.119.900,00	1.217.800,00	963.800,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2008

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe 81 Grundstücksmanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
8101-03 Wohnpark Mesum	287,5	61,0	61,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-914,1	-853,1
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	288,3	61,0	61,0	0,0	0,0	0,0	0,0	349,3	410,3
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.263,5	1.263,5
8101-04 Wohnpark Dutum	1.068,5	700,0	700,0	0,0	400,0	400,0	400,0	-6.099,8	-4.199,8
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.119,4	700,0	700,0	0,0	400,0	400,0	400,0	1.819,4	3.719,4
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	50,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7.919,3	7.919,3
8101-05 Baugebiet Klusenweg-Ost	46,5	0,0	30,0	0,0	35,0	0,0	0,0	-3.220,4	-3.155,4
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	46,5	0,0	30,0	0,0	35,0	0,0	0,0	46,5	111,5
8101-06 Baugebiet Hilgenfeld-Ost	341,7	200,0	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0	-566,1	33,8
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	341,7	200,0	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0	541,7	1.141,7
8101-07 Allgemeine Grundstücke	575,7	123,5	1.169,0	0,0	454,0	254,0	0,0	387,1	2.264,1
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	580,3	323,5	1.892,0	0,0	1.121,0	921,0	200,0	903,9	5.037,9
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3,9	200,0	723,0	0,0	667,0	667,0	200,0	516,1	2.773,1
- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6
8101-10 Baugebiet Robberskamp	30,4	20,0	-11,0	0,0	20,0	20,0	20,0	50,4	99,4
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	79,6	70,0	70,0	0,0	70,0	70,0	70,0	149,6	429,6
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	49,1	50,0	81,0	0,0	50,0	50,0	50,0	99,1	330,1
8101-11 Entwicklung Wohnbauland Rodde I	-102,1	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0	-59,9	140,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0	50,0	250,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	102,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	109,9	109,9
8101-13 Baugebiet Siedlerstrasse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0	0,0	400,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0	0,0	400,0
8101-14 Entwicklung Wohnbauland Rodde II	-188,0	150,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0	-38,0	361,9
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	41,0	150,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0	191,0	591,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	229,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	229,0	229,0
8101-15 Baugebiet "Eurode"	-760,3	173,9	125,0	0,0	125,0	125,0	125,0	-586,4	-86,4
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	58,5	173,9	125,0	0,0	125,0	125,0	125,0	232,4	732,4
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	818,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	818,8	818,8
8101-16 Baugebiet Schmidts Kämpken	0,0	0,0	-35,0	0,0	107,0	107,0	107,0	0,0	286,0

Teil-Plan 2008

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement

Gruppe 81 Grundstücksmanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	107,0	107,0	107,0	0,0	321,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0
8101-22 GE Kanalhafen-Süd	10,7	96,0	96,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-43,2	52,7
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	20,7	96,0	96,0	0,0	0,0	0,0	0,0	116,7	212,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0
8101-23 GE Karl-Düsterberg	168,2	150,0	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0	-421,7	178,2
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	171,3	150,0	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0	321,3	921,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	3,1
8101-24 GE Haselweg	199,8	125,0	125,0	0,0	80,0	0,0	0,0	-7,4	197,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	199,8	125,0	125,0	0,0	80,0	0,0	0,0	324,8	529,8
8101-25 GI Bonifatiusstrasse	0,0	155,0	155,0	0,0	155,0	155,0	155,0	155,0	775,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	155,0	155,0	0,0	155,0	155,0	155,0	155,0	775,0
8101-26 GI Baarentelgen-Nord	543,3	290,0	0,0	0,0	375,0	0,0	0,0	-690,2	-315,2
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	665,7	290,0	0,0	0,0	375,0	0,0	0,0	955,7	1.330,7
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	122,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.646,0	1.646,0
8101-28 Kanalanschlussbeiträge GE/GI	0,0	0,0	-350,0	0,0	-350,0	-350,0	-350,0	0,0	-1.400,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	350,0	0,0	350,0	350,0	350,0	0,0	1.400,0
8101-30 GE/GI Güterverkehrszentrum	129,4	309,5	300,0	0,0	300,0	300,0	300,0	288,9	1.488,9
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	178,5	300,0	300,0	0,0	300,0	300,0	300,0	478,5	1.678,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	17,3	9,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,8	26,8
- Sonstige Investitionsauszahlungen	66,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,4	66,4
8101-41 Landwirtschaftliche Grundstücke	6,8	0,0	47,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-52,4	-5,4
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7,5	60,0	294,0	0,0	60,0	60,0	60,0	67,5	541,5
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,7	60,0	247,0	0,0	60,0	60,0	60,0	119,9	546,9
8101-42 Sonstige Grundstücke	0,3	375,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	376,1	376,1
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,3	390,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	391,1	391,1
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	15,0
8101-44 Ausgleichsflächen / Durchführung von Bebauungsplänen	-136,7	-40,0	-40,0	0,0	-40,0	-40,0	-40,0	-176,7	-336,7
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	136,7	40,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0	176,7	336,7
8101-45 Dille / Hassenbrock	-35,0	-35,0	-71,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-70,0	-141,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	35,0	35,0	71,2	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	141,2

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 8- Wohn- und Grundstücksmanagement

Produktgruppe 81 - Grundstücksmanagement

In der Produktgruppe 81 – Grundstücksmanagement sind die Produkte 8101 „An- und Verkauf von Grundstücken“, 8102 „Gemeinbedarfsflächen“ und 8103 „Bewirtschaftung von unbebauten Grundstücken“ enthalten.

Personal

In der Gesamtschau des Fachbereiches 8 (also beide Produktgruppen 81 – Grundstücksmanagement und 82 – Wohnmanagement zusammengefasst) sind in der Budgetübersicht 17,15 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan nach dem Eckwertebeschluss 2008 enthält jedoch im Soll 17,25 Stellen.

Die Differenz von 0,1 Stellen ergibt sich aus einer individuellen Arbeitszeitreduzierung mit Rückkehranspruch.

Im Vergleich zum Vorjahr 2007 (18,25 Stellen) wurde im Fachbereich eine Vollzeitstelle im Bereich der Wohnungsbauförderung abgebaut, da die Aufgaben der Stadt Rheine als Bewilligungsbehörde für öffentliche Wohnungsbaumittel des Landes NRW im Zuge einer neuen Zuständigkeitsregelung auf den Kreis Steinfurt übertragen worden sind.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte= 1.800 Euro

Hier stehen Ansätze für Verwaltungsgebühren für Löschungsbewilligungen und Zustimmungserklärungen (1.500 Euro) sowie für Anerkennungsgebühren (300 Euro) zu Buche.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 469.400 Euro

Diese Position setzt sich aus folgenden Einzelposten zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Pachten von städtischem Grundvermögen	53.500	53.500	53.500	53.500	53.500
Erbbauzinsen	343.750	350.000	350.000	350.000	350.000
Einmalige Pachten	23.100	23.100	23.100	23.100	23.100
Jagdпachten	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
Vermietung und Verpachtung von Anschlagsäulen	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Verkaufserlöse für Holz und Sonstiges	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100
Gesamt	463.150	469.400	469.400	469.400	469.400

Aufgrund neuer Vergabe von Erbbaurechten kann der Ansatz für Erträge aus Erbbauzinsen um 6.250 Euro erhöht werden.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen= 49.400 Euro

Der Ansatz an dieser Stelle teilt sich folgendermaßen auf:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Erstattung Pachtzahlung Parkplatz Salinenpark	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
Erstattung Dienstleistung Ankauf Verkehrsflächen	0	43.000	43.000	43.000	43.000
Erstattung Dienstleistung Ankauf Grünflächen	0	4.300	4.300	4.300	4.300
Gesamt	2.100	49.400	49.400	49.400	49.400

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 20.000 Euro

Hier handelt es sich um veranschlagte Erträge aus dem Durchgangserwerb von Wohnbaugrundstücken.

13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 175.000 Euro

Diese Postition setzt sich aus folgenden Aufwandsposten zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Softwarepflege im Bereich Grunstücksverwaltung	0	7.500	7.500	7.500	7.500
Werbemaßnahmen für Grundstücksvermarktung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Waldunterhaltung, Pflege- und Aufforstung	50.511	50.000	50.000	50.000	50.000
Steuern, Gebühren	22.122	22.500	22.500	22.500	22.500
Aufwand für die Bereitstellung von Ausgleichsflächen	100.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Gesamt	187.633	175.000	175.000	175.000	175.000

Ab 2008 wird der Ansatz für Aufwendungen bei den Minderwertentschädigungen (Ausgleichsflächen) um 20.000 Euro reduziert. Im Zuge der Anschaffung eines Softwaremoduls in 2007 für die Grundstücksverwaltung müssen jährliche Pflege- und Unterhaltungskosten i.H.v. 7.500 Euro eingeplant werden.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 22.933 Euro

In dieser Gruppe sind folgende Aufwendungen enthalten:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Miet- und Pachtzahlungen	3.600	3.800	3.800	3.800	3.800
Versicherungsbeiträge und ähnl.	3.911	3.900	3.900	3.900	3.900
Sonstige Beiträge (Forstbetriebsgemeinschaft)	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Allg. Geschäftsaufw. (Fortb., Post- und Telef. etc.)	6.233	6.233	6.233	6.233	6.233
Intern zu verrechnende Raummieten neues Rathaus	21.248	0	0	0	0
Gesamt	43.992	22.933	22.933	22.933	22.933

Die intern zu verrechnenden Raummieten werden ab 2008 nicht mehr direkt der Aufwandsgruppe „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zugeordnet, sondern bei den internen Verrechnungen dargestellt. Daher reduziert sich der Ansatz für die sonstigen ordentlichen Aufwendungen entsprechend.

Finanzplan

19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen 4.698.000 Euro (2008)

Die veranschlagten Veräußerungen teilen sich wie folgt auf:

Verkauf von Wohnbauland:

Baugebiet	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010	TEUR 2011
Wohnpark Mesum	61	0	0	0
Wohnpark Dutum	700	400	400	400
Klusenweg-Ost	30	35	0	0
Hilgenfeld-Ost	150	150	150	150
Allgemeine Grundstücke	1.892	1.121	921	200
Robberskamp	70	70	70	70
Rodde I	50	50	50	50
Siedlerstrasse	0	0	200	200

Rodde II	100	100	100	100
Eurode	125	125	125	125
Schmitz Kämpken	0	107	107	107
Gesamt	3.178	2.158	2.123	1.402

Verkauf von Gewerbe- und Industrieland:

Gewerbe- / Industriegebiet	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010	TEUR 2011
Kanalhafen-Süd	96	0	0	0
Karl-Düsterberg	150	150	150	150
Haselweg	125	80	0	0
Bonifatiusstrasse	155	155	155	155
Baarentelgen-Nord	0	375	0	0
Holsterfeld	0	0	0	0
Erweiterung Mesum-Süd	0	0	0	0
Güterverkehrszentrum	300	300	300	300
Gesamt	826	1.060	605	605

Sonstige Verkäufe:

Bereich	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010	TEUR 2011
Landwirtschaftliche Grundstücke	294	60	60	60
Verkauf städtischer Wohnungen	400	211	0	0
Gesamt	694	271	60	60

Teil-Plan 2008

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe 82 Wohnmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
A) Wohnungsbauförderung (Verantwortlich: Dieter Gude)
B) Wohnraumförderung (Verantwortlich: Reinhold Stenneken)
C) Wohnraumsicherung und -versorgung (Verantwortlich: Ursula Jahnich)
Verantwortlich
8, Raimund Hötker
Auftragsgrundlagen
WohnRFördG, WohngeldG, WohnBindG, Wohnraumförd.best.
Erläuterungen
zu A) - Organisation und Durchführung des städtischen Wohnungsbauprogramms - Wohnungsaufsicht und Verfolgung unzulässiger Mietpreiserhöhungen - Gewährung von städtischen Arbeitgeberdarlehen
zu B) - Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)
zu C) - Wohnungsvermittlung, Bestands- und Besetzungskontrolle - Ausstellung von Wohnberechtigungs- und Zinssenkungsbescheinigungen
Ziele
1) Schaffung und Sicherstellung von preisgünstigem Wohnraum 2) Verbesserung der Wohnqualität 3) Förderung der Eigentumsbildung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Produktumfang						
Wohngeldzahlungen insgesamt in Tsd. Euro	1.500	1.600	1.700	1.700	1.700	1.700
Anzahl geförderte Eigentumsmaßnahmen	75	21	21	21	21	21
Anzahl Wohnberechtigungsbescheinigungen	554	550	550	550	550	550
Spitzenkennzahlen						
Durchschn. monatl. Wohngeldzahlung je Antragsteller in Euro	114,60 EUR	115,00 EUR	120,00 EUR	120,00 EUR	120,00 EUR	120,00 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2006	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Stellen	11,37	10,37	8,87	8,87	8,87	8,87
davon Höherer Dienst	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55
davon Gehobener Dienst	1,82	1,82	1,32	1,32	1,32	1,32
davon Mittlerer Dienst	9,00	8,00	7,00	7,00	7,00	7,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	113.528,94	4.500,00	5.000,00	5.000,00	4.000,00	4.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.115,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
10 = Ordentliche Erträge	151.643,94	8.500,00	9.000,00	9.000,00	8.000,00	8.000,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	544.460,62	477.262,71	479.326,56	479.326,56	479.326,56

Teil-Plan 2008

Bereich	8
---------	---

Wohn- und Grundstücksmanagement

Gruppe **82**

Wohnmanagement

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.665,95	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	23.889,69	2.870,64	3.031,36	3.031,36	3.031,36	3.031,36
15	- Transferaufwendungen	274.171,92	346.337,00	218.850,00	146.100,00	128.900,00	121.100,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.408,42	40.007,47	9.348,00	9.348,00	9.348,00	9.348,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	330.135,98	935.475,73	710.292,07	639.605,92	622.405,92	614.605,92
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-178.492,04	-926.975,73	-701.292,07	-630.605,92	-614.405,92	-606.605,92
19	+ Finanzerträge	3.391,50	5.200,00	2.910,00	2.910,00	2.900,00	2.900,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.391,50	5.200,00	2.910,00	2.910,00	2.900,00	2.900,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-175.100,54	-921.775,73	-698.382,07	-627.695,92	-611.505,92	-603.705,92
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-175.100,54	-921.775,73	-698.382,07	-627.695,92	-611.505,92	-603.705,92
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	134.950,40	135.179,52	135.350,75	135.692,31
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-175.100,54	-921.775,73	-833.332,47	-762.875,44	-746.856,67	-739.398,23

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	46.040,79	16.300,00	1.100,00	0,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	46.040,79	16.300,00	1.100,00	0,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
28	von aktivierbaren Zuwendungen	3.832,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	3.832,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	42.208,79	16.300,00	1.100,00	0,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 8- Wohn- und Grundstücksmanagement

Produktgruppe 82 - Wohnmanagement

In dieser Produktgruppe sind die Produkte 8201 „Wohnungsbauförderung“, 8202 „Wohnraumförderung“ und 8203 „Wohnraumsicherung und -versorgung“ zusammengefasst.

Personal

In der Gesamtschau des Fachbereiches 8 (also beide Produktgruppen 81 – Grundstücksmanagement und 82 – Wohnmanagement zusammengekommen) sind in der Budgetübersicht insgesamt 17,15 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan nach dem Eckwerteabschluss 2008 enthält jedoch im Soll 17,25 Stellen. Die Differenz von 0,1 Stellen ergibt sich aus einer individuellen Arbeitszeitreduzierung mit Rückkehranspruch.

Im Vergleich zum Vorjahr 2007 (18,15 Stellen) wurde im Fachbereich eine Vollzeitstelle im Bereich der Wohnungsbauförderung abgebaut, da die Aufgaben der Stadt Rheine als Bewilligungsbehörde für öffentliche Wohnungsbaumittel des Landes NRW im Zuge einer neuen Zuständigkeitsregelung auf den Kreis Steinfurt übertragen worden sind.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte= 5.000 Euro

Diese Position beinhaltet die Verwaltungsgebühren für die Erstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen. Die Verwaltungsgebühren für Wohnberechtigungsbescheinigungen können für die Jahre 2008 und 2009 heraufgesetzt werden, müssen dann jedoch ab 2010 aufgrund zu erwartender geringerer Bautätigkeit im geförderten Wohnungsbau wieder herabgesetzt werden.

Das Jahresergebnis 2006 hatte an dieser Stelle noch 113.528 Euro betragen. Aufgrund der Übertragung der Aufgaben der Stadt Rheine als Bewilligungsbehörde für öffentliche Wohnungsbaumittel an den Kreis Steinfurt fallen jedoch schon seit 2007 die Einnahmen aus diesen Verwaltungsgebühren weg.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen= 4.000 Euro

Für die Aufgabenwahrnehmung bei der Bestands- und Besatzungskontrolle erhält die Stadt Rheine Kostenerstattungen.

13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 1.800 Euro

Hier handelt es sich um Ausgaben für die Softwarepflege und -unterhaltung im Bereich der Wohngeldgewährung.

15 – Transferaufwendungen = 218.850 Euro (2008)

Diese Position setzt sich aus folgenden Transferaufwendungen bzw. Zuschüssen zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Städtisches Wohnbauförderungsprogramm	200	100	100	100	100
Städtische Mietwohnungsbauförderung	125	98	25	8	0
Zuschuss Wohnberatung für ältere Menschen	19	19	19	19	19
Zuschuss aus der Stiftung Graf	2	2	2	2	2
Gesamt	346	219	146	129	121

Die Zuschüsse nach dem städtischen Wohnungsbauprogramm werden aus der Baulandproduktion abgeschöpft. Der Ansatz kann aufgrund geringerer Nachfrage ab 2008 auf 100.000 Euro abgesenkt werden.

Die Aufwendungen aus dem städtischen Mietwohnungsbauprogramm betragen in 2008 noch 98.000 Euro und laufen im Jahre 2010 endgültig aus.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dieser Aufwandsgruppe sind bzw. waren bis 2007 folgende Aufwendungen enthalten:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Allg. Geschäftsaufw. (Fortb., Post- und Telef. etc.)	9.348	9.348	9.348	9.348	9.348
Intern zu verrechnende Raummieten neues Rathaus	30.659	0	0	0	0
Gesamt	40.007	9.348	9.348	9.348	9.348

Die intern zu verrechnenden Raummieten werden ab 2008 nicht mehr direkt der Aufwandsgruppe „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zugeordnet, sondern bei den internen Verrechnungen dargestellt. Daher reduziert sich der Ansatz für die sonstigen ordentlichen Aufwendungen ab 2008 entsprechend.

Bahnflächen

Erläuterungen Sonderprojekt „Bahnflächen“

Vorbemerkungen

Aufgrund der Einrichtung der AöR „Technische Betriebe Rheine“ werden alle Ansätze der Stadtentwässerung - auch bei diesem Sonderprojekt - ab 2008 der neuen AöR zugeordnet. Eine übergreifende Berichterstattung für das gesamte Sonderprojekt wird durch die Projektorganisation sichergestellt werden.

Im Rahmen des Eckdatenbeschlusses für den Haushaltsplanentwurf 2008 im HFA wurde beschlossen den städtischen Anteil des Projekts 5913 „Querspange“ im Finanzplan zusätzlich einzustellen. Inzwischen ist aufgrund neuer Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Einführung von NKF festgestellt worden, dass eine Veranschlagung nicht im Finanzplan sondern im Ergebnisplan zu erfolgen hat. Grund hierfür ist, dass der Kreis Eigentümer dieser Straße sein wird. Der Anteil der Stadt Rheine ist nach Fertigstellung in der Ergebnisrechnung als Aufwand über den gesamten Abschreibungszeitraum (50 Jahre) darzustellen. Die Zahlungen an den Kreis erfolgen zwar ab 2009 wie geplant, sind aber nicht im Haushaltsplan zu erkennen, da nur die Zahlungen des Finanzplanes, aber nicht die des Ergebnisplanes abgebildet werden. Aufgrund eines Eingabefehlers wurden im Haushaltsplanentwurf die jährlichen Zahlungen an den Kreis als Aufwendungen unter der Position 15 „Transferaufwendungen“ irrtümlich veranschlagt. Eine Korrektur ist zum endgültigen Haushaltsplan erfolgt. Aufwendungen sind frühestens wieder ab dem Jahr nach der Fertigstellung der Querspange in der Höhe der sich aus dem Anteil der Stadt Rheine ergebenden jährlichen Abschreibung im Ergebnisplan zu berücksichtigen.

Teil-Plan 2008

Bereich Bahnflächen Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"

Produkt/Projekt 5911 Rheine R

Leistung 5911-1 Rheine R ohne Entwässerung

Produktdefinition**Verantwortlich**

5, Hans-Jürgen Gawollek

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	35.000,00	42.000,00	31.500,00	42.000,00	56.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	35.000,00	42.000,00	31.500,00	42.000,00	56.000,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	50.000,00	60.000,00	20.000,00	10.000,00	10.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	50.000,00	60.000,00	20.000,00	10.000,00	10.000,00
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-15.000,00	-18.000,00	11.500,00	32.000,00	46.000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-15.000,00	-18.000,00	11.500,00	32.000,00	46.000,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-15.000,00	-18.000,00	11.500,00	32.000,00	46.000,00
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	-15.000,00	-18.000,00	11.500,00	32.000,00	46.000,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	234.000,00	373.000,00	0,00	774.500,00	991.500,00	587.321,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	400.000,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	234.000,00	373.000,00	0,00	1.074.500,00	1.391.500,00	587.321,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	200.000,00	50.000,00	0,00	550.000,00	550.000,00	435.697,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	468.000,00	746.000,00	735.000,00	1.249.000,00	1.583.000,00	1.441.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	668.000,00	796.000,00	735.000,00	1.799.000,00	2.133.000,00	1.876.697,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-434.000,00	-423.000,00	-735.000,00	-724.500,00	-741.500,00	-1.289.376,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5911-10 Grunderwerb "Rheine R"	0,0	-200,0	-50,0	0,0	-550,0	-550,0	-435,6	-200,0	-1.785,6

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produktdefinition

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Teil-Plan 2008

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
Leistung	5912-1	IV. Quadrant ohne Entwässerung

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Hans-Jürgen Gawollek

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	35.000,00	42.000,00	35.000,00	56.000,00	42.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	35.000,00	42.000,00	35.000,00	56.000,00	42.000,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	50.000,00	60.000,00	20.000,00	10.000,00	10.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	50.000,00	60.000,00	20.000,00	10.000,00	10.000,00
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-15.000,00	-18.000,00	15.000,00	46.000,00	32.000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-15.000,00	-18.000,00	15.000,00	46.000,00	32.000,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-15.000,00	-18.000,00	15.000,00	46.000,00	32.000,00
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	-15.000,00	-18.000,00	15.000,00	46.000,00	32.000,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	67.500,00	249.000,00	0,00	412.000,00	386.000,00	38.220,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	350.000,00	500.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	67.500,00	249.000,00	0,00	712.000,00	736.000,00	538.220,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	200.000,00	0,00	0,00	800.000,00	800.000,00	337.952,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	135.000,00	498.000,00	268.000,00	524.000,00	615.000,00	441.392,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	335.000,00	498.000,00	268.000,00	1.324.000,00	1.415.000,00	779.344,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-267.500,00	-249.000,00	-268.000,00	-612.000,00	-679.000,00	-241.124,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5912-10 Grunderwerb "IV. Quadrant"	0,0	-200,0	0,0	0,0	-800,0	-800,0	-337,9	-200,0	-2.137,9

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produktdefinition

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Produktdefinition

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"

Querspange

Produktdefinition

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Kaserne Gellendorf

Erläuterungen Sonderprojekt „Kaserne Gellendorf“

Vorbemerkungen

Aufgrund der Einrichtung der AöR „Technische Betriebe“ werden alle Ansätze der Stadtentwässerung - auch die Ansätze dieses Sonderprojektes – ab 2008 der neuen AöR zugeordnet. Eine übergreifende Berichterstattung für das gesamte Sonderprojekt wird durch die Projektorganisation sichergestellt werden.

Teil-Plan 2008

Bereich **Gellendorf** **Kaserne Gellendorf**

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Ulrich Sandmann

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2006 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	110.000,00	626.736,00	0,00	226.800,00	7.000,00	77.000,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	88.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	110.000,00	714.736,00	0,00	226.800,00	7.000,00	77.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	70.000,00	920.480,00	444.000,00	324.000,00	10.000,00	110.000,00
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	320.000,00	920.480,00	444.000,00	324.000,00	10.000,00	110.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-210.000,00	-205.744,00	-444.000,00	-97.200,00	-3.000,00	-33.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzeldarstellung von Investitionsmaßnahmen									
5920-1 Kaserne Gellendorf ohne Entwässerung	0,0	-160,0	-205,7	-444,0	-97,2	-3,0	-33,0	-160,0	-719,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	110,0	626,7	0,0	226,8	7,0	77,0	110,0	1.561,1
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	88,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	88,0

[illegible]

Sonderbereich 9

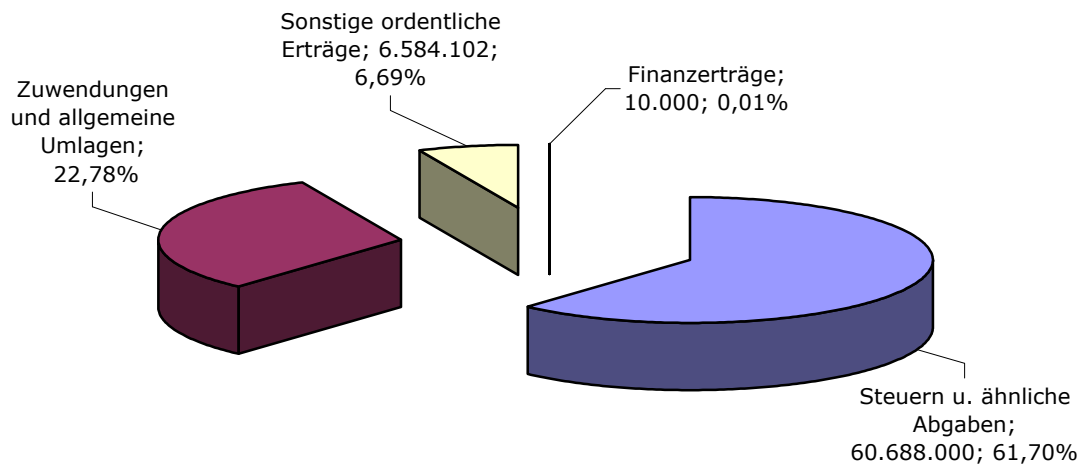
Zentrale Finanzleistungen

Bereich 9 - Zentrale Finanzleistungen

Erträge und Aufwendungen 2008 im Überblick

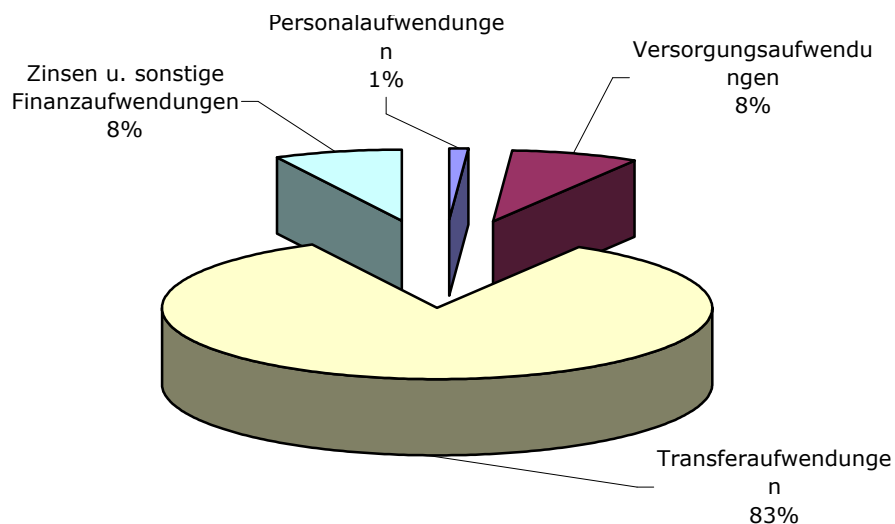
Erträge

	Euro
Steuern u. ähnliche Abgaben	60.688.000
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.082.000
Sonstige ordentliche Erträge	6.584.102
Finanzerträge	10.000
Summe	98.364.102



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	406.291
Versorgungsaufwendungen	2.892.000
Transferaufwendungen	32.046.645
Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen	2.867.600
Summe	38.212.536



Produktdefinition

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									

[illegible]

Produkt/Projekt	9000	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
-----------------	------	---

Verantwortlich 4, Jürgen Wullkotte
--

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	59.816.911,48	58.019.000,00	60.688.000,00	62.725.000,00	65.461.000,00	68.174.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.259.911,00	24.055.000,00	31.082.000,00	33.059.000,00	32.300.000,00	33.548.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.707.987,64	6.444.000,00	5.720.000,00	5.779.000,00	5.850.000,00	5.917.000,00
10	= Ordentliche Erträge	81.784.810,12	88.518.000,00	97.490.000,00	101.563.000,00	103.611.000,00	107.639.000,00
15	- Transferaufwendungen	31.657.724,64	31.857.000,00	32.046.645,00	32.780.000,00	33.825.233,00	34.694.077,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	330,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.658.055,10	31.857.000,00	32.046.645,00	32.780.000,00	33.825.233,00	34.694.077,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	50.126.755,02	56.661.000,00	65.443.355,00	68.783.000,00	69.785.767,00	72.944.923,00
19	+ Finanzerträge	242,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.756,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-6.514,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	50.120.240,43	56.661.000,00	65.443.355,00	68.783.000,00	69.785.767,00	72.944.923,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	50.120.240,43	56.661.000,00	65.443.355,00	68.783.000,00	69.785.767,00	72.944.923,00
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	50.120.240,43	56.661.000,00	65.443.355,00	68.783.000,00	69.785.767,00	72.944.923,00

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.144.501,85	1.602.000,00	1.731.000,00	0,00	1.819.000,00	1.905.000,00	1.987.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	1.144.501,85	1.602.000,00	1.731.000,00	0,00	1.819.000,00	1.905.000,00	1.987.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	1.144.501,85	1.602.000,00	1.731.000,00	0,00	1.819.000,00	1.905.000,00	1.987.000,00

[illegible]

Produkt/Projekt	9000	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
-----------------	------	---

[illegible]

Erläuterungen zum Bereich 9 – Zentrale Finanzleistungen

Produkt/Projekt 9000 – Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Ergebnisplan

1 - Steuern und ähnliche Abgaben = 60.688 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Einzelposten zusammen:

	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
Grundsteuer A	133	137	137	137	137
Grundsteuer B	9.684	9.829	9.927	10.026	10.126
Gewerbesteuer	25.750	25.000	25.525	27.159	28.734
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.763	20.789	22.099	22.984	23.904
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.277	2.418	2.478	2.542	2.599
Vergnügungssteuer	371	360	360	360	360
Hundesteuer	240	270	270	270	270
Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)	1.801	1.885	1.929	1.983	2.044
Summe	58.019	60.688	62.725	65.461	68.174

Bei den Realsteuern sind für die gesamte Planungsperiode bis 2011 die aktuellen Hebesätze

Grundsteuer A	192 v.H.
Grundsteuer B	401 v.H.
Gewerbesteuer	403 v.H.

zugrundegelegt.

Bei der **Grundsteuer A** entspricht der Ansatz dem Aufkommen der letzten beiden Jahre. Die **Grundsteuer B** ist entsprechend ihrer bisherigen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr um 145 T€ geringfügig erhöht worden und berücksichtigt für die Folgejahre eine leichte Steigerung von 1 %/p.a..

Ausgehend vom Ansatz des laufenden Jahres sind die Erträge aus der **Gewerbesteuer** um 0,75 Mio. € reduziert worden. Dabei ist eine allgemein erwartete Abschwächung der Aufkommensdynamik als auch eine Ertragsreduzierung aus der Unternehmenssteuerreform 2008 einkalkuliert worden. In den Jahren 2009 bis 2011 wird dann auf der Grundlage der Orientierungsdaten des Landes ein Anstieg von 2,1 %, 6,4 % bzw. 5,8 % unterstellt.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurde auf der Grundlage der landesweiten Ertragserwartung von 6,175 Mrd. € errechnet. Für die Folgejahre wurden die sich aus den Orientierungsdaten des Landes ergebenden Entwicklungsprognosen übernommen (+ 6,3 % für 2009, danach + 4 %/p.a.).

Auch der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wurde auf der Grundlage der landesweiten Ertragserwartung von 839 Mio. € errechnet. Für die Folgejahre wurde ebenfalls die sich aus den Orientierungsdaten des Landes ergebende Entwicklungsprognose unterstellt. Die bereits seit Jahren geplante Umstellung des Verteilerschlüssels ist wiederum verschoben worden und frühestens 2009 zu erwarten.

Der Ansatz für die **Vergnügungssteuer** musste mit Rücksicht auf die Erträge der vergangenen zwei Jahre um 11 T€ reduziert werden.

Der Ansatz für die **Hundesteuer** ist auf der Basis der augenblicklichen Ertragsentwicklung und der bislang vorliegenden Ergebnisse aus der Hundebestandsaufnahme mit 270 T€ angesetzt und damit um 30 T€ erhöht worden.

Die **Kompensationszahlung für Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs** wird nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Laut Bescheid der Bezirksregierung zum Finanz- und Lastenausgleich beträgt die Kompensationszahlung für 2008 1,885 Mio. €. Das ist ein Plus gegenüber 2007 von 84 T€.

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 31.082 TEUR

Dargestellt wird hier die Schlüsselzuweisung des Landes entsprechend dem Bescheid der Bezirksregierung zum Finanz- und Lastenausgleich mit einem Betrag von 28,763 Mio €. Für 2008 ist zusätzlich eine Abschlagszahlung im Rahmen der Rückzahlung überzahlter Solidarbeiträge in Höhe von 2,319 Mio € veranschlagt worden.

Die Schlüsselzuweisungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,7 Mio € erhöht. Diese Entwicklung ist zum einen auf die ebenfalls deutlich gestiegenen Steuereinnahmen des Landes und die damit einhergehende Zunahme der Schlüsselmasse zurückzuführen. Zum anderen bleibt die Entwicklung der Steuerkraftzahlen der Stadt Rheine mit + 9,9 % deutlich hinter der landesweiten Entwicklung von + 12,3 % zurück. Dies führt zu weitergehenden positiven Effekten.

Für die weitere Entwicklung ab 2009 wurden die Orientierungsdaten zugrundegelegt.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 5.720 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen

	2007	2008	2009	2010	2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzessionsabgabe Energie- u. Wasserversorgung Rheine GmbH	4.791	3.938	3.909	3.894	3.879
Zinsen für gestundete Steuern und Verspätungszuschläge	51	51	51	51	51
Investitionspauschale	1.602	1.731	1.819	1.905	1.987
Summe	6.444	5.720	5.779	5.850	5.917

Die **Konzessionsabgabe** ist der Unternehmensplanung 2008-2011 der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH entnommen worden.

Die **allgemeine Investitionspauschale** ist als sogenannter Sonderposten zu aktivieren. Dieser wird am Ende des Jahres aufgelöst und findet so Eingang in die Ergebnisrechnung. Der Ansatz für 2008 ist ebenfalls dem Bescheid der Bezirksregierung zum Finanz- und Lastenausgleich entnommen. Das sind gegenüber dem Vorjahr 129 T€ mehr, obwohl im GFG eine Aufstockung der zu einer Bildungspauschale fortentwickelten Schulpauschale zu Lasten der allgemeinen Investitionspauschale stattgefunden hat. Für die weitere Entwicklung wurden die Orientierungsdaten zugrunde gelegt.

15 – Transferaufwendungen = 32.047 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen

	2007	2008	2009	2010	2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kreisumlage	25.975	27.150	27.671	28.310	28.909
Gewerbesteuerumlage	4.664	4.032	4.244	4.650	4.920
Krankenhausinvestitionsumlage	844	865	865	865	865
Nachzahlung aus der Abrechnung Solidarbeitrag	374	0	0	0	0
Summe	31.857	32.047	32.780	33.825	34.694

Die Höhe der **Kreisumlage** ergibt sich aus dem vom Kreistag beschlossenen Hebesatz von 32,4 v.H..

Für die Jahre ab 2009 ist eine leichte Reduzierung des Hebesatzes (0,5 ab 2009 und weitere 0,5 Punkte ab 2011) wegen der im Fachbereich Jugend, Familie und Soziales eingeplanten höheren Kostenbeteiligung an den Unterkunftskosten im Bereich SGB II berücksichtigt worden.

Im Zuge der Unternehmenssteuerreform 2008 wurden die Vervielfältigerpunkte für die **Gewerbesteuerumlage** für 2008 um 8 Punkte abgesenkt. Hierdurch und ergänzt durch den geringeren Ansatz für die Gewerbesteuer ergibt sich eine deutliche Ansatzreduzierung gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. €.

Die **Krankenhausinvestitionsumlage** ist auf der Basis der derzeitigen Festsetzungen eingeplant. Dies führt gegenüber Vorjahr zu Mehraufwendungen in Höhe von 21 T€ p.a..

Die Gemeinden in den alten Bundesländern haben sich an den einigungsbedingten Dauerlasten (z.B. Fond Deutsche Einheit) finanziell zu beteiligen. In der Vergangenheit geschah dies durch höhere Gewerbesteuerumlagen (s.o.) und Kürzungen bei den Verbundsteuern im Rahmen des Finanzausgleichs. Damit gewerbesteuerstarke Städte nicht gegenüber Städten mit hohen Einkommensteueranteilen benachteiligt wurden, fand bisher über den kommunalen Finanzausgleich eine Nivellierung der individuellen Zahlungspflichten statt. Es erfolgten zunächst vorläufige Festsetzungen. Die endgültige Zahlungspflicht oder der endgültige Erstattungsanspruch einer jeden Gemeinde wurde erst nach Abschluss der entsprechenden Rechnungsperioden endgültig ermittelt. Im Jahr 2007 hat die Stadt Rheine aus der **Abrechnung des Solidarbeitrags** für 2005 eine Nachzahlung in Höhe von 374 T€ zu leisten. Künftig findet keine Abrechnung des Solidarbeitrags mehr statt. Der Solidarbeitrag wird nur noch über die Gewerbesteuerumlage abgerechnet.

Produktdefinition

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Weitere Investitionsmaßnahmen									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Gruppe	90	Zentralhaushalt
--------	----	-----------------

Produkt/Projekt	9010	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
------------------------	-------------	---

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2006 TEUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2007 TEUR	2008 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	TEUR	TEUR
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen zum Bereich 9 – Zentrale Finanzleistungen

Produkt/Projekt 9010 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

7 – Sonstige Erträge = 864 TEUR

Dieser Betrag betrifft die Auflösung von Rückstellungen, und setzt sich zusammen aus der **Auflösung von Pensionsrückstellungen** in Höhe von 727.833 EUR und aus der **Auflösung von Beihilferückstellungen** in Höhe von 136.269 EUR. Die Planwerte basieren auf den Werten für 2006; neuere Berechnungen liegen noch nicht vor.

11 – Personalaufwendungen = 406 TEUR

Dieser Betrag setzt sich zum einen aus den Aufwendungen für bereits bewilligte Altersteilzeitfälle sowie aus den Aufstockungsbeträgen für erwartete neue Altersteilzeitfälle und zum anderen aus diesen Aufwendungen gegengerechneten Auflösungen von Altersteilzeitrückstellungen zusammen.

Aufwendungen für bereits bewilligte Altersteilzeitfälle	361.967 EUR
Aufstockungsbeträge für erwartete neue Altersteilzeitfälle	450.000 EUR
Auflösungen von Altersteilzeitrückstellungen	-405.676 EUR
Saldo	406.291 EUR

12 – Versorgungsaufwendungen = 2.892 TEUR

Die Versorgungsaufwendungen sind ausschließlich hier auszuweisen. Sie umfassen zum einen die **Umlage an die Westfälisch Lippische Versorgungskasse** (2.592.000 EUR); von dieser werden die Pensionen an die Berechtigten gezahlt. Außerdem sind hier die von der Stadt Rheine an die Pensionsberechtigten zu zahlenden **Beihilfen** (300.000 EUR) nachgewiesen.

19 – Finanzerträge = 10 TEUR

Es handelt sich hier ausschließlich um relativ geringe **Zinserträge aus der Anlegung des Kassenbestandes**.

20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen = 2.868 TEUR

Hierbei handelt es sich um **Zinsaufwendungen für auf dem Kreditmarkt aufgenommene Darlehen** (auch für Kredite zur Liquiditätssicherung), die nach der Bildung der AöR Technische Betriebe bei der Kernverwaltung verbleiben.

Stellenplan

Stellenplan 2008 - Gesamtübersicht

	Soll 2007		tatsächlich besetzte Stellen zum 30. Juni 2007		Soll 2008	
	Beamte	tariflich Beschäftigte	Beamte	tariflich Beschäftigte	Beamte	tariflich Beschäftigte
FB 0	18,68	9,92	17,68	10,42	17,29	9,42
FB 1	11,00	110,76	11,00	109,39	10,00	110,88
FB 2	39,01	51,69	34,53	48,40	39,51	51,19
FB 3	67,26	20,42	67,12	19,19	71,26	19,92
FB 4	11,50	14,40	11,50	13,90	11,50	14,90
FB 5	18,78	66,88	16,63	63,25	16,78	44,88
FB 6	0,00	199,83	0,00	199,83	0,00	0,00
FB 7	19,61	23,77	18,61	23,25	19,11	23,31
FB 8	10,75	7,50	10,75	7,50	10,75	6,50
Summe	196,59	505,17	187,82	495,13	196,2	281,00
Gesamt	701,76		682,95		477,20	

Fachbereiche:

0 = Politische Gremien und Verwaltungsf.

1 = Bildung, Kultur und Sport

2 = Jugend, Familie und Soziales

3 = Recht und Ordnung

4 = Finanzen

5 = Planen und Bauen

6 = Technische Betriebe

7 = Interner Service

8 = Wohn- und Grundstücksmanagement

Stellenplan Stadt Rheine 2008 - Beamte

BesGrp	Soll 2007									tatsächlich besetzt am 30.06.2007									Soll 2008								
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	0	1	2	3	4	5	6	7	8	0	1	2	3	4	5	6	7	8
B 07	1									1									1								
B 03	2									1									2								
B 02	1									1																	
A 16	1									1									1								
A 15	0,35	1	1			1		0,65	1	0,35	1	1			1		0,65	1	0,35		1			1		0,65	1
A 14	1	1			1	1		1		1	1			1	1		1		1	1			1	1		1	
A 13hD	1,13					2		0,87		1,13					1,59		0,87		1,13					2		0,87	
A 13gD			1		1			1	0,25			1		1			1	0,25			2		1			1	0,25
A 12	5,5	2	3	4	1	5,5		3	2	5,5	2	2,65	4	1	4,44		2	2	5	2	2	4	1	4,5		2,5	2
A 11	2,7	2	9,23	3	2	4,78		3,59	3	2,7	2	8,73	3	2	4,72		3,59	3	2,81	2	9,23	3	2	3,78		3,59	3
A 10	2	3	21,8	7		2		1		2	3	18,2	7		1,5		1		2	3	22,3	7		2		1	
A 09gD								5									5							1		5	
A 09 mDz				0,78		0,5			1,5				0,78		0,5			1,5				0,78		0,5			1,5
A 09 mD		1		6		1		1			1		6		1		1			1		6				1	1
A 08	1		3	17,2	5,5			0,5	3	1		3	17,2	5,5			0,5	3	1		3	17,2	5,5			0,5	2
A 07		1		29,3		1					1		29,1		0,88					1		33,3		1			
A 06					1			2						1			2						1			2	
Summe	18,68	11,00	39,01	67,26	11,50	18,78	0,00	19,61	10,75	17,68	11,00	34,53	67,12	11,50	16,63	0,00	18,61	10,75	17,29	10,00	39,51	71,26	11,50	16,78	0,00	19,11	10,75
Gesamt	196,59									187,82									196,2								

Fachbereiche:

0 = Politische Gremien und Verwaltungsführung	4 = Finanzen
1 = Bildung, Kultur und Sport	5 = Planen und Bauen
2 = Jugend, Familie und Soziales	6 = Technische Betriebe
3 = Recht und Ordnung	7 = Interner Service
	8 = Wohn- und Grundstücksmanagement

Stellenplan Stadt Rheine 2008 - tariflich Beschäftigte

BesGrp	Soll 2007									tatsächlich besetzt am 30.06.2007									Soll 2008								
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	0	1	2	3	4	5	6	7	8	0	1	2	3	4	5	6	7	8
15				2			1						2			1					2						
14		2									2									3							
13		4,5				5		1,52			4,5				5		1			4,5				2		0,52	
12	1		1			9,73	2	1		1		1			9,37	2	1		1		1			5,73		1	
11	2,78	2,15	2		1	14		2	1	2,78	1,78	2		1	13,9		2	1	2,28	2,15	2		2	8		2	1
10	0,5		14,7		1	5	4	2		0,5		14,7		1	4,9	4	2		0,5		14,7		1	2		2	
9		17,46	25	6,74	2,5	8,5	7	2	2,5		16,46	22,8	6,74	2,5	8,5	7	2	2,5		18,15	24,5	6,74	2,5	7,5		2	1,5
8	1		3	6,02	7,9	7	3	2,78	4	1,5		2,95	5,29	7,4	6,26	3	2,78	4	1		3	6,02	6,4	6,5		2,78	4
7	1						26			1						26			1								
6	3,64	39,96	3	4	2	15	64,65	8,7		3,64	39,96	2	3,5	2	13,5	64,65	8,7		3,64	40,96	3	3,5	3	10,5		8,7	
5		23,47	2	1,66		1,7	30,5	3,77			23,47	2	1,66		1,7	30,5	3,77			21,47	2	1,66		1,7		4,31	
4		6,24	1				57,5				6,24	1				57,5				6,24	1						
3						1	4								0,17	4								1			
2		14,98					0,18				14,98					0,18				14,41							
1																			0				0				0
Summe	9,92	110,76	51,69	20,42	14,40	66,88	199,83	23,77	7,50	10,42	109,39	48,40	19,19	13,90	63,25	199,83	23,25	7,50	9,42	110,88	51,19	19,92	14,90	44,88	0,00	23,31	6,50
Gesamt	505,17									495,13									281,00								

Fachbereiche:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 0 = Politische Gremien und Verwaltungsführung | 4 = Finanzen |
| 1 = Bildung, Kultur und Sport | 5 = Planen und Bauen |
| 2 = Jugend, Familie und Soziales | 6 = Technische Betriebe |
| 3 = Recht und Ordnung | 7 = Interner Service |
| | 8 = Wohn- und Grundstücksmanagement |

Übersicht

über

den voraussichtlichen Stand der
Verbindlichkeiten

die aus Verpflichtungsermächtigungen
fällig werdenden Ausgaben

Zuwendungen an die im Rat der
Stadt Rheine vertretenen Fraktionen

die voraussichtliche Entwicklung
des Eigenkapitals

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	11	9	6
2.4.3 von Gemeinden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 von sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	32.535	29.788	20.338
2.5 vom privaten Kreditmarkt	55.481	61.981	55.462
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	8.684	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0		
6. Verbindlichkeiten aus Transverleistungen			
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0		
8. Summe der Verbindlichkeiten	96.711	91.778	75.806
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten z. B. Bürgschaften u.a.		9.279.177	

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Produkt-/ Projekt Nr.	Projektbezeichnung	Ansatz	Voraussichtliche Kassenwirksamkeit				
		2008 1.000 €	2009 1.000 €	2010 1.000 €	2011 1.000 €	2012 ff 1.000 €	

Fachbereich 5

5202-190	Feuerwehr Mesum	300	300	0	0	0
5202-202	Don-Bosco-Schule Mensa	400	400	0	0	0
5301	Herstellung von Baustrassen	50	50	0	0	0
53013-004	Ausbau Radweg K 68 (städt. Anteil)	10	10	0	0	0
53013-006	Ausbau Radweg "Rheine-Coesfeld"	150	150	0	0	0
53014-0402	Ausbau "Sonnenstr. Stichstr."	91	91	0	0	0
53014-0632	Ausbau "Sandhövelstr."	232	232	0	0	0
53014-3519	Ausbau "Wieckstr."	112	112	0	0	0
53014-3522	Ausbau "Nadigstr." 2. BA	86	86	0	0	0
53014-3550	Baustr. "WB Dutum Teil II südl. Sutrumer !	300	182	118	0	0
53014-500	Ausbau "Elter Str." (K.G.R.-Surenburger Sti	340	340	0	0	0
53014-700	Radweg "Bergstr."	1.130	130	1.000	0	0
53014-805	Neue Mitte Dorenkamp	100	100	0	0	0
53014-815	Ausbau "An den Kleingärten"	300	300	0	0	0
53014-8151	Ausbau östl. Gehweg "An Hilgenfeld"	78	78	0	0	0
53014-829	Hochwasserschutzmauer	500	500	0	0	0
53014-902	Interkomm. Gewerbegebiet Holsterfeld	6.331	0	0	0	6.331
		10.510	3.061	1.118	0	6.331

Kaserne Gellendorf

5920-1	Kaserne Gellendorf ohne Entwässerung	444	324	10	110	0
		444	324	10	110	0

Bahnflächen "Rheine R"

5911-11	Altlastenbeseitigung	50	50	0	0	0
5911-12	Abbruch vorhandener Bausubstanz	10	10	0	0	0
5911-13	Aufbereitung Baugrund	200	200	0	0	0
5911-13	Bahnbetriebliche Anpassung	100	100	0	0	0
5911-13	Kampfmittelräumung	50	50	0	0	0
5911-13	Innere Erschließung	200	200	0	0	0
5911-13	Planung Verkehrsanlagen	45	45	0	0	0
5911-14	Grünflächen	80	80	0	0	0
		735	735	0	0	0

Bahnflächen "IV. Quadrant"

5912-11	Altlastenbeseitigung	48	48	0	0	0
5912-13	Aufbereitung Baugrund	60	60	0	0	0
5912-13	Bahnbetriebliche Anpassung	100	100	0	0	0
5912-13	Kampfmittelräumung	50	50	0	0	0
5912-13	Planungskosten	10	10	0	0	0
		268	268	0	0	0

11.957	4.388	1.128	110	6.331
---------------	--------------	--------------	------------	--------------

Nachrichtlich

im Finanzplan vorgesehene
Kreditaufnahmen

0	4.891	2.485	991
----------	--------------	--------------	------------

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahres- rechnung 2006 EUR	Erläuterungen zur Stärke der Fraktionen
		2008 EUR	2007 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU - Fraktion	18.600	19.800	18.150	23 Mitglieder
2	SPD - Fraktion	12.600	13.800	13.350	13 Mitglieder
3	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	7.200	8.400	8.400	4 Mitglieder
4	FDP-Fraktion	6.000	7.200	6.600	2 Mitglieder
5	Sozial Liberal	6.000	7.200	1.420	2 Mitglieder
	Summe	50.400	56.400	47.920	

Für die sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung erhalten die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen gemäß § 17 der Hauptsatzung der Stadt Rheine die obigen Zuwendungen, die sich wie folgt errechnen:

Grundbetrag je Fraktion	400 EUR
Betrag je Fraktionsmitglied (Ratsmitglied)	50 EUR

Über die Verwendung dieser Zuwendungen ist ein Nachweis in einfacher Form zu führen, der vom Fraktionsvorsitzenden nach Ablauf des Kalenderjahres unmittelbar der Bürgermeisterin zuzuleiten ist.

Teil B: Geldwerte Leistungen

Die Fraktionen erhalten keine geldwerten Leistungen

**Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals
(Basis: Entwurf Eröffnungsbilanz)**

	01.01.2006	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
allgemeine Rücklage	413,2	413,2	409,3	407,1	407,1	407,1	407,1
Ausgleichsrücklage	26,4	7,1	0,0	0,0	0,4	1,4	4,9
Eigenkapital insgesamt	439,6	420,3	409,3	407,1	407,4	408,5	412,0



Rheine
Leben an der Ems